

# Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Restamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 485.

Verlags-Direktor No. 2968.

Dienstag, den 17. Oktober.

Redaktions-Direktor No. 52.

1905.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

### Zur Marinefrage.

Die heißesten Kämpfe, die uns die bevorstehende Reichstagsession bringen wird, werden um die Flottenvorlage entbrennen. Es ist sicher, daß die Marineverwaltung Forderungen stellen wird, die ihre letzte und wichtigste Begründung aus den Erfahrungen im ostasiatischen Kriege holen werden. Es ist demgemäß sicher, daß für die neuen Linienfahrer ein größeres Verplacement gewählt werden wird. Wie groß es sein wird, weiß bisher niemand genau anzugeben, aber es dürfte wohl nicht unter 16 000 Tonnen sein. Nun ist es von starkem Interesse, zu beobachten, daß und wie eine solche Tonnenzahl von einer Gruppe von Marinefachverständigen bereits bemängelt wird. Unter dem Hinweis darauf, daß in England, in Amerika, auch in Frankreich und Japan bereits Linienfahrer von 18 000 und mehr Tonnen teils geplant und teils schon in der Ausführung begriffen sind, wird verlangt, daß die deutsche Marineverwaltung nicht wieder nachhinken, sondern mit einer entscheidenden Erhöhung der Tonnenzahl auf mindestens das Höchstmaß der neuen ausländischen Linienfahrer vorangehen möge. Hier ist nicht der Platz, die jedenfalls wichtige Streitfrage nach ihrer marineteknischen Seite hin zu prüfen oder gar ein Urteil zu fällen, sondern es mag zur Orientierung der Öffentlichkeit genügen, den Gegenstand selber bestimmt hervorzuheben und sich weiterhin mehr an seine politische Seite zu halten. Man beobachtet nämlich, daß etwaigen umfassenderen Wünschen nach Steigerung des Tonnengehalts beträchtlicher Widerstand nicht bloß vom Zentrum, sondern auch im konservativen Lager entgegengesetzt wird. Namentlich in konservativen Organen konnte man zuerst die Besorgnis ausgesprochen finden, daß eine Erhöhung der Tonnenzahl zugleich einen sehr kostspieligen Umbau des Kaiser Wilhelm-Kanals zur Folge haben werde, da weder der Tiefgang noch die Schleusenanlage des Kanals für größere als die bisherigen Linienfahrer genügen sollen. Neuerdings heißt es, daß die Marineverwaltung in ihrem Bestreben, Konflikte zu vermeiden, einen Ausweg gesucht und auch gefunden habe. Es wird berichtet, Herr von Tirpitz habe dem Kaiser Vortrag darüber gehalten, wie es zu ermöglichen sei, daß trotz einer Verplacements-Erhöhung der geplanten Schiffe ein Umbau der Schleusen des Kaiser Wilhelm-Kanals unnötig werde. Aus dieser Mitteilung wird nun verschiedentlich geschlossen, daß die zu erwartende Marinevorlage, wenn sie auch zweifellos ansehnliche Mehrforderungen bringen wird, doch hinter den bisher gehegten Erwartungen und Befürchtungen zurückbleiben werde. Ein Urteil über die Sach-

lage muß selbstverständlich bis zum Bekanntwerden der Vorlage, vielmehr des Extraordinariums des Marine-etats, zurückgehalten werden. Was den Vorkämpfern für einen schnelleren Flottenausbau als schwächliches Kompromiß erscheint, kann anderen Parteien bereits wie ein Zuviel vorkommen. Inzwischen ist es die Aufgabe, dem Für und Wider auf diesem Gebiete des politischen Lebens sorgsam nachzugehen. Wenn es so dargestellt wird (wir begegnen dieser Auffassung u. a. in einem beachtenswerten Artikel der „Kreuzfelder Zeitung“), als sei ein Kompromiß zwischen Regierung und Zentrum unter der Hand bereits abgeschlossen, so muß dies ja nicht so sein, aber es kann sehr wohl so sein, und darum gilt es, aufmerksam zuzusehen. Das genannte Organ, das mit Leidenschaft für eine beträchtliche Steigerung unserer Marinekraft eintritt, bezweifelt gar nicht mehr, daß schon „vor der Schlacht“ eine volle Verständigung stattgefunden, und daß man dem Zentrum bereits die von diesem geforderten Opfer gebracht hat. Hiernach würde eigentlich nur noch der große Schaukampf stattfinden haben, in dem das Zentrum nach tapferer Gegenwehr unter Zubilligung höchster Ehren die Waffen im nationalen Interesse streckt. Wie gesagt, es kann so sein. Aber man hat nicht zu vergessen, daß ein großer Teil der Konservativen schließlich ebenso denkt wie das Zentrum und ebenso froh wie diese sein wird, wenn sich die Marineverwaltung für ein Mittelmaß ihrer Forderungen entscheidet. Noch einmal: es kommt an dieser Stelle nicht auf eine kritische Würdigung der Marinefrage an sich an, sondern lediglich darauf, die änderen Bedingungen darzustellen, unter denen sich der Kampf um die Mehrforderungen vollziehen wird. Wenn in diesem Zusammenhange von der Rechten und von den Merkmalen gesprochen worden ist, so ergibt sich der Grund aus dem materiellen Schwergewicht, das die beiden Parteien in die Waagschale werfen. Hat sich die Regierung mit den Konservativen und mit dem Zentrum verständigt, oder kann sie auf solche Verständigung mit Sicherheit rechnen, so ist sie der Bewilligung ihrer Vorlage auch gewiß, und der Gedanke an eine Reichstagsauflösung wegen der Marinefrage hat alsdann keine Realität mehr.

### Die Fleischnot.

Die Anschauung, daß die Lebenshaltung der unteren Klassen seit einer Reihe von Jahren ganz allgemein eine wesentlich bessere geworden sei, ist nur mit Einschränkungen richtig. Es gibt auch heute noch starke Arbeitergruppen, deren Ernährung in den letzten zwanzig Jahren nicht gestiegen, sondern gesunken ist. Sie gehören meistens zu den Kreise der Heimarbeiter; aber auch in der Fabrikindustrie sind die Angehörigen mancher Erwerbszweige ständig oder zeitweilig zu einer gegen früher stark gedrückten Lebenshaltung gezwungen. In diesen

fleißigen und nüchternen Arbeiterkreisen herrscht stets Fleischnot. Auch bei normalen Preisen ist man hier nicht in der Lage, Fleischkost regelmäßig auf den Tisch zu bringen. Obgleich Frau und Kinder vielfach mitverdienen, ist der Lohn doch so dürftig, daß er im allgemeinen zu der ärmlichsten und billigsten Nahrung, Brot, Fett, Kartoffeln, kaum ausreicht und ein gutes Stück Fleisch ein seltenes Ausnahmegericht bildet. Diese von der Not des Lebens so hart heimgeführten Kreise spüren die Fleischnot also am geringsten. Fleischnot im heutigen Sinne herrscht nur in den über die untersten Stufen sich erhebenden Arbeiterkreisen und im Mittelstande bis hinauf in die höhere Einkommensklassen.

Allerdings ist die Bezeichnung „Fleischnot“ richtig zu verstehen. Für Leute, die den gegenwärtigen Preis bezahlen können, ist Fleisch nach Belieben zu haben. Die Not besteht in dem hohen Preise des Fleisches, der heute die Mehrheit des deutschen Volkes zwingt, sich bei diesem Nahrungsmittel stark zu beschränken oder doch für seine Erlangung Aufwendungen zu machen, die mit einer wirtschaftlich gefunden Lebenshaltung und Haushaltsführung, wie überhaupt mit dem Einkommen, namentlich der lohnarbeitenden Klassen in Deutschland, in keinem guten Verhältnis stehen. Zu der Verklammerung der Berliner Stadtverordneten betonte kürzlich Bürgermeister Reide: „Wenn der Preis eine Höhe erreicht, daß der überwiegende Teil der Bevölkerung ihn nicht mehr erschwingen kann, so ist ohne Zweifel eine Fleischnot da.“

Dieser Preis ist heute höher als seit Jahrzehnten. Und der steigt noch fortwährend. Nach der amtlichen preussischen Statistik war der Durchschnittspreis für das Kilogramm Rindfleisch im August 1,55 M., Rindfleisch 1,33 M., Schweinefleisch 1,67 M., Kalbfleisch 1,58 M. Seit dem letzten Juli ist nach diesen Feststellungen in Preußen das Kilogramm Rindfleisch um 5, Schweinefleisch um 10 Pfg. gestiegen; seit dem Sommer des vorigen Jahres das halbe Kilogramm Schweinefleisch um etwa 33 Pfg. Das sind Durchschnittszahlen, die in den Großstädten sich noch erhöhen. Nach auf amtlicher Grundlage beruhenden Zahlen sind auch im September nicht nur die Fleischpreise weiter gestiegen, sondern auch die Preise für Speck, Schmalz, Putter usw.; wegen der Steigerung des Roggenpreises gehen in manchen Gegenden Deutschlands auch die Brotpreise in die Höhe. Glücklicherweise fiel die Kartoffelernte im allgemeinen, aber auch nicht überall, gut aus, allerdings besonders wohlfeil ist dieses Nahrungsmittel trotzdem nicht; so ist in bedrückten Gegenden selbst auf dem platten Lande der Doppelzentner unter 4 bis 5 Mark nicht zu kaufen.

Ganz besonders leidet die Bevölkerung gegenwärtig überall dort unter den hohen Preisen, wo auf den Nahrungsmitteln außer dem Reichsoll noch besondere Steuern liegen. Das ist beim Fleisch

### Genilleton.

(Nachdruck verboten.)

### Londoner Leben.

Nelsons Todestag. — Patriotismus einst und jetzt. — Ritter von Trafalgar. — Die „Times“ und ihre Reklame-Unternehmungen. — Reha-Penny-Porto für den Weltpostverein. — Japanreich auf Englisch. — Das deutsche Theater. — Japanisches Gokspiel. — Paris.

Am 21. Oktober ist der hundertjährige Todestag Lord Nelsons, des großen Admirals, auf den die Engländer wohl mit Recht stolz sein mögen; und es ist nur natürlich, daß sie die Erinnerung an diesen Tag und die Schlacht bei Trafalgar festlich zu begehen sich anstehen. Selbst bei den Franzosen, die damals geschlagen worden, kann das keine Anstoß erregen. Bezeichnend aber ist die Art und Weise, mit der die Feier ins Werk gesetzt wird, bezeichnend für den Umstand, der in allen patriotischen Anhebungen eingetreten, für den Hingebigkeit, der heute England befeelt.

Vor dreißig und vierzig Jahren, als der Einfluß eines Gladstone und John Bright die Nation beherrschte, hieß es: Gewiß, wir sollen unser Vaterland lieben, aber vor allem lärmenden, prahlenden, andere verlegenden Schrei-Patriotismus uns hüten.“ Wir sollen auch das Ansehen unserer Familie in Ehren halten; aber wie es einen großen Mangel an Taftgefühl verraten würde, wollte man so etwas wie „Wir Robinsons über alles, über alles in der Welt“ öffentlich aussprechen, so würde auch eine ungebührliche Verherrlichung des Vaterlandes, selbst ein Lied wie „England, England über alles in der Welt“ nicht für einen Gentleman passen.

So weit ging man damals. Wie anders heute! Wie anders der Ton während des Burenkrieges! Wie anders das Verhalten an Makings night, an dem Abend, wo die Kunde von dem Entsatze von Mafeking eintraf und nur trunke Horden lärmend durch die Straßen taumelten

und ihren Patriotismus dadurch an den Tag legten, daß sie anständig gekleideten Leuten die Hüte eintrieben und namentlich Ausländern zu Leibe gingen, da man wußte, daß das ganze Ausland auf Seiten der Buren stand.

Nun, so schlimm mag es ja auf der Nelson-Feier nicht zugehen. Aber wehe, wenn sie losgelassen, die englische Volksmasse. Nichts ist müster und roher als ein englischer mob. Unter all den patriotischen Betätigungen, die das Programm aufweist, den Anzügen und Illuminationen, den Festreden und Feuerwerken, den öffentlichen Gebeten und Kanonendonner tagt indessen die Handlungsweise der „Ritter von Trafalgar“ eigenartig hervor, eines Ordens, der schon 1809 gegründet worden und sich zur Aufgabe stellte, Brot und Äpfel an Arme zu verteilen. „Ein schönes Vorhaben“, wirt man da vielleicht im ersten Augenblick ein, „aber was hat das mit Trafalgar zu tun!“ Da gewahren wir, daß die Mitglieder der Gesellschaft hohe Marineoffiziere sind, die in anspruchsloser Weise das Andenken des großen Seemanns ehren wollen, indem sie in seinem Namen die Ausübung der einfachsten Form der Wildtätigkeit üben. Wie vorteilhaft sieht dieser einfache Akt schlichter Seemannsnatur von dem lärmenden Gebaren der Flottenvereiner ab!

Eine gar bedauerliche Veränderung ist seit einiger Zeit auch mit der „Times“ vorgegangen. Einstmals die vornehmste und angesehenste Zeitung Englands, lebt sie längst nur noch von ihrem guten Namen, ihrer Deutschen-Soze und den gewagtesten Reklame-Unternehmungen. Nun, ein guter Name kann unter solchen Umständen nicht ewig anhalten. Eine Deutschen-Soze mag zurzeit in England für eine Zeitung ein gutes Geschäft sein, muß aber — wie's die „Times“ treibt! — doch ihr Ansehen bald völlig untergraben. Und dazu müssen auch ihre gewagten Geschäfts-Manipulationen ihr bald mehr und mehr verhelfen. Sie begann diese, indem sie unter dem Namen der „Times“ als Verlegerin einen Atlas herausgab und durch tüchtige

Reklame in der Zeitung auch ganz gut verkauft haben mag. Dann folgte die Veröffentlichung eines Konversations-Lexikons, dem sie im Laufe von sechs Monaten nicht weniger als sechs Leitartikel widmete! — Was für einen Wert können darnach die Leitartikel des einstigen „Donnerers“ überhaupt noch haben!

Gegenwärtig sucht das Blatt nun die Zahl der arg zusammengebrochenen Abonnenten dadurch zu erhöhen, daß sie ihnen die freie Benutzung einer neu gegründeten Leihbibliothek gewährt. Das mag manchen Lesern ja sehr angenehm sein. Andere aber legen um so weniger Gewicht darauf und können sich doch nicht verhehlen, daß sie indirekt zu den Nutzlosen der Leihbibliothek beisteuern müssen. Sie verlangen daher, daß die „Times“, statt solche Vorteile zu bieten, lieber den außerordentlich hohen Abonnements-Preis von achtzig bis Mark das Jahr herabsetzen solle. Dazu wird sie sich denn auch über kurz oder lang wohl entschließen müssen, wenn sie überhaupt weiter existieren will. Denn all ihre Reklame-Unternehmungen — die doch gerade für ein ernstes, für „das leitende Organ des Landes“ wenig geziemend erscheinen — können, wenn sie auch momentan etwas eingebracht haben mögen — indirekt ihr und ihrem Ansehen nur schaden. Bei alledem möchte sie sich aber den Anschein geben, als ob sie durch diese Reklame-Leistungen erst recht auf die Höhe der Zeit sich emporgeschwungen hätte. So steht es mit der „Times“ von heute.

Augenblicklich tritt das Blatt, wie die gesamte englische Presse, übrigens tatkräftig für eine Reform ein, die doch wohl allgemein Anklang finden dürfte. Diese betrifft die Einführung des Penny-Postage oder der Reha-Penny-Porto für den ganzen Weltpostverein. Die Neuerung ist allerdings längst schon auf verschiedenen internationalen Weltpost-Konferenzen zur Erörterung gekommen und besonders auch von den deutschen wie englischen Vertretern kräftig befürwortet. Ihre Einführung scheint sich aber — wenn

namentlich in Sachsen und Baden der Fall, abgesehen von manchen deutschen Städten, die leider noch Eingangsteuern von Fleisch und anderen Verzehrungsgegenständen erheben, z. B. Wiesbaden. Die Halbmillionenstadt Dresden kann als lehrreiches Beispiel dafür dienen, wie auch Zoll und Steuern dem armen Mann das Fleisch verteuern. Auf dem Dresdener Schlachthof werden meistens Ochsen geschlachtet, die vielfach vom Auslande bezogen werden müssen. Für jeden dieser Schlachtochsen ist an die Reichskasse ein Zoll von 25 M. 50 Pf. zu zahlen, als besondere sächsische Schlachtsteuer werden außerdem von jedem Ochsen noch 21 M. und als Dresdener Eingangsabgabe 10 M. erhoben. Zoll und Steuern betragen also auf das Stück derartigen Schlachtwiehes 56 M. 50 Pf., das macht auf das Pfund Fleisch etwa 8 Pf. Das Verhältnis wird vom 1. März nächsten Jahres ab ein noch ungünstigeres werden, da der dann in Kraft tretende neue Zolltarif für alles Schlachtvieh den Zoll erhöht, bei Rindern derart, daß er mindestens eine Verdoppelung des bisherigen Satzes bedeutet.

Aber die Ursachen der gegenwärtigen Fleischnot herrscht völlige Klarheit. Wer dieser, unser Volk heute so tief bewegenden Frage ohne Vorurteil entgegentritt, dem schwindet jeder Zweifel darüber, daß sie lediglich auf zwei Ursachen zurückzuführen ist. Zunächst auf den vorjährigen Futtermangel, der viele Landwirte veranlaßte, mehr Schlachtvieh auf den Markt zu bringen, das heute fehlt, und die Aufzucht von Schlachtvieh zu beschränken. Zu dieser preistreibenden Ursache tritt nun die Grenzsperrung, die verhindert, daß Deutschland in ausreichendem Maße mit Schlachtschweinen versorgt wird. Die Regierung und ihre agrarischen Freunde behaupten bekanntlich, man dürfe der Seuchengefahr wegen nur die bisherige geringe Anzahl von Schweinen über die Grenze lassen; zahlreiche andere Sachverständige betonen jedoch, die ausreichende Versorgung des deutschen Volkes mit Schweinefleisch sei recht wohl vom Auslande möglich, ohne die Seuchengefahr zu erhöhen; für die Abwehrpolitik der Regierung seien lediglich agrarische Interessen maßgebend. Hierum dreht sich der mit immer größerer Leidenschaftlichkeit geführte Streit seit Monaten.

Zu ihm ist namentlich auch behauptet, daß die Öffnung der Grenzen wenig Vorteil bringe, da das Auslande selbst höhere Preise habe. Das ist falsch. Bei uns sind alle Fleischarten namentlich durch den großen Mangel an Schweinen im Preise hochgetrieben. Überall, wo dieser Mangel nicht vorhanden ist, sind die Preise tiefer als in Deutschland. Nach Ermittlungen der Schlachthausdirektionen in Berlin und Köln war in der letzten Zeit der Doppelzentner Rindfleisch in Deutschland 12—18 M. teurer als im Auslande. Während 50 Kilogramm Ochsenfleisch bei uns etwa 72—80 M. kosteten, standen sie in Paris auf 64, in Rotterdam auf 59, in Kopenhagen auf 54 M., 50 Kilogramm Schweinefleisch Lebendgewicht galten kürzlich in Groningen 30—35 M., in Dortmund 72 M. Genügende Schweineinfuhr würde die Fleischpreise sehr bald in Deutschland auf erheblich niedrigere Ziffern herabdrücken. Die Verteuerung eines wichtigen Nahrungsmittels bedeutet nicht nur eine Verschlechterung der Volksernährung und Volksgesundheit, sondern sie rüttelt auch an dem wirtschaftlichen Wohlstande breiter Bevölkerungsschichten und wird der berechtigten Erwerbstätigkeit einzelner großer Berufe (Meßger, Gastwirte) geradezu unheilvoll. Bekanntlich führen gegenwärtig die deutschen Fischer einen harten Kampf um die weitere Öffnung der Grenzen. Auch zahlreiche Städteverwaltungen sprachen sich in gleichem Sinne aus und noch in den letzten Tagen beschloß der wegen der Fleischnot in Berlin zusammengetretene Ausschuß des deutschen Städtetages, bei dem Reichskanzler auf Maßregeln zur Abhilfe dieser Not zu

dringen. Viele Handelskammern haben im Interesse der Volksernährung Einspruch erhoben gegen eine Fleischverteuerungspolitik, die namentlich in dem preussischen Landwirtschaftsminister eine starke Stütze findet. Im Reichstag wird sicher sofort nach seinem Zusammentreten über diese Politik ein Unwetter losbrechen. Man kann heute sagen, daß das ganze deutsche Volk, soweit es nicht von großagrarischem Interesse beherrscht wird oder aus politischen und anderen Gründen ein Mitläufer dieser Interessen ist, einmütig in der Verurteilung solcher Politik zusammensteht. Bei einer Reichstagsauflösung, von der man in voriger Woche fabelte, würden ihr die Neuwahlen sicher eine vernichtende Niederlage bereiten.

### Politische Übersicht.

#### Mädchenhandel und Bordellwesen.

Man erinnert sich des Aufsehens, das die Erklärungen der Vertreter des Berliner Polizeipräsidiums und der Hamburger Polizeidirektion auf dem internationalen Kriminalisten-Kongress in Hamburg machten, Erklärungen, wonach es in Deutschland keinen Mädchenhandel gebe. Jetzt hat sich die dort begonnene Debatte auf dem in Bremen stattgehabten Kongress gegen den Mädchenhandel fortgesponnen, und die Öffentlichkeit verfügt demgemäß über ein reiches Material, aus dem sich wohl ein Urteil gewinnen ließe. Die Sache bleibt freilich seltsam. Der Polizeirat Dr. Goyff, der Vertreter der Hamburger Polizeibehörde, konnte sich in den Bremer Verhandlungen nicht entschließen, von seiner Auffassung abzugeben, so heftig auch alle übrigen Redner versicherten, daß der Mädchenhandel in Deutschland leider keine Erfindung, sondern schlimme Wirklichkeit sei. Herr Goyff blieb dabei, daß noch in jedem Falle, wo deutsche Zeitungen Nachrichten über angebliche Verhaftungen von Mädchenhändlern gebracht hätten, die schließlich Feststellungen der Behörden dahin gegangen seien, daß übertriebene Furcht, Geschwätz u. dgl. die Entstehung solcher Nachrichten begünstigt hatten. Was soll man dazu sagen? Dieser Beamte stellt ebenso, wie er es schon in Hamburg getan hat, und zwar dort in Übereinstimmung mit dem Vertreter des Berliner Polizeipräsidiums, bestimmt fest, es gebe keinen Mädchenhandel in Deutschland, und die sonstigen Redner auf dem Kongress beharren mit gleicher Bestimmtheit darauf, daß auch unser Land von dieser Pest nicht verschont werde. Vielleicht kommt man dem Kern der Streitfrage näher, wenn man die Ausführungen eines Berliner Arztes liest, der das „Mißverständnis“ des Herrn Goyff damit zu erklären sucht, daß man in Hamburg den engen Zusammenhang des Mädchenhandels mit der Bordellfrage nicht recht erkenne. Hamburg habe ja immer erklärt, es gebe dort keine Bordelle, und erst viel später habe ein hamburgisches Bundesratsmitglied erläuternd hinzugefügt: „keine Bordelle im polizeitechnischen Sinne“. Man dürfe sich also nicht darum kümmern, was die Polizei von solchen Sachen denke, denn sie beurteile das eben anders. So der Berliner Redner. Sollen wir unsere eigenen Eindrücke zusammenfassen, so möchten wir sagen: man möge sich nicht darüber streiten, ob es auch in Deutschland einen Mädchenhandel gibt, sondern man möge dies schimpfliche Gewerbe, sei es international oder „national“, bekämpfen, wo man es antrifft. Man möge vor allem die völlig unzutreffende Unterscheidung zwischen Mädchenhandel und der Lieferung von Material für die inländischen Bordelle (denn Hamburg hat Bordelle) entschlossen fallen lassen. Man möge also dem Unwesen in eigenem Lande mehr als bisher zu Leibe gehen. Der Verein zur Bekämpfung des Mädchenhandels brachte

sich doch nicht erst durch einen Antrag der deutschen Landesgruppe der internationalen abolitionistischen Föderation und durch eine allerdings eindrucksvolle Rede von Anna Bappritz zum Vorgehen gegen Bordelle bestimmen zu lassen. Er hätte das längst aus sich heraus tun müssen und können; er sollte überhaupt mehr von den heimischen Bordellen als vom internationalen Mädchenhandel sprechen; denn es bleibt die größte Schmach, daß solche Einrichtungen bei uns noch bestehen, daß sie im höhnlichsten Widerspruch mit dem Reichsstrafgesetzbuch ihre Existenz fortsetzen können.

#### „Großdeutsche“ Politik.

Die offiziöse „Nordd. Allg. Ztg.“ kommt in ihrer Wochenrundschau auf die am 2. Oktober in der „Westminster Gazette“ unter der Überschrift „Rusland, Deutschland und wir“ erschienene Betrachtung zurück, in der zunächst das Verhältnis Russlands zu England und dann die von England zu den deutsch-russischen Beziehungen einzunehmende Haltung besprochen und schließlich die Ansicht ausgesprochen wird, es sei wohl allmählich eine Verständigung mit Rußland erreichbar, und man brauche mit Deutschland nicht zu zerfallen, das sich mit vielen anderen Dingen zu beschäftigen habe außer mit großdeutschen Bestrebungen, von denen manchmal erwartet werde, daß sie seine Aufmerksamkeit ganz in Anspruch nehmen. Hierzu bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.“: „Wir brauchen kaum besonders zu betonen, daß die letztere Vermutung irrig ist. In Deutschland gibt es keinen ernst zu nehmenden Politiker, der sich mit einer „großdeutschen Frage“ befaßt. In diesen wie in so vielen anderen Punkten bleiben für die deutsche Staatskunst unter Kaiser Wilhelm die großen ausgebildeten Grundsätze maßgebend, zu denen in erster Linie der gehört, daß unsere nationalen Bestrebungen in Europa sich in der territorialen Beschränkung auf das eigentliche Deutschland abzuspielen haben. Wir hielten diese Feststellung für angebracht, weil von unseren Gegnern immer wieder mit der Vorpiegelung operiert wird, Deutschland warte nur den geeigneten Augenblick ab, um gewisse Gebiete der Nachbarstaaten an sich zu reißen.“

#### General Booth und die Arbeitslosen in England.

n. London, 12. Oktober.

Die englische Sozialpolitik kennt zurzeit kein wichtigeres Problem wie die Beseitigung des zunehmenden Arbeitslosenleides. Trotz aller bisher aufgetauchten Pläne und gesetzgeberischen Absichten sind die Ausichten für eine befriedigende Lösung der Frage wenig aussichtsvoll. Man atmete deshalb erleichtert auf, als General Booth plötzlich mit dem Vorschlage auf dem Plane erschien, 5000 notleidende Familien nach Australien übersiedeln. Es handelte sich hauptsächlich um Leute, die vom Lande nach der Stadt gekommen waren, wo sie sich dann bei der geringen gegenwärtigen Arbeitslosigkeit in der Hoffnung, lohnende Beschäftigung zu finden, bitter getäuscht sehen mußten. Die australische Regierung lehnte den Vorschlag nicht gerade ab, aber bevor sie noch die nötigen Umfragen bei den verschiedenen Provinzialbehörden, nach der sie sich bei ihrem definitiven Bescheid richten wollte, beenden konnte, hat General Booth seinen Plan aufgegeben mit der Begründung, die australische Arbeiterbevölkerung sei seinem Vorhaben zu feindselig gesonnen, und er müsse wegen der Propaganda der Heilsarmee auf die in dieser herrschenden Stimmung Rücksicht nehmen. General Booth beabsichtigte, nach Australien Leute mit wenig Mitteln, aber starken Armen zu senden, und dies „nicht zur Verherrlichung der Heilsarmee, sondern zum Wohle derer, die in England nur unter den härtesten Bedingungen ihr Leben fristen.“ Doch die Australier wollen nur von Einwanderern etwas

wir auch gewisse Schwierigkeiten nicht verkennen wollen — doch über Gebühr in die Länge zu ziehen. Die Erfahrung hat gelehrt, daß mit Verbilligung des Portos der Briefverkehr alsbald in einer Weise zunimmt, daß der eingetretene Verlust dadurch mehr oder weniger wieder aufgehoben wird. Viel wesentlicher ist aber der Vorteil, der für Handel und Wandel daraus erwächst, von der Annehmlichkeit für Freunde und Angehörige gar nicht zu reden. Deutschland hat aber aus seinen Post- und Telegraphen-Einnahmen einen jährlichen Überschuß von über sechzig Millionen, England gar von nahezu hundert Millionen Mark aufzuweisen. Könnte denn da, wenn einige Nationen, die weniger günstige Ergebnisse erzielen und in bezug auf die Herabsetzung des internationalen Portos nun Schwierigkeiten machen, nach dem Vorbild von Deutschland, Österreich und Amerika-Canada — wodurch die ideale Einheit ja doch schon gestört ist — nicht wenigstens zunächst zwischen denjenigen Ländern, die für eine Verbilligung des Portos eintreten — und zu ihnen gehören doch die leitenden Kulturstaaten — eine solche eingeführt werden? Die anderen könnten ja dann, nachhinzend, dem Abkommen beitreten, sobald sie es vermögen. Und sie werden sich, wenn die Herabsetzung des Portos zwischen einigen Nationen erst eingeführt, dann jedenfalls auch mehr beeilen, das gleiche zu tun.

Auf dem Gebiete des Theaterwesens sieht man der bevorstehenden Aufführung vom „Japanstreich“ in englischer Bearbeitung nicht ohne Spannung entgegen. Wurde auch „Mosenmontag“ hier vor einiger Zeit entschieden abgelehnt, ein Stück, dessen Begebenheiten den Engländern doch zu fern stehen, so liegen dem ersten Drama, obgleich es auch ein rein deutsches Gewand trägt, doch so allgemein menschliche Ideen zugrunde, daß es auch hier wohl Anerkennung finden mag. Der deutsche Charakter des Stückes — und die deutschen Uniformen! — mögen zurzeit hier keine Empfehlung für ein Drama sein. Daß solche Dinge aber doch nur Nebendinge sind, beweist der große Erfolg, den „Alt-Heidberg“ — doch sicherlich auch ein Stück deutsch-nationalen Lebens — hier gefunden hat.

Und so werden auch manche Engländer, sicherlich aber die ganze deutsche Kolonie die abermalige Eröffnung des Deutschen Theaters in London, die Ende dieses Monats zu erwarten ist, mit Freuden begrüßen. Das Unternehmen tritt damit seine sechste Saison an. Und da Direktor Andresen — selbst ein vortrefflicher Künstler — auch wieder eine Anzahl tüchtiger Kräfte um sich geschart und der Spielplan eine unsichtige Auswahl vornehmlich neuer und neuester Bühnenerfolge Deutschlands aufweist; überdies aber auch einige begütete deutsche Bühnen-Enthusiasten in ihrer — Opferwilligkeit nicht erlahmen, so braucht uns um den Erfolg auch dieses Mal nicht zu bangen.

Auch Englands Verbündeter gibt uns zurzeit hier eine Probe seiner dramatischen Kunst. Ich habe mich in meinem Buche „Reise um die Welt“ eingehend über das japanische Theater ausgesprochen. Es ist vieles daran gewiß interessant, vor allem aber doch seine Eigenartigkeit. Wie so vieles in der japanischen Kunst, in der ganzen Gesehung, dem ganzen japanischen Leben uns immer wieder daran erinnert, daß alles auf einer andern Grundlage beruht, alles mehr oder weniger unabhängig von der Außenwelt sich entwickelt hat, so gilt dies auch ganz vornehmlich vom dem Theater. Darin liegt aber eben auch ein ganz besonderer Reiz. Auf einer japanischen Bühne werden auch die Frauenrollen von Männern dargestellt. Ob uns das gefällt oder nicht, ist doch Nebensache. Viel wesentlicher ist für uns, daß wir einen Einblick in das unverfälschte Theaterwesen des Landes bekommen. Und so ist es gewiß zu bedauern, daß man es für gut befunden, in dem bislang aufgeführten Stück — vermutlich aus Rücksicht auf eine europäische Geschmacksrichtung — hier die Frauenrollen durch Frauen spielen zu lassen. Im übrigen geht alles streng japanisch zu. Vor allem wird auch die gewohnte Rücksicht auf historische Genauigkeit der Kostüme genommen. Uns macht zwar der aufstrebende Geld leicht den Eindruck eines Kuriositätenhändlers, der seine ganze Ware bei sich führt, aber vielleicht sagen auch unsere mittelalterlichen — ja und auch manche moderne! — Kostüme den Japanern ebenso wenig

zu. Recht getreu ist auch die Wiedergabe der auf der japanischen Bühne so beliebten Kampfeszenen. Wenn da ein paar rechte Gaudegen aneinander geraten, können wir allemal auf eine endlose Paukerei gefaßt sein. Todesstreich wird auf Todesstreich geführt. Da — endlich sinkt einer zu Boden, aber so ein japanischer Held hat ein zähes Leben — auf der Bühne wenigstens — er steht erst noch eklige Male wieder auf und dann beginnt der Kampf aufs neue. Es dauert immer recht lange, bis einer tot, wirklich tot ist, so tot, daß er nicht wieder aufspringt.

Der höchste Genuß für ein japanisches Publikum ist aber das Gari-kiri, der schuldigerechte Selbstmord, der im alten Japan in hohem Ansehen stand, und die erfolgreichsten Dramen tragen sich vorwiegend in einer älteren Periode zu. Selbst dem erbittertesten Gegner wurde es, wenn er dem Tode verfallen, oftmals als eine besondere Gnade zugefanden, sich selbst entleeren zu können. Und wenn gar keine Rettung mehr möglich war, nichts mehr vor der Gefangenschaft schützen konnte, da gebot die Ehre — Gari-kiri. So auch hier. Ruhig nimmt der grimme Krieger das gewaltige Schwert und stößt es sich in den Unterleib — so erheischt es der Brauch — tief — tief — schaurig — ach und wie das lange währt! — Das ist das alte Japan! Das ist Gari-kiri! —

Wilh. F. Brand.

### Aus Kunst und Leben.

\* Internationale Kunstausstellung zu Mannheim. Professor Ludwig Dill, der bekannte Karlsruher Maler, hat vor kurzem an eine größere Zahl hervorragender Künstler die Aufforderung zur Teilnahme an der internationalen Kunstausstellung versandt, die von Frühjahr bis Herbst 1907 unter seiner bewährten Leitung von der Stadt Mannheim veranstaltet wird. Es ist zu erwarten, daß diese Ausstellung, die Werke der Malerei, Bildhauerei, der zeichnenden, vervielältigenden, dekorativen und Klein Kunst umfassen soll, nicht nur von den bedeutendsten deutschen und ausländischen Meistern besetzt wird, sondern — und dafür bürgt ja schon der Name Dill und der große Erfolg der hauptsächlich von

wissen, die Kapital mitbringen. Man ist hier nicht gerade angenehm berührt über ein solches Verhalten der Bevölkerung Australiens, weil darin wieder ein Zeichen des Imperialismus schon gesehen ist. Es will auch schlecht zu der Empire-Idee stimmen, wenn der Bewohner eines Teiles des Reiches sich in dem anderen nicht niederlassen darf. Die australischen Einwanderungsregeln verhindern, ohne daß dies ausdrücklich in den Bestimmungen gesagt wäre, die Niederlassung verschiedener Kategorien britischer Untertanen, so die der Judier, wegen deren Farbe und Rasse, aber auch die mancher Klassen der im Mutterlande geborenen Angehörigen der Nation wegen ihrer Armut oder Art der Beschäftigung.

### Deutsches Reich.

**Deutsch-Südafrika.** Amtlich wird erklärt: Die Unruhen im Bezirke Dar es Salam sind nicht bedenklich; sie bleiben auf den südlichen Teil des Bezirkes beschränkt. Hauptmann v. Kleist lehrte am 11. Oktober mit der 8. Kompanie nach Dar es Salam zurück, nachdem er einige Häuser umständlicher zerstört sprengt hatte. Er fand den Küstenplatz Kifidju zerstört und die dortigen Asida vertrieben. Bezirksamtmann und die dortigen Asida vertrieben. Bezirksamtmann und die dortigen Asida vertrieben. Bezirksamtmann und die dortigen Asida vertrieben.

**Denkschrift über Kartelle.** Bekanntlich hat der Reichstag in seiner letzten Sitzungsperiode einem von den Abgeordneten Dr. Spahn, Grober und Dr. Schädel gestellten Antrage zugestimmt, wonach der Reichskanzler ersucht wurde, dem Reichstag eine Denkschrift über die für die Produktion, den Preis und den Vertrieb von Waren gebildeten Kartelle, Syndikate und Interessengemeinschaften vorzulegen, welche die Vertragsbestimmungen der Gesellschaften angeht. Dieser Antrag entsprechend, ist zunächst eine Umfrage bei den Bundesregierungen über die in Deutschland bestehenden Verbände gehalten und das hierdurch gewonnene Material durch Schriftwechsel mit den einzelnen Vereinigungen und sonstigen Interessenten ergänzt worden. Dem Vernehmen nach soll auf Grund dieser Vorarbeiten dem Reichstage zunächst schon bei seinem Zusammentreten der erste Teil der Denkschrift mitgeteilt werden, in dem eine statistische Übersicht über den Umfang der Verbandsbildung innerhalb des Reichsgebietes gegeben wird und die Verträge der Verbände soweit möglich abgedruckt sind. Die mündlichen Enquete-Verhandlungen sollen auf die in der Tapetenindustrie bestehenden Vereinigungen ausgedehnt werden, über welche am 30. November d. J. eine Besprechung stattfinden wird. Ferner ist eine Erörterung der durch die Tätigkeit der Spirituszentrale geschaffenen Verhältnisse für Anfang des nächsten Jahres in Aussicht genommen.

dem ins Werk gesetzten Karlsruher Jubiläumsausstellung von 1902 — das Gepräge besonderer Eigenart tragen und einen Fortschritt im Ausstellungsweisen bilden wird. Die Ausstellungen für die Künstler sind außerordentlich günstig, stehen doch bereits jetzt im Stadium der Vorbereitung über 300 000 Mark zur Verfügung, für die von staatlicher, städtischer und privater Seite Ankäufe auf dieser Ausstellung garantiert werden. Die Stadt Mannheim als die Veranstalterin des bedeutamen und groß angelegten Unternehmens, das den Mittelpunkt der Jubiläumfeier ihres 300jährigen Bestehens bildet, läßt durch Professor Hermann Billing-Karlsruhe mit namhaftem Aufwand eine Kunsthalle errichten, die zunächst diese Ausstellung und späterhin die städtische Kunstsammlung aufnehmen soll.

**C. Shaws Autobiographie.** Aus London wird berichtet: Dem Neudruck eines vor längerer Zeit erschienenen Romans „The Irrational Knot“ hat Bernard Shaw eine autobiographische Skizze vorangestellt, in der er mit einem listigen und einem trübden Auge auf seine Jugendzeit blickt. „Man darf nicht etwa annehmen“, so schreibt er, „daß ich, weil ich ein Schriftsteller bin, niemals versucht habe, auf ehrliche Weise mein Brot zu verdienen. Ich fing diese Sünde gegen meine Natur an, begeben an, als ich 15 Jahre war, und ich beharrte bei ihr aus jugendlicher Schüchternheit und Mutlosigkeit, bis ich 23 war. Shaw war damals Angestellter bei einer Telephongesellschaft und seine Kleider waren „außerordentlich schäbig“. Er zeichnete sich dadurch aus, daß „ich eine einfache Begleitung vom Blatte herunterspielen konnte, obwohl ich ein jammervoller Pianist war und niemals eine höhere Vollkommenheit erreicht hätte, wenn mich nicht die legendäre Erfindung des Pianola zu einem Paderewski gemacht hätte“. Er erzählt davon, wie er, anstatt das schmale Einkommen seiner Eltern zu vergrößern, es noch schmälert habe und seinem Vater keine andere Entschädigung habe bieten können, als seine schlechten in irgend einem obskuren Blatte gedruckten diktatorischen Erzeugnisse. Darum habe er auch früher das Geld verachtet, weil er feins hatte, aber nun müsse er sagen, Geld sei die wichtigste Sache auf der Welt und für jede persönliche und nationale Moral sei ein genügendes Einkommen die einzig

### Ausland.

**Belgien.** Das Brüsseler „Petit Bleu“ beginnt die Veröffentlichung einer Reihe von Artikeln über Unterredungen mit holländischen und belgischen Staatsmännern zugunsten eines Wirtschafts- und Verteidigungsbündnisses. Das Blatt versichert, daß schon mehrere leitende holländische Persönlichkeiten im Grundsatz für diesen Plan und für den Gedanken einer holländisch-belgischen Konferenz zum Studium der Mittel für dessen Verwirklichung gewonnen seien. Beide durch die Revolution von 1830 getrennten Länder sollen aufgefordert werden, sich über die Verteidigung ihrer gemeinsamen Interessen zu verständigen, ähnlich wie Schweden und Norwegen nach ihrer Scheidung.

**Großbritannien.** Die großen Seemannsverbände der britischen Flotte, die sich über alle Weltmeere ausdehnen sollen, und die bekanntlich in diesem Jahre aufgegeben wurden, weil in ostasiatischen Gewässern ernsthafte Kämpfe bevorstanden, sollen nunmehr im nächsten Sommer abgehalten werden. Alle britischen Geschwader werden an den Manövern teilnehmen, ebenso die Kreuzergeschwader und die Kreuzergeschwader. Besonders will man die letzteren, wie ein Londoner Fachblatt sagt, „gründlich über die Ozeane hin- und hersagen“, man will sehen, tumwieweit man mit der großen Beweglichkeit dieser Schiffe rechnen kann. Die gegenwärtige Reise des zweiten Kreuzergeschwaders nach Amerika ist gewissermaßen eine Probe darauf. Die Fahrgeschwindigkeit und der Kohlenverbrauch sind genau berechnet und notiert worden. Die Rückreise des Geschwaders soll mit der größtmöglichen Geschwindigkeit geschehen, und man hofft, so einen Rekord aufzustellen.

**Rußland.** Über Zuzüge im Heer schreibt man uns aus Odessa: Ein großer Teil der Matrosen und Marine-Soldaten der Schwarzen Meer-Flotte, die als politisch verdächtig erschienen, ohne daß man ihnen schwere strafbare Handlungen direkt nachweisen konnte, sollen als gemeine Soldaten in den fernen Osten deportiert werden. Einer dieser Transporte, der für Ostasien bestimmt war, umfaßte 1050 Matrosen. Aber sein Schicksal erhielt ich zuverläßliche Nachrichten. Die Matrosen wurden von ausgehungenen Mannschaften der Landarmee eskortiert und mit der Bewachungskorps auf die Eisenbahn geföhrt. Die Matrosen haben ihren Bestimmungsort niemals erreicht. In Hunderten und Hunderten ließ die Begleitmannschaft sie allmählich desertieren. Zunächst bedrohten die Matrosen die Landsoldaten; dann verständigte man sich und begann miteinander zu fraternisieren. Die „ausgehungenen“ Begleitmannschaft ließ die Matrosen ent schlüpfen; vielfach schlossen sich auch die Infanteristen den Flüchtenden an, und so kam es, daß ganze Waggons auf einzelnen Stationen völlig leer an kamen. Die Weiterentwicklung ging um so schneller, als die Zurückgebliebenen in der Furcht vor Strafen nun auch ihrerseits den Vorangegangenen nachfolgten. Viele der Geflüchteten benutzten nur die Gelegenheit, um den verhassten Militärdienst los zu werden. Aber ein anderer Teil besteht aus opferwilligen Revolutionären, die zum Teil in das Ausland gezogen sind, um dort erst wieder Kräfte zu sammeln, oder die unmittelbar ihre revolutionäre Tätigkeit vor allen unter den Truppen in Südrussland und den Kaukasusländern wieder aufnehmen.

Wie sehr der russische Schiffbau in der Entwicklung zurücksteht, geht aus den von der Hauptverwaltung für Handelschiffahrt gesammelten und jetzt veröffentlichten Daten hervor. Danach würden in den letzten 10 Jahren auf russischen Werften 95 Schiffe im Werte von 30 Millionen Mark gebaut, dagegen auf ausländischen Werften 568 russische Schiffe im Werte von 210 Millionen Mark. Hauptlieferanten waren England mit 310, Schweden mit 110, Deutschland mit 65 und Österreich mit 64 Schiffen. Zu diesen Zahlen wird bemerkt, daß in letzter Zeit die Lieferung von Schiffen aus Eng-

land und Schweden zurückgegangen, der Anteil Deutschlands dagegen gewachsen ist. Eine Statistik nach der Größe der für russische Rechnung gebauten Schiffe würde für Deutschland allerdings ein weit günstigeres Bild liefern als die Angabe der Zahl.

### Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 17. Oktober.

#### Das Amt des Waisenspflegers.

Ein Amt, bei dem Unfruchtbarkeit und Segen, Un dank und Lohn dicht nebeneinander sitzen, ist das des Waisenspflegers. Es ist schlimm, daß das deutsche Münderwesen im allgemeinen ziemlich minderwertigen Charakters ist; daß das Bürgerliche Gesetzbuch sich veranlaßt sieht, einem besonderen Gemeindevorstand aufzugeben, über die Vormünder zu wachen, damit sie pflichtgemäß für das Wohl ihres Münderlings Sorge tragen. Aber gerade darin ist den Waisenspflegern eine Aufgabe zugefallen, die eine halbe Erfüllung des ganzen Christentums bedeutet, wenn sie richtig aufgefaßt wird. Unter den Waisenspflegern, Männern und Frauen, finden sich die verschiedensten Berufe, Charaktere und Temperamente; und da das Amt nur Ehrenamt ist, muß mit einer Auffassung der Amtspflichten, wie es jedem beliebt, gerechnet werden. Trotzdem die Wirtshäuser bis in die Nacht redlich gefüllt und belebt sind, mangelt es immer und überall an Leuten, die soviel Zeit für das Wohl der kleinen Waisengeschöpfe übrig haben, wie es das Wohl der Gemeinde und der Nation erheischt. Viele Waisenspfleger fühlen sich zu diesem Ehrenamt „gepreßt“. Sie wissen gar nicht, daß unter Umständen auch einmal ihr eigenes, sorgfältig gehütetes Kind ein „Waisenkind“ werden kann, für das Vormund und Waisenspfleger entweder eine belebende Sonne oder einen erkaltenden Schatten bedeuten. Sie wissen nicht, daß ein Waisenkind gewöhnlich ein wertvolleres Menschenkind ist, ein Pfälzchen, das so gut und noch besser gelehrt und gepflegt werden sollte wie die Blume an unserem Fenster. Es ist für sich eine kleine Welt mit aller Lebenswärme, mit Lebens hunger und mit Durst nach Menschenliebe wie jedes andere Menschenkind. Wer das erfährt hat, der wird sein Pflegeramt nicht als eine formelle staatsbürgerliche Zwangsaufgabe ansehen, sondern als eine ernsthafte Mission. Im Grunde muß sich jeder Waisenspfleger wie jeder Vormund sagen: Du kannst ein Menschenleben auf deinem Gewissen haben!

Die „formellen“ Waisenspfleger wissen in der Regel gar nicht, was sie tun und wessen sie schuldig werden. Sie ahnen nicht, was sie an stillem Segen schaffen können, wenn sie ihre Pflicht mit warmem Herzen und mit menschlichem Empfinden für das Wohl der unmündigen Jugend auffassen. Orden und Ehren schaffi das Amt gewiß nicht; im Gegenteil bringt es Unbequemlichkeiten und Verdruß, wenn man es mit unvernünftigen oder hartherzigen Vormündern zu tun hat. Und doch gewährt der Beruf, in seiner richtigen Tiefe und Weite erfährt, etwas, was man sonst so leicht nicht gewinnt, jene innere Freude, die man nicht mit Worten nennen kann, die aus dem Dankblick der Kleinen leuchtet, wenn sie halb unbewußt fühlen: Da ist jemand, der mir wie ein Vater ist, ein Fremder, und doch kein Fremder, einer, der mitgeholfen hat, mir das Leben leichter zu machen!

Ein rechter Waisenspfleger arbeitet nicht nach den Paragraphen der Instruktion und nicht mit dem schwerfälligen behördlichen Apparat, dem jedes Waisenkommis sein nur eine Nummer im Waisenkonto bedeutet. Er faßt die Dinge direkt da an, wo ihm ein Aussehen nötig erscheint, mit eigener Hand, ohne Instanzenweg und sonstigen Amtsplunder. Er verläßt sich nur auf das, was seine eigenen Augen sehen. Er greift selbst ein, auch auf die Gefahr hin, vom Vormund einen herrischen Vorwurf einstecken zu müssen — denn er ist nicht des Vormundes

sichere Grundlage. Er erklärt am Schluß, seinen neuge druckten Roman für wertlos, kann sich aber nicht enthalten, in seiner Anmerkung zu versichern, er habe in dem Buche wieder geblüht und halte es doch für eine ganz respektable Arbeit und für gut gelungen.

**Schulzwang in Japan.** Ein Gesetz, das die Volksschulbildung erdgültig regelt, ist im vorigen Monat von dem Parlament in Tokio genehmigt worden. Danach ist von nun an in ganz Japan der Elementarunterricht obligatorisch und unentgeltlich. Für Jungen und Mädchen, ganz gleich welche soziale Stellung ihre Familie einnimmt, besteht der Schulzwang für das Alter von 6 bis 14 Jahren. Die ersten vier Jahre sind dem Erlernen der japanischen und chinesischen Sprache gewidmet. In den nächsten vier Jahren wird unter anderem die englische Sprache gelehrt, die Kinder sollen, wenn sie die Elementarschule verlassen, englisch lesen und sogar sprechen können.

**Frankfurter Stadttheater.** (Spielplan.) Schau spielhaus. Dienstag, den 17. Oktober, „Der Schwur der Treue“. Mittwoch, den 18.: „Der Graf von Charolais“. Donnerstag, den 19.: „Die verurteilte Witwe“. Freitag, den 20.: „Der Schwur der Treue“. Samstag, den 21.: „Häutenbesitzer“. Sonntag, den 22., nachmittags 3½ Uhr: „Die Kreuzkrieger“. Abends 7 Uhr: „Japantreich“. Montag, den 23., zum ersten Male: „Stein unter Steinen“. Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

**Verchiedene Mitteilungen.** In Paris hat sich ein Komitee gebildet, dem eine große Anzahl der hervorragenden Persönlichkeiten der Literatur, Wissenschaft und Politik angehört, um die Vorbereitungen zu einer würdigen nationalen Feier des 300. Geburtstages von Pierre Corneille am 6. Juni 1906 zu treffen. Für „Monna Banna“ haben deutsche Bühnen in etwa zwei Jahren 300 000 Frank Lantemen bezahlt. An den technischen Hochschulen Deutschlands waren in diesem Sommer 100 Damen als Hörerinnen zugelassen, und zwar 25 in Braunschweig, 21 in Stuttgart, 19 in Berlin, 13 in Darmstadt, 10 in München, 5 in Hannover, 4 in Dresden und 3 in Karlsruhe.

**Sven Lange,** der bekannte dänische Schriftsteller, hat Kopenhagener Blättermeldungen zufolge, in der Nacht zum Donnerstag Gift genommen, ob aus Versehen oder in selbstmörderischer Absicht, ist noch nicht

aufgeklärt. Man fürchtet für sein Leben. Sven Lange ist verheiratet und lebte mit seiner Familie anscheinend sehr glücklich. Er galt auch als wohlhabend, soll aber nach nunmehr auftretenden Gerüchten doch von ökonomischen Sorgen nicht frei gewesen sein.

#### Neu Erschienen.

\* Georg Freiherr v. Dmptcha: „Hergeloider“. Roman. Buchschmuck von Lucian Bernhard. Verlag von Egon Pfeilschlag u. Co., Berlin W. 35. Preis 3 M. „Wonne in zwei Herzen Sonne“ — und gar oft eines Herzens Leid. Diese Stimmung findet wehmütig durch Dmptchas neuen Roman, in dem der Autor eine Innigkeit und Tiefe wie selten zuvor erreicht hat. Diese Geschichte zweier Herzen erhebt sich durch Reinheit und Klarheit der Empfindung zu edler Poesie. Neben der feingebildeten Poesie Marias schildert der Verfasser die Vögelers Natur Hergeloides, die so lange und lange an den Geliebten wartet, bis endlich auch ihr das erlebte Zeit lächelt, und zwei Herzen sich in Dank und Glück, Liebe und Sehnsucht jubelnd vereinen. — Nach Denise de Monmidi und Simone (sich Dmptcha hier wieder wahrhaft deutsche Frauen, und seine Hergeloides und Maria wieder sich vollwertig neuen edlen Frauengehalten unserer Literatur an, die durch den Lander ihrer Armut, durch die Weisheit und Innigkeit ihres Herzens- und Seelenlebens unvergesslich sind.

\* „Geld-, Bank- und Börsenwesen“. Einführung in den Verkehr mit der Bank und mit der Börse. In gemeinverständlich Darstellung von Arthur Kohnert, Gerichtsreferendar, Berlin. Verlag der modernen kaufmännischen Bibliothek Hubert, Leipzig-B. 200 S. Preis geb. 2,75 M. — Der Verfasser hat das Bankwesen durch längere Tätigkeit bei der „Deutschen Bank“ in Berlin praktisch kennen gelernt und war hierdurch befähigt, auch verwinkelte Vorgänge, wie z. B. bei dem Geschäftsvorteil der Abrechnungsstellen, gemeinverständlich darzustellen. Eine Übersicht über die Entwicklung und jetzige Gestaltung des Bankwesens unter Berücksichtigung der Münzprägung und Währungs folgt ein Abschnitt über Postgeld und Banknoten. Im Anschluß an die allgemeinen Bestimmungen über den Geschäftsvorteil mit der Reichsbank werden die einzelnen Bankgeschäfte besprochen. Ausführlich ist der Scheckverkehr herkömmlich. Ein besonderer Abschnitt handelt von dem An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie deren Aufbewahrung. Durch Einführung der einzelnen Formulare, welche bei dem Abrechnungsverkehr der Reichsbank zur Verwendung kommen, ist das Verständnis des Innehaltens des Buches leicht zu machen, das erleichtert. Der besondere Vorzug des Buches liegt darin, daß überall auf die gesetzlichen Bestimmungen Bezug genommen wird. Das Buch bietet so vielfache Anregung, daß Bankbeamte, Kaufleute, Juristen, Beamte und Studierende es mit Vorteil benutzen werden.

Vorgesetzter. Er verweist die Pflegemutter, wenn das Kind dürftig gehalten wird, auf die Wege der Armenhülfe; er sorgt dafür, daß ein krankes Kind nicht in seinem elenden Zustande beharrt, sondern zum Stabarzt geschickt wird, er vermittelt dem bleichgesichtigen Waisenkind die Entsendung in die Ferienkolonie; er besucht eine bedenkliche Pflegefamilie häufiger, als gerade vorgeschrieben ist, und wird dadurch manches Kind aus den Fingern unwürdiger „Pflegemütter“ — wie oft ist dies weiche und liebe Wort an einen Satan gekettet! — erretten, ehe es ganz die Jugendheiterkeit der kleinen Seele verliert....

Wieviele Waislein verkümmern in ihrer Jugend? Wieviele wachsen auf ohne jedweden Sonnenschein, den doch ein Pflänzchen haben muß zum fröhlichen Leben? Wieviele krümmen sich unter ungeesehenen Mißhandlungen, weil kein Hahn nach ihnen kräht, kein Vormund nach ihrem Wohl und Wehe sieht? Diesen Dissonanzen, die das junge Leben vergiften, nachspüren, das ist Aufgabe und Pflicht des Waisenflegers. Gibt es ein erhabeneres Ehrenamt? Um so beklagenswerter ist es, daß die Wirklichkeit von diesem allen so furchtbar weit entfernt ist, und daß so manche Armenleitung die sog. „Waisenfleger“ als den wunden Punkt im ganzen Armenresort bezeichnen. A. M.

— **Tägliche Erinnerungen.** (17. Oktober.) 1904: † Infantin Maria de las Mercedes, Schwester des Königs von Spanien. 1904: † Johann Meyer in Kiel, plattdeutscher Dichter. 1903: † Hoffhauspieler W. Schneider in München. 1902: † Professor Fr. Krones, Ritter von Marchland, in Graz, bel. Historiker. 1895: † Herzog Elmar von Oldenburg. 1893: † Maria Graf von Mac Mahon zu La Forest, Marschall von Frankreich, ehem. Präsident. 1887: † Gust. Rob. Kirchhoff zu Berlin, Entdecker der Spektralanalyse. 1870: \* Prinzess Adelsgunde, älteste Tochter des Prinzregenten Luitpold von Bayern. 1853: \* Maria, Herzogin von Sachsen-Roburg-Gotha. 1849: † Friedr. Franz Chopin, Klaviervirtuos und Komponist. 1837: † J. Nepomuk Hummel zu Weimar, Komponist und Klaviervirtuos. 1819: \* Friedrich Wilhelm, Großherzog von Mecklenburg-Strelitz. 1815: \* Emanuel Geibel zu Lübeck, deutscher Dichter. 1813: Blücher nimmt Gohlis und Entzich. 1805: Kapitulation von Ulm, der österr. Feldmarschall-Leutnant Mack mit 20 000 Mann ergibt sich den Franzosen. 1797: Frieden zu Campo Formio zwischen Österreich und der französischen Republik.

— **Kurhaus.** Infolge der vorgeschrittenen Jahreszeit und der damit verbundenen kühleren Witterung kann der Kartentverkauf in dem Kassenhäuschen des Kurhauses an der Sonnenbergerstraße in den Spätnachmittags- und Abendstunden nicht mehr stattfinden, derselbe ist daher von 3 Uhr nachmittags ab in die im Hauptportale des Kurhauses befindliche Tageskasse verlegt, während von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 3 Uhr alle Kurhauskarten nach wie vor in dem Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstraße vorausgibt werden. Diese Einrichtung tritt von morgen, Dienstag, an in Kraft. — Zum Besuche des am Mittwoch dieser Woche stattfindenden Balles im Kurhause berechtigten Jahresfreundenkarten und Saisonkarten, sowie Abonnementskarten für Diesige, für Nichtinhaber solcher Karten: 3 M. Am Balltage gelöste Tageskarten werden bei Lösung einer Karte zu 3 M. in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte. Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

— **Schnitzeljagd.** Am Samstag veranstaltete das Artillerie-Regiment Nr. 27 in den Wiesen bei Dellenheim eine Schnitzeljagd. Sammelpunkt war die Straßennische. Von hier zog die wilde Jagd das Bickertal aufwärts, mehrmals den Widerbach und verschiedene Hinterflüsse kreuzend, und zurück nach der Straßennische. Den Ruch ritt Leutnant Krambolini, Sieger blieb Leutnant Dehrmann.

— **Ein Schul- und Gemeindefest.** Aus Rambach, 15. Okt., wird uns berichtet: An dem heutigen Tage sind 25 Jahre verflossen, daß Herr Hauptlehrer L. Cunnig hier in das Lehramt eintrat, und er hat seine ganze Tätigkeit während dieser langen Zeit ausschließlich der einen Gemeinde Rambach gewidmet, gewiß keine häufige Erscheinung in unserer viel beweglichen Zeit. Neben stets treuer Pflichterfüllung in dem Amte entfaltete er eine umfangreiche Tätigkeit auf dem Gebiete des Vereinslebens. Die beiden Gesangsvereine verdanken ihm ihre Entstehung, ebenso der Gewerbeverein, auch der so ersprießlich wirkende Spar- und Darlehensverein nach Raiffeisen zählt ihn zu seinen Gründern. Noch jetzt ist er in fast allen Vereinen als Vorstand oder Mitglied tätig. Diese gemeinnützige Tätigkeit des Herrn Cunnig gab der Gemeinde Veranlassung, ihm ihre Anerkennung öffentlich zum Ausdruck zu bringen. An dem Vorabend des Gedenktages geleitete ein Fackelzug mit Musik ihn nebst Familie in Meisters Saal, dessen weiter Raum bald dicht, ja zu dicht, gefüllt war, denn sämtliche Vereine beteiligten sich an der schönen Feier, welche fast zu einem Volksfeste sich gestaltete. Auch der Gemeinderat war in seiner Gesamtheit erschienen, wie er denn sein Wohlwollen gegen die hiesigen Lehrer erst vor kurzer Zeit noch nachdrücklicher bekundet hatte, wofür diese ihm zu vielem Danke verpflichtet sind. Herr Bürgermeister Morasch rühmte in eingehender Weise die Verdienste des Jubilars um die Gemeinde und die Vereine. Ein dauerndes Zeichen der Anerkennung seitens des Gemeindevorstandes war ein hübsches Diplom. Auch der Gewerbeverein hatte ein Ehren-Diplom dargebracht, von Herrn Architekten Ludwig Luntzow ausgeführt. Für den „Männergesangsverein“ gratulierte Herr Wilhelm Schneider, welchem die ganze Herrlichkeit des Festes hauptsächlich zu danken ist, für den „Liederkränz“ Herr August Schmidt, für den „Krieger- und Militär-Verein“ Herr Wilhelm Wintermeier, für den „Gewerbeverein“ Herr B. Ebel, für den „Turnverein“ Herr Julius Fischer. Herr Noll aus Wiesbaden, ein früherer Rambacher Kollege, feierte in feiner, launiger Rede die Gattin des Herrn Cunnig. Der Gefeierte konnte nicht Worte genug finden des

Dankes für alle die Ehrungen, die zahlreichen Geschenke, für die vielen schriftlichen Kundgebungen. Er gelobte, innig gerührt, auf dem bisherigen Wege weiter zu gehen, er und Gemeinde und Vereine wollten „ewig bleiben treu die Alten“. Die Reihe der Unterhaltungen wurde begonnen mit dem majestätischen Chore von Beethoven: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“, von dem „Männergesangsverein“ mit Orchesterbegleitung würdig vorgetragen. Unter den folgenden Darbietungen gelangte besonders ein Tirolerlied durch den „Liederkränz“ zu einem herrlichen Vortrage. Auch ließ Herr Cunnig von seiner Schulkasse drei hübsche Lieder singen, und die erste Schülerin beschenkte ihn in dem Namen der anderen mit einem Spazierstock. Der „Turnverein“, Damen und Herren in Matrosentracht, führte unter der Leitung des Herrn August Streck einen sog. Matrosen-Reigen wohl gelungen auf, welcher auf Wunsch wiederholt wurde, später folgten schwierige Freiübungen. Bis in die späte Nachtstunde wechselten ernste und heitere Chor- und Solo-Vorträge der Sänger, worauf dann endlich die Tanslut der Jungen und Alten sich befriedigen konnte. Auf allen Gesichtern glänzte während des ganzen Festes Frohsinn und Sonnenschein trotz des trüben, rauhen Herbstwetters draußen. Es war eine Lust, unter dem fröhlichen Menschenschwarm zu weilen. Das Gefühl drängte sich auf: In Rambach herrscht ein guter Geist, da es das Verdienst zu wüßigen weilt, in dieser Ehrung aber zugleich sich selber ehrt. Dieser gute Geist möge noch weiter walten in unserem lieben, schönen Rambach, und unserem verehrten Jubilare möge es vergönnt sein, nach der silbernen auch die goldene Jubelfeier zu erleben.

— **Der Eisenbahnminister** hat folgenden Erlaß an alle Eisenbahndirektionen gerichtet: „Nach einer Mitteilung des Herrn Justizministers bezieht wegen der Überlastung der mit der Führung der Strafregister betrauten Staatsanwaltschaften das dringende Bedürfnis, die amtlichen Anfragen über die Verurteilung von Personen auf das unbedingt gebotene Maß zu beschränken. Bei der Staatsbahnverwaltung sind solche Anfragen unvermeidlich 1. bei der Annahme von Beamten, 2. bei Annahme von Personen, mit deren Ausbildung als Bahnpostbeamte beantragen werden soll. Dagegen genügen für die lediglich im Arbeiterverhältnis anzunehmenden Personen Zeugnisse der Ortspolizeibehörde, falls nicht etwa wegen der nur vorübergehenden Dauer der Beschäftigung auch hiervon abgesehen werden kann. Die Eisenbahndirektionen wollen dafür sorgen, daß die gerichtlichen Strafregister nur in den als unvermeidlich bezeichneten Fällen in Anspruch genommen werden.“

— **Weihnachtsgaben** für unsere in Südwestafrika kämpfenden Truppen bittet der Vorstand des Bezirksverbandes Vaterländischer Frauenvereine bis zum 31. Oktober an die Sammelstelle Diakonenheim in Wiesbaden, Philippsbergstraße 8, zu senden, damit sie noch rechtzeitig am Bestimmungsort eintreffen können.

— **Neue Münzen** mit dem Bildnis des Großherzogs Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz werden in nächster Zeit in den Verkehr gelangen. Es sollen Zwanjigs, Zehn- und Zwei-Markstücke geprägt werden, und zwar in einer Gesamthöhe von 40 000 M. Die Prägung ist der Königl. Münze in Berlin übertragen worden.

— **Gute Luft.** Die schönen Tage werden seltener — ein wenig erfreuliches Anzeichen dafür, daß die liebe Sommerzeit zu Ende ist und der Herbst in seinem rauhen Gewande Einzug gehalten hat. Da gilt es, dem für alle Freunde der Natur und die eines vernünftigen Luftspottes im besondern, jeden einzelnen Herbsttag, dem der Himmel ein freundliches Gesicht spendet, nach Möglichkeit noch auszunützen, hinauszuwandern in die Taunusberge und Wälder, um frische reine Luft in vollen Lagen zu schöpfen oder aber — im Lichtluftbad auf dem Aelberge der Luftkur zu huldigen, bevor es für diese, seine erste Saison die Pforten schließt. Und tüchtig erkälten dabei, nicht wahr? Sehr im Gegenteil, denn erfahrungsgemäß holen wir uns viel eher eine Erkältung aus dem gut geheizten Zimmer, weit öfters aus dem warmen Federbett, als vom Luftbad oder von einem Spaziergang im Freien — sehr natürlich, weil die Bett- und Zimmerwärme für die Dauer verweicht —; Bewegung und reichliche Luft- bzw. Sauerstoffaufnahme aber Haut und Muskulatur stärkt und widerstandsfähiger macht. Darum hinaus trotz Wind und Wetter, wenn ihr mehr geht, geht alles besser!

— **Zusammenbruch einer Baufirma.** In Hanau ist die Bauunternehmerfirma Jäger u. Kumpf, die auch in Wiesbaden, und zwar als Unternehmerin für städtische Kanalbauten mehrfach tätig war, in Konkurs geraten, und zwar hauptsächlich wegen Verluste in Karlsruhe, Gießen und Todtmoos-Gemmerichheim. 700 000 M. Passiven stehen 200 000 M. Aktiven gegenüber. Die Familie des jetzigen Inhabers, wie auch der frühere Inhaber Jäger sind stark beteiligt, sie wollen ihre Forderungen nicht geltend machen, wenn eine Einigung zum Fortbestand der Firma zustande kommt. Eine Gläubiger-Versammlung beschloß die Niederlegung eines zwölfgliedrigen Ausschusses zur Prüfung des Status, aber auch der Deckungsgeschäfte einzelner Gläubiger. Ferner soll der Ausschuß die Möglichkeit einer Veräußerung der der Firma gehörigen Grundstücke prüfen, um aus deren Erlös die Hypothekengläubiger abzufinden. Binnen drei Wochen ist Bericht zu erstatten. Die Gläubiger verpflichten sich, in dieser Zeit nicht gerichtlich gegen die Firma vorzugehen. Unter den Gläubigern bestand wenig Hoffnung auf Vermeidung des Konkurses.

d. Die zwei Rechtsanwälte. In Etville hat sich vor etwa Jahresfrist Rechtsanwalt La. niedergelassen, und er scheint damit seinem dort schon seit Jahren anfassigen älteren Kollegen La. kein besonderes Vergnügen bereiten zu haben, wenigstens entstanden zwischen den beiden Anwälten sofort erhebliche Differenzen, die dazu führten, daß sich im Februar d. J. der ältere Anwalt durch den jüngeren Kollegen so schwer gekränkt fühlte, daß er demselben seinen Freund, den Rentner R., der, wie er, Offizier der Landwehr ist, ins Haus schickte mit der Forde-

zung, ihm Satisfaktion zu gewähren. Als Rechtsanwalt La. die Forderung ablehnte, indem er darauf hinwies, daß er sich als katholischer Verbindungsmann nicht schlagen dürfe, versetzte der Kartellträger: „Dann habe ich den Auftrag, Ihnen zu erklären, daß Sie Ihr Gegner für einen ganz gemeinen Menschen hält und Ihnen unterlagt, ihn niemals wieder auf der Straße zu grüßen“. Die Folge war, daß Rechtsanwalt La. den Kartellträger wegen Beleidigung anklagte. Die Sache wurde gestern vor dem Schöffengericht verhandelt. Der Vertreter des Privatklägers meinte, die Strafe könne nicht so mäßig ausgemessen werden, da der Beklagte auf die Frage des Privatklägers, ob er sich auch der Tragweite seiner Erklärung bewußt sei, erwidert habe: Jawohl, er sei sich dessen bewußt, er halte aber seinen Auftrag hiermit für erledigt. Mit dieser Äußerung habe sich der Beklagte auf den Standpunkt seines Auftraggebers gestellt. Der Verteidiger des Beklagten vertritt dagegen die Ansicht, sein Klient sei lediglich der Zwischenträger, der Dienstmann des Rechtsanwalts La. gewesen, er müsse daher ziemlich milde angefaßt werden. Übrigens sei nicht in erster Linie Genugthuung mittels Waffens verlangt worden. Diese Behauptung wurde wieder von dem Kläger bestritten, er verstehe unter Satisfaktion lediglich Genugthuung mit den Waffen in der Hand, daß der Gegner aber ebenfalls nur an ein Duell gedacht habe, gebe daraus hervor, daß er auf seine, jedenfalls nicht mißverständliche Erklärung, daß er sich als katholischer Verbindungsmann nicht schlagen könne, direkt mit der Beleidigung geantwortet habe. Das Gericht erkannte auf eine Geldstrafe von 100 M., an deren Stelle im Nichtbeitragsfalle eine Haftstrafe von 10 Tagen treten soll.

— **Laß dich nicht gelassen** deines Nächsten Weibes. Dieses Gebot wurde in einer der nächsten Nachbarstädte einem noch jungen ledigen Hausbesitzer und Geschäftsinhaber von einem seiner Mieter mit kräftigen „schlagenden Beweisen“ ins Gedächtnis zurückgerufen. Die Abwesenheit des Mieters, welcher sich auf einer Geschäftsreise befand, benutzte der Vermieter, sich der Ehefrau des ersteren — Mutter mehrerer Kinder — zu nähern, bei welcher er auch schließlich Erhöhung seiner Herzenswünsche fand. Doch zwischen Livy und Keibesrand schwebt oft finsterner Nachtsand. Pöblich und nichterwünscht, tauchte der in weiter Entfernung Gedacht, auf der nächtlichen Bildfläche auf und bereitete dem zärtlichen Beisammensein mit rauher Hand ein rasches Ende. Derbe Hänste packten den so jäh aufgedrehten Verführer und beförderten ihn, nachdem er tüchtig bearbeitet worden war, zur Abschlusstür hinaus und die Treppe hinunter. Aber auch seiner untreuen Gattin brachte der Betrogene recht unangenehm bei, was sie zu tun und zu lassen hat. Statt nun ruhig die gerechte Rächung ihres Mannes hinzunehmen und das Vorgefallene unter sich auszutragen, mußten auch die anderen Hauseinwohner darauf aufmerksam gemacht werden, denn schnell eilte sie zur Hülfskure und rief mit bei der Stille der Nacht durch das ganze Haus schallender Stimme ihren Verführer mit folgenden Worten um Hilfe an: „Herr N., helfen Sie mir doch einmal, mein Mann ist plötzlich wahnsinnig geworden“. Die ganze Geschichte ruft ob der daran beteiligten Personen in dem betreffenden Städtchen berechtigtes Aufsehen hervor und wird des Abends an den Viertischen des langen und breiten besprochen.

— **Die Güter-Spekulation,** so schreibt man uns aus dem Ländchen, scheint sich auch des flachen Landes bemächtigen zu wollen. In verschiedenen Gemeinden des Ländchens sind durch Immobilien-Agenten Auerbieten gemacht worden, je etwa 300 Morgen zu hohen Preisen anzukaufen, mit dem Bemerkten, daß die Ländereien sofort wieder zum Preise von 30 M. der Morgen verpachtet werden würden. Angeblick handelt es sich um ein Institut, das viele Gelder flüssig habe, dem es nicht auf hohe Verzinsung ankommt, das aber zur Erhöhung seines Kapitals auf einen unveräußerlichen Bestand von Viegenständen hinweisen möchte. Da für den Morgen bestes Land 2500 M. geboten wurden, beträgt die Verzinsung rund 1 Prozent, ein Satz, zu dem niemand Geld darleihen kann. Die Sache stimmt also nicht oder hat einen Haken. Vorsicht ist um so mehr am Platze, als die Hintermänner den Bürgermeistern angeblich nur unter größter Verschwiegenheit genannt wurden. Jedenfalls haben die Herren Bürgermeister die ernste Pflicht, derartige Sachen sorgfältig zu prüfen und das Interesse ihrer Gemeinden streng zu wahren.

— **Vom Hohenastheimer.** Wir teilten dieser Tage mit, daß die Frankfurter Apfelweinwirte jetzt 15 Pf. für den Schoppen nehmen wollten, und knüpften daran die Bemerkung, die hiesigen Wirte ließen sich schon lange diesen Preis bezahlen. Demgegenüber werden wir von beteiligter Seite darauf aufmerksam gemacht, daß die Frankfurter Wirte den Schoppen Apfelwein, welcher nur 1/2 Liter hält, zu 12 Pf. und die hiesigen Wirte den Schoppen, der 1/3 Liter hält, zu 15 Pf. verkaufen. Dar- nach sind die hiesigen Wirte billiger wie die Frankfurter, trotzdem die Stadt Wiesbaden noch für das Stück zu 120 Pf. Liter 30 M. Akzise erhebt, was in Frankfurt nicht der Fall ist. Die Wiesbadener Wirte bekommen nächstes Jahr den Apfelwein nicht zu 24 M. geliefert und müssen doch billiger verkaufen wie ihre Frankfurter Kollegen. — So verhält sich die Sache mit dem Hohenastheimer und wir sind erfreut, daß das edle Getränk seinen Wiesbadener Freunden durch den Obstmangel also nicht verweigert werden soll.

— **Ein Jäger-Eldorado.** Aus Bad Drb schreibt man uns: Die beste Jagd Süddeutschlands, der Orber Stadtwald, ist wiederum auf 12 Jahre zur Verpachtung gekommen. Während in der letzten Pachtdauer für das Jahr 3000 M. erzielt wurden, ist der Preis für die nächsten 12 Jahre auf 8000 M. gestiegen, ein Ergebnis, welches noch dadurch erhöht wird, daß für je 6 Jahre der Pachtzeit 48 000 M. vorausbezahlt werden müssen. Die Jagdverhältnisse sind allerdings ideal schön. Mitten zwischen 6 Kgl. Oberförstereien gelegen, ist der Orber Stadtwald das Gehege, aus welchem die Bestände der Kgl. Oberförstereien sich erziehen. Im Vorjahre wurden hier selbst 98 Stück Rotwild erlegt, während der Brunnzeit

allein 16 jagdbare Hirsche. Außer Rotwild sind einige mit Rehwild gut besetzte Reviere vorhanden, c. h. ist der Bestand an Auerwild ein guter. Alles in allem, ein ideal schönes Jagdrevier, welches dem weidgerechten Jäger Gelegenheit zu jeder Art Jagd gibt. Es ist allerdings anzuerkennen, daß die Jagdgesellschaft Bad Orb, welche seit 30 Jahren Inhaberin der Jagd ist, das ganze Revier äußerst pfleglich zu behandeln wußte. Ihr ist es im wesentlichen zu danken, daß die Rotwild-Bestände im nordwestlichen Speßart ihre jetzige Ausdehnung erlangt haben.

**Handelskammer.** Am 18. Oktober, vormittags 10 Uhr, findet eine Plenarsitzung der Handelskammer statt.

**Der neue Güterdampfer „Badenia“ Nr. 11,** welcher dieser Tage seine erste Reise ausführte, gehört zu den größten und schnellsten Schraubendampfern, welche auf dem Rhein verkehren und ist für den Güterdienst zwischen Straßburg, Mannheim und dem Rheinhafen bestimmt. Das Schiff ist Eigentum der Mannheim-Lagerhaus-Gesellschaft in Mannheim und ist ein Doppelschrauben-Frachtdampfer mit Maschinen von 750 indizierten Pferdekraften. Aus sämtlichen Ladeluken können mittels Dampfwinden geladen oder gelöscht werden, zu welchem Zwecke der Dampfer zwei Masten mit den entsprechenden Anzahl Ladebäumen besitzt. Außerdem ist derselbe mit Dampfsteuer, Dampfankerwinde und elektrischem Licht in allen Räumen versehen. Das Baumaterial des Dampfers ist Stahl und seine Bauausführung entspricht in allen Teilen den Anforderungen an erste Klassifikation.

**o. Unfälle.** Am Sonntagvormittag ist in der Nikolastraße ein Mann namens K e s l e r so unglücklich zu Fall gekommen, daß er eine Kopfverletzung davontrug, die seine Überführung durch die Sanitätswache in das städtische Krankenhaus notwendig machte. — In der vorherverflossenen Nacht gegen 2 Uhr wurde ein Kaufmann auf der Treppe am Nömerort aus zwei Kopfwunden blutend bestimmungslos aufgefunden. Es wird angenommen, daß er durch einen Sturz auf der Treppe, über deren mangelhafte Beleuchtung schon wiederholt Klage geführt wurde, verunglückt ist. Die Sanitätswache verbrachte den Verunglückten in das städtische Krankenhaus.

**Ein grauenvoller Unglücksfall** hat die Familie eines bekannten Gastwirts in Klein-Steinheim betroffen. Der Hund eines Hausinsassen, welcher während der Sommerszeit eine Badeanstalt bewachte und erst kürzlich in die Hofstiege zurückgebracht wurde, war an seiner Hütte angefettet. Während nun das etwa dreijährige, von dem Hunde noch selten gesehene Töchterchen des Gastwirts im Hofe spielte und dabei der Hundehütte zu nahe kam, überfiel die Bestie plötzlich das ahnungslose Kind, schleifte es in seine Hütte und zerfleischte das Arme an der Hand, einem Arme, dem Rücken und im Gesicht in jämmerlicher Weise. Ganze Broden Fleischstücke bis des blutigeren Tier aus dem Körper des Mädchens und verschluckte dieselben. Die bedauernswerte Kleine wäre wohl vom Schreckenshund tot aufgefressen worden, wenn nicht auf das Geschrei Hilfe herbeigeeilt wäre und dem Hunde das Opfer entzogen hätte. Das verstümmelte Kind schwebt in hoher Lebensgefahr.

**Ein schwerer Straßenbahnunfall** hat sich gestern in Darmstadt auf der Straße nach dem Oberwaldhaus ereignet. Am Seiterwiesenweg durchfuhr der Wagen Nr. 19 die Kreuzung, da der Fahrer nicht daran dachte, daß Sonntagmorgens Sechsenminutenverkehr ist und er an dieser Stelle halten muß. In diesem Augenblicke kam die stark abschüssige Straße der Wagen Nr. 6 herab und fuhr, da die Straße dort eine Biegung macht, mit voller Geschwindigkeit auf den ihm entgegenkommenden Wagen auf. Die Wirkung war eine furchtbare. Die Wagen wurden zum Teil ineinander geschoben. Die Passagiere flogen von ihren Sitzen, blieben aber unverletzt. Der Wagen Nr. 6 war unbesetzt, sein Fahrer Günther kam mit einer unbedeutenden Fußverletzung davon. Schlimmer ging es dem Fahrer des Wagens Nr. 19, dem 23jährigen ledigen Philipp T r e u s c h, der eine schwere Gehirnerschütterung erlitt und bewußtlos ins städtische Krankenhaus gebracht wurde. Der Verkehr auf der Straße war etwa 2 Stunden gesperrt.

**o. Vandalismus.** Die Langgasse war auch in der Nacht vom Sonntag zum Montag wieder der Schauplatz einer großen Ausschreitung, indem an dem noch nicht eröffneten Geschäftslokal der Kakaofirma Reichard im de Halsköpfer Hause von zwei erst am Samstag angebrachten Reklameschildern eine ganze Anzahl Glasbuchstaben zertrümmert wurden. Leider ist der Vandal nicht erwischt worden, ebenso wenig wie die in den anderen Fällen, in denen an vielen Geschäften mittels eines Diamanten die Spiegelscheiben zertrümmert wurden, deren Zahl übrigens nicht, wie erwähnt, 18, sondern 22 beträgt.

**o. Grobfeuer** brach am Samstagmorgen um 5 Uhr in Winkel am Rhein aus, wie uns von dort berichtet wird. Demselben fielen zwei Wohnhäuser, zwei Scheunen und Stallungen zum Opfer, auch haben einige arme, nicht versicherte Leute fast den gänzlichen Verlust ihrer Habe zu beklagen. Über die Entstehungsursache ist nichts bekannt.

**o. Kellerbrand.** In dem Hause Goethestraße 3 ist gestern vormittags dadurch, daß ein Dienstmädchen in dem Keller eine brennende Petroleumlampe fallen ließ, ein kleiner Brand entstanden, der Papier, Holz usw. ergriff, aber von den Hausbewohnern gelöscht wurde, ehe er weiter um sich greifen und nennenswerten Schaden anrichten konnte. Die zu Hilfe gerufene Feuerwache konnte ihre Tätigkeit daher auf die Aufräumarbeiten beschränken.

**o. Schädlingserei.** Auf der Schweighausen'schen Biegung im Distrikt „Schwalbenschwanz“, links der Schierkei-straße, gerieten gestern vormittags mehrere Arbeiter in Streit, in dessen Verlauf der dort wohnhafte 30 Jahre alte Fuhrmann Albert K r e n e durch einen Stich in den Unterleib so gefährlich verletzt wurde, daß er durch die Sanitätswache in das „Paulinenstift“ gebracht werden mußte.

**o. Sinfonie-Konzerte** der Königl. Kapelle. Mittwoch, den 18. Oktober, findet das erste Sinfonie-Konzert des Königl. Kapellmeisters unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn

Professor Dr. Mannkaedt und festsitzender Mitwirkung des Klaviervirtuosen Herrn Leopold Godowski statt. Herr Godowski spielt Beethoven's Konzert in G-dur op. 58 und außerdem a) 4 Konzerte in G-dur op. 19 von Beethoven, b) „Meine Freunde“, Konzert von Chopin-Ekst, c) „Mephisto-Walzer“ von Liszt. Durch die Kapelle kommen Beethoven's „Cortolan-Duette“, Schubert's Sinfonie in C-dur und die Novität: Episode „Aus Odusseu's Fahrt“ von Ernst Böbe zum Vortrag. Das vornehme Programm, sowie die anerkannte Vorzüglichkeit des Solisten bürgen für einen gnußreichen Konzertabend und lassen einen regen Besuch erwarten.

**o. Religionswissenschaftliche Vorträge.** Die so bezeichnete Notiz im gestrigen Abendblatt bezieht sich auf den heute Dienstag abend im großen Saale des „Jugendhaus“ stattfindenden Vortrag des Herrn Professors Dr. Deilmann, auf den schon mehrfach hingewiesen worden ist.

**o. Viebrich, 16. Oktober.** An der hiesigen schon einige Jahre bestehenden Wasserleitung ist man gegenwärtig damit beschäftigt, eine Verbindung der Leitung vom Wasserturm auf der Adolfshöhe mit der in der Wiesbadenerstraße liegenden Leitung herzustellen. Die dabei vorzunehmenden Arbeiten waren mit nicht geringen Schwierigkeiten verknüpft, da die Anschlussleitung unter dem ca. 8 Meter tiefer als das Strahmiviveau liegenden Gestele der Königl. Staatsbahn hindurch geführt werden mußte. Zur Vermeidung etwaiger Unglücksfälle hatte die Betriebsdirektion der Eisenbahn einen ständigen Posten stationiert und sämtliche Jüge mußten die Arbeitsstätte mit beständiger Fahrgeschwindigkeit passieren. Dieser Vorkehr ist es auch zu danken, daß die Arbeiten ohne jeglichen Unfall erledigt wurden.

**o. Schierstein, 16. Oktober.** Im hiesigen Floßhafen herrscht gegenwärtig infolge der am 1. November beginnenden Winterzeit ein sehr reger Betrieb in ankommenden sowohl wie in abgehenden Floßhögern. Mit Genehmigung der Orts-polizeibehörde wurde sogar am gestrigen Sonntag gearbeitet, um zur Abfahrt bestimmte Floße fertig zu bauen, damit Plag für neu ankommende Floße, die hier überwintern sollen, geschaffen wird. Der westliche Hafenteil ist bereits zum größten Teil mit solchen belegt. Der hohe Wasserstand ist für das Rangieren der Floße sehr günstig, dagegen ist durch das anhaltende Berstehen des Wasserstandes auf einer ungünstigen Höhe der Fischereibetrieb sehr eingeschränkt und nur im Kleinbetrieb durch Einzelstcher ausführbar, da die Landepole für das Fischen mit dem Jagnet seit Wochen überflutet sind. Die Ausbeute ist daher keine befriedigende, namentlich da auch die Witterung viel zu wünschenswert ist.

**o. Dierstadt, 14. Oktober.** Am 18. Oktober 1. J., abends 8 Uhr anfangend, fand im hiesigen Rathaus unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Hofmann eine Sitzung der Gemeindevorsetzung und des Gemeinderats statt, in welcher folgende Gegenstände ihre Erledigung fanden: 1. Der zwischen den Ludwig Linn Eheleuten von hier einerseits und der Gemeinde Dierstadt andererseits abgeschlossene Kaufvertrag wurde von der Gemeindevertretung genehmigt. 2. Die Kaufverträge zwischen den Eheleuten Bierstadt andererseits und seitens der Gemeinde Dierstadt andererseits bezüglich der Eheleuten Wilhelm Frenschhäuer von hier einerseits und der Gemeinde Dierstadt andererseits bezüglich der Partellen Kartenblatt 54 wurden genehmigt. 3. Die Ausführungen der in den Kostenanschlägen vom 27. und 9. September 1905 vorgesehenen Arbeiten und Lieferungen wurden genehmigt und die hierzu erforderlichen Mittel bewilligt. 4. Betreffs der vom Gemeindevorstand vorgeschlagenen Verpachtung eines im Distrikt Hainen gelegenen Feldweges an Bernhard Siegfried von hier wurde beschlossen, einen Teil des fraglichen Weges öffentlich zu verpachten.

**o. Dierstadt, 16. Oktober.** In der am 14. Oktober 1. J. abgehaltenen Sitzung des Gemeindevorstandes wurde die Beschäftigung des Heinrich Freund von hier um Errichtung eines Wohnhauses an der Ecke Vorst- und Adersstraße unter der Bedingung zur Genehmigung beantragt, daß Herr Freund das zur Anlage der Vorst- und Adersstraße erforderliche Gelände unentgeltlich an die Gemeinde abtritt und für die durch die Herstellung eines gepflasterten Trottoirs nebst Rinne entstehenden Kosten entsprechende Sicherheit leistet.

**o. Walsen, 15. Oktober.** Heute fand dahier im Gasthaus zum „Raffener Hof“ die Delegiertenversammlung des Sängerbundes „Im Ländchen“ statt. Um 8 Uhr wurde dieselbe mit einem Chöre des hiesigen Gesangsvereins „Germania“ (weil hier, deutscher Männerchor) eröffnet. Alle Bundesvereine waren vertreten; Nimmbergschicht waren 14 Delegierte und 6 Vorstandsmitglieder. Die Rechnung wurde geprüft und für richtig befunden. Das Bundesvermögen für 1905 wird im Nordenstadt, die Delegiertenversammlung für 1906 wird im Nordenstadt, die nächstjährige Bundesprobe an Walsenheim abgehalten. Aus dem Vorstand schieben statutengemäß aus: Lehrer Rado-Nordenstadt, 1. Bundespräsident, Landwirt Wilhelm Born-Walsen, 2. Vorsitzender, Bureaugeschäftsführer, Frey-Nordenstadt, Schriftführer. Dieselben wurden wiedergewählt. Der vom Vorstehenden gestellte Antrag: „Bei der Bundesprobe hat jeder Verein die aufgegebenen Gesänge vorzutragen“ wurde einstimmig angenommen. Den Bundesvereinen wurde besonders ans Herz gelegt, das Hauptgewicht auf die Einübung der Chöre zu legen und in den bevorstehenden Winterkonzerten anständige Comples nicht zum Vortrag zu bringen. Gegen 8 Uhr schloß der Vorsitzende den 6. Delegiertenstag mit einem Kollercho. In dem folgenden gemütlichen Teil trug der hiesige Ortsverein noch einige Chöre vor. Von Mitglidern des Vereins waren einige Flaschen vorzüglichster „Walsener“ gefüllt, die in der Kanne, die auf dem Civiliser Gesangspreis erlöst worden ist, den Delegierten überreicht wurden. An den Bundespräsidenten Herrn Lehrer Walsenheim wurde anlässlich seines 50jährigen Lehrerbildungs Jubiläum ein Glückwunschtelegramm abgeschickt.

**o. Dellenheim, 15. Oktober.** Herr Lehrer Müller feierte heute sein 50jähriges Dienstjubiläum. In Ehren des Tages brachten ihm die vier hiesigen Vereine einen Fackelzug mit Ständchen und wurden ihm durch deren Vertreter und durch den Herrn Bürgermeister Geschenke überreicht.

**o. Nidderheim, 15. Oktober.** Die hiesige Gemeinde hat zur Probe drei Stück Feuerlöschapparate der Minimax-Gesellschaft angekauft. — Herr Zimmermeister Mathias Mohr hat sein in der Untertannstraße gelegenes einstöckiges Wohnhaus für 8000 M. an Herrn M. Borndran verkauft. — Bei Versteigerung der Schaubudenplätze für die hiesige Kirchweih wurden über 1000 M. erzielt, der Karrenbesitzer allein zahlte 600 M. — Die Gemeindevertretung hat beschlossen, den nach Weilbach führenden Signalweg als Chaussee auszubauen.

**o. Herborn, 11. Oktober.** Herr Gerichtsdirektor Paul Schumann, am hiesigen Amtsgericht tätig, ist an das Landgericht in Neuwed verlegt. — Der bisherige Dekanatsverwalter des Dekanats Herborn, Herr Professor Hausen hier, ist definitiv zum Dekan ernannt worden. Der Gesangsverein „Lieder-Lira“ feierte gestern unter zahlreicher Beteiligung in den Räumen des „Raffener Hofes“ sein 7. Stiftungsfest. — Am hiesigen theologischen Seminar wurde in letzter Woche die Aufnahmeprüfung abgehalten. 11 Herren hatten sich gemeldet. Bekanden haben 8 Herren. Den Vorsitz führte in Vertretung des erkrankten Generalinspektors Herr Konfirmandenlehrer D. Cibach aus Dohheim. Im Winterhalbjahr wird das Seminar von 12 Kandidaten besucht. Vorlesungen halten Herr Professor Knob, Herr Professor Hausen und Herr Parzer Thiel. — Herr Präparandenlehrer Cieser macht einen halbjährigen Zeichenkurs in Berlin durch. In seiner Vertretung ist Herr Lehrer Berner Bickel aus Dörrenheim bestimmt. — Die gewerbliche Fortbildungsschule, sowie die gewerbliche Zeichenschule hat hier ihren Anfang genommen. Unterrichtet wird an zwei Tagen von 8-8 Uhr und Sonntagmorgens von 8-10 Uhr.

**o. Aus der Umgebung.** In Domburg fand eine Besprechung zwecks elektrischer Bahnverbindung Domburg-Wiesbaden über Cronberg, Königstein usw. statt. Die Randwerte in Dohheim beabsichtigen 10 neue Wohnhäuser auf dem Unterliederbacher Terrain zu errichten. In Zoffenheim verlor die Arbeiter-Pandel sich zu erschöpfen. Er wurde schwer verletzt ins Krankenhaus nach Dohm verbracht.

Bei den Ausgrabungen im Chor der katholischen Kirche in Dohheim wurden noch weitere Funde gemacht. Unter den bereits aufgedeckten Grabkammern fanden die fast vollständigen Knochenreste eines Ordenspriesters zum Vorschein. Das Ordenskleid, bestehend aus einem braunen, dicken Wollstoffe, teilweise mit Leinwand gefärbt, war noch ganz erhalten.

Auf dem Bahnhof in Niederlahnstein wurden zwei Personen festgenommen und in das Gefängnis eingeliefert, die einen Bahndiebstahl in Godesberg behaupten. Im Gerichtsgebäude rief sich der eine von ihnen, ein angeblicher Antreiber Uellner aus Godesberg, plötzlich los und machte sich in der Richtung nach dem Rhein davon. Nach langem Suchen entdeckte man ihn in einem Garten unter mehreren Säcken liegend. Auf der Hand warf er eine goldene Uhrkette, sowie einen Ring weg.

Die Weilburger Gasbeleuchtungs-Gesellschaft hat beschlossen, den Preis für das Kubikmeter herabzusetzen. Der am 2. Oktober d. J., wie schon berichtet, in Dohmberg verunglückte Arbeiter Pontis Weber aus Niederlahnstein ist an den erlittenen Verletzungen in der Klinik zu Wiesbaden verstorben.

Die Arbeiterzahl der Blei- und Silberhütte in Braubach ist weiter vermehrt worden und beträgt jetzt annähernd 200 Personen. In Nied entstand in der Scheune des Landwirts Wagner ein Grobfeuer, welches sich auch auf die anliegende Scheune des Philipp Tempel ausdehnte. Beide Gebäude brannten vollständig nieder samt ihrem reichen Inhalt an Getreide, Heu und Stroh. Viele Häuser in der Nachbarschaft waren lange Zeit in Gefahr, und nur der energischen Arbeit der Feuerwehren von Nied, Griesheim und Dohm ist es zu danken, daß nicht eine große Zahl Einwohner obdachlos sind.

In Weilmünster verunglückte ein Fuhrmann aus Niederlahnstein, dessen Wagen mit drei schweren Kisten mit Most beladen war, indem das Fuhrwerk rückwärts eine Böschung hinabrollte und samt Pferd eine senkrechte Wand von 4 Metern Höhe herunter in den Beckmücher Bach fielen. Das Tier ist schwer verletzt, während der Lenker glücklich davon kam. Der Most floß in den Rhein.

**Gerichtssaal.**

**o. Wiesbaden, 16. Oktober.** (Strafkammer.) Der Maurer A. von Dohheim wird wegen Diebstahls eines Straßenschildes zu 170 M. Geldstrafe verurteilt. — Der Kaufmann Heinrich D. Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Kaufmann Friedrich H. von Godesberg wird wegen Diebstahls eines hiesigen Korbmachers drei Wochen Gefängnis verurteilt. — Der öfters vorbestrafte Fächer Friedrich H. von hier hat einige Werkzeuge und einen Handkoffer gestohlen. Wegen Diebstahls in zwei Fällen und in hiesigerem Lande soll er zu einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre verurteilt. Von der Gefängnisstrafe soll 1 Monat durch die Untersuchungshaft verbüßt sein.

**o. Frankfurt a. M., 16. Oktober.** Das hiesige Schwurgericht hat den Bauunternehmer Franz Engel von hier unter Anerkennung mildernder Umstände des wissentlichen Gebrauches einer falschen Privaturskunde zum Zwecke eines Vermögensverteils schuldig, ebenso durch Angabe der Wahrheit selbst strafbar gemacht, daß er sich durch Angabe der Wahrheit selbst strafbar gemacht haben würde. Der Staatsanwalt beantragte drei Jahre Zuchthaus. Das Urteil lautete auf zwei Jahre und sechs Monate Gefängnis unter Anrechnung von vier Monaten Untersuchungshaft. Der Verurteilte erklärte nur, er nehme die Strafe nicht an.

**o. Hanau, 14. Oktober.** In dem Prozeß gegen den Goldarbeiter Christian Schilling wegen Diebstahl von Goldschmelz, der im Wiedererkenntnisverfahren vor der Strafkammer zur Verhandlung kam, wurde heute das Urteil gesprochen. Dasselbe lautet entsprechend dem früheren Urteil auf drei Jahre Zuchthaus, fünf Jahre Ehrverlust und Zulässigkeits der Stellung unter Polizeiaufsicht.

**o. Diplommäßiger.** Das Schwurgericht zu Schweidnitz verurteilte den Ingenieur Schröder-Berlin wegen Fälschung eines Diplommäßigen auf sechs Wochen Gefängnis.

**o. Anonyme Briefe.** Wegen Abendung verschiedener namentlicher Briefe an den Bürgermeister Weber in Brand bei Friedberg i. S., die schwere Verleumdungen des letzteren enthielten, wurde die Ehefrau Anna Marie Glade aus Brand vom Landgericht zu vier Monaten und acht Tagen Gefängnis verurteilt. In der Verhandlung, die mehrere Tage in Anspruch nahm, waren etwa 60 Zeugen geladen.

**o. Gegen die Spielklubs.** Das Ermittlungsverfahren, das jetzt gegen den in der Auflösung begriffenen Klub 1900 schwebt, soll nach einer Verfügung des Ministers des Innern auf alle diejenigen Klubs ausgedehnt werden, die lediglich den Charakter von Spielklubs haben.

**Vermischtes.**

**o. Ein schlechtes Champagnerjahr** ist 1905, wie Charles Heidsieck in Londoner Blättern mitteilt. In der Mitte des Monats Juli und in einem Teile des Augusts haben Gewitter und Hagel den Reben in vielen Gegenden Schaden getan. Während der Weinlese, die jetzt fast vorüber ist, herrschte schlechtes Wetter, so daß bei der Auswahl der Trauben große Sorgfalt angewendet werden mußte. Man erwartet deshalb nur einen sehr leichten Wein vom Jahre 1905. Der in diesem Sommer auf Flaschen gezogene Jahrgang 1904 entwickelt sich sehr gut und vielversprechend. Die letzte gute Ernte war im Jahre 1900, und die Nachfrage danach ist sehr groß. Frühere gute Jahrgänge in Champagner hatte man 1898, 1895, 1893 und 1892, besonders aus dem letzten Jahre war der Wein außergewöhnlich gut. Auch andere Weinarten haben sehr unter den Unbilden des Wetters gelitten, bei dem sich auch die von allen Winzern gefürchteten drei Weinfraukheiten sehr entwickelt haben, Phyloxera oder Weinpocke, ein Insekt, das die Wurzel tödtet, Peronospora, ein Pilz, der auf den Beeren wächst, und Meltau der Blätter. Die Bordeauxernte ist reichlicher, als man zuerst erwartete. Am besten ist der Medoc, da infolge seines Sandbodens die Feuchtigkeits nicht so groß ist.

**o. Über einen neuartigen Geschäftsknüpf** wird dem Wiener Fremdenblatt aus Venedig berichtet: „Im dichtbesetzten Säneszuge Mailand-Venona-Venedig wird in einem Coupé erster Klasse der Durchgangswagen unter anderem auch von Venedig gesprochen. Ein eleganter älterer Herr, mit einer Kofette im Knopfloch, und mit taublosen Manieren, mischt sich alsbald ins Gespräch und bringt die Hotels von Venedig aufs Tapet. Conte A., so heißt der Mann, der mit südländischer Courtoisie im Verlaufe des Gesprächs seine Karte überreicht, zeigt sich in allem als versierter Kenner der Lage und schimpft weidlich über viele Hotels. Sie seien teuer, schlecht, unruhig usw. usw., er steige jetzt immer im Hotel E. ab, und sei in allem sehr zufrieden, könne daher dieses Haus bestens empfehlen usw. Diese Worte sollen natürlich auf fruchtbaren Boden, denn welcher Reisende hätte nicht in puncto Unterkunft traurige Erfahrungen gesammelt. Leicht ist die ganze Gesellschaft in den verschiedensten Coupés zugunsten des gerühmten Hauses umgestimmt und die Reisenden folgen dem Conte A. ins besagte

Hotel. Nach und nach kommen die Passagiere jedoch darauf, daß dieses ein minderwertiges Haus sei, und als Schlusseffekt erfahren die Gebrüder, daß „Graf A.“ den Acquisiteur fürs Hotel X. spielt, und dieser sprachgewandte, famose Herr immer in fashionablen Hügen und sogar auf den Schiffsrouten sein Meier ansüßt. Sie wurden einfach das Opfer eines Geschäftsniffes.“

### Kleine Chronik.

Die Prinzessin Napoleon Bonaparte ist Samstag in Paris gestorben.

**Kriegerdenkmal.** Gestern nachmittag wurde in Hochkirch bei Wangen ein Denkmal für die in der Schlacht bei Hochkirch am 14. Oktober 1758 gefallenen Hiesiger und Preußen enthüllt. An der Feier nahmen Deputationen österreichischer und deutscher Regimenter, sowie Militärvereine beider Nationen teil.

**Einkauf.** Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der Firma Brodhaus in Leipzig stiftete der Inhaber der Firma 100 000 Mark zugunsten der Angehörigen.

**Genickstarre.** Bei dem 15. Dragoner-Regiment in Hagenau sollen Erkrankungen an Genickstarre konstatiert worden sein.

**Zum Spremberger Eisenbahnunglück.** Wegen des Weichenstellers Schmidt aus Spremberg und Biedemann aus Schleife wurde die Voruntersuchung eingeleitet, da sie verdächtig sind, das Spremberger Unglück mitverschuldet zu haben.

**Mord und Brandstiftung.** In Schlabis bei Posen brach in einem Hause Feuer aus. Man fand nach der Löschung des Brandes, wie das „B. T.“ berichtet, im Hause die Leiche einer Frauensperson, an der zweifellos ein Mord begangen war. Da die Leiche an den Händen verkohlt war, wird vermutet, daß das Feuer angelegt worden sei, um den Mord zu verdecken. Es veranlaßt die Leiche sei die eines Dienstmädchens aus Schlabis.

**Fabrik-Explosion.** In der Seidenfabrik in Sarvar (Komitat Eisenburg) fand eine Explosion statt, durch die das Geschäftsgebäude in Brand gesetzt wurde. Ein Teil derselben stürzte ein und begrub zahlreiche Personen. Bis gegen Mitternacht wurden sechs Tote und eine große Anzahl Verwundeter aus den Trümmern hervorgezogen. Viele werden noch vermisst.

**Baumunglück.** Bei dem Bau eines Stallgebäudes im Ehemannier Schachthof ereignete sich am Samstagmorgen ein schweres Unglück. Durch Herabstürzen eines schweren Trägers wurden sechs Personen teils schwer, teils leichter verletzt. Eine Person trug tödliche Verletzungen davon.

**Während der Ehescheidungs-Verhandlung** ließ der Schlichter Meißendorfer aus München, der seine nach Zürich geflohene Frau dort in Verhaftung, dieser ein Messer in den Kopf, so daß die junge Frau vor dem Gerichtspräsidenten ohnmächtig niederfiel. Ihre Verletzung gilt als lebensgefährlich.

**Die Unschuld vom Lande.** Man erzählt der „Tägl. Adsh.“: Auguste, die, jedoch vom Dorfe kommend, ihren Dienst in der Stadt angetreten hat, schließt nach einer Weile den Gasten das Haus. In die Wohnung zurückgekehrt, legt sie stierend vor der Hausfrau eine Anzahl Münzen auf den Tisch mit den Worten: „Der kleine Dede hat nicht bezahlt.“

**Ein 100jähriger.** In drei Jahrhunderten hat der Rentner Johann Jesionowski in Meiden (Westpreußen) gelebt, der 1705 geboren wurde und vorige Woche im Alter von genau 100 Jahren gestorben ist. Als er 100 Jahre alt war, heiratete er, nach dem „B. T.“, zum dritten Male.

**Eine feine Nase.** Der „Lothringer Volksstimme“ wird geschrieben: „Nicht nur die Indianer zeichnen sich durch Schärfe des Geruchsinnes aus, sondern auch der Europäer kann es durch Übung zu erstaunlichen Resultaten bringen. Dieser Tage erhielt ich eine Sendung Geldhühner, und zwar war das Paket derart, daß ein gewöhnlicher Sterblicher nicht auf den Inhalt des Pakets hätte schließen können, ohne es zu öffnen. Ich war nicht wenig erstaunt, als sich am anderen Tage ein Oltroibeamt vorstellte und Oltroibegehren für den Inhalt des Paketes verlangte. Auf meine Frage, wie er wissen könne, daß Oltroipflichtiges in dem Pakete gewesen sei, da es doch unversehrt und fest verschlossen hier angekommen sei und ich weder durch Betasten noch Beriechen den Inhalt desselben erraten konnte, gab der gute Böhmer mir den Schlüssel zur Lösung des Rätsels, indem er mir mitteilte, daß beim Postamt ein Oltroibeamt beschäftigt sei, der schon seit 21 Jahren die ankommenden Pakete auf ihren Inhalt zu untersuchen hat, und zwar habe dieser einen sehr scharfen Geruchsinn, daß er nach dem Geruch den Inhalt der Pakete mit Sicherheit bezeichnen kann. Das ist ein ganz patenter Mensch, und wir können der Meier Stadtverwaltung nur gratulieren, daß sie sich solche tüchtige Oltroibeamt hat.“

**à la Max und Moritz.** Beim Angeln von ... Hühnern wurde der Gelegenheitsarbeiter Kriebel aus Berlin in Karlsdorf festgenommen. Er hatte sich an den Zaun geschlichen, der den Hühnerhof des Trainers B. abschließt, und eine Schnur mit einem großen Angelhaken, an dem ein Stück Brot befestigt war, über den Zaun gezogen und in einen Sack geholt. Da die Weggänge auf diese Weise von draußen ein Huhn nach dem andern. Sein Verhalten fiel jedoch einem vorübergehenden Beamten auf, der den schlaunen Bannern auf frischer Tat ertappte und festnahm.

**Geftranden.** Bei Nördenshoop strandete das schwedische Segelschiff „Merkur“. Ein Schiffsjunge erkrankte.

**Die Tüde des Objekts.** Von dem bereits gemeldeten famosen Durchfall des Märchenstückes „Andalosa“ von Florian Endell ist noch ein komischer Zwischenfall erwähnenswert, der wir in der Besprechung Karl Stroders in der „Tägl. Adsh.“ finden: Dem vierten Akt an agierte auch das Publikum ohne-Wage mit. Als gar in einer idyllisch gemeinten, indessen ungemünzt wirkenden Waldszene eine leidenschaftliche Biege den Fels herabstürzte, aber, sobald Herr Bonn ihr kaum zwei seiner Worte ins Gesicht gesagt hatte, kurz fehrte machte und wie besessen den Berg wieder hinaufstürzte — sie sah nicht von hinten ganz verhöhrt aus —, da war des Un-

fugs kein Halten mehr. Frontischer Beifall mischte sich mit Pfischen und Jurufen, einige gar taten, was man in Angst und Duseleis ja wohl tun soll: sie pfiffen.

### Letzte Nachrichten.

**Wien, 16. Oktober.** Die „Montagsrevue“ erfährt, daß Fejervary bereits im Besitz des kaiserlichen Handschreibens ist, durch welches er mit der Bildung des Kabinetts betraut wird. Das neue Kabinett Fejervary werde ein von der Krone nach Ungarn entsandtes Kampfkabinett sein. Dasselbe werde der ungarischen Gentry gegenüber, die sich mit dem Hochadel vereinigt, der Krone entgegenstehen, auch die breite Masse des Volkes mit in den politischen Kampf einbeziehen. Die Folgen seien noch unberechenbar. Sicher sei, daß man schweren Zeiten entgegengehe.

**Währisch-Dönan, 16. Oktober.** Im hiesigen tschechischen Vereinshaus wurde gestern eine Versammlung der tschechisch-nationalen Arbeiter abgehalten. Diese nahm eine Resolution an, welche zum Kampf für das allgemeine Wahlrecht und zum wirtschaftlichen Kampf gegen die Deutschen aufforderte.

**Brünn, 16. Oktober.** Eine zu Ehren des anarchistischen Journalisten Sramec, welcher wegen militärfeindlicher Haltung zu einer größeren Gefängnisstrafe verurteilt worden war, abgehaltene Versammlung wurde von der Polizei aufgehoben. Sramec, sowie ein anderer Anarchist wurden sofort verhaftet.

**Paris, 16. Oktober.** Der sozialistische Deputierte Mirman, welcher Professor der Philosophie ist, wurde zum Direktor des Wohltätigkeits- und öffentlichen Gesundheitswesens im Ministerium des Innern ernannt.

**New York, 16. Oktober.** Dem „Sun“ zufolge wird jetzt nach Abschluß des Friedens die erste Handlung Russlands in Ostasien dahin gehen, Wladivostok zu verproviantieren. Die in Japan befindlichen 80 000 russischen Kriegsgefangenen sollen zunächst nach Wladivostok gebracht werden.

**New York, 16. Oktober.** Der „Sun“ berichtet, daß die vier russischen Kriegsschiffe, welche amerikanische Häfen während des russisch-japanischen Krieges aufgesucht hatten, nunmehr bald nach Rußland zurückgehen werden.

### Volkswirtschaftliches.

#### Weinbau und Weinhandel.

**x. Deisenheim, 15. Oktober.** Die gestrige Vorlese ergab ein an Quantität gutes, an Qualität recht befriedigendes Resultat. Da die Nachfrage nur sehr spärlich ist, so werden die meisten Bingerweine ihre Aresenz selbst verarbeiten müssen. Es ist ihnen dies um so mehr anzuraten, als bei den hohen Ölpreisen der Traubenwein sich voranschreitlich billiger stellen wird, als der Hohensteiner.

#### Geldmarkt.

**Frankfurter Börse, 16. Oktober, mittags 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.** Kredit-Aktien 211.80, Diskontokommandit 192.70, Deutsche Bank 241.90, Staatsbahn 145.30, Lombarden 23.80, Pafefabrik 169.25, Nordb. Lloyd 133.50, Baltimore 114.70, Laurahütte 209.80, Bochumer 256.10, Gelsenkirchener 244.50, Darpener 221.60. Tendenz: ruhig.

### Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Mit Würdigung der Aufmerksamkeits der uns für diese Rubrik abgegebenen, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht erlauben.)

„Zur Unablässigkeit der Männer“ sei mir ein kleiner Beitrag gestattet: Es war kurz nach der Eröffnung der ersten „Elektrischen“ zwischen Sachsendanten und Offendach, jeder wollte mit der „Neuen“ einmal gefahren sein, so auch ich. — Als ich an die Haltestelle alte Brücke in Sachsendanten kam, war der zur Abfahrt bereit stehende Wagen längst besetzt. Ich wartete geduldig den nächsten Wagen aus Offenbach ab und nachdem sich dieser entleert hatte, stieg ich als einer der ersten in den Glaswagen. Es kamen eine Menge Menschen, die mitfahren wollten, und bald waren alle Sitzplätze vergriffen, aber immer noch drängten die Fahrgäste auf und in den Wagen. Nachdem Ruhe in die Masse gekommen war, bot ich selbstverständlich einer in meiner Nähe stehenden Dame meinen Sitzplatz an und sofort wurde mit Dank darüber quittiert. Ich verließ mich nun nach der hinteren Plattform, da die Luft im Wagenraum nicht die beste war, natürlich war die Plattform hart besetzt. Es kam nun die Abfahrtszeit und mit dieser der Schaffner, und mit dem Schaffner schickte dieser die Plattform ist überfüllt und im Bewußtsein seiner Macht erklang die Aufforderung: „Wer zuletzt hinaufgekommen, bitte absteigen“ — kein Mensch rührte sich —; eine zweite Aufforderung mit dem Zusatz: „Ich kann nicht eher abfahren und muß einen Schuttmann holen, wenn niemand absteigt“ — mein Schaffner geht und kehrt bald mit einem Schuttmann wieder, dieser richtet auch obige Aufforderung an uns mit feinem ärgerlichen Lächeln, nun erobert der Mann des Weges seinen weißbehaarten Reihelinger, berührte einige und auch mich mit der beschließenden Bemerkung: „Sie steigen ab!“ Mein Protest nützte mich nichts, der schreiende Mann war gereizt und aufbehalten gegen die Staatsgewalt ist ein gefährliches Ding — ich leg ab — sofort erfolgte das Signal zur Abfahrt des Wagens und ein schadenfreudiges Gelächter überzog sich über uns „Zurückgebliebenen“. Meine Dame im Wagen wußte den Auftritt auf der Plattform gehört haben, denn aller Aufmerksamkeit war darauf gerichtet, oder nichts davon „die Dame“, mir mein Recht wahren zu helfen, und ich gehe kaum fehl, wenn ich sie mit unter den Fahrgängen sehe! Meine Höflichkeit hat nach dieser Richtung einen kleinen Dämpfer erhalten — wundern Sie das!“

### Handelsteil.

**Zur Börsenlage.** Obwohl in den letzten Tagen auf den meisten Gebieten des Börsenverkehrs infolge der gespannten Verhältnisse am Geldmarkt eine Abschwächung der Kurse eingetreten ist, hat sich die Situation augenscheinlich doch noch lange nicht genügend geklärt. Daß eine starke Überspekulation stattgefunden hatte, wird jetzt allgemein zugestanden, daß es aber zur wirksamen Ablösung übergroßer Engagements kam, hat man bis jetzt nur in bescheidenem Umfang gemerkt. Ganz gewiß ist, daß die Käufer der Industriekunden und exotischen Renten ihre Geschäfte in erheblichem Umfang mit geborgtem Gelde machten und die Debitoren bei den großen Bankinstituten und deren Filialen erreichen eine ganz außergewöhnliche Höhe. Der Jahresabschluss steht aber vor der Tür und da möchten alle Effektenbanken möglichst saubere Konten vorlegen. Wenn dies aber geschehen soll, muß gewiß noch manches gelan werden. Die bis jetzt vorgenommenen Realisationen sind mehr auf die eigentliche Börsenspekulation beschränkt geblieben, dann auch auf die Bankangestellten usw. Wie sich die Situation weiter gestalten wird, besonders am Geldmarkt, läßt sich beim besten

Willen heute noch nicht sagen; es kommt dies in erster Linie auf die weitere Entwicklung des Geldmarktes und auf die Gestaltung der neuen russischen und japanischen Anleihen an. Über beide Transaktionen werden jetzt wieder die widersprechendsten Gerüchte verbreitet.

**Deutsche Staatsfonds.** Am vergangenen Samstag haben die deutschen Rentenwerte anziehen können, aber es ist immer noch nur geringe Hoffnung vorhanden, daß es zu einem weiteren Steigen der Kurse kommt, die sie ins richtige Verhältnis zur den Kursen mancher Auslandsrenten bringt. Unbequem sind aber die vielen Reichsschatzscheine, von denen die Reichsbank nach dem letzten Ausweis nicht weniger als 162 Millionen Mark besaß. Einstweilen wirft der Reichsbankpräsident wieder täglich große Posten an den Markt, wodurch der Privatdiskont nicht wenig irritiert und dem offiziellen Satz immer näher gebracht wird.

**Kuxennotierung an der Berliner Börse.** Die Anfrage des Börsenvorstandes der Berliner Börse an die Zulassungsstelle, wie diese sich gegenüber einem eventuellen Antrag auf Zulassung von Kuxen zur offiziellen Notierung verhalten werde, ist nunmehr bei der Zulassungsstelle eingegangen und auch hier ist man der Ansicht, daß in der am Mittwoch stattfindenden Sitzung, in welcher über diese Anfrage beraten wird, die Antwort auf prinzipielle Geneigtheit lautet.

**Japanische Anleihe.** Vor ungefähr 10 Tagen hieß es, daß eine neue japanische Anleihe mit Rothschild in London bereits abgeschlossen sei. Dann hieß es wieder mit aller Bestimmtheit, daß man in Tokio wohl an eine neue Anleihe denke, daß diese aber kaum vor 2 bis 3 Monaten, und jedenfalls nicht mehr im Oktober herauskommen werde. Und nun meldet wieder eine Pariser Depesche, daß die Unterhandlungen noch schweben und ihr offizieller Abschluß in allernächster Zeit zu erwarten sei.

**Große Berliner Straßbahn.** In den letzten Tagen hat trotz der allgemeinen Flaute wieder lebhaftes Geschäft in den Aktien der Großen Berliner Straßbahn geherrscht. Es wird mit Sicherheit irgend eine bemerkenswerte Aktion erwartet, die günstig für die Gesellschaft und deren Aktien sein würde. — Wir möchten aber, namentlich in gegenwärtiger Zeit, zur Vorsicht raten, denn eine rücksichtslose Spekulation ist in der letzten Zeit erwiesenermaßen wiederholt auf diesem Gebiete tätig gewesen.

**Helios, Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, in Liquidation.** Die Liquidatoren halten am 7. November eine Generalversammlung ab, in der u. a. die Liquidationsabrechnung vorgelegt werden soll. Eine auf denselben Tag angesetzte Versammlung der Obligationäre soll einen Bericht über den bisherigen Verlauf der Liquidation entgegennehmen und eine Wahl von Mitgliedern des Liquidationsausschusses vornehmen.

**Rheinisch-Nassauische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft.** Die Gesellschaft erzielte im 3. Quartal nach Abrechnung der Verwaltungskosten einen Betriebsüberschuß von 627 000 M. Die Verwaltung teilte mit, daß infolge der hohen Londoner Zinkpreise jedenfalls das Jahresergebnis befriedigend ausfallen werde.

**Lothringer Portland-Zementwerke Metz-Straßburg.** Es wird gemeldet, daß der Betrieb des Heminger Werkes am 1. Nov. eingestellt wird, und zwar wegen der ganz ungenügenden Abreibungen seitens der süddeutschen Verkaufsstelle an dem Heminger Werke, so daß der Betrieb unlohndend geworden ist.

**Österreichische Bahnen.** Zwischen der österreichischen Südbahn und der Staatseisenbahnverwaltung haben Verhandlungen wegen einer künftigen Teilung des Triester Verkehrs nach Vollendung der Tauernbahn stattgefunden und zu einer Annäherung geführt. Die Staatsbahnen begehren 30 Proz. des Triester Verkehrs.

**Kleine Finanzchronik.** Die Verhandlungen zwischen der österreichischen Regierung und der Ferdinand-Nordbahn wegen der Verstaatlichung werden dieser Tage beginnen. — Wie aus Sosnowice gemeldet wird, befürchten die Behörden für Dienstag den allgemeinen Ausbruch der Hütten- und Grubenarbeit im Dombrowaer Industriebezirk. — Das Westdeutsche Eisenwerk Krays selbste die Dividende auf 12 Proz. fest. Die Ausschichten für das neue Jahr werden als günstig bezeichnet. Das Werk ist lohnend beschäftigt. Die Telephonfabrik Aktiengesellschaft vorm. J. Berliner in Hannover, schlägt wieder eine Dividende von 2 Proz. vor. — Herr Hugo Stinnes teilte dem „B. B. C.“ auf Anfrage mit, daß sein Eintritt in den Aufsichtsrat der Dortmunder Union nie erörtert worden ist und daß das diesbezügliche Gerücht jeder Begründung entbehrt.

**wb. Osh, 16. Oktober.** Wie der „Köln. Ztg.“ aus Hagen gemeldet wird, ist in einer dort abgehaltenen Versammlung der Feinblechwalzwerke bekannt geworden, daß eine Erhöhung der Halbezeugpreise um 5 M. eingetreten sei. Dieser Aufschlag bedinge einen um 7 M. höheren Preis für Feinbleche.

### Geschäftliches.

**Eisen fehlt dem Blut**

der Blutarmen und Bleichsichtigen. Am wirksamsten wird das Eisen dem Körper durch das wohlgeschmeckende **Perdynamin** (1 Flasche 2,50 M.) oder durch den nährenden **Perdynamin-Kakao** (1 Büchse 2,50 M.) zugeführt. Letzterer ist an Stelle des Morgenkaffees zu trinken. (H. Z. 7617) F 15

**Kaiser-Borax**

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser. Das unentbehrlichste Toilettemittel, verschönert den Teint, macht zarte weisse Hände. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf. Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. — Toilet-Seife 25 Pf. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Elm a. D.

**28** Millionen Stück Doering's Gürtel-Seife sind bis Ende 1901 zum Verkauf gelangt. Keine andere Toilette-Seife hat einen solchen Erfolg aufzuweisen! Dieser Verdienst ist der beste Beweis für die Güte und die vorzügliche Wirkung des Fabrikats. Man wolle minderwertige Nachahmungen zurück und verlange nur Doering's Gürtel-Seife, welche zum Preise von 40 Pf. per Stück überall zu haben ist. F 51

**Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten und eine Sonder-Beilage.**

Verlag: W. Schulte von Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Inhalt und Inhalt: H. Meeglich; für den Geschäftsbetrieb: J. Kaiser; für den Abdruck: H. Köhler; für die Anzeigen und Rechnungen: H. Bornau; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag des 2. Scheitendergasse 20-22-24-26-28 in Wiesbaden.

# Gold-, Silberwaren,

**Uhren,**  
größte Auswahl,  
bekannt billige Preise.  
**Fritz Lehmann, Juwelier,**  
Langg. 3. Langg. 3.  
Telephon No. 3143.  
Reparaturen. Neuarbeiten.

## Große Mobiliar-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 17., und Mittwoch, den 18. Okt., Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 u. Uhr anfangend, läßt Frau H. Bechler, Wittwe, wegen Abreise sämtliches Mobiliar der Villa und des Gartenhauses

### Sonnenbergerstraße 8 dahier

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten in der obengenannten Villa versteigern. Zum Ausgabot kommen:

1 fein geschnitztes Eichen-Epsezimmer, besteh. aus Büffet, Ausziehtisch, 12 Stühlen, Silberstuhl und stummem Diener, 1 schwarzer Salon, besteh. aus Sopha, 4 Sesseln, 1 Spiegel mit Trümeau, 1 Schreibtisch, 1 Verticow, 1 Antoinettentisch, 1 Nippisch mit Marmor und 1 Regulator, 3 complete Kuchenschlafzimmer, je 2 Betten mit hoch. Haupt, 1 Spiegelstuhl, Waschtölette, 2 Nachttische, 2 Stühle, 2 Handtuchhalter, einzelne franz. und engl. compl. Betten, Kinderbetten, Dienerschafts- und Gefindebetten, Wäschgarnituren, Chaiselongue, Sessel, Spiegelstühle, 1 Nachb.-Büffet, Herrn- und Damen-Schreibtische, 1 Sekretär, 1 Mahag.-Schiffonniere, Consolen, 1 eingelegte antike Kommode, 1 Truhe, 1 Kuch.-Schreibtisch, 2 zweithür. Wäschräume, 1 Vorplatz-toilette, Etageren, Bücherregale, Spiegel mit und ohne Trümeau, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, Kommoden, 1- und 2thür. Kleiderschr., Verticows, 2 Regulatoren, Handtuch- und Garberobehalter, Auszieh-, ovale, runde, Bauern-, Näh-, Nipp-, Spiel- und Blumentische, spanische Bänke, 1 geschlitzter Dienerschirm, alle Arten Stühle, 1 Nähmaschine, 1 Trist mit Balustrade, Delgemälde, Stahlbildchen, große Zimmerteppiche, Sopha u. Bettvorlagen, Felts, Koffer, Linoleum, Tischdecken, Couleins, Nümeau, Deckbetten, Kissen, Portiären, sämtliche Fenstergardinen, 2-3- und 4-arm. Luster, 1 große Anzahl Stehlampen, Leuchter, Nippstücken, Wandteller, Vasen, Tafelaufsätze, Fruchtstücken, Christst.-Vorlege- und Gemüselöffel, Gabel, Messer, Köffel u. Weiszeug: Verticauer, Tisch- und Tafeltrüger, Servietten u., Küchenstühle, und Tische, Anrichte, Hackflös u., 1 Gasherd mit Bratofen, 1 Waschküche, 1 Bringmaschine, 1 Bodenwanne mit Badesofen, 1 Siebadewanne, Gartentische, Bänke und Stühle, sowie viele hier nicht genannte Gegenstände.

Besichtigung am Tage der Auktion.

**Adam Bender, Auktionator und Taxator,**  
Geschäftstokal: Moritzstraße 12.

## Wissenschaftlicher Vortragszyklus

von

**Professor Dr. Adolf Reismann aus Heidelberg.**

1. Am 17. Oktober: Neu entdeckte Jesuismorte.
2. Am 18. Oktober: Mißverständene Jesuismorte in der ältesten Uebersetzung.
3. Am 20. Oktober: Worte Jesu über Johannes den Täufer.
4. Am 21. Oktober: Das Gleichnis vom verlorenen Sohn.

An den letzten Vortrag soll sich eine freie Aussprache über sämtliche Vorträge anschließen. Diese finden im großen Saale der Kasino-Gesellschaft, Friedrichstraße 22, abends 8 Uhr, statt.

Karten für den ganzen Zyklus zu 4 Mk. und für den einzelnen Vortrag zu 1.50 Mk. sind bei den Buchhandlungen von Heuss, Limbarth Nachf., Nörtershäuser, Otto, Römer, Stadt, Voigt Nachf. und Abends an der Kasse zu haben.

Für



## Dauerbrandöfen

empfehlen wir:

**Beste Deutsche Anthracit-Kohlen**  
von den Zechen „Langenbrahm“, „Kohlscheid“, „Pauline“, „Ludwig“.

**Prima Belgische Anthracit**  
von „Bonne Espérance, Herstal“.

Ferner

**Halbfette Salon-Nusskohlen**

von den Zechen „Hercules“, „Rosenblumendelle“ u. „Marla“ bei Kohlscheid  
in bester Aufbereitung zu billigsten Preisen.

## Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

m. b. H.

Hauptkontor: Bahnhofstraße 2.

Fernsprecher: 545, 775, 2352.

Zweigstellen:

Nerostraße 17, Ellenbogengasse 17, Luisenstraße 24,  
Moritzstraße 7, Bi-marekring 30. 2567

## Meier's Weinstube,

Luisenstraße 12.

Diners von 12-2 Uhr

à 1.20 und 1.50 Mk., im Abonnement Mk. 1.- und Mk. 1.30.

Soupers von 6 Uhr ab.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Naturreine Weine.

Hochachtungsvoll

**Rud. Nechwatal.**

## Zur Beachtung!

Erlaube mir dem geehrten Publikum mitzutheilen, daß ich vom 16. Oktober ab einen

## Unentgeltlichen Stellen-Nachweis

für weibliche Personen,

Tel. 3503, Delaspesstraße 1, Laden, Tel. 3503,

errichtet habe.

Durch 9-jährige Tätigkeit auf dem Arbeitsnachweis bin ich im Stande, die verehrl. Herrschaften, sowie Personal, durch reelle Vermittlung bedienen zu können. Indem ich für das mir feither bewiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich, daselbe mir auch ferner entgegenzubringen.

Hochachtungsvoll **Marie Mittelstädt.**

**Billige Woche**  
bei  
**Guggenheim & Marx,**  
Marktstraße 14,  
am Schloßplatz.

**!!Preis 90 Pfennig!!**

**Extra-Verkauf**

**Dienstags und**  
**Mittwochs.**

**90 Pf. — 90 Pf.**

Extrapreise auf alle Artikel.

**Gratis-Zugaben!**

**Rouleaux-Stoffe,**

weiß, 1 Meter breit, 2 1/2 Meter 90 Pf.  
Rouleaux-Stoffe, crème, extra schwer,  
150 cm breit, 1 Meter 90 Pf.  
Möbel-Gewebe zu Sopha-Bezügen, 150 cm  
breit, 2-fach, 1 Meter 90 Pf.  
Bett-Lächer, 1/2 Leinen, 100 cm breit,  
1 Meter 90 Pf.  
Bett-Damast, extra feine Qualität,  
130 cm breit, 1 Meter 90 Pf.  
Federteilen, 130 cm breit, 1 Meter 90 Pf.  
Matrasen-Dress, 130 cm breit,  
1 Meter 90 Pf.  
Faneil-Lamas zu Kleidern und Röcken,  
reine Wolle, 1 Meter 90 Pf.  
Damen-Zuche in allen Farben  
1 Meter 90 Pf.

Schwarze Cheviots | jeder 90 Pf.  
Schwarze Cachemire | Meter 90 Pf.  
Schwarze Alpaca  
Kaltwollene Röcke 3 Meter 90 Pf.  
Damast-Servietten 3 Stück 90 Pf.  
Graue Küchen-Handtücher 6 Stück 90 Pf.  
Weiße Dress-Handtücher 3 Stück 90 Pf.  
Tisch-Lächer, weiß, Stück 90 Pf.  
Kaffeebecken, Stück 90 Pf.  
Damen-Spachteltragen Stück 90 Pf.  
Stickeren, 2 Stück à 4 1/2 Meter, 90 Pf.  
Herren-Untertrüger 2 Paar 90 Pf.  
Hantelbretten 2 Paar 90 Pf.  
Socken 3 Paar 90 Pf.  
Taschentücher, weiß oder bunt, 6 St. 90 Pf.  
Herren-Normal-Hosen jedes Stück  
Herren-Normal-Unterjacken 90 Pf.  
Herren-Normal-Hemden  
Warme Unter-Taschen für Frauen  
Stück 90 Pf.

Gefärbte Schuhchen für Kinder 2 Paar 90 Pf.  
Wollene Kopfstücker, schwarz gefärbt,  
Stück 90 Pf.  
Wollene Umflecttücher Stück 90 Pf.  
Woll-Schalen Stück 90 Pf.  
Muscheln für Kinder Stück 90 Pf.  
Blaue Zuchhösen Stück 90 Pf.

**Zuch-Neste** 90 Pf.  
für Knaben-Hosen Stück  
Weiße Damen-Hemden jedes Stück  
Weiße Damen-Hosen 90 Pf.  
Weiße Wägen-Hosen  
Bunte Frauen-Hemden Stück 90 Pf.  
Erstlings-Hemden 6 Stück  
Taschen 4 Stück  
Röhren 6 Stück  
Einfachlag-Decken 2 Stück  
Wickelbänder 2 Stück

Ferner: 2566

1 Posten Linoleum-Käufer 1 Meter 90 Pf.  
1 Posten Bett-Satin zu Bezügen 3 Meter 90 Pf.  
1 Posten Kinder-Schürzen 3 Stück 90 Pf.

Wollmatr., 3-fach, 20 Mt. vorzähl. Matr.,  
in jedes Bett passend, Seegrasmatraten 10 Mt.,  
Strohmatr. v. 5 Mt. an in allen Größen vorräthig.  
**Philipp Lauth, Bismarckring 33, Tel. 2823.**

**150** Knaben-Paletots,  
nur gute Waare, in allen  
Größen u. Mustern (Selegens-  
beis-Slauf), früherer Preis  
Mt. 6, 8, 10, 12, 15, 18, jetzt  
Mt. 3.50, 4.50, 6, 7, 8, 9,  
so lange Vorrath reicht; An-  
sehen gefaltet.  
Schwalbacherstr. 30, 1 St.

## Verzweifelt

sehen die vielgeplagten Haus-  
frauen auf den vollen Stopf-  
korb nieder, denn die müh-  
samen, langweiligen, zeit-  
raubenden Stopfarbeiten nehmen  
kein Ende. All dies wird vor-  
mieden, wenn man den viel-  
fach prämierten

**Magic Weaver Stopf-Apparat**

besitzt, mit welchem selbst ein  
Schulkind Strümpfe, Leinen-  
zeuge etc., ob mehr oder  
weniger schadhast, ganz selbst-  
ständig (kein Nähmaschinen-  
teil) schnell und wunderschön  
gleichmäßig, wie neu gewebt,  
wieder herstellen kann.

Pr. m. ill. Anl. u. Probearbeit  
3 M. nach auswärts Nachn.  
M. 3.45. 2579

Einzige Bezugsquelle:

**Franz Schirg, Wiesbaden,**  
Webergasse 1, Nassauer Hof.

## Bilz

**Naturheilanstalt**

Dresden-Badebus, 3 Ärzte, Prospekte frei,  
Gute Heilerfolge bei fast allen Krankheiten.

Infolge der milden Lage (Sächs.  
Nizza) zu

**Herbst- und**  
**Winter-Kuren**

besonders geeignet. F 128

## Elektr. Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern,  
Glühlicht und blaues Licht,  
anschliessend

comfortabel eingerichtete Ruhezimmer.

**Erste derartige Anstalt Wiesbadens.**

**Arztlich empfohlen**

gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, In-  
fluenza, Fettucht, Asthma, Neuralgien,  
Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnenquelle  
im Hause.

Garantirt reine Thermalbäder.

**Badhaus**

**Zum Gold'nen Ross,**

Goldgasse 7.

Telefon 3083.

Badhaus u. Ruhezimmer sind stets  
gut geheizt.

## Gonditorei

Goldgasse **Frik Gräter,** Langgasse

No. 16, empfiehlt

täglich frisches Kaffee- und Theegedä.

Spezialität: Ansbacher Stollen.

Bestellungen jeder Art werden aufs Pünktlichste  
ausgeführt.

# Philocrin

(gesetzlich geschützt).

Dieses erfrischende Haarwasser ist ein ausgezeichnetes Mittel zur Verhütung der lästigen Schuppenbildung; es stärkt die Haare, verhindert deren Ausfallen, sowie das unangenehme Jucken der Kopfhaut.

**Philocrin** trocknet das Haar nicht aus, sondern macht es glänzend und geschmeidig.

**Philocrin** ist wasserhell, also nicht färbend und besitzt einen äusserst angenehmen Wohlgeruch.

Fl. 1.25 und 2.25 Mk.

Ferner empfehle ich als bewährte Haarwässer zur Anregung des Haarwuchses:

## Eau de Quinine,

Fl. 1.25 und 2.25 Mk., Ltr. 6.— Mk., sowie

## Bay-Rum (St. Thomas),

Fl. ca. 1/3 Ltr. 1.25 Mk., ca. 1/4 Ltr. 2.25 Mk.

## Birken-Balsam,

Fl. 1.25 und 2.25 Mk.

### Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,

Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

Wiesbaden (Park-Hotel), Wilhelmstr. 30, Fernspr. 3007,

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Versand gegen Nachnahme. Illustrierter Katalog kostenlos.

2573

### Soeben erschien Modell 1906

mit bedeutenden Verbesserungen!

Kein Blaken! Kein Rausen mehr!

4 D.-R.-Patente.

### „A.-B.-C.“-Brenner

für

## Petroleum-Glühlicht,

Mk. 5.50

kpl. m. Dauerstrumpf, Cylinder und Docht.

Brennt heller wie Gasglühlicht und verbraucht dabei nur für ca. 1 Pfennig Petroleum pro Stunde.

Kein Verschneiden, kein Putzen des Dochtes; es gelangen auswechselbare Brennringe von grosser Haltbarkeit zur Verwendung. Der Brenner ist so einfach, dass er von einem Kinde bedient werden kann, daher der Name „A. B. C.“ Passt für jede vorhandene 10“ und 14“ Lampe und mittelst Zwischenring auch auf jedes andere Bassin.

Mustergültig in Handhabung und Brennweise!  
Das rationellste Licht der Jetztzeit!

Niederlagen in Wiesbaden: Carl Kreidel, Fahrräder, Erich Stephan, Haus- u. Küchengeräte. (Ba. 22785) F 130

Wilhelmstrasse 14.

# S. Rumbler,

Atelier für vornehme moderne Photographien,  
Portraits in Sepia, Pigment und Schwarz,  
sowie Aquarell-, Pastell- und Oel-Malerei.

Telephon 2135.

Nur Wilhelmstrasse 14.

Sonntags geöffnet.

2662

Um frühzeitige Weihnachts-Aufträge wird schon jetzt gebeten.

# Stotterer!

Bahnhofstrasse 10, 2, Wiesbaden.

Anerkannte Sprachheil-Anstalt vom Kaiserlichen Rat. Anerkennungen von Professoren und Aerzten der Universität Strassburg und auswärtigen Autoritäten.

und ander Sprachgebrechen werden schriftlich oder mündlich in der staatlicher Controlle stehenden Sprachheilanstalt Dir. Lieber von Strassburg Sprachstunden Samstag, den 21., von 3-5, und Sonntag, den 22. Oktober, von 11-3 Uhr im Zweig-Institut

## S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 46.



Die für jede Dame wichtige Frage, wie die Strumpfhalter leicht am Corset anzubringen sind, ohne dass sie jemals abspringen, ist auf die beste Weise gelöst durch Corset

## „Mirakel“

In Natur-Drell 3.50 Mk.  
In brochirtem Stoff 4.50 Mk.

Dazu passende Strumpfhalter in allen Farben.

2781

Wenn die Abende länger werden, vertreibt man sich am besten die Zeit mit einem anregenden

## Gesellschafts- oder Beschäftigungsspiel.

Sie finden solche in grösster Auswahl und stets das Neueste bei

2590

### H. Schweitzer, Hoflieferant,

Gegr. 1859. Spiel- und Galanteriewaaren, Prämiiert 1896.  
Ellenbogengasse 13, zunächst dem Kgl. Schloss.

Naturbutter 10-Pfd.-Galll M. 7.50, Tafelbutter M. 8.25, Bienenhonig M. 5.—, 1/2 Butter, 1/2 Honig 7 M. grecher, Tluste 42, via Schiefen. F 76

Telephon 2135.

## Dankbarkeit

zwingt mich, gern und unentgeltlich Hals-, Brust- und Lungenleidenden jeglicher Art mitzutheilen, wie ich durch ein einfaches, billiges und erfolgreiches Naturprodukt von meinem qualvollen Leiden befreit worden bin. Lehrer Baumgartl in Prammet bei Klaffig (Wtbe).

## 300 Herren-Joppen,

ganz gefüttert, in allen Mustern und Größen (Gelegentliches Verkauf), früherer Preis Mf. 10, 12, 15, 18, 20, jetzt Mf. 6, 8, 9, 10, 12, solange Vorrath reicht. Aufsehen gefastet.

1. Stock, Schwalbacherstr. 30, 1. Stock.

## Ein Posten

besserer Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge, Valetots, Joppen und Hosen, für jeden Beruf geeignet, werden weit unter Preis verkauft. Neuaaffe 22, 1 Stiege hoch.

## Ludwig Hess,

Webergasse 18.

Telefon 2419.

Haupt-Niederlage von Prof. Jäger's Normal-Unterkleidern.

## Specialgeschäft

in Strumpf- und Tricot-Waaren.

Unter-Jacken und Hosen in neuen gestreiften Mustern.

Haupt-Niederlage von Dr. Lahmann's Reform-Unterkleidern.

2785

Nicht die Gewalt, die Kraft beherrscht die Welt.  
Nur das Beste, wo inn're Kraft den Wert lehrt, zu  
bestehen.  
Otto Ludwig.

(7. Fortsetzung.)

## Schloß Bredow.

Kriminalroman von A. v. Schlieben-Reventlow.

„Welchen?“  
 „Den jungen.“  
 „Wie kam das? Erzähle mir die ganze Sache, aber bleibe bei der Wahrheit, das rate ich dir!“  
 Bögern begann Miesko seinen Bericht. „Ich war früh im Walde, um . . . um . . .“  
 „Um noch deinen Schlingen zu sehen, ich weiß schon.“  
 „Nein, nein.“  
 „Doch! Miesko, wenn du das Schlingenlegen nicht bleiben lässest, kommst du das nächstemal in das Gefängnis, und ich rede nie wieder ein Wort mit dir und komme nie wieder zu euch. Weißt du nicht, daß das Diebstahl ist?“  
 „Das Wild gehört jedem, das hat der liebe Gott für alle geschaffen.“  
 „So, das sind ja nette Lehren! Die Mühe hat der liebe Gott auch für alle geschaffen, und du kannst dir eine Ruh nehmen, wo es dir gefällt, nicht wahr?“  
 „Nein. Die Mühe, das ist ganz etwas anderes, die gehören den Bauern.“  
 „Und das Wild meinem Onkel. Davon darfst du ebensowenig etwas nehmen, und ich wiederhole dir, wenn du es noch ein einzigemal tust, und ich erlaube es, so ist es mit unserer Freundschaft aus, und ihr könnt sehen, wie ihr im Winter durchkommt.“  
 „Ich darf auch keine Schlingen mehr stellen, die Mutter hat es verboten“, meinte der Bursche betrübt.  
 „Das ist recht, das freut mich. Aber nun erzähle weiter! Also du warst früh im Wald?“  
 „Ja, ich ging nach dem schwarzen Buch zu, ganz leise.“  
 „Stichst du wohl! Wer ein gutes Gewissen hat, braucht nicht ganz leise zu gehen. Aber weiter.“  
 „Als ich nicht mehr weit ob war, hörte ich jemand sprechen und versteckte mich hinter einem Baum. Da sah ich von weitem zwei Männer am Buch. Der eine nahm aus einer großen schwarzen Tasche Papiere, sah sie durch und legte sie neben sich. Der andere ging in den Wald und brachte große Steine.“  
 „Große Steine?“  
 „Ja, große Steine. Er mußte ziemlich weit gehen, denn am Buch sind keine. Der, welcher die Papiere nachsah, rief auf einmal: „Das ist die Hauptfahle!“ und legt das Päckchen hier neben sich. Dann ging er dem anderen nach, um ihm beim Steinesuchen zu helfen. Das bemerkte ich, schlich mich näher — und“  
 „Hast die Papiere gestohlen!“  
 „Nein, das habe ich nicht, gewiß und wahrhaftig nicht. Ich habe nur ein Stück Moos darüber gedeckt.“  
 „Kommst du gemhören, wie der Mann aussah, der die Papiere durchgesehen hatte?“

„Nein, es war noch zu dunkel.“  
 „Was tatest du nun?“  
 „Ich schlich wieder zurück, weil ich die Herren aus dem Walde kommen hörte.“  
 „Und dann?“  
 „Dann hörte ich auf einmal etwas plätschern.“  
 „War einer von ihnen in das Wasser gefallen?“  
 „O nein, sie hatten etwas hineingeworfen.“  
 „Was denn?“  
 „Die Tasche, und in die Tasche hatten sie vorher die Steine getan.“  
 „Woher weißt du das?“  
 „Als ich sie nachher aus dem Walde kommen sah, hatten sie keine Tasche mehr und die Steine waren auch fort.“  
 „Das ist allerdings sehr merkwürdig. Und die Papiere?“  
 „Waren auch fort, bis auf das Päckchen, über das ich das Moos gedeckt hatte.“  
 „Und das hast du nun genommen, das sind diese Papiere?“  
 „Ja.“  
 „Das ist ebenso gut, als ob du sie gestohlen hättest. Du bist ein recht schlechter Kerl geworden, Miesko. Ruh, ichäm dich!“  
 Der Bursche nahm eine zerknirschene Miene an. „Aber die beiden Männer — denen gehörten die Sachen doch auch nicht“, wandte er nach einer Pause ein.  
 „Warum nicht?“  
 „Weil sie sich immer ängstlich umhahen, als sie aus dem Walde herauskamen.“  
 „Du meinst, sie hätten sie gestohlen?“  
 „Ganz gewiß, obgleich es keine Herren waren.“  
 „Es ist eine ganz sonderbare Geschichte. Allein selbst wenn es Diebe waren, hättest du doch kein Recht, sie wieder zu bestehlen.“  
 „Ich habe sie doch nicht gestohlen, ich habe die Papiere gefunden.“  
 „Ein nettes Finden, daß dir wohl ein Jahr Gefängnis einbringen kann.“  
 „Aber das gnädige Fräulein wird mich doch nicht verraten!“ rief der Bursche in heller Angst. „Ich will so die Papiere dem wiedergeben, dem sie ja eigentlich gehören, und nichts von einer Belohnung haben — das heißt, vielleicht bekomme ich doch was. Man braucht ja nicht zu sagen, wie ich sie gefunden habe. Das meint die Mutter auch.“  
 „Dann ist sie ebenso schlecht wie du. Nein, der Eigentümer muß die Papiere wiederbekommen. Ich werde mit dem Onkel darüber sprechen.“  
 „Aber sage ihm das gnädige Fräulein nicht, wie ich sie gefunden habe.“  
 „Ich werde sehen, ich muß mir die Sache erst überlegen. Geh jetzt nach Hause und sei künftig brav, dann werde ich versuchen, dafür zu sorgen, daß du keine Strafe bekommst.“  
 Miesko schlich davon, augenscheinlich bereuend, daß er, dem Befehl seiner Mutter Folge leistend, dem Fräulein die Papiere gezeigt hatte, und doch wieder mit einem Zug von Piffigkeit im Gesicht, der zu dieser Reue nicht recht paßte und nicht so leicht zu deuten war. —

Gertrud untersuchte das Päckchen noch einmal aufmerksam. Aber die sämtlichen Schriftstücke, welche dasselbe enthielt, waren mit fremden Schriftzeichen, wohl mit griechischen oder russischen, geschrieben; sie konnte nichts davon entziffern. Sie nahm sich vor, den Onkel um Rat zu fragen, und schloß, da dieser inzwischen aufs Feld geritten war, die Papiere einzuwickeln in ihre Kommode ein.  
 Damit beschäftigt, die Zubereitung des Mittagessens zu überwachen, wurde sie durch den Telegraphenboten aus Retzschin überrascht. Er brachte eine Depesche an ihren Onkel. Mit jenem bangen Gefühl, das Leute, die festen Depeschen bekommen, bei dem Empfang einer solchen meist überfällt, legte sie das Telegramm auf den Schreibtisch des Onkels.  
 Als dieser zurückkam und es las, versünsterte sich sein Gesicht.  
 „Es ist doch nichts Schlimmes passiert?“ fragte Gertrud ängstlich.  
 Der Onkel reichte ihr das Telegramm. Es lautete: „Komm heute mit Abendzug. Bitte Wagon Retzschin senden. Erik.“  
 „Da muß irgend etwas vorgefallen sein“, sagte der Onkel unruhig. „Erik hat erst vor drei Monaten Urlaub gehabt — daß er ihn jetzt schon wieder bekommen haben sollte, ohne daß ein triftiger Grund vorliegt, ist kaum anzunehmen.“  
 „Aber wenn irgend etwas geschehen wäre, hätte er es doch wohl telegraphiert.“  
 „Geschehen ist etwas, verlaß dich darauf. Was, das weiß ich freilich nicht.“  
 „Offentlich nichts Schlimmes.“  
 „Etwas Gutes schwerlich. Wir müssen es in Geduld abwarten. Sage dem Johann, daß er abends zum Zug nach Retzschin fahren soll. Er soll den Jagdwagen nehmen.“  
 Der Major sah wenig beim Mittagessen, und auch Gertrud nahm nur einige Bissen zu sich. Beide waren von einem bangen Vorgefühl kommenden Unheils bedrückt, und ihre Unterhaltung war nur sehr spärlich.  
 Nach Tisch ging der Major nicht wie sonst in sein Zimmer, um sein Mittagsschlafchen zu halten, sondern ließ sich ein Pferd satteln und ritt nochmals hinaus, während Gertrud im Hause hin und her ging, bald dies, bald jenes anfangend, und von einer quälenden Unruhe getrieben, nach kurzer Zeit die begonnene Arbeit wieder unterbrechend. Sie wünschte sehnlichst den Abend herbei, der Klärung bringen mußte, und dachte in ihrer Besorgnis kaum noch an die Papiere, welche sie ursprünglich gleich nach Tisch ihrem Onkel hatte zeigen wollen.  
 Der Gedanke kam ihr, Erik bis Retzschin entgegenzufahren, um die Zeit des Wartens abzukürzen, aber sie vertwarf ihn wieder. Wenn der Oheim mit seiner Vermutung recht hatte, daß irgend etwas Schlimmes passiert war, so mußte der Sohn sich zuerst seinem Vater gegenüber ausbrechen, und ihr Entgegenkommen hätte auf ihn eine peinliche Wirkung ausüben können. Es war besser, zu Hause zu bleiben und abzuwarten, wie die Dinge sich entwickeln würden.  
 (Fortsetzung folgt.)



## Herren-Stiefel,

eleganteste Formen, allererstes Fabrikat, als solche bewährt, mit weitgehendster Garantie, soeben ganz neue frische Waren eingetroffen, die wir, soweit diese reichen, in echtem Bog-Calf, ebenso wie in echtem Chevreau in allen Formen für

Herren zu S. 50 pro Paar

abgeben. In Damen-Stiefeln haben wir ein ungewöhnlich gut sortiertes Lager und machen besonders auf die zu 4.90 ausgestellten eleganten Schnürstiefel aufmerksam, zum Knöpfen kosten diese 5.50. Wegen warmer

## Hauschuhe

bitten wir um Beachtung unserer Schaufenster in der Grabenstraße. Unsere Preise in Hauschuhen betragen einen Vergleich mit ähnlichen Waren. Alle unsere Artikel werden bereitwillig aus den Schaufenstern heraus verkauft.

Schuhwarenlager **J. Roth Nachf.,**

Marktstraße, Ecke Grabenstraße,  
gegenüber der Neugasse.

Schul- Schul- Schul-  
Anzüge, Toppen, Hosen u. Stiefel  
kaufen Sie staunend billig  
Neugasse 22, 1 Etage hoch.

Elektro-Rerzen brennen am  
heute. Beim Guss wenig  
beschädigt, per Dtd. 50, 75,  
85 u. 110 Pf. Nur allein  
bei: C. Tauber, Prog., Sträß. 6. F128



## Wurmbach'sche Dauerbrand-Öfen.

(Höchste Auszeichnungen.)

Alleinverkauf: 2485

### J. Hohlwein,

Helenenstrasse 23.

Telephon 2098.

## 200 Herbst- und Winter-Herren-

Paletots, süddeutsche Waare (Gelegenheitskauf), moderne Stoffe, taubelloser Stoff, beste Maß-  
verarbeitung aus allerersten Firmen, früherer Preis Mk. 31, 35, 40, 45, 50, jetzt Mk. 18, 20, 25,  
30, 35, so lange Vorrath. Ansehen gefattet. Geste Verkaufsräume.

1. Stock. Schwalbacherstraße 30 (Allee-Seite). 1. Stock.

FRANKFURT a. M.

## TÜRCK & PABST'S

Rühmlichst bekannt:

### Worcester-Sauce. Mayonnaise.

T. & P.'s W.-Sauce gibt Braten, Fischen, Tunten etc. pikantesten Geschmack.  
Mayonnaise u. Remouladen-Sauce sind v. ausgezeichnetester Güte.

# Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

## Wiesbadener Tagblatt.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

### Jeder Miether

verlange die Wohnungslisten des Haus- und Grundbesitzer-Vereins E. V. Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19. Telephon 439. F 431



Königlicher Hofpediteur

## L. Rettenmayer

### Stadt-Umzüge.

### Uebersiedelungen

von und nach auswärts.

### Aufbewahrungen

für kurze u. längere Zeit.

### Verpackungen,

Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuer etc. etc.



Büreau: 21 Rheinstrasse (neben der Hauptpost.) 3044

## Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Cie.

Friedrichstr. 1. - Telephon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen- und Stagenwohnungen Geschäftslokale - möblierte Zimmer, sowie zur Vermittlung von Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Selbstanlagen.

### Vermietungen

Villen, Häuser etc.

### Die Villa Alwinenstraße 16

ist auf 1. April l. J. zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Emserstraße 69, 1. 3628

Die beiden neuerbauten Villen mit Garten, zum Alleinbewohnen, Grillparzerstraße No. 1 und 3, oberhalb Rondell (Biedersteinerstr.), ca. 11 Zimmer mit reichlichem Zubehör, ausgestattet mit allem Gemacht der Neuzeit, sind zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei **Hilse & Bühlmann**, Hellmündstr. 13. 3628

Villa Schöne Aussicht 26, enthaltend 16 große geräumige Zimmer, Küche, Bad und reichliches Zubehör, gelegen in schönem Garten, zu verm. Näh. Schöne Aussicht 15, Part., von 10 1/2 Uhr Vormittags an, außer Sonntags. F 325

Villa Wöhrlingstraße 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 3042 Zu vermieten zum 1. April 1906 Villa Emserstraße 61, 1. und 2. St., Ebst. u. Gemüsegarten, 3 Zimmer, 3 Mansarden, Zubehör, 2 Ballons. Preis 2000 Mk., ev. 1. Et. allein. Näh. Emserstr. 61, 2, 4-6 Uhr Nachm.

Eine Villa, vollständig der Neuzeit entsprechend, in bester Lage, per sofort zu verm. od. zu verk. Näheres **L. Heiser**, Schützenhofstr. 11. 2777 Neuverb., elegant einger. Villa zum Alleinbewohnen, 9 Zimmer, Garten, Centralh., in gef. Lage, preisw. zu verm., ev. zu verk. Auskunft Marktstraße 4. Bes. tägl. von 11 Uhr ab.

### Zu vermieten

per sofort oder später habe ich noch die **Seletage** und **zweite Etage** in der neuerbauten **Villa Bodenstedt**, **Ecke Bierstädter- und Bodenstedtstraße, 5 Min. vom Kurhaus u. Königl. Theater**, mit großen Veranden und Balkonen, in vornehmster Lage mit hervorragender Aussicht auf das Taunusgebirge.

Jede hochherrschafliche Etage besteht aus je **neun großen Salons u. Zimmern**, **gr. prachtvoller Diele**, **Badezimmer**, **Toiletten- und Klosett-räumen**, **groß. heller Küche**, **Speisekammer**, **mehreren Mansarden**, **3 Kellern etc.**, **Alles in hoch-elegantester Ausstattung u. neuzeitlichem Comfort**. **Electriche Personen-Aufz.**, **einen reich mit Marmor ausgestatteten Hauptaufgang**, **Lieferantentreppe**, **Niederdruckdampf- und Gaslampe-Heizung**. **Electr. Licht u. Gas** in allen Räumen. **Eigene Kalt- und Warm-Wasser-Anlage**. Die obere Etage der Villa kann auf **12-14 Räume** vergrößert werden. **Remise und Stallung für 2 Pferde**. **Garage für Automobile**. - **Eingebaute Rohrleitungen für Vacuum-Reinigung** etc.

Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei **Christian Beckel**, Bureau: „Hotel Metropole“.

Fremden-Pensions-Villa, gleich beziehbar, 14 Zimmer, nächst Wilhelmstraße, zu vermieten. **P. G. Rühl**, Adolfsstraße 1, 1.

**Villa**, 9 Zimmer und reichl. Zubeh., mit 50 Ruthen großem Garten, vorderes Dambachthal, 5 Min. vom Kochbrunnen, zu vermieten durch den Wohnungsnachweis von **Georg Göttschlich**, Taunusstraße 81.

### Kl. Etagen-Villa,

neu erbaut und ganz mod. ausgestattet, 2 x 4 u. 2 x 2-Zimmer-Wohnungen, zu verm. od. äußerst preisw. unter günst. Beding. zu verk. Näh. Wilhelmstr. 5, P.

### Villa

in ruhiger, gesunder Lage zw. Kurpark u. Wilhelmstraße, das eleg. **Gochs-park** m. sch. Garten, 6-7 Räume, geteilt. Speisezimmer mit Erker, Veranda, Bad und reichl. Zubehör per sofort zu vermieten. Besichtigung täglich zwischen 10 Uhr und 4 Uhr Theodorstr. 1 u. 3513

Pensionsvilla vordere Sonnenbergerstr. sofort zu verm. Antr. sub **E. 210** an den Tagbl.-Verl.

### Haus mit Laden

per 1. April zu verm. **H. M. Burgstr. 3**, 3538

### Acker,

6 Morgen groß, Schliersteinberg, gegenüber dem Gersgräblich, gute Zufahrtstraßen, für Lagerplätze, Sportplätze etc. sehr geeignet, ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres bei **H. Cros**, Hotel Grüner Wald.

Geschäftslokale etc.

### Schweinemetzgerei,

30 Jahre bestehend, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

**Bäckerei** mit Drei-Zimmer-Wohnung inmitten der Stadt zu verm. Effecten u. **St. 208** an den Tagbl.-Verlag.

Allgemein verlangt von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Leberflüchtig geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

### Bäckerei,

gutgehend, per sofort zu vermieten. Anfragen erb. unter **E. 188** an den Tagbl.-Verlag.

**Bäckerei** zu vermieten Saalgaße 14. Dieser Lage **Biedersteiner** eine **Bäckerei** preiswerth zu verm. **J. Müller**, Clarenthalerstr. 8, 1. Adlerstr. 49 gr. luftige Speicher z. Trockn. zu v.

### Adolfsstraße 7

Laden, ca. 45 qm, mit anschließendem **Büreau** u. geräum. **Magazin**, sowie **Wohnung** sofort zu vermieten. 3038

**Niederstr. 31**, **E. Dranienstr.**, gr. Eckl. mit 3-Z. u. Zub., läng. Jahr. Metzgereibett. Für Schweinemetzger bel. geeignet, auch f. jed. andere Gesch., f. gl. od. sp. s. v. Näh. dal., 2 L. 3335

**Bahnhofstraße 16**, 1. zwei Räume für **Büreau** zu vermieten. 2642

**Bleichstraße 7** ist ein großer **Schauenstern** und **Lagerraum**, für jedes Geschäft passend, per sofort zu vermieten. Näh. daselbst oder **Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3**. 3005

**Blücherstr. 17** klein. Werkstätt, ev. f. **Wasserfabrik**, auf sofort oder später zu verm. Näh. das. **P. r. Blücherstr. 23** ist ein Laden mit **Zubehör** auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst von 4-7 Uhr Nachmittags. 3266

**Blücherstr. 25** zwei **Läden** mit **2-Zimmer-Wohnung**, sowie reichliches **Zubehör** auf gleich od. später zu verm. Näheres daselbst oder **Moritzstr. 41, 1**, bei **Fritz Kückert**. 3233

**Blücherstr. 25** schöne helle **Werkstätte**, evtl. mit **Wohnung**, auf gl. od. sp. zu verm. Näheres daselbst oder **Moritzstraße 41, 1**, bei **Fritz Kückert**. 3234

**Bülowstr. 7** kl. helle **Werkstätte**, a. f. **Bür. o. Lag.**, sofort od. spät. zu v. Näh. 1 St. r.

**Curhaus, Gr. Burgstraße 12**, 1. Stock, per 1. April 1906 zu verm. Näh. **Al. Burgstraße 8**. 3759

### Laden

**Große Burgstraße 13**,

mit 2 gr. **Schauenstern**, **Comptoir**, **Lager- und Packraum**, sowie

1. Etage 5 **Zimmer** etc. per April 1906 zu vermieten. Näh. bei **Zingel**, Wilhelmstraße 9, 2. 3620

**Dohmeierstraße 88** 2 gr. **Werkstätten** mit gr. **Lagerräumen**, auch zul. für **Lager** jeder Art, sofort zu verm. Näh. **Borberh. 1. St.**

**Neubau Dohmeierstraße 103**, **Güttler**, gegenüber **Güterbahnhof**, **Werkstätten**, **Lagerräume** mit **schönen 2-Zimmer-Wohnungen** zu vermieten. 3032

**Dreiwaldenstr. 5** **Werkstatt** oder **Lagerraum** a. gl. od. später zu v. 3031

**Drudenstr. 3**, Part., helle **Werkstatt**, event. mit größerem **Lagerraum** per Januar.

**Ellenbogengasse 3**, 1. Stock, 2 bis 3 Zimmer, für **Büreau** geeignet, zu vermieten.

**Etzingerstr. 2**, B., großer **Lagerraum** zu verm. **Etzingerstraße 6** ein **trockener Lagerraum**, ca. 40 qm, billig zu verm. Näh. das. **P. r.** 3661

**Feldstraße 19** schöner **Laden** m. **Wohnung** und reichl. **Zubehör** sof. zu verm. Näh. das. 1. St. r.

### Friedrichstraße 12

größere und kleinere **Portier-Räume**, für **Büreau**, **Lager** od. **Werkstätten** geeignet, zu vermieten. Näheres **C. Kalkbrenner**.

### Friedrichstr. 12,

**Laden**, nahe der **Wilhelmstraße**, ca. 48 qm groß, zu vermieten; ev. können **Reberäume** f. **Büreau**, **Lager**, **Werkstätten** mitverm. werden. **H. C. Kalkbrenner**.

**Gneisenaustraße 27**, **Ecke Bülowstr.**, **Laden** mit **Wohnung** per 1. Januar od. sp. zu verm. Näh. **Niederstr. 33, 1**.

**Gödenstr. 15** **Werkstatt** mit **Lagerraum** zu v. 3474

**Goebenstraße 16** sind 2 helle **Lagerräume** zu vermieten. Näh. daselbst. 3028

**Goldg. 5** zu vermieten. Näh. bei **Hiegler** oder **H. Weyandt**.

**Deinenstraße 1** **Laden** mit **Wohnzimmer** per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst bei **Boes** oder **Niederwaldstr. 11**. 3614

**Helenestr. 4**, **Sout.**, **Werkst.**, **Lager**, **Wohn.** z. v. **Herderstraße 25** **Werkstätte** zu verm. 3626

**Herderstraße 33** schöne helle **Werkstätte** sofort oder später zu verm. Näh. **Borberh. P.** 3625

**Kaiser-Friedrich-Ring** **Büreau** od. **Lagerräume** zu verm. Näh. **Bismarckring 32, 1**. Müller. 3630

**Karlstraße 44**, **Ecke Albrecht u. Luxemburgstr.**, **Laden** mit **Lagerzimm.** zu verm. Näh. **P. 3020**

**Kirchgasse 58** sind die Räume der ersten Etage für **Büreau- u. Geschäftszwecke** zu vermieten. 3303

**Luxemburgplatz 2** **Laden** billig zu vermieten. Auch für **Büreau** oder **ruhige Werkstätte** geeignet. Näh. 2. Stock links. 2792

**Luxemburgplatz 2** große helle **Werkstätte** (event. mit Hof) zu vermieten. Näh. 2. St. l. 2791

**24** sind im **Gartenhaus Part.**

### Büreauräume

auf 1. April 1906 zu verm. Näh. **Bordh. 2. Stock**. 3756

### Luisenstraße 43,

**Ecke Schwalbacherstraße**, ist der **Laden**, in dem seit Jahren ein **Frisiergegeschäft** betrieben wird, per 1. April 1906, evtl. mit **Wohnung**, zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage links bei **Reinmuth**. 3667

**Marktplatz 5** großer **Laden** mit **Lagerzimmern** und **Keller**, auch für **Büreau** geeignet, sofort zu vermieten. Näh. 3. Stock. 3807

**Gebladen** zu vermieten **Marktstraße 21**. Näheres **Rehbergergasse 15**, **Schuhgeschäft**. 3751

**Laden** **Mauritiusstr. 1**, nahe **Kirchgasse**, mit **Zubehör** per gleich oder später zu verm. Näheres **Leberhandlung** daselbst. 3508

**Michelberg 28** eine **geschloff. Lagerhalle** zu v.

**Moritzstr. 2** **Laden** mit **Nebenräumen** auf 1. April 1906 zu verm. Näh. **Rheinstraße 38, 3**.

**Moritzstr. 4** **Laden** mit **Benzinm.** und **gr. Keller** auf 1. April 1906 zu verm. Näh. **Rheinstraße 38, 3**. 3695

**Moritzstraße 6** ist der seit 35 Jahren von mir innegeh. **Laden** und **Wohnung** p. 1. April 1906, wegen **Geschäftsvergrößerung** sehr billig zu verm. **J. Koch**.

**Moritzstraße 21** eine **Werkstatt** mit **Lagerräumen** zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 5**. 3526

**Moritzstr. 43** schöner **Laden**, worin seither **Butter- und Biergeschäft** war, billig zu vermieten. Näheres 2. Etage. 3673

**Moritzstraße 43** **Werkstätte** zu vermieten. Näheres 2. Etage. 3672

**Moritzstraße 45** sind große **Ladenräume** mit od. ohne **großen Keller** und **Lagerräumen** und **Wohnung** billig zu vermieten. 3016

**Mühlgasse 17** **Laden** mit **Ladenz.** zu verm. Näh. im **Walden**. 3635

**Neurostr. 34** **Werkstätte**, hell u. geräumig, zu v. **Nettelbeckstraße 1** **Laden** mit **Wohnung** per gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder **Albrechtstraße 7**, **Laden**. 3482

**Nettelbeckstraße 5** **Southernräume** für alle Zwecke, große und kleine **Werkstätten**, **Alles** mit **Gas** und **Wasser**, sofort bill. zu vermieten.

**Nettelbeckstr. 7** **Ladenlokal**, sehr geräumig, mit **Hinterzimmer** billig zu vermieten. Näheres dort bei **Henry**. 3710

**Nettelbeckstr. 8** **Schlosserwerkstätte**, geräumig, event. mit **darunterliegendem Lagerraum** auf gleich oder später zu vermieten. **H. Sarg**, **Archit.**, **Schliersteinstraße 16**, **P.** 3336

**Neugasse 1a**, 2 **Zimmer** für **Büreau-Zwecke** zu vermieten. Näheres bei **Friedr. Harburg**, **Neugasse 1**, **Weinhandlung**. 3015

**Nicolassstr. 3** großes **Ladenlokal** preisw. zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

**Drahtenstr. 18** 1 **Laden** auf gleich u. v. 2796

**Quersiedstraße 7** großer **Raum** nebst **Comptoir** auf sofort zu verm. 3011

**Rheingauerstr. 3** **Laden** mit oder ohne **Wohn- und Lageraum** zu verm.

**Rheingauerstr. 4** **Laden** m. o. ohne **Wohnung**, **Lageraum** u. **sep. Keller**. **H. Godep. r.** 3767

**Rheingauerstr. 14**, **Laden**, schöne helle **Werkstätte** mit **Lager**, ca. 90 qm, sehr bill.

**Rheinstraße 59** schöner **mod. Laden**, für jedes **Geschäft** geeignet, zu verm. Näh. daselbst.

**Rheinstr. 87** schöner **Wohnung** mit oder ohne **Wohnung** zu vermieten. Näh. 1. Stock r. 2797

### Im Neubau Ecke Rhein-

**straße und Kirchgasse** zu vermieten: **Wohnung** mit **Southern** und **Entresol**, zusammen circa 500 Qmtr. **Bodenfläche**, event. auch in getrennt. **Zellen**. Näheres daselbst und bei **A. Müller**, **Kaiser-Friedrich-Ring 59**. 3009

**Richtstraße 23** keine **Werkstätte** mit oder ohne **Wohnung** gleich od. später zu verm. 3008

**Rüdenheimerstraße 16** **Laden** mit oder ohne **Wohnung** zu vermieten. Näh. daselbst. 3007

**Saalgaße 23** ein **Laden** mit **Lagerzimmern** auf gleich oder später zu vermieten. 3005

**Scharnhorststr. 16** helle Werkst. N. Bbb. 1. Scharnhorststr. 16 h. Bureau od. Zeichenraum Nbb. 2. 1. Scharnhorststr. 25 gr. helle, heiss. Souterrain-Werkst. m. Wasser, auch als Lager. z. v. 3511 Scharnhorststr., Neub. Müller, Werkst. f. Leder, geign., m. o. ohne Bohn. z. v. Näh. dat. 3004 Schiersteinerstr. 11 schöner Laden mit od. ohne Wohnung per sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Rth. Part. I. oder Dramenstr. 17, 2. 3008

**Schwalbacherstr. 3** großer Laden mit 2 Schaufenstern, passend für Möbel- und Musikalienhandlung z. v., per gl. od. sp. zu verm. Näh. 1. St. 3000

**Neubau Schwalbacherstr. 32** 1. u. 2. Stock, je 4 Zimmer, Küche, Erker, Balkon, Bad, sowie sämtliches Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per gl. od. sp. zu verm. Näheres daselbst. 2768  
**Schwalbacherstr. 59**, Part., eine kl. heizbare Werkst., monatl. für 10 Mk., sofort zu verm.  
**Al. Schwalbacherstr. 4** Saal, ca. 60 qm, als Lager, Bureau od. zu ähnlichem Zwecke zu vermieten. 3842  
**Laden Taunusstraße 23** per 1. April, auch früher, zu vermieten. 3657  
**Taunusstraße 47** Laden per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen 1. Stock. 3331  
**Waterloostraße 3**, am Fieterring, gr. helle Werkst. zu verm. 2999  
**Taunusstraße 33** ist der von Herrn P. Wüst seit 13 Jahren innegehabte Laden auf 1. April 1906 zu vermieten. 3749

**Weyergasse 39** ein Laden mit Nebenraum zu vermieten. Näh. bei 2998  
**Hch. Adolf Weygand.**

**Weyergasse 25** schöner Laden mit 11 Hinterzimmer zu vermieten. 3388

**Wellrigstraße 33** schöner heller Laden, 36 Quadratmeter, mit Keller und Nebenzimmer, zu vermieten. Näheres Vorderhaus 1. St. 3269

**Werderstraße 3** sch. gr. Werkst. zu verm. 2526  
**Werderstr. 3** sch. h. Werkst. o. Lagerr. m. o. ohne Bohn. gl. o. spät. z. verm. Näh. B. Pt. 2506  
**Werderstr. 15** S. A., a. a. Werkst. g. z. v. 2775  
**Werderstr. 25** Laden, 2 große helle Werkst.-Räume auf gl. od. sp. zu vermieten. 2996

**Wilhelmstraße 6** großer Laden mit großem Schauwerk (seitler Rod & Co.) mit anliegend drei Zimmern, zusammen ca. 165 qm, Dampfheizung, per gleich o. sp. zu vermieten; daselbst hübscher Laden m. zwei Schauwerkern (seitler Amerikan. Schauwarengeschäft von G. Eickhorn), ca. 50 qm, ebenfalls per gl. od. sp. Nach werden beide Läden zusammen vermietet. Näh. Bureau Hotel Metropole. 2994

**Wilhelmstraße 10a** Laden mit Soufol per 1. Oktober 1906 oder früher zu vermieten. Näh. beim Besitzer 8 St. 3671

**Wörthstraße 20** ein Laden per 1. September oder später zu vermieten. Näheres 2. Stock. 2888

**Wörthstraße 17** eine große helle Werkst. sofort zu verm. Näh. 1. r. 3300

**Laden** nebst Zubehör, wo mehrere Jahre mit gutem Conditorei mit Schön-Erfolg betrieben wurde, ist per 1. April 1906 anderweitig zu vermieten. Näh. Adolfsstraße 6, 1. St.

**Laden**, über 50 qm groß, modern ausgestattet, event. mit gr. Bureau, Keller- und Lager-Räumen und 3 od. 4-Z. Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, auf gleich oder später jeberwerth zu vermieten. Näh. Bismarckring 19, B. I. 2990

**Laden**, direkt am Markt, mit gr. hellem Ladenzimmer u. Küche, evtl. auch Wohnung, zu vermieten. Näh. bei G. Voltz, Delaspeystraße 1. 2645

**Geladen**, worin ein Friseurgeschäft, Dogheimerstraße 82, Part. rechts. 3624

**Gr. Laden** und Ladenzimmer z. v. per sofort oder sp. zu verm. Becker, Dogheimerstr. 106. 3494

**Lagerräume** 1. v. Schwalbacherstr. 34. Näh. Emmerstr. 2, 1. L. Laden mit Wohnung, auch als Bureau-räume geeignet, mit großem Keller auf gleich oder später zu vermieten. Preis 300 Mk. Erdbeerstraße 4. 3001

**Werkstätte** mit oder ohne Lagerraum an ein ruh. Geschäft billig zu vermieten. Schierstr. 1, Part. I. 2709

**Großer Laden** mit Nebenräumen als Lageräume billig zu vermieten. Göttenstraße 17.

**Schöner großer Laden** preisw. zu vermieten. Götten- u. Scharnhorststraße. Baubüro Blum. 3609

**Laden** sofort zu vermieten. Näheres Werderstraße 25, 1. r. rechts. 3627  
**Sehr Arbeitsräume** für ruhiges Geschäft, ev. mit 3 Zimmern- oder 2 Zimmern-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Jahnstr. 6, 1. St. 3584  
**Sehr Arbeitsräume** für ruhiges Geschäft, ev. für Lageräume, mit Aufzug sofort zu vermieten. Näh. Jahnstraße 6, 1. St. 8750  
**Laden** in der Zarenburgerstr., mit Laden, u. Keller, zu verm. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 60, 1. r. 2979  
**Laden** mit Wohnung Wörthstraße 21 zu verm. Näh. Kirchgasse 5. 2718

**Souterrain**, zwei gr. helle Räume mit Vorplatz u. Nebengelaß, für sofort oder später zu vermieten. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 40.  
**Großer Laden** mit Entresol und Soufol zu verm. 2981  
**Der Laden Langgasse 44** ist bis Weihnachten zu vermieten durch Emil Becker. 3647

**Schöne helle, ca. 210 qm. große Büreauräume** in zentraler Lage, **Luisenstraße 19**, neben der Reichsbank, per sofort zu vermieten. Für Bankgeschäfte, Rechtsanwälte, Verwaltungsbüros besonders geeignet. Zentralheizung, elektr. Lichtanlage, Personenaufzug und können sonstige Wünsche jetzt noch berücksichtigt werden. Näh. Luisenstraße 19. F 431  
**Haus- u. Grundbesitzer-Verein (G. V.)**

**Laden mit Soufol Hotel Bellevue, Wilhelmstraße 26**, auf 1. Januar, ev. später, zu vermieten. Näh. Marktplatz 5, 3. 3752

**Die Läden** und sämtl. Räume des Hauses Wichtelberg 7 sind für kurze Zeit auf gleich oder später billig zu vermieten. Schriftl. Anfr. an E. Heuss, Kaiser-Friedrich-Ring 46. 3485

**Läden**, ca. 265 qm. groß, mit schönem Ladenzimmer, ca. 41 qm. groß, auch im ganzen als ein Laden, eventl. mit großem Lagerraum, sofort oder später zu vermieten. Näheres Wörthstraße 28, Comptoir. 3753

**Große Lageräume u. Keller**, letztere ca. 215 qm. groß, Gas und elektr. Licht, Krastaufzug vorhanden, eventl. m. Bureau-räumen u. Stallung für 2-3 Pferde, auf sofort zu verm. Näh. Wörthstr. 28, Comptoir. 3384

**Zwei Souterrainzimmer** als Lageräume u. f. w. zu verm. Mosbacherstr. 5, B. 3343  
**Grundstück, 178 Aa**, nebst Häuschen, Brunnen, u. Güterbahnhof, geeignet für Gärtner od. Lagerplatz, zu vermieten Mosbacherstr. 5, Part. Lageraum und 2 schöne Keller billig zu vermieten Mittelbergstraße 12, 1. 3612

**Eine helle Werkst. und ein Souterrain** (je 60 qm. groß) nebst gr. Keller zu vermieten Dranienstraße 48. 3634

**Schöner geräumiger Laden**, speziell der Lage wegen für Friseurgeschäft geeignet. Näh. Kauenthaferstraße 8, Bureau. 2976

**Eine Werkstätte** für ruhiges Geschäft oder Lageraum zu verm. Näh. Rheinstraße 90, B. ca. 120 qm. groß, mit gr. Keller, Gas u. Wasser, Thorsahrt, auf Wunsch 3-Z. Wohn. p. 1. April 1906, ev. früher. Näh. Moosstr. 22, 1. r. 3766

**Schöner Laden** Schiersteinerstr., geeignet für Conditorei oder Drogerie. Näheres Adolfsstraße 8, Mittelh. Bureau. 3380

**Laden, 282 qm, Neubau Soufol, 120 qm, Taunusstraße 37**, geeignet für Möbel- und Dekorations- oder sonst. Ausstellungs-Räume, auf sofort oder später zu verm. Näh. dat. 1. Etage. 3472

**Schöner großer Laden** sofort zu vermieten. Anfragen erbeten unter C. 199 an den Taabl.-Verlag.

In guter Lage, Südviertel Wiesbadens, Nähe des neuen Bahnhofes, ist ein schöner Laden, für jedes Genossenschaftsgeschäft geeignet, mit 4-Zimmer-Wohnung, Zubehörlagerräume, eventl. auch Stallung, auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. In demselben wird ein Delicatessen- und Colonialwaarengeschäft betrieben und ist gleichzeitig die fast neue, gut erhaltene Ladeneinrichtung (Zweifen u. weissen Rarmorplatten u. Eis-einrichtung) billig z. verkaufen. Das Waarenlager kann zum Rechnungspreis übernommen werden, wird jedoch nicht zur Bedingung gemacht. Offerten unter C. 199 an den Taabl.-Verlag. 3387

**3 große helle Räume**, für Bureauzwecke gut geeignet, per sofort zu vermieten. Besl. Offerten unter A. 200 an den Taabl.-Verlag. 3705

**Schöne helle Kontorräumlichkeiten** im Mittelpunkt der Stadt zu vermieten. Näh. im Taabl.-Verl. 41

**Waldstraße** an Dogheimerstr., Nähe Bahnhof, **Werkstätten m. Lageräumen** in 3 Etagen, ganz od. geteilt, für jeden Betrieb geeignet (Gas-einrichtung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bau oder Bau-büreau Göttenstraße 14. 2973

**Wohnungen von 8 und mehr Zimmern**. Adolfsstraße 18 Barterre-Wohnung von neun Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres Bel-Étage. 3701

**Adolfsallee 33** hochherrschaftliche 2. Etage, 8 Zimmer, 2 Aufgänge, Badezimmer, 2 Closets, 2 Kammern, 2 Keller und Mitbenutzung der Waschküche auf sofort oder später zu verm. Näh. 1. Etage. 3558

**Friedrichstr. 3, Bel-Étage**, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehörl. auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst Gartenhaus 1. Et. 2971

**Villa Frig Meuterstraße 10**: 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht, zu vermieten. Näheres Weisingstraße 10. 3714

**Humboldtstraße** herrschafft. Hochpart., 8 Zim. u. reichl. Zubehörl. Näh. Uhlstr. 10. 2969

**Kaiser-Friedrich-Ring 44** zu verm. 1. Etage 8 Z., Hochpart. 7 Z., mit allem Comf. der Neuzeit, Centralh. Näh. 1. St. daselbst. 3715

**Kaiser-Friedrich-Ring 67** ist die 8. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reichl. Zubehörl. per sof. zu verm. Näh. dat. bei dem Eigenth. W. Himmel. 2967

**Bel-Étage**, 16 Zimmer u. Salons nebst Bad und reichliches Zubehörl., elektr. Licht, Garten z., **Kapellenstr. 49 u. 51** per 1. Oktober zu verm. Näheres No. 49, 2. Etage. 3497

**Kaiser-Friedrich-Ring 70** ist die hochherrschaftlich eingerichtete Wohnung im Hochparterre mit 8 Zim., Küche, Bad, 2 Mans., 2 Keller, elektr. u. Gasbeleuchtung, per 1. Jan. zu verm. Näh. dat.

**In der Villa Kapellenstr. 51 herrschaftliche 1. Etage**, 8 Zimmer, Bad, reichl. Zubehörl., elektr. Licht, Garten, mit Ausgang nach den Dambachthal-Anlagen, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Barterre 9-1 und 3-7 Uhr. 3498

**Kirchgasse 10, 2**, 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehörl. per 1. Oktober zu verm. 2965

**Lugenburgerstr. 7**, 3. Etg., 9 Zimmer, 5 Balk., der Neuz. entspr. einger., verlegungslos billig zu verm. Näh. bei Vorbach. 2962

**Marktplatz 3, 2. Etage, schöne Wohnung**, acht Zimmer, Bad, Küche und reichliches Zubehörl. (Kist und elektr. Beleuchtungsanlage im Hause) per 1. April 1906 preiswert zu vermieten. 3664

**Mosbacherstr. 2**, Villa, 8-10 Zim. u. Zubehörl. zu v. od. zu verk. Näh. Kauenthaferstr. 11. 2931

**Niederwaldstraße 10, 2. Etage, schöne Wohnung**, acht Zimmer, Küche und reichl. Zubehörl. per 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst und Herderstraße 10, Bel-Étage, und Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 2969

**Paulinenstraße** **Ecke Thelemannstraße 1**, in feinsten Anlage, eine hochherrschaftliche 1. Etage-Wohnung, bestehend aus 8 Salons und Zimmern, Bad, sowie allem Zubehörl. Näheres daselbst 2. Etage. 3807

**Schiersteinerstraße 2** ist der 3. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Balkon, Badezimmer mit allem Zubehörl. billig zu vermieten. 2959

**Sonnenbergerstr.** Etage von 7-8 Zimmern u. vielen Nebenräumen sofort od. für später zu vermieten. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 26.

**Wilhelmstraße 16** herrschaftliche Bel-Étage (8 Zimmer) zu verm. A. Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. Die von Frau Dr. Hackenbruch innegehabte

**herrschaftliche Wohnung, Nicolaisstraße 10**, bestehend aus: Hochparterre (5 gr. Zimmer, Küche, Bad z.), 1. Etage (5 gr. Zimmer und Zubehörl.), per 1. April 1906 ganz oder geteilt zu verm. Auskunft Nicolaisstr. 10, 2, bis 11 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm.

**Wohnungen von 7 Zimmern**. Ein der Ringkirche 2, 3. Etage, herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, reichliches Zubehörl., doppelte Closets, herrliche Fernsicht, auf 1. Okt. zu verm. Näh. An der Ringkirche 1, B. 2954

**Waldstraße 68** ist die Barterre-Wohnung, 7 Zim., Bad und Zubehörl. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Waldstraße 64, Part. 2955  
**Adolfsallee 18** neu hergerichtete Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehörl. im 2. St., auf gleich oder später zu verm. Näheres im 3. St. 3558  
**Adolfsallee 32**, 3. Etage, 7 Zimmer u. Badezimmer auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres daselbst.

**Bahnhofstraße 22** eine schöne 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stock auf gleich od. 1. Okt. 1906 zu vermieten. Näh. bei C. Renker. 2953

**Dambachthal 28** eine 7-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Dambachthal 18, B. 2951  
**Dambachthal 29** (Neubau) herrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung (1. Stock), der Neuzeit entsprechend ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. Näheres im Hause Part. 2950

**Brudenstr. 9**, 3. St., 7 Zimmer mit Zubehörl., auf Oktober, auch früher. Näh. Barterre. 2949  
**Emmerstraße 65**, Villa, drei herrschaftliche Wohnungen von 7 Zimmern, worunter ein Mädchenzimmer, mit Bad, elektr. Licht, Gas u. sehr großem Balkon. 3891

**Kaiser-Friedrich-Ring 34**, 1. Etg., für 1500 Mk. sof. zu verm., 7 Zim., 3 Mans., 2 Balk., Bad, Näh. Victoriastr. 31 u. Kaiser-Friedr.-Ring 11, 2.

**Kaiser-Friedrich-Ring 71**, 3. Etage, Wohnung von 7 gr. Zimmern, Bad, Erker, Balkons, per 1. Okt. od. später zu v. Näh. nebenan No. 73, Baubüro Schwank od. Rheinstraße 72, B. 3391

**Kaiser-Friedr.-Ring 65** sind hochherrschaftliche Wohnungen, 7 Zimmer und 1 Garberodezimmer, Centralheizung u. reichliches Zubehörl. sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, 3. 2945

**Kaiser-Friedrich-Ring 80**, nahe der Adolfsallee, ist die hochherrschaftlich eingerichtete 1. Etage, 7 Zimmer, Fremdenzimmer, Küche mit Speisekammer, Erker, 2 Balkons, Herrschafts- und Nebentreppe, elektr. Fahrstuhl, nebst reichlichem Zubehörl. gleich oder später zu vermieten. Näheres nebenan Kaiser-Friedrich-Ring 78, Baubüro Souterrain. 2942

**Kaiser-Friedrich-Ring 76** ist die herrschaftliche 3. Etg., best. a. 7 Z. mit reichl. Zub., z. v. 2943

**In der Villa Kapellenstraße 49 herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung**, Bad, reichl. Zubehörl., elektr. Licht, Garten, mit Ausgang nach den Dambachthal-Anlagen, per sofort oder 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst 2. Etage. 3499

**Luisenstraße 22** herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 7, ev. 9 Zimmern, mit allem Zubehörl. auf gleich zu vermieten. Näh. im Lapeienladen daselbst. 2940

**Merothal 13** Hochparterre-Wohnung, 7 Zimmer, auf gleich oder später zu vermieten. 3689

**Orauentstraße 15**, 1. Et., 7 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Closets, Herrschafts- und Viehrenten-Treppe nebst reichlichem Zubehörl. auf 1. Okt. zu verm. B. Part. 2947

**Platterstraße 23 b** 7 Zimmer, Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, Wfl. 1100-1300, per 1. Jan. 06. Näheres daselbst. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektrischen Bahn „Unter den Eichen“. 2642

**Rheinstraße 65**, 2. herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung mit compl. Badez., Balkon nebst reichl. Zubehörl. per 1. Apr. 06 zu v. Näh. Part. 3648

**Rheinstraße 86** ist die neuhergerichtete 1. Etage, 7 Zim., Bad, nebst reichl. Zub., zu v. Preisermäßigung bis 1. Okt. Näh. Part. 2935

**Rheinstraße 86**, Bel-Étage und 3. Stock, je 7 Zimmer u. reichl. Zubehörl. Bel-Étage sofort und 3. St. 1. April zu vermieten. 3772

**Rheinstraße 93, 2. St.**, 7-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Einzeln oder von 11 Uhr ab. Näheres 3. St. 3631

**Rheinstraße 97** ist die Bel-Étage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons, Bad, Küche u. Zub. h. z. v. vermieten. Näh. Rheinstraße 95, B. 3349

**Radesheimerstr. 3**, 3. Etage, 7 gr. Zim. mit allem Comfort, Besichtigung jederzeit, Schlüssel 2. Etage. Näh. bei L. on oder dem Besitzer Hartung, Sonnenbergerstr. 45. 3330  
Im Neubau Ecke Rheinstraße u. Kirchgasse zu vermieten:  
**2. Et. 1 herrschaftliche Wohnung** bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zubehörl. mit Personenaufzug, Centralheizung, elektr. Licht und allem sonstigen Comfort, in eleganter moderner Ausstattung. Näh. daselbst u. bei A. Müller, Kaiser-Friedr.-Ring 60. 2934

**Radesheimerstraße 7** herrschaftliche Wohnung (3. Etage), 7 Zimmer, Schrankzimmer mit allem Zubehörl., großer Garten, Mitbenutzung, per 1. April 1906 zu vermieten. 4707  
**Schiersteinerstr. 2**, 2. Stock, herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern, Erker, Balkons, compl. Bade-einrichtung und reichl. Zubehörl. auf gleich oder 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. das. 3. Stock. Kein Hinterhaus. 2793

**Schierkeimerstr. 6,** herrschaftliche Wohnung (7 Zimm., reichl. Zubeh.) wegzugehulber mit 300 Mk. Nachh. per sofort oder später zu vermieten. Kein Hinterhans. 3822

**Tannusstrasse 53**

eine 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stock, 2 Balkons, Bad, elektrisch, Gaslicht, sowie Lift u. Kohlenaufzug auf gl. od. sp. zu verm. N. Part. 2932

**Wilhelmstr. 15**  
**hochherrsch. 2. Etage,**

**7 Zimmer** mit reichl. Zubeh. u. Komfort, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 3717

**Wilhelmstr. 5** sehr schöne Wohnungen, Hochpart. u. 2. St., 7 Zimmer, große Balkons u. reichl. Zubeh. Näheres Kreidelstr. 5. 3668

**Wegzugshalber**  
**ist die herrsch. 2. Etage**  
**Adolfsallee 45,**

**7 Zimmer** mit reichl. Zubeh. und allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Baubureau Part. 2116

**Wohnungen von 6 Zimmern.**

**Adelheidstr. 26,** 1. St., Wohnung v. 6 Zimm., Badezimmer, mit allem Komfort der Neuzeit u. reichl. Zubeh. zum 1. Jan. 1906 zu v. 3586

**Adelheidstrasse 48**

ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern (große Veranda) mit allem Komfort und Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst bei Wirtk. Hausverwalter. 2923

**Adelheidstr. 52, 2. Etage,** neu hergerichtete Wohnung von 6 großen Zimmern, Bade-Einrichtung, großem Balkon, 2 Kammern, zwei Stellen per 1. Dez. oder auch auf später zu vermieten, event. mit Frontplatz-Wohnung von 3 Zimm. Näh. Part. b. Gg. Wierer. 3623

**Adelheidstr. 73** 6 gr. Zimmer, 3. Etage, sofort od. spät., Hochpart. mit Gart. z. 1. April z. v. 3655

**Adolfsallee 11, 2. St. od. Parterre,** 6-8 Zimmer m. Bad, Speisek., elektr. Licht, 2 Aufgängen u. reichlichem Zubeh. p. bald od. später zu verm. Näh. Part. 3383

**Ardnstr. 4** 6-Zimmerwohnung, Erdgeschoss od. 2. Obergesch., zu verm. 2927

**Bismarck-Ring 1,** 1. Etage, schöne 6-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort zu billigem Preis per sofort zu vermieten. Näh. bei Steiger, Dreißendstr. 1. 3613

**Bismarckring 6**

Wohnung, 2. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April 1906 wegzugehulber zu vermieten. Näh. daselbst Hochpart. 3618

**Bismarckring 18** herrsch. 6-3-Zimmerwohnungen mit reichl. Zub., Garten, Elektr. Bahn-Halten. 2926

**Clarenthalstr. 1, 1. u. 2. Etage,** herrsch. 6-Zimmer-Wohn., Hochpart., auf gleich od. später billig zu vermieten. Zu erfragen bei Kern, Körnerstr. 8. 3596

**Dambachthal 30** (schöne freie Lage), 1. Etage, 6 Zimmer, Bad, mit reichlichem Zubeh. und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre.

**Dambachthal 31 (Villa)** herrschaftliche 6-7-Z.-Wohnungen, 1. und 2. Etage, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. Näh. Weisbergstr. 4 bei C. Werz. 2925

**Goethestr. 6,** Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, mit Vorder- u. Hinterbalkon, Bad, Gartenbenutzung und sonstigem Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Lion & Co., Vermietbüro. 2922

**Kaiser-Friedrich-Ring 15** sechs Zimmer und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 2919

**Kaiser-Friedrich-Ring 18,** 3. ist eine große, gesunde Wohnung von 6 Zimmern mit Vorder- u. Hinterbalkon, Küche u. Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern z. auf 1. April 1906 zu verm. Preis 1320 Mk. Näh. Part. 3663

**Kaiser-Friedrich-Ring 19,**

3. Etage, ist die hochherrsch. Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern z. zc., per 1. April 1906 zu verm. Die Wohnung ist anzusehen von 11-1 Uhr Vormittags u. von 3-4 Uhr Nachmittags. Näheres daselbst oder Schützenhofstraße 11, im Baubureau. 3617

**Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 63** sind hochherrsch. 6-Zimmer-Wohnungen, sehr komfortabel eingerichtet, mit Centralheizung, Gaslampen, Gas und elektr. Licht, Kohlen- und Waarenaufzug, kompl. Bad, an u. eingebauten Erker, Veranda, mehreren Balkons zc., sowie reichl. Zubeh. zu verm. Näheres Architekt Schwanz das. u. Kaufstr. 73. 2615

**Kaiser-Friedrich-Ring 64,** Wohnung, sechs Zimmer und Zubeh. zu vermieten. Näh. Parterre. 2917

**Kaiser-Friedr.-Ring 90,** zwischen Moritzstr. u. Adolfsallee, ist die 1. Et., 6 Z., Bad u. reichl. Zubeh., neu herger., elektr. Licht, p. sof. o. sp. zu v. Näh. Part. o. 3. St. 3718

**Kaiser-Friedrich-Ring 92,** a. d. Adolfsallee ist die 3. Etage, best. aus 6 Zimmern u. reichl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. b. Lion und Niederwaldstraße 1, 2. Etage. 2841

**R.-Fr.-Rg. 90,** zw. Moritzstr. u. Adolfsallee, geleg. 1. Et., 6 Z., B. u. Zub., elektr. L., p. gl. o. sp. zu v. Anz. zu jeder Zeit. N. 1. o. 3. St. 2915

**Rückgasse 8, 3. Etage,** 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf gl. od. sp. zu vermieten. Näheres Rückgasse 8, 2. 2913

**Rückgasse 47,** im 1. und 2. Wohnstock sind je eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Badzimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern, zu vermieten. Näheres Parterre im Comptoir von L. D. Jung. 2912

**Rangasse 15a,** oberer Stock, Wohnung v. sechs Zimmern nebst Zubeh. sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 68, 2. Dr. Lade. 2911

**Rangstr. 16** (Nerothal) hochherrsch. moderne 6-7-Zimmer-Wohnung in Etagenvilla. Näh. Rangstr. 14, Part. 2910

**Quisenstraße 19**

**herrsch. 6-Zimmer-Wohnungen**

mit reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Personenaufzug, Centralheizung per sofort od. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst in der Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins. F 431

**Quisenstraße 22** herrschaftlich eingerichtet Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubeh. auf gleich zu vermieten. Näh. im Lapetenladen daselbst. 2909

**Moritzstrasse 31, 1. Et.,** schöne

Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, Bad, 2 Mansarden, 1 Kammer, 2 Kellern. Mitbenutzung von Waschküche und Trockenständer, per gleich o. sp. preiswürdig zu vermieten. Größerer luftiger Hof, kein Hinterhans vorhanden. Näheres beim Eigentümer Parterre. 2908

Ebensoleche Wohnung im 3. St. wegzugehulber per gleich oder später zu verm.

**Moritzstr. 39,** 1. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubeh. zu vermieten. 2907

**Moritzstr. 41** 6-Zim.-Wohnung, Küche, Bad, Balkon, Kohlenaufzug, zwei Mansarden, 2 Kellern zc., zu vermieten. 2906

**Nerothal 4, Part.,**

und Franz-Abtstr. 5, 1. Etage, sind in meinen Villen 6- und 5-Zimmer-Wohnungen, Balkon und reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres Franz-Abtstr. 3, 1. Et. Frau Louis Hees. 3382

**Rheinstraße 60a** herrschaftliche Wohnung, sechs Zimmer und zwei Mansarden, Speisekammer, Keller, zum 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 3367

**Rheinstraße 64, 2. Et.,** 6 Zimm., 2 Mans., 2 gr. Balkon, Bad, ganz neu hergerichtet, auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. 2904

**Rückgasse 3,** Parterre, 6 gr. Zimmer, 2 Balkons, Bad, zc. Schlüssel zur Verfügung, nebenan No. 1, Part. 3323

**Schlichterstr. 7, und Hochparterre,** je 6 Zimmer, Bad und reichliches Zubeh. auf sofort oder später zu verm. Näh. Rückgasse 38, 2. 2902

**Schlichterstr. 10** ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubeh., auf sofort o. später zu v. Näh. Part. das. 3720

**Schlichterstr. 14, 1. Etage,** 6 Z. u. Bad, mit reichl. Zub. zu v. Näh. das. 3 St. hoch. 3505

**St. Schwalbacherstr. 4,** 2. Stock, 6 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde zu verm. 3340

**Tannusstr. 2, 2. Et.,**

6 Zimmer und Zubeh., elektr. Licht, sofort zu vermieten. 2901

**Tannusstr. 22, 3. Etage, ist** mit Küche, Bad, Zimmer, 2 Mansarden u. 2 Kellern ver. sof. od. später zu verm. Näh. das. Siemerhaus Part. links. 3383

**Weinbergstraße 16,** Part., 6 Zimmer, Nebenzimmer, 2 Mansarden und 2 Kellern, nahe am Wald und der Haltestelle der Straßenbahn, für sofort od. später zu vermieten. - Näheres Auskunft erteilt Herr Martin Fischer, Weinbergstraße 16, 1. sowie der Mitwohnitzer Ludwig Isel, Webergasse 16, 1. 2899

**Wilhelminenstr. 12** (Etagen-Villa, Eingang des Nerothals) ist die 2. Etage von 6 Zimmern, Bad, Küche u. reichl. Zubeh., per 1. Nov. od. später zu verm. Anz. Form. von 11-1 Uhr Nachm. v. 4-6 Näh. Wilhelminenstr. 14, 3. 2690

**Willa Wilhelminen-Nerothal, str. 35,** herrliche freie Lage an den Nerothalanlagen, ist die 2. Etage, 6 Zimmer zc., per 1. Oktober, event. früher zu verm. Näh. daselbst. 2398

**In Villa Gage mit Garten,** 6-8 elegante Räume, zu 2000 Mk. zu vermieten. Näheres daselbst Viehricherstr. 22, Part.

**Wohnungen von 5 Zimmern.**

**Adelheidstr. 41, 2. St.,** 5 große Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 2897

**Adelheidstr. 74** 5-6 Z. u. Zub. N. Part. 2896

**Adelheidstr. 87,** Hochpart., sofort 5 Zimmer u. Zubeh., 900 Mk. Näheres daselbst oder Gerichtsfrage 1, 2. 3676

Die im Hause **Adolfsstr. 1** befindl. Räume: Vorderhans: 1. 5-Zimmer-Wohnungen n. Zub., Hinterhans: 2. ein Weinkeller und Schenkraum und Pfälzchen sind zu vermieten. Näh. Auskunft wird auf dem Bureau des Justizraths Dr. Alberti, Adelheidstr. 24, erteilt. F 241

**Adolfsallee 51** Hochpart.-Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, Bad, Balkon u. Zubeh. per sofort bezugsbar. Näh. das. u. Tannusstr. 33. 3597

**Albrechtstraße 35,** Vorderb., ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Kammer zc., per 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderb. Part. oder Hinterb. Dach bei Frau Frank. 2587

**Albrechtstraße 19, 1. Et.,** Wohnung mit 5 Zimmern und reichlichem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 2712

**Bismarckring 3,** Hochpart., ist 5-Zimmer-Wohn. mit allem Komfort der Neuzeit per 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1. St. r. 3549

**Bismarckring 14** schöne 5- u. 4-3-Z. m. Bad u. sonst. Zub., 8. u. 1. Et., billig zu verm. 3629

**Bismarckring 16** schöne Part.-W. v. 5 Zimmern u. reichl. Zubeh. auf 1. April. Näh. 1. r. 3706

**Bismarckring 20,** 3. u. 4. gr. Zimmer mit allem Zubeh. der Neuzeit sofort zu v. N. 1. St. r. 3706

**Bismarckring 27,** 3. Etage, schöne elegante 5-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad, 2 Balkons, Erker, 2 Kellern und 2 Mansarden, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, p. 1. Okt. cr., eventl. sofort zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock rechts. 2627

**Bismarckring 30, 1. fünf** sehr schöne Zimmer mit Nachh., statt 1200 zu 700 Mk. sofort oder später zu vermieten.

**Clarenthalstr. 2** herrsch. 6-Zimmerwohnungen (3. Etg. u. Hochpart.) z. verm. N. d. bei Frees. 3574

**Dambachthal 14,** Gartenhaus 1. Etage 5 Zim., Balkon, Küche, Speisek., Warmwassereim., Bad, 2 Kam., per 1. 10. cr. zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachthal 12, 1. 2884

**Dambachthal 25/27** hochherrsch. 5-3-Z. m. a. Komfort d. Neuzeit a. sofort zu v. N. bei Arch. Heuer, Weidbergstr. 3. Auto-Carrage. 3721

**Dohmeierstraße 26, Parterre;** 5 Zimmer m. großem Balkon und Garten per 1. Oktober, eventuell früher zu verm. 2747

**Dohmeierstraße 26, bei Fuss, Parterre,** Wohnung, 5 Zimmer, großer Balkon-Garten, per sofort. 3762

**Dohmeierstr. 27, 2. Et.,** freundl. 5-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon zu verm. 2683

**Dohmeierstr. 32, 3. Et.,** 5-Zimmer-Wohn. mit großer Veranda zu vermieten. 2883

**Dohmeierstr. 64,** nahe dem Kaiser-Friedrich-Ring, 3. Et., ohne Hinterhans u. ohne Bäder, herrsch. 5-3-Z., mit Zubeh. zu verm. Herrliche Aussicht am Balkon Doppelfenster und Doppelthür. Preis 870 Mk. 3556

**Emserstr. 4, 1. Etage,** 5 Zimmer m. reichlichem Zubeh. zu vermieten. Näheres Parterre. 3382

**Emserstr. 28** große 5-Zim.-Wohn., Part. u. 2. St., sofort zu v. Näh. Sonnenbergstr. 49. 3722

**Emserstr. 47** sehr schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Veranda, Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Philippsbergstraße 28, 1. 3652

**Emserstr. 47** sehr schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Veranda, Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Philippsbergstraße 28, 1. 3652

**Emserstr. 47** sehr schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Veranda, Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Philippsbergstraße 28, 1. 3652

**Emserstr. 47** sehr schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Veranda, Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Philippsbergstraße 28, 1. 3652

**Emserstr. 47** sehr schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Veranda, Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Philippsbergstraße 28, 1. 3652

**Emserstr. 47** sehr schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Veranda, Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Philippsbergstraße 28, 1. 3652

**Emserstr. 47** sehr schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Veranda, Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Philippsbergstraße 28, 1. 3652

**Emserstr. 47** sehr schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Veranda, Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Philippsbergstraße 28, 1. 3652

**Emserstr. 47** sehr schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Veranda, Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Philippsbergstraße 28, 1. 3652

**Emserstr. 47** sehr schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Veranda, Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Philippsbergstraße 28, 1. 3652

**Emserstr. 47** sehr schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Veranda, Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Philippsbergstraße 28, 1. 3652

**Emserstr. 47** sehr schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Veranda, Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Philippsbergstraße 28, 1. 3652

**Emserstr. 47** sehr schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Veranda, Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Philippsbergstraße 28, 1. 3652

**Emserstr. 47** sehr schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Veranda, Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Philippsbergstraße 28, 1. 3652

**Kaiser-Friedrich-Ring 45,** 1. Stock, 5 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. L. 2858

**Kaiser-Friedr.-Rg. 73** ist das Hoch-Parterre, 5 Zimmer nebst reichl. Zubeh., z. 1. Oktober od. später zu v. m., hochherrsch. Ausstatt., Vor- u. Hintergarten, 2 Treppenhäuser. Näh. im Sout., Baubureau, sowie Kaiser-Friedr.-R. 63, 3 bei Schwanz. 3390

**Kaiser-Friedr.-Rg. 73** ist das Hoch-Parterre, 5 Zimmer nebst reichl. Zubeh., z. 1. Oktober od. später zu v. m., hochherrsch. Ausstatt., Vor- u. Hintergarten, 2 Treppenhäuser. Näh. im Sout., Baubureau, sowie Kaiser-Friedr.-R. 63, 3 bei Schwanz. 3390

**Navellestr. 39, in prachtvoller Lage** mit schönster Aussicht auf Umgebung und Gebirge, ist Parterre und Beletage je 5 große Zimmer mit allem Komfort, Centralheizung zc., auf sof. od. spät. zu verm. Näh. das. 2. St. 2852

**Navellestr. 7, 2. St.,** 5 Zimmer, gr. Balkon, Bad u. reichl. Zubeh. auf 1. Jan. od. 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Ullrich, Rückgasse 34. 2850

**Navellestr. 2** 5-Zim.-Wohnung, 1. u. 2. St., mit Balkon u. Erker, Bad u. reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näheres im Sout. 2850

**Navellestr. 6, 1. St.,** 5 Zimmer, Badecabinet mit allem Zubeh. per 1. Oktober cr., eventuell auch früher, zu verm. Näh. Rangasse 16, bet Pfeiffer & Co. 2849

**Navellestr. 39,** unweit Nerothal, unmittelbar am Wald, in herrschaftlicher Villa Wohnung mit Garten, 5 Zimmer, zu vermieten. 2848

**Navellestr. 20** 5-Zim.-Wohnung, Küche, Keller, Mansarde, zu vermieten, eignet sich auch zum Bureau. Die Räume hatte Herr Justizrath Dr. Vergas 14 Jahre als Bureau in Benutzung. Auf 1. Januar oder 1. April zu bez. Näheres Aug. Boss, Navellestr. 20. 2773

**Navellestr. 1** freundl., der Neuzeit entspr. 5-Zim.-Wohn. auf gleich oder später zu verm. Näh. nebenan Sout. 3373

**Navellestr. 5,** 2. Etage, schöne große 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit reichl. Zubeh., per 1. April 1906 oder auch früher zu vermieten. Näh. daselbst. 3700

**Navellestr. 7, 1. u. 3. Et.,** 5 Z., 2 Balk., Erker, d. Neuzeit entspr. einger. Näh. b. Vorderb. 2845

**Navellestr. 21, 1. Etage** links, 5 Zimmer nebst Bad und Wohnzimmer im Abbruch auf gl. o. 1. Okt. zu verm. Näh. Rückgasse 34. 2848

**Navellestr. 28, 2. Etage,** sehr ger. 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., per 1. Oktober. Näheres daselbst oder 3. Etage. 2842

**Navellestr. 27** gr. 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. auf Okt. zu verm. Näh. Part. 3386

**Navellestr. 7** zwei Wohn. von je 5 Z., mit Balkons, reichl. Zubeh. und Garten auf 1. Oktober zu verm. Näh. Carlstr. 24, 2. 2844

**Navellestr. 20, Part.,** 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Carl Koch, Bahnhofstraße 16. 2840

**Navellestr. 22,** Parterre, schöne Wohnung, 5 große Zimmer, Bad, Balkon und Zubeh., zum 1. Oktober zu vermieten. 2434

**Navellestr. 32,** 3. Etage, 5 Zimmer, Küche, mit reichl. Zubeh., vollst. hergerichtet, per sofort zu vermieten. Näh. Adolfsstr. 14, Weinhandlung. 2338

**Niederwaldstr. 5** schöne herrsch. Wohn. v. 5 Zimmern mit allem Zubeh. der Neuzeit auf gl. o. später zu v. m. Näh. daselbst Hochp. 2835

**Niederwaldstr. 43,** 3. gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu v. m. N. 1 rechts. 2837

**Niederwaldstr. 45, 1. Etage** herrsch. 5-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 2668

**Niederwaldstr. 52, 1. Etage** herrsch. 5-Zimmer-Wohn. v. 5 Zimmern, Bad u. i. m. sofort zu verm. Näheres Part. rechts bei Becker. 3549

**Niederwaldstr. 60,** 2. Et., 5 Zimmer, Bad, 2 Mans., auf 1. Okt. 1905 zu verm. Näh. 3. St. 2835

**Philippbergstraße 27, 3. Etage,** 5 große Zimmer mit reichl. Zubeh., großer Balkon, zu vermieten. Freie, gesunde, ruhige Lage. Näh. daselbst 1. Etage. 2834

**Philippstr. 23b** Parterre-Wohnung, 5 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, 1 Mansarde, M. 900.-, per 1. Jan. 06. Freie gesunde Lage, dicht am Wald, nahe Endstation der elektr. Bahn Unter den Eichen. Näheres daselbst. 3541

**Philippstr. 11** Wohnungen, 5 Zim., elektr. Licht, sof. od. sp. billig zu v. 2833

**Philippstr. 15** eleg. 5- u. 4-Zimmerwohnungen. (1. St.), Centralheizung zc. zu verm. 2832

**Philippstr. 43,** 2. 5-Zimmer-Wohnungen sofort zu vermieten. Näh. Blumenladen. 2830

**Philippstr. 63,** 2. Etage, bestehend aus 5-Zimmern nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 2830

**Philippstr. 66** ebener Erde sind 5-6 Zimmer und Zubeh. zu vermieten. 2829

**Philippstr. 76,** Ob-, herrsch. 5-Z.-W. u. m. N. 1. 3823

**Philippstr. 101** sind 5-Zimmer-Wohnungen in der 3. Etage, sow. d. Part.-Wohnung mit Balkon und reichl. Zubeh., auch sind die Zimmer ausnahmsweise groß (Cübeite), elektr. Bahn-Verbindung, d. Part.-Wohnung eignet sich auch gut f. Bureau, beide Wohnungen sind auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 3394

**Rückgasse 11, 1. L.,** elegante 5-Zimmer-Wohnung mit Centralheizung u. allem Komfort der Neuzeit zu vermieten. 3505

**Scharnhorststr. 37** 3. 5-Zim.-Wohn., 2 St., der Neuzeit entspr., f. 330 Mk. Näh. Part. L. 2825

**Scharnhorststr. 1, 1. u. 2. Etage,** herrsch. 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubeh. zu v. m. Näh. 1. 3325

**Scharnhorststr. 4** schöne Wohn., 2. Et., 5 Zim., kaltes u. warmes Wasser und reichl. Zub. 2822

**Scharnhorststr. 16** ist die elegante 2. Etage, 5 Zimmer mit Centralheizung, sowie mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, auf Januar oder April zu verm. Näh. Wei-Etage. 3677

**Scharnhorststr. 18** 5 Zimmer mit Zubeh. (Neubau) auf gl. od. später zu verm. 28



**Altstädterstraße 21** 3-Zimmer-Wohn. (1. Stock), mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu verm. Näh. Part. 3190

**Erbacherstraße 4** schöne Drei-Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Balkons und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3805

**Erbacherstr. 8** 3 u. 4-Zimmer, der Neuzeit entspr., sof. zu verm. Näh. daselbst 1 recht. 3194

**Erbacherstr. 9** sch. 3-Zimmer-Wohn., d. Neuzeit entspr., auf gleich zu verm. Näh. daselbst Seitend. P.

**Friedrichstraße 8** Hinterbau Dachst. 3 Zim., Küche u. Keller per sof. od. Okt. an kleine Familie zu verm. Näh. b. Hrn. **Kremer** daselbst. 3198

**Friedrichstraße 10**, Seitenbau Part., 3 Zimmer mit Küche und Werkst. zu vermieten (auch für Bureau- od. Logerräume sehr geeignet). 2678

**Friedrichstraße 20**, Hinterhaus, 3-Zimmer-Wohnung, Küche und Keller per 1. Oktober zu vermieten. 3197

**Friedrichstraße 36**, Gartenh., sch. 3-Zimmer mit Bade-Kabinet per 1. Okt. oder sofort zu verm. Näh. bei **Nic. Müll-er**. 2786

**Friedrichstr. 45**, Stb., 3 Z., Küche, Kell. auf gleich od. später zu verm. Näh. Bäckerl. 2625

**Geisbergstraße 5**, 2. Etage, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. N. P. 1. 3735

**Gneisenaustr. 5**, Bbh., sch. 3-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh. sofort od. später zu verm. 3758

**Gneisenaustraße 10** 2-Zimmerwohn., 1. und 3. Stock, d. Neuzeit entspr. einger., wegzugshalb, per 1. Okt. d. J. zu v. Näh. Bbh. P. r. 3199

**Gneisenaustr. 12** 3 Zimmer u. Küche, Balkon, Bad u. Mansarde per 1. Okt. G. Koch. 3567

**Gneisenaustraße 11**, im Laden, wegzugshalb eine 3-Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. mit Preisermäßigung sofort zu vermieten.

**Gneisenaustr. 13**, 2 St., Wohn., 3 Z., 1 R. u. B., 1 W., 2 A., v. 1. Juli. Näh. Part. 3201

**Gneisenaustr. 15** gr. sch. 3-Zimmer-Wohnung u. Zubeh. per sof. od. sp. bill. zu verm. 3203

**Gneisenaustraße 18** eine Wohnung, 3 Z., 2 R., mit Bad, auf 1. Oktober zu vermieten. 3205

**Gneisenaustraße 20**, Laden, sch. 3-Zimmer-Wohn., Warm- u. Kaltwasser, Bad u. f. w., per 1. Okt. zu verm. 3454

**Gneisenaustr. 25**, fr. Lage, sch. 3-Zimmer u. v. m. **Goethestr. 27** 3-Zimmer, u. gr. Balk. N. P. 3544

**Goringstr. 13**, Ecke Gullav-Adolfstr., große sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. Part. 3519

**Heinenstr. 1** 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst bei **Woes** oder **Niederwaldstr. 11**. 3515

**Heinenstr. 4**, S., 3-Zimmer-Wohn. mit Zub. z. v. **Helmundstraße 6** schöne gesunde Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, Küche und Mansarde, bis 1. Januar 1906 zu vermieten. Näh. daselbst Part. 3551

**Helmundstraße 45** wegen Wegzug 2 schöne Drei-Zimmerwohnungen zu verm. Näh. bei **A. Haysach**, Helmundstr. 43. 2754

**Helmundstraße 56** 3-Zimmer-Wohnung m. Werkstätte zu verm. Näh. 2 St. r. 3210

**Herderstr. 5** Barterrewohn., 3 Zim., R., Bad u. Zubeh. zu verm. Näheres 1 St. l. 3511

**Herderstr. 11**, 1. 3-Zimmerwohn. mit Zubeh. zum 1. Januar zu verm. Näh. Laden. 3512

**Herderstraße 22** ist eine sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und Zubeh. auf gleich oder 1. Januar zu verm. N. Part. rechts. 2757

**Herzogenstr. 7**, Hth., 1. Wohnung v. 3 Zim. u. Küche u. Keller auf 1. Nov. o. sp. N. Bbh. 1.

**Herzogenstr. 13**, 2 St., sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Januar 1906 zu vermieten. Näh. Part. 3575

**Hochstraße 18** (Neubau), nahe d. **Nicholsberg**, sind 3-Zimmerwohnungen, sowie ein Laden nebst Logierzimmer u. Küche zu verm. Näh. daselbst oder **Niederstraße 2**, 1. l. 3584

**Jahnstr. 3**, 1. St., 3-Zimmerwohn., 1 Mans. u. 2 Keller zu v. Näh. **Oranienstr. 54**, P. 1. 3215

**Karlstraße 35, 2. Et.**, sch. 3-Zimmerwohn. mit allem Zub. per sofort sehr bill. z. v. m. Näh. daselbst im Bad.

**Karlstraße 44**, 2. Stock, 3 Zimmer mit Zubeh. per 1. Oktober. Näh. **Barterre**. 2868

**Knauststraße 4**, gesunde Höhenlage, Seitenstr. vom **Philipp-berg**, 3 Min. v. **Salzstr.** **Wiesbadenerstr.** der **Strassenbahn**, 3-Zimmer, 600-680 Mt. zu v. m. sof. od. spät. bis Jan. mietbefrei. Näh. dasel. beim Hausverwalter u. **Dohheimerstr. 62**, P. 1. bei **Merlebach**. **Teleph. 2074**. 3287

**Lehrstr. 1** 3-Zimmer-Wohn. sof. zu verm., bei **Nicolai**.

**Lehrstraße 16** eine größere u. kleinere 3-Zimmer-Wohn. per sofort oder später zu vermieten. Näh. **Lehrstraße 14**, 1. l. 3219

**Luisenstraße 23**, 2. drei Zim., Küche, Kammern und Zubeh. auf 1. Januar oder später zu vermieten. 3702

**Luxemburgstraße 9**, nächst dem **Kaiser-Friedr.**-Ring, moderne 3-Zimmerwohnung, Bad, Gas, elektr. Licht u. reichliches Zubeh. per 1. Oktober eventl. früher zu vermieten. Näheres Hoch-parterre rechts, bei **Lemp**. 3221

**Mörthstraße 23**, S., freundl. 3-Zimmer-Wohn. (Barterre) zu vermieten. 2424

**Mörthstr. 26**, Stb., Wohnung von 3 Zim., neu herger., an ruh. Leute z. v. Nr. 860 Mt. 3704

**Mörthstraße 60** 3-Zimmer-Wohnung, 2 St., mit Balkon zu vermieten. Näh. 3 St. l. 3337

**Nevostr. 23**, Hth., 1. eine Frontispiz-Wohn., b. sich aus 3 Zimmern und Küche, auf sofort zu verm.

**Nerenthal 8** 3 Zimmer, Mansarde, 1 Küche, 1 Klotz, Zub., Gas, elektr. Licht zu vermieten. Näh. daselbst. 3596

**Niederwaldstraße 1** 3 Zimmer nebst Zubeh. per 1. Oktober oder später zu verm. Näh. daselbst oder **Altstädterstraße 7**, Laden. 3481

**Nittelbedstr. 7**, nur Vorder- u. Gehaus, sch. 3-Zimmerwohnungen billig zu vermieten. Näh. dort bei **Henry**. 3787

**Nittelbedstr. 14**, Vorderhaus, sch. 3-Zimmer-Wohn. z. bill. Preise z. verm. 3223

**Nicolassstraße 17**, Seitend. Part., 3 Zim., Küche, Zubeh. sofort zu verm. 3224

**Niederwaldstraße 10**, Ecke **Altstädterstr.**, ist Wohnung von 8 und 4 Zimmern mit allem Zubeh. auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst und **Herderstraße 10**, **Bel-Étage**, und **Kaiser-Friedrich-Ring 74**, 3. Et. 3108

**Niederwaldstraße 3**  
3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit zu vermieten. 3225  
1 St. b. d. 4-Zimmer große Terrasse.

**Niederwaldstr. 4** sch. 3-Zimmer-Wohn. 1 wegzugsh. auf gl. od. sp. mit Nachl. zu v. N. das. 3631

**Oranienstraße 15** sind 3 Zimmer u. Zubeh. im Hinterb., auf gleich od. später zu vermieten. Näh. **Bieberstraße 4** b. 3226

**Oranienstr. 23**, Hinterhaus, Mansardwohnung, 3 Zim., Küche, Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. 3451

**Oranienstr. 41**, 1. St., sch. 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. od. sof. zu verm. Näh. Part. r. 2835

**Oranienstraße 60**, Hinterb. Part., drei Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu verm. Näh. **Worberh. 3** St. 2579

**Philippstraße 7**, 1. 3 Zim., Küche, Balkon.

**Philippstraße 10**, Landhaus 2 St., 3 schöne Zimmer, 2 Balkons, Bad mit Badeofen, Herd mit Gaskocher, Gas, electr. Licht, Kohlenaufzug nebst Zubeh., per 1. Okt. zu verm. 3738

**Philippstraße 49, 51 u. 53**, Höhenlage, sch. 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und 2 Balkons sofort zu vermieten. Näh. bei **A. Oberheim**, **Lahnstr. 4**, od. **C. Schützler**, **Philippstraße 53**. 3594

**Rautenthalerstr. 7**, Hth., 3-Zimmer-Wohnung z. v. m.

**Platterstraße 17 und 19** sch. 3-Zimmer-Wohnungen, freie Lage, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst. 2549

**Rautenthalerstr. 8** sind 3 Zimmer zc. i. Mittel- oder Hinterhaus p. sof. od. sp. zu v. m. Näheres beim Hausverwalter **Minster**, **Stb. P.** 3233

**Platterstraße 23b**  
3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Loggia per 1. Jan. 1906. Mt. 600-700-... Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „H. d. Eichen“. Näh. daselbst. 3540

**Rautenthalerstr. 24**, Neubau, 2 sch. 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu vermieten.

**Rheingauerstr. 3**, Seitenbau, sch. 3-Zimmer-Wohn. zu v. m. Näh. daselbst, **Baubureau**. 3233

**Rheingauerstraße 10**, Hochparterre, sch. Drei-Zimmerwohnung, herrschaftlich eingerichtet, per sof. od. später zu v. m. Näh. dort. **Hochp.** 3284

**Rheingauerstraße 14**  
sehr sch. große 3-Zimmer-Parterre-Wohnung m. Verf., ev. sof., sehr billig zu v. Näh. Part. r.

**Rheingauerstraße 16**  
elegante Hochparterre-Wohnung, 3-Zimmer, Küche und reichl. Zubeh., billig zu verm. 3272

**Rheinstraße 66** hübsche Garten-Wohnung, 3 Z. u. Zub., a. als Bureau geeignet, zu v. m. 3236

**Rheinstraße 10** 3-Zimmer-Wohnung 3-Zimmerwohnung, herrschaftlich eingerichtet, per sof. od. später zu v. m. Näh. dort. **Hochp.** 3284

**Rheinstraße 14**  
sehr sch. große 3-Zimmer-Parterre-Wohnung m. Verf., ev. sof., sehr billig zu v. Näh. Part. r.

**Rheingauerstraße 16**  
elegante Hochparterre-Wohnung, 3-Zimmer, Küche und reichl. Zubeh., billig zu verm. 3272

**Rheinstraße 66** hübsche Garten-Wohnung, 3 Z. u. Zub., a. als Bureau geeignet, zu v. m. 3236

**Rheingauerstraße 10** 3-Zimmer-Wohnung 3-Zimmerwohnung, herrschaftlich eingerichtet, per sof. od. später zu v. m. Näh. dort. **Hochp.** 3284

**Rheingauerstraße 14**  
sehr sch. große 3-Zimmer-Parterre-Wohnung m. Verf., ev. sof., sehr billig zu v. Näh. Part. r.

**Rheingauerstraße 16**  
elegante Hochparterre-Wohnung, 3-Zimmer, Küche und reichl. Zubeh., billig zu verm. 3272

**Rheinstraße 66** hübsche Garten-Wohnung, 3 Z. u. Zub., a. als Bureau geeignet, zu v. m. 3236

**Rheingauerstraße 10** 3-Zimmer-Wohnung 3-Zimmerwohnung, herrschaftlich eingerichtet, per sof. od. später zu v. m. Näh. dort. **Hochp.** 3284

**Rheingauerstraße 14**  
sehr sch. große 3-Zimmer-Parterre-Wohnung m. Verf., ev. sof., sehr billig zu v. Näh. Part. r.

**Rheingauerstraße 16**  
elegante Hochparterre-Wohnung, 3-Zimmer, Küche und reichl. Zubeh., billig zu verm. 3272

**Rheinstraße 66** hübsche Garten-Wohnung, 3 Z. u. Zub., a. als Bureau geeignet, zu v. m. 3236

**Rheingauerstraße 10** 3-Zimmer-Wohnung 3-Zimmerwohnung, herrschaftlich eingerichtet, per sof. od. später zu v. m. Näh. dort. **Hochp.** 3284

**Rheingauerstraße 14**  
sehr sch. große 3-Zimmer-Parterre-Wohnung m. Verf., ev. sof., sehr billig zu v. Näh. Part. r.

**Rheingauerstraße 16**  
elegante Hochparterre-Wohnung, 3-Zimmer, Küche und reichl. Zubeh., billig zu verm. 3272

**Rheinstraße 66** hübsche Garten-Wohnung, 3 Z. u. Zub., a. als Bureau geeignet, zu v. m. 3236

**Rheingauerstraße 10** 3-Zimmer-Wohnung 3-Zimmerwohnung, herrschaftlich eingerichtet, per sof. od. später zu v. m. Näh. dort. **Hochp.** 3284

**Rheingauerstraße 14**  
sehr sch. große 3-Zimmer-Parterre-Wohnung m. Verf., ev. sof., sehr billig zu v. Näh. Part. r.

**Rheingauerstraße 16**  
elegante Hochparterre-Wohnung, 3-Zimmer, Küche und reichl. Zubeh., billig zu verm. 3272

**Rheinstraße 66** hübsche Garten-Wohnung, 3 Z. u. Zub., a. als Bureau geeignet, zu v. m. 3236

**Rheingauerstraße 10** 3-Zimmer-Wohnung 3-Zimmerwohnung, herrschaftlich eingerichtet, per sof. od. später zu v. m. Näh. dort. **Hochp.** 3284

**Rheingauerstraße 14**  
sehr sch. große 3-Zimmer-Parterre-Wohnung m. Verf., ev. sof., sehr billig zu v. Näh. Part. r.

**Rheingauerstraße 16**  
elegante Hochparterre-Wohnung, 3-Zimmer, Küche und reichl. Zubeh., billig zu verm. 3272

**Rheinstraße 66** hübsche Garten-Wohnung, 3 Z. u. Zub., a. als Bureau geeignet, zu v. m. 3236

**Rheingauerstraße 10** 3-Zimmer-Wohnung 3-Zimmerwohnung, herrschaftlich eingerichtet, per sof. od. später zu v. m. Näh. dort. **Hochp.** 3284

**Rheingauerstraße 14**  
sehr sch. große 3-Zimmer-Parterre-Wohnung m. Verf., ev. sof., sehr billig zu v. Näh. Part. r.

**Rheingauerstraße 16**  
elegante Hochparterre-Wohnung, 3-Zimmer, Küche und reichl. Zubeh., billig zu verm. 3272

**Rheinstraße 66** hübsche Garten-Wohnung, 3 Z. u. Zub., a. als Bureau geeignet, zu v. m. 3236

**Rheingauerstraße 10** 3-Zimmer-Wohnung 3-Zimmerwohnung, herrschaftlich eingerichtet, per sof. od. später zu v. m. Näh. dort. **Hochp.** 3284

**Rheingauerstraße 14**  
sehr sch. große 3-Zimmer-Parterre-Wohnung m. Verf., ev. sof., sehr billig zu v. Näh. Part. r.

**Rheingauerstraße 16**  
elegante Hochparterre-Wohnung, 3-Zimmer, Küche und reichl. Zubeh., billig zu verm. 3272

**Rheinstraße 66** hübsche Garten-Wohnung, 3 Z. u. Zub., a. als Bureau geeignet, zu v. m. 3236

**Rheingauerstraße 10** 3-Zimmer-Wohnung 3-Zimmerwohnung, herrschaftlich eingerichtet, per sof. od. später zu v. m. Näh. dort. **Hochp.** 3284

**Rheingauerstraße 14**  
sehr sch. große 3-Zimmer-Parterre-Wohnung m. Verf., ev. sof., sehr billig zu v. Näh. Part. r.

**Rheingauerstraße 16**  
elegante Hochparterre-Wohnung, 3-Zimmer, Küche und reichl. Zubeh., billig zu verm. 3272

**Rheinstraße 66** hübsche Garten-Wohnung, 3 Z. u. Zub., a. als Bureau geeignet, zu v. m. 3236

**Rheingauerstraße 10** 3-Zimmer-Wohnung 3-Zimmerwohnung, herrschaftlich eingerichtet, per sof. od. später zu v. m. Näh. dort. **Hochp.** 3284

**Rheingauerstraße 14**  
sehr sch. große 3-Zimmer-Parterre-Wohnung m. Verf., ev. sof., sehr billig zu v. Näh. Part. r.

**Rheingauerstraße 16**  
elegante Hochparterre-Wohnung, 3-Zimmer, Küche und reichl. Zubeh., billig zu verm. 3272

**Rheinstraße 66** hübsche Garten-Wohnung, 3 Z. u. Zub., a. als Bureau geeignet, zu v. m. 3236

**Rheingauerstraße 10** 3-Zimmer-Wohnung 3-Zimmerwohnung, herrschaftlich eingerichtet, per sof. od. später zu v. m. Näh. dort. **Hochp.** 3284

**Westendstraße 3** schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu v. N. Arch. **Neurer**, **Luisenstr. 31**. 3740

**Westendstr. 10**, 1. sch. 3-Zimmerwohnung per sofort od. 1. Jan. 1906 zu v. Näh. Part. 3770

**Westendstr. 12**, 1. u. 2. St., 3 Zim. mit Bad, Balkon, im 1. w. per sofort zu vermieten. Neu renovirt. Preis 500 u. 520 Mt. Näh. 1. Stock. **Fr. Kraft**. 3741

**Westendstraße 15**, Hth., 1. 3-Zimmer-Wohn. 2774

**Westendstraße 6** sch. 3-Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. 3843

**Westendstraße 26** Drei-Zimmer-Wohnung u. Zubeh. a. 1. Januar zu verm. 3537

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Zu erst. **Luisenstr. 4**. 3253

**Wörthstr. 3**, 2. St., sch.

Dronspitze, 2 Zimmer, Küche, an eine Dame zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 1 Zimmer.

- Alderstr. 31, Hinterh., Neubau, 1 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten.
Alderstr. 49 gr. B. u. Küche, n. Berger, f. 16 M.
Alderstr. 61 ein Zim. u. Küche gleich od. später.
Wismar-Ring 38 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten. F 493
Bleichstr. 19 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm.
Bleichstr. 21 Mansf., 1 Zim. u. Küche, neu hergerichtet, zu vermieten.
Bleichstr. 41, Hth. 1 r., schöne 1-Zimmerwohnung, m. Zubehör an kleine Familie per 1. Novbr. etc. zu vermieten. Näheres Büroau. in Hofe rechts.
Blücherstr. 8, Dachfl., 1 Zimmer u. Küche auf 1. November zu vermieten. R. 1 St. l.
Blücherstr. 17 1/2 Z., B., A., f. o. sp. M. B. R.
Blücherstr. 27, Vorderh., 1 Zimmer und Küche, sehr groß, mit Gasleitung, per sofort oder später zu vermieten.
Casselstr. 1 1 Z., Küche a. gl. od. sp. N. 1 St.
Clarenthalerstr. 3, Part., schöne Mansf. Wohn., 1 Z. u. Küche, auf sofort oder später zu verm.
Dohheimstr. 17, Frontsp. 3, gr. Zimmer, Kammer, Küche per 1. Jan. N. Hellmunderstr. 1.
Dohheimstr. 39 1 Zimmer und Küche, 1 St. im Hinterhaus, sofort zu vermieten.
Dohheimstr. 62 1/2 Z. u. Küche, N. B. l.
Dohheimstr. 85 1 Zimmer, Küche, Keller, im Bdh., auf 1. Januar 1906 zu verm. N. 1 rechts.
Dohheimstr. 88 zwei 1-Zim.-B. l. Hth. z. v.
Dohheimstr. 105, Hth., 1 sch. Zim. u. Küche
Dreiwedenerstr. 4 1 u. 2-Zim.-Wohn. zu verm.
Drudenstr. 3 1 Zim. u. Küche mit od. ohne Stall für 2 Pferde auf 1. Nov. zu verm. R. B. 1 St.
Drudenstr. 10 Zim. u. Küche a. d. o. R. zu v.
Feldstr. 1, 1 St., 1 Z. u. Küche in 2. St. z. v.
Feldstr. 1, 1 St., eine Mansf. u. Küche zu verm.
Feldstr. 9 11 Zimmer und Küche, f. od. sp.
Frentenstr. 5 1 n. D., m. R., 13 M., gl. o. sp.
Frentenstr. 11 schöne Mansf.-Wohnung, ein Zimmer und Küche, zu vermieten.
Friedrichstr. 10, Vorderh. Mansf., 1 Zimmer mit Küche zu vermieten.
Friedrichstr. 14, 1 Zim. u. Küche f. od. sp. zu verm.
Gneisenaufstr. 10 ist eine Wohn., 1 Zimmer u. Küche, per 1. Nov. zu verm. Näb. Vdh. Part.
Göbenstr. 7, Hth. 2 St., freundl. 1-Zimmer-Wohn. u. Küche p. l. Dez. z. v. R. B. Scheid B.
Göbenstr. 13, 1 St., Frontsp.-Wohn., 1 großes Zimmer u. Küche, an ruhige Leute zu verm.
Seltenstr. 13, Hth., 1 Zimmer, Küche, K. zu v.
Seltenstr. 19 1 Zimmer, Küche u. Keller zu v.
Seltenstr. 22 Mansf., 1 Z., K. u. R., zu verm.
Selmundstr. 18, Vdh. Dach, 1-Zim.-B. zu v.
Sermannstr. 3 ein B. u. Küche zu v. R. Laden.
Sermannstr. 9 Dachw., 1 Zim. u. Küche, z. v.
Sohnstraße 2 (Neubau) 1 u. 2-Zimmer-Wohnung per 1. November zu vermieten.
Rapelienstr. 1 Zimmer, 1 Kammer, Zubehör zu verm., 16 M., 50 Pf. Näb. Dambachthal 2.
Raststr. 13, Hth., 1 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten.
Raststr. 26, Hth. im D., 1 Zimmer, Küche und Keller an eine anst. Person zu vermieten.
Recherstr. 22, 3 1/2 Z., K. u. R., 17 M., zu verm.
Riragasse 19 bei Karieg Mansf.-Wohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten.
Rehrstr. 1 1-Zim.-B. f. od. sp. zu verm., bei Nicolai.
Rehrstr. 12 1 Zimmer, Kam. u. Küche f. od. sp.
Rudwigsstr. 1 1 u. 2-Zimmerwohnung zu verm.
Rudwigsstr. 6 1 groß. Z., Küche u. Kammer u. 1 Zim. u. Küche auf 1. November.
Martstr. 12 mehrere 1-Zimmer u. Küche p. f. od. später zu verm. Näb. b. C. Hoffmann.
Waldstr. 23 ein Zimmer und Küche zu verm.
Waldstr. 24 ein B. u. R. (Frip.) zu verm.
Dranienstr. 47 c. 3 u. Küche z. v. R. B. R. r.
Dranienstr. 56 1 Zim. u. Küche zu verm. W. P.
Philippstr. 7, 1 ein Zim. u. Küche zu v.
Mutterstr. 8 Mansf.-Wohnung, 1 Zimmer und Küche, auf sofort oder 1. November zu verm.
Mutterstr. 26, Vdh., 1 Zim., Küche 1. Nov. z. v.
Rauenthalerstr. 9 Mansf. mit Küche (neu hergerichtet) per al. od. sp. an ruh. Pers. zu verm.
Rauenthalerstr. 12 1 Zimmer, Küche u. Zubeh.
Rheingauerstr. 6, Hth. 2 Tr., 1 Zimmer und Küche sofort zu verm. Näb. Vorderh. Part.
Rheingauerstr. 15 Wohnungen v. 1 Zimmer und Küche auf sofort zu vermieten.
Röderberg 7, Vorderh. Part., 1 Zimmer, Keller, sofort oder für später zu vermieten.
Röderberg 8 1 Z. u. Küche f. od. sp. Näb. 1 r.
Röderberg 29 gr. Frontspizim., Dachfl., mit od. ohne Küche f. od. sp. N. das. 1 Tr.
Schachtstr. 3 ein Zimmer u. Küche zu verm.
Schachtstr. 8 ein Zimmer, Küche u. R. zu verm.
Scharnhorststr. 12, Frip., 1 Zim., K. u. R.
Scharnhorststr. 14 2 Wohn., 1 Zim. u. Küche im Mittelbau u. Hinterhaus, auf gleich zu verm.
Scharnhorststr. 15 1 Zim. u. Küche im Hth.
Schwaldacherstr. 22 Mansf. mit Küche zu verm.
Schwaldacherstr. 25, H., N. B., 1 Z., R., z. v.
Steingasse 33 11 Wohn., 1 B. u. Küche, z. v.
Steingasse 34 ein Zim. u. Küche f. 13 M., zu v.
Stiftstr. 22, Gth., 1 Zim., Küche u. Kell. zu v.
Watramstr. 18, Vorderh. Dach, 1 Kammer und Küche sofort zu verm. Näb. bei Stritter, 2 r.
Webergasse 45 ein großes Zimmer, Küche und Keller per 1. Nov. zu verm. Näb. Vdh. Part.
Weilstr. 3 Mansf.-Wohn., 3 u. R., zu verm.
Werderstr. 6 c. gr. Frontsp.-Zim. u. Küche und Zubehör per sofort zu verm. Näheres Vdh. l. l.
Worstr. 7, 1 e. B. u. Küche i. Abtbl. z. l. Jan.
Wörthstr. 12 1 Zimmer und Küche zu verm. Näheres daselbst Büroau.
Schön. gr. Zimmer u. Küche sofort zu verm. Zu erfragen Stiftstr. 26.
Schöne Mansf.-Wohnung, Zimmer u. Küche, per sofort oder 1. Jan. 06 sehr billig zu vermieten. Näheres bei Alex., Waldstr. 9, 1.
Dachwohnung, Zimmer u. Küche, per 1. November zu vermieten. Näb. Wörthstr. 88, Vaden.
Eine schöne Dachstube mit Küche u. Keller nur an ruhigen Mieter sofort zu vermieten. Näheres Wörthstr. 16, bei Traumann.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

- Weidstr. 46 Mansf.-Wohnung zu vermieten.
Weidstr. 23 1 Mansf.-Wohn. zu verm.
Eisenstr. 6 l. Frip.-Wohn., 2 Zim. u. R., 10 M., pro M., an ruh. Leute p. f. od. 1. Nov.
Göbenstr. 17 1 schöne große Frontspizwohnung an kleine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten.

Edel Gold u. Neuherrgasse 37, 1, Mansf.-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten.
Karlstr. 10, Seitenh. Part., keine freundliche Wohnung an ruh. Leute ohne Kinder per sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus 1. Stod.
Riragasse 19 Mansf. zu verm. Näb. Vaden.
Neugasse 8 Dachfl. auf gleich od. später zu verm.
Röderstr. 25, Vdh., 1 kleine schöne Frontsp.-Wohnung auf 1. Nov. zu verm. Näb. Vaden.
Röderberg 38 ist eine Mansf.-Wohnung auf 1. November zu vermieten.
Schwaldacherstr. 58 Dachwohn. gl. o. sp. zu v.
Steingasse 23 Dachwohnung zu vermieten.
Waldstr. 24 11 Wohn. u. R. Albrechtstr. 88, R. Wohnung gegen Hausarbeit zu vermieten. Ad. Schödel-Verl. Blücherstr.

Zuswärts gelegene Wohnungen.

Vor Sonnenberg, Veraststr. 3, sind zwei 3-Zimmer-Wohnungen, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näb. daselbst 2 Tr.

Jägerstr. 11, 2, schöne 3-Zimmer-Wohn.

Jägerstr. 13 2-Zim.-Wohn. Preis 20 M. p. Mt.
Waldstr. 20 ist ein Zimmer u. Küche i. Abtbl. f. 20 M. monatl. f. od. später zu vermieten.

Waldstr. 44 schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres Vorderh.

Waldstr. 90 3-Zim.-B. u. f. od. sp. d. h. z. v.
N. B. Verch, Dohstr. 118 o. N. 5-7 Neub. 3767
Dohstr. 118 o. N. 5-7 Neub. 3767

Dohheim, Waldstr. 4, nahe dem neuen Güterbahnhof, schöne 2-Zimmerwohnung mit Keller auf gleich oder später zu vermieten.

Möblierte Wohnungen

- Dohheimstr. 32 2-3 sch. m. Zim., ev. Küche.
Dohheimstr. 62, 1 l., elegant möbl. 1 Etage, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., wegen Abreise sehr billig zu vermieten.
Geisbergstr. 5 möbl. Winterwohnungen mit Küche zu vermieten.
Geisbergstr. 24 h. m. 1. Et., 3 Z., m. 150 M.
Leberberg 3 möbl. Wohnung zu vermieten.

Partstr. 20

Ist die herrschaftlich möblierte Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern und Küche, sowie vielen Dienersimmern sofort zu verm. Näb. daselbst 1. Et.

Schön möblierte Villa

mit Garten in guter Lage auf längere Zeit (nicht zu Pensionszwecken) zu vermieten. Öff. unter N. 279 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.

- Adelstr. 15, 8 r., großes möbl. Zim. z. v.
Alderstr. 11 erb. reinf. Arbeiter f. d. Logis.
Alderstr. 17, 2 l., möbl. Zimmer zu verm. Daselbst Schlafstelle an reinf. Arb. (Mansarde.)
Alderstr. 55, 1 r., 1 l. anst. Arb. Schlafst. erb.
Adolfstr. 6, 1 Et., 2 möbl. Zimmer
Adolfstr. 8, Parterre, freundl. möbl. Zimmer auf 1. November zu vermieten.
Albrechtstr. 5, 3 r., möbl. Zim. zu verm.
Albrechtstr. 6, 1, gut möbl. Frontspizim., z. v.
Albrechtstr. 13, 1, gut möbl. sep. Zim. zu verm.
Albrechtstr. 27, 1 St., zwei schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten.
Albrechtstr. 30, 1, schön möbl. Zim., sep. Eing.
Albrechtstr. 31, P., schön möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten.
Albrechtstr. 31, 2, sehr schönes Zimmer mit guter Pension.
Albrechtstr. 36, 1 r., gr. Zim. m. 2 B., B. 4 M.
Albrechtstr. 36, 1 r., m. Mansf. a. l. o. 2 r. Arb.
Albrechtstr. 44, 2 l., erb. erb. Arb. Schlafst.
Waldstr. 3, 1, mehr. m. B. z. v., ev. a. Bär.
Vertramstr. 1, 8 l., ein schön möbl. Zim. zu v.
Vertramstr. 2, Part., möbl. Zimmer zu verm.
Vertramstr. 6, 3 Et., gut möbl. Zimmer an best. soliden Herrn zu verm., eventl. Pension.
Vertramstr. 9, 8 r., möbl. Zimmer zu verm.
Vertramstr. 14, B., l., schön möbl. Z. p. sofort.
Wismar-Ring 38, 8 l., ein m. Zim. z. v.
Waldstr. 17, 3, erb. i. Mann schön bill. Logis.
Weidstr. 25, 1, erb. reinf. Arb. Schlafst.
Weidstr. 29, 1 r., m. B. a. Frl. 14 M.
Waldstr. 41, 3, f. od. sp. möbl. Zim. zu verm.
Waldstr. 3, 3 links, ein schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension per gleich zu vermieten.
Waldstr. 3, M. P. r., erb. l. laub. R. f. d. Z.
Waldstr. 7, 1, möbl. Zimmer bill. zu verm.
Waldstr. 7, 1 l., möbl. Z. m. u. o. Pension z. v.
Waldstr. 20, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
Große Wurgstr. 9 gut möbl. Zimmer, ev. Salon, auch für Dauermieter.
Casselstr. 10, 2 l., möbl. Zim. m. Kaffee z. v.
Clarenthalerstr. 3, Hth. 1, möbl. Zimmer zu v.
Clarenthalerstr. 3, 2 r., erb. möbl. Z. f. od. sp.
Dohheimstr. 5, 2 Et., ein möbl. Z. zu v.
Dohheimstr. 5, 2, gut möbl. Z. m. u. o. B.
Dohheimstr. 18, 1 r., 2 schön m. B. u. 2 heizb. Mans. (1-3 Betten) m. od. ohne Pension zu verm.
Dohheimstr. 51, Vdh. R., Nähe Wismar-Ring, f. od. sp. ungenirt, 2 Bett. z. 3.50 M. p. Mt.
Dohheimstr. 72, Hth. 1 l., erb. Arb. Schlafst.
Eisenstr. 6, B. l., m. B. a. a. Frl. o. Drn.
Eisenstr. 15, 1 l., ein g. möbl. Zim. m. Klavier z. v.
Eisenstr. 11, 1 Et., gratis Unterr.
Eisenstr. 2, 2 r., elegant möbl. Zim. zu verm.
Eisenstr. 3, 3, g. 3, möbl. Zim. billig zu verm.
Eisenstr. 14, Hth. 2, erb. 2 junge Leute f. d. Logis mit oder ohne Pension.
Eisenstr. 18, 3 l., erb. Wdh. g. Schlafst.
Emserstr. 20 möbl. Zimmer m. od. ohne Pension, mit 1 od. 2 Betten, sehr billig zu verm.
Faulbrunnstr. 5, 2, m. B. an e. Drn. zu v.
Faulbrunnstr. 6, 2 r., möbl. Zimmer zu verm.
Faulbrunnstr. 7, 2 Et., ein sch. Zim. an einen Herrn mit oder ohne Pension zu verm.
Feldstr. 22, Hth. B. r., Zim. mit 2 Betten, neu herger., billig zu vermieten.
Frentenstr. 3, P., f. od. sp. möbl. Zim. zu verm.
Frentenstr. 4, 1 links, erb. junge Leute Logis.
Frentenstr. 5, 1 l., sch. möbl. Z. m. od. o. B.
Frentenstr. 6, 2 l., erb. reinf. Arb. Schlafst.
Frentenstr. 10, 2 l., möbl. Zim. a. h. S. z. v.
Frentenstr. 14, 3, l. erb. Wdh. Schlafst. erb.
Frentenstr. 19, P., erb. Arb. Log., p. B. 2 M.
Frentenstr. 23, 1 l., erb. anst. j. M. f. d. Log.

- Frentenstr. 24, 1 r., erbält j. Mann Kost u. Logis.
Frentenstr. 28, 3 r., möbl. Z. f. od. sp. vermieten.
Friedrichstr. 14, Hth. 1 St., möbl. Zimmer für sofort zu haben, ebenso f. d. Schlafst. Bett all.
Friedrichstr. 18, Part., Dietrich, gut möbl. Zimmer, auf Wunsch 2 Betten, an Herrn sofort zu vermieten.
Friedrichstr. 21, 1, möbl. Mansf. zu verm.
Friedrichstr. 23, 2, sch. möbl. Zimmer zu verm.
Friedrichstr. 29, 3, möbl. Z. mit u. ohne Pension.
Friedrichstr. 50, 2 r., g. m. B. m. od. o. Pension.
Geisbergstr. 11, M., 1 möbl. Zim. zu v. 15 M.
Geisbergstr. 11, R., 1, erb. 2 Arbeiterin. Schlafst.
Weidstr. 16 ein, auch zwei möbl. Z. z. v.
Geisbergstr. 24 B., u. Schlafst. m. Frh. 40 M. m.
Gerichtstr. 1, 1 l., Ede. Morigstr., möbl. Zim.
Gneisenaufstr. 4, B. r., erb. r. Arbeiter Logis.
Göbenstr. 4, 3, möbliertes Zimmer, groß und luftig, an best. Herrn oder Dame zu verm.
Göbenstr. 7, 1 l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. Monatspreis 16 M.
Göbenstr. 7, Hth. 1 r., f. od. sp. Zim. z. v.
Göbenstr. 14 sch. möbl. R. Mansf. z. v. R. 2 l.
Göbenstr. 1 m. Mansf. an Frl. 1 St.
Goethestr. 9, 2, m. Wohn- u. Schlafst. zu verm.
Grabenstr. 20, 2, zwei möbl. Zim. billig zu v.
Grabenstr. 24, 8, ein möbl. Zimmer zu verm.
Seltenstr. 2, B. r., möbl. Zimmer zu verm.
Seltenstr. 2, 1, f. od. sp. Zim. a. e. Herrn z. v.
Seltenstr. 4, 2, möbl. Zimmer zu vermieten.
Seltenstr. 12, 2, möbl. Zim. m. Pension zu v.
Seltenstr. 14, R., m. Zim. mit Pension z. v.
Seltenstr. 15, Hth. 1, schöne Schlafst. b. zu v.
Selmundstr. 2, 1, gut möbl. Zim. m. Schreibtisch.
Selmundstr. 4, 8 l., f. od. sp. möbl. Zim. bill. z. v.
Selmundstr. 8, 2 l., kein möbl. Zim. billig zu v.
Selmundstr. 11, 2 r., gut möbl. Zim. zu verm.
Selmundstr. 12, P. l., gr. g. m. B. mit u. o. B.
Selmundstr. 16, 2, großes gut möbl. Zim. an Herrn zu vermieten.
Selmundstr. 27, 2, möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten sofort zu vermieten.
Selmundstr. 32, 1, sch. möbl. B. bill. zu verm.
Selmundstr. 34, 1, m. B. (sep. C.) a. gl. z. v.
Selmundstr. 37, Hth. r., f. j. Mann b. Log.
Selmundstr. 40, 1 l., erb. Arbeit. gut. Logis.
Selmundstr. 43, 2 l., f. od. sp. Zim. z. v.
Selmundstr. 44, 1, m. B. m. sep. Eing. z. v.
Selmundstr. 53, 2 r., 2 g. m. B., 25 u. 20 M.
Selmundstr. 56, 1 r., f. od. sp. Arb. f. d. möblierte Zimmer, nahe am Bahnhof, billig zu verm.
Serdorferstr. 3, B. P. r., 2 m. B., 1-2 B., b. zu v.
Serdorferstr. 9, Hth. 1 r., ein möbl. Zim. zu verm.
Serdorferstr. 12, Dachw., 1 od. 2 möbl. Z. z. v.
Serdorferstr. 12, 2 links, gut möbl. Zimmer zu v.
Serdorferstr. 13, 2, schön möbl. Zim. f. od. sp.
Serdorferstr. 16, B. r., f. m. Wohn- u. Schlafst. mit. 45-60, einzeln. Zimmer 15-85 M.
Serdorferstr. 19 schön möbl. Mansf. Näb. Vaden.
Serdorferstr. 21, 1, Friele, erb. i. möbl. Z. mit. 25 M., li. möbl. B. 15 M., ev. 2 B.
Sermannstr. 2, 2, gut möbliertes Zim. zu verm.
Sermannstr. 10, 2 Et. l., gut möbl. Zim. zu v.
Sermannstr. 19, 2 r., f. od. sp. möbl. Mansf. z. v.
Sermannstr. 21, 8 r., f. od. sp. B. 1 od. 2 B.
Sermannstr. 26, Hth. l. Part., Zimmer mit einem oder auch 2 Betten an Herrn oder Fräulein zu vermieten.
Sermannstr. 30, P., m. B. 1 a. 2 B., m. od. o. B.
Sirdigraben 24 erb. r. Arb. bill. g. Schlafst.
Jahnstr. 1, Part., gut möbl. Zimmer p. 1. Nov.
Jahnstr. 15 schön möbl. Mansf. an soliden Arbeiter zu vermieten.
Jahnstr. 25, Part. l., f. od. sp. Zim. z. v.
Jahnstr. 29, Gth., ein m. B. an anst. Frl. z. v.
Jahnstr. 36, B., gr. sch. möbl. Zim., 1-2 Bett.
Jahnstr. 44, B. 8 l., f. od. sp. B. a. Frl. o. Drn.
Kaisersriedrich-Ring 33, P., 1 auch 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Kapelienstr. 14, 1, f. od. sp. Herr od. Dame anst. Heim u. sehr gute Pension in feiner Familie.
Karlstr. 11, 2, 1 schön möbl. Zim. sofort zu verm.
Karlstr. 16, Parterre, möbl. Zimmer zu verm.
Karlstr. 20, 1 St., großes elegantes möbl. Zimmer mit schönem Schreibtisch zu verm.
Karlstr. 30, 2 r., g. möbliertes Zimmer zu verm.
Karlstr. 30, 1 St., reinf. Arb. e. f. d. Logis.
Karlstr. 32, Hth. 1 r., möbl. Zimmer zu verm.
Karlstr. 38, 1 Et., schön möbl. Zimmer mit g. Pension sehr billig zu vermieten.
Recherstr. 17, bei Hochbad, erb. r. Arb. Schlafst.
Riragasse 11, 2 r., gut möbl. Zimmer zu verm.
Riragasse 19, 1 St., schön möbl. Zimmer zu v.
Riragasse 19 bei Karieg eine möbl. Mansarde an einen jungen Mann zu vermieten.
Röderberg 30, 3 l., f. od. sp. Herr f. od. sp. Zim. f. od. sp.
Rehrstr. 2, 3 l., möbl. Zimmer zu vermieten.
Rehrstr. 33 ein möbl. Part.-Zimmer zu v.
Luisenstr. 5, Gth. 1, möbl. heizb. Mansf. zu v.
Luisenstr. 17, Gth. 1 r., ein möbl. Z. f. od. sp.
Luisenstr. 3, 1, schön möbl. Zimmer zu verm.
Martstr. 6, 3 l., möbl. Mansarde zu vermieten.
Martstr. 6, 3 l., möbl. Zim. m. od. ohne Pension.
Martstr. 12, 2 r., möbliertes Mansarde an soliden Mann sofort zu vermieten.
Martstr. 12, 2 r., möbl. Zimmer mit 2 Betten an solide junge Leute sofort oder später zu verm.
Martstr. 13, H. l., erb. ein r. Arb. Schlafstelle.
Mauritiusstr. 1, 2 l., schön möbl. Zim. zu verm.
Mauritiusstr. 3, 2 r. b. Feis, f. od. sp. Zim. mit Pension für Geschäftsfr. zu vermieten.
Mehrgasse 33, 2 l., gut möbl. Zim. zu verm.
Mehrgasse 33, 2, 2 anst. Arb. erb. Log.
Mehrgasse 36, 2, möbl. Zimmer zu verm.
Mehrgasse 26, Vdh. 3 r., 1 möbl. Zim. zu v.
Morigstr. 3, 8 r., erb. reinf. Arb. Schlafst.
Morigstr. 4, 2, schön möbl. Zimmer zu verm.
Morigstr. 15, 1 r., eleg. möbl. Zimmer per sofort zu verm.
Morigstr. 24, 2, ein möbl. Zimmer zu verm.
Morigstr. 30, 2 l., gut möbl. Zimmer mit Pension.
Morigstr. 34, 2 Et., ein ung. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.
Morigstr. 34, 2, Schlafstelle für zwei Pers. offen.
Morigstr. 41, 2, 1-2 f. od. sp. f. od. sp.
Morigstr. 43, M. P. l. Abtbl., erb. 2 anst. j. B. z. v.
Morigstr. 47, Hth. 1 l., möbl. Zim. zu v.
Morigstr. 49, M. P. r., anst. j. Mann f. d. Schlafst.
Morigstr. 50, 2, Grage 2 r., elegant möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.
Morigstr. 62, 3 l., 1 schön möbl. Zim. zu v.
Neerstr. 16, 3 r., ein Arb. erb. Kost und Log.
Neerstr. 23, 1, sind schön möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten.
Neerstr. 23, 3, möbl. Zimmer an soliden jungen Mann zu vermieten.
Neugasse 15, 8 r., möbl. Z. f. a. an 2 P. a. m.
Niederwaldstr. 4, 2, f. od. sp. z. v.

- Nicolaistr. 33, 2 Et. l., schön, groß, eleg. möbl. Zim. in freier Lage, nahe d. neuen Bahnhof, zu vermieten.
Dranienstr. 2 schön möbl. Zimmer mit Pension. Zu erfragen Part.
Dranienstr. 3, 2 Et., gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. Näb. Part.
Dranienstr. 3, Hth. 2, ineinandergeb. einf. möbl. Zimmer mit sep. Eing., mit Stockgel. und Wasser, zu vermieten. Näb. Vorderh. Part.
Dranienstr. 10, sehr schön und gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu v.
Dranienstr. 16, 1, ein sch. möbl. Zimmer zu verm.
Dranienstr. 18, 1, möbl. Z. m. u. ohne sep. C.
Dranienstr. 22, 1 St., schön möbl. Zim. zu v.
Dranienstr. 22, Stb. B., möbl. Zimmer zu verm.
Dranienstr. 23, 2, gut möbl. Zimmer zu verm.
Dranienstr. 27, 2 l., e. d. anst. Arbeiter Logis.
Dranienstr. 33, Erb. Part., möbl. Zim. zu verm.
Dranienstr. 35, Hth. 3 l., f. od. sp. möbl. Z. z. v.
Dranienstr. 33 gut möbl. Zimmer f. od. sp.
Dranienstr. 42, 3 l., möbl. Zimmer zu verm.
Philippstr. 18, 2, freundlich möbliertes Zimmer mit sep. Eing. an anst. Herrn zu v.
Philippstr. 26, P. l., schön möbl. Zim. in gef. Lage, 5 M. v. Centr. M. f. r. fremde Spr.
Rauenthalerstr. 6, 2, ein Balk.-Zim. für best. Arb. mit oder ohne Pension zu verm.
Rauenthalerstr. 7, Hth. 2 l., gut m. B. z. v.
Rheinstr. 24, 2, möbl. Zimmer zu verm.
Rheinstr. 58, 2, elegant möbl. Zimmer.
Rheinstr. 68, Dachw., eleg. Salon u. Schlafst. mit 2 Betten preiswert zu vermieten.
Richterstr. 5, 1 l., einf. möbl. Zim. b. r. Familie.
Richterstr. 11, 8 l., möbl. Zim. zu 16 M. zu verm.
Richterstr. 11, Hth. Part., f. od. sp. m. B. sep. z. v.
Richterstr. 12, 2 r., f. od. sp. m. B., ev. m. Kaff. u. B.
Richterstr. 15, M. 1 l., m. Mansf. a. r. Arb. z. v.
Richterstr. 16, 2 r., sch. m. B. 15. Okt. od. sp. z. v.
Röderstr. 7, 3 l., möbl. B. z. v. Mansf. zu verm.
Röderstr. 10, 8 lts., möbl. Z. u. Mansf. zu verm.
Röderstr. 20, 2, möbl. Z. m. sep. Eing.
Röderstr. 28, 8 St. l., möbliertes Zimmer, sowie 2 Schlafstellen zu vermieten.
Röderstr. 29, 2 Et. l., f. od. sp. Ballonz. z. verm.
Röderstr. 17, 2 l., schön möbl. Zim. d. zu v.
Saalgasse 28, 2, gut möbl. Zimmer zu verm.
Saalgasse 38, 2, f. od. mehrere gut möbl. Z. zu v.
Schachtstr. 5, 1 St., erb. reinf. Arb. Schlafstelle.
Schachtstr. 26, 2, m. B. z. 15. Okt. od. 1. Nov.
Schachtstr. 30, 1 r., möbl. Zimmer an jung. Mann oder Pers. mit oder ohne Kost abzugeben.
Scharnhorststr. 27, 5 P., f. Arb. Kost u. Log.
Scharnhorststr. 31, B. l., f. od. sp. m. B. z. v.
Scharnhorststr. 35, 2 Stod. rechts, hübsch, f. od. sp. Mansf.-Zimmer, 15 M. monatlich.
Scharnhorststr. 24, P., möbl. Zimmer zu verm.
Scharnhorststr. 24, P. l., möbl. Frl.-Z. zu v.
Schulberg 6, 2, erb. reinf. Arbeiter Kost u. Log.
Schulgasse 7, 2 St. links, möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten.
Schwaldacherstr. 6, 2, zwei freundlich möblierte Zimmer mit 1 u. 2 Bett. f. od. sp. v. Sep. Eing.
Schwaldacherstr. 7, 2 l., m. B. 1. m. B. d. v.
Schwaldacherstr. 11, 1, möbl. Zim. zu verm.
Schwaldacherstr. 13, 3 r., schön m. Zim. zu v.
Schwaldacherstr. 28, Gth. 2 l., m. Mansf. zu v.
Schwaldacherstr. 55, 8 l., f. od. sp. Schlafst. zu verm.
Sedanstr. 1, 2 l., möbliertes Zimmer zu verm.
Sedanstr. 2, 1 links, bessere reinf. Arbeiter erb. g. Kost und Logis.
Sedanstr. 2, 2 r., möbl. Zimmer f. od. sp. zu verm.
Sedanstr. 10, Part., möbl. Zimmer zu verm.
Sedanstr. 10, B. 3 l., erb. reinf. Arbeiter Log.
Sedanstr. 2, 3, finden Herren oder Damen gemüthl. Heim mit guter Pension.
Sedobrobenstr. 11, Hth. 2 r., 1 möbl. Z. zu verm.
Sedobrobenstr. 28, Hth. 1 l., ein möbl. Zim. für 16 M. zu vermieten.
Steingasse 3, 2 l., f. od. sp. Mansf. zu verm.
Steingasse 6, 1 r., f. od. sp. Zim. bill. zu verm.
Steingasse 11, 3 l., möbl. Zimmer zu verm.
Steingasse 13, 3 l., möbl. Zimmer zu vermieten.
Steingasse 21, 2 l., möbl. Zimmer mit Recht an Geschäftsfr. zu vermieten.
Stiftstr. 3, Erb. möbl. Zimmer zu verm.
Stiftstr. 12, Hth. 2, möbl. Z. an r. Arb. zu v.
Stiftstr. 26 Herren f. od. sp. bill. abgeben.
Tannstr. 19, 3, gut möbl. Zimmer f. od. sp.
Tannstr. 51, 2, 2 St. l., elegant möbl. Salon und Schlafzimmer für dauernd zu vermieten. Daselbst freundl. Frontsp.-Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten.
Watramstr. 6, 1 r., möbl. Mansf. zu verm.
Watramstr. 11, 2, möbl. Zimmer f. od. sp. zu verm.
Watramstr. 19, R., Vaden, gr. möbl. Mansf. f. od. sp. Mansf. sofort zu vermieten.
Weberg 45/47, 1, m. B. m. o. ohne Pension z. v.
Weidstr. 11, 2, gut möbl. Zimmer zu verm.
Weidstr. 13 keine möblierte Mansarde m. u. o. A.
Weidstr. 19, 1, erb. 2 f. d. Leute z. v. m. o. A.
Weidstr. 21, Hth. 1, f. anst. Arb. f. d. Logis.
Weidstr. 33, 2, 2 erb. a. Frl. f. d. B., ev. m. R.
Weidstr. 37, 3, f. od. sp. m. B. f. od. sp.
Weidstr. 47, 2 l., ein m. B. m. Kost b. z. v.
Weidstr. 48, 1 r., ein schön möbl. Zim. zu v.
Weidstr. 48, 2 St., 1 l. od. 2 Leute Teil an sch. Zimmer haben.
Weidstr. 3, 1 l., 1 möbl. Zimmer zu verm.
Weidstr. 4, 1 r., m. B. mit od. o. Pension. f. od. sp.
Weidstr. 5, 3 r., schön möbl. Zim. bill. z. v.
Weidstr. 13, 1 r., schön möbliertes Zimmer bei einzelner Dame zu vermieten.
Weidstr. 15, 2, möbl. Zimmer zu verm.
Weidstr. 18, 8 l., möbl. Zimmer zu verm.
Weidstr. 19, 8 l., f. od. sp. möbl. Zimmer zu verm.
Weidstr. 23, 3 r., möbl. Zimmer bill. z. verm.
Wörthstr. 5, 2, schönes zweifelh. m. Zim. z. v.
Wörthstr. 10, 2 r., schön möbl. Zimmer zu v.
Wörthstr. 11, 3 r., möbl. Zimmer billig zu verm.
Wörthstr. 15, 3 r., m. B. an f. od. sp. Arb. z. v.
Wörthstr. 17, R., ein möbl. Zimmer bill. zu verm.
Wörthstr. 31, R. l., f. od. sp. Zim. m. Kaffee 18 M.
Wörthstr. 31, Hth. 1 l., erb. Fräulein Schlafstelle.
Zimmermannstr. 8, 3 r., ein m. B. zu v.

Parterre-Zimmer,

gut möbl., billig zu verm. Adelsbergstr. 68, Part. Einfach möbl. Zimmer an anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. Näb. Wörthstr. 60, 1 l. Zwei einzl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näb. Albrechtstr. 27, im Laden. Elegant möbliertes Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten. Friedrichstr. 2, 3 l. Reinf. Arb. erb. bill. Log. N. Mehrgasse 29, 2



**Riquets Eiweiss-Kakao**  
wirkt nicht verstopfend.  
1/4-Pfd.-Pack. Mk. 2.80.  
1/2- " " Mk. 1.40.  
1/2- " " Mk. 0.70.  
F 76

Die Schönheit ist der Frau, was die Kraft dem Manne, darum gerichtet, sich Schönheit, jugendliches Aussehen und reinen Teint bis ins Alter zu bewahren. Und dazu gibt es kein besseres Mittel als Hebestin. Dieses Präparat macht den Teint jugendlich frisch und vornehm, es ist ein Verjüngungs- und Veredlungspräparat allerersten Ranges; es befähigt Mädchen und Frauen in wenigen Minuten, Hebestin hat zahlreiche Anerkennungen, auch aus höchsten Kreisen, über seine erstaunliche Wirkung; etwas Reelleres und absolut Unschädlicheres gibt es nicht. Einige Damen, der seinen Gesellschaft angehört, haben sich bereit erklärt, auf Wunsch Auskunft zu erteilen, welche Erfolge sie mit Hebestin erzielt haben. Die Adressen stehen auf Verlangen gern zur Verfügung. Hebestin vergleicht man nicht mit Schminke, Originalflasche M. 8.—, Doppeltschale M. 5.—, zu haben in Apothek., Parfüm., Droz- und Pfeifergesch., durch Plakate kenntlich; wo nicht erhältlich, direkt von E. A. Weidmann, Liebenburg i. H.

(B. Z. 6482) F 17

**Riquets Eiweiss-Kakao.**  
Zu haben in den bekanntesten Niederlagen.  
F 76

**Möbiliar-Versteigerung.**  
Heute Dienstag, den 17. Okt., versteigere ich im Auftrag folgende mir übergebene Möbelstücke von 9 Uhr und 3 Uhr anfangend:  
Sopha, 2 Sessel in Nisch, Kameltischchen, Sopha, 2 Sessel, 11. Sophas, Sopha, vier Stühle, 12 eins. Stühle, Tisch, Pfeilertisch, 11. Spiegel, 1 großer Spiegel mit Goldrahmen, 2-tür. Kleiderschrank, 1-tür. Kleiderschr., Küchenschr., Console in Nisch, Verticow, 1-tür. Klavierstuhl, Schreibisch, Standuhr, 2 antike Uhren, 10 Oelgemälde, modernes Chatelouque mit eleg. Bezug, Bett mit Hochhaarmatratze, Deckbett, Kissen, 10 compl. Betten, 20.000, 11. Tischdecorationen f. 2 Fenster, eiserner Waschtisch mit Zubehör, 1-tür. Waschtisch, Kinderwagen, Decimalwaage, Decoration-Schwarz, verteilbarer Reil, Kofferbüchse, Nachttische, Küchenschr., Granatbüchse, Ohrringe, 11. goldene Hemdenknöpfe, Herren- u. Frauenkleider, Frack, Lederstiefel, Bügelosen, Herb, Säulchen, Bügelstiefel für Holzofenfeuerung, Babewanne, Bilder und Bücher, Schlafzimmers-Einrichtung in Eisen, bestehend aus: 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtisch mit Spiegel, 2 Nachttische und Vieles mehr.  
Die Versteigerung findet 3 Geonorenstraße 3 statt.  
**Louis Wölfert,**  
Auctionator und Taxator.

Heute Dienstag,  
den 17., morgens v. 11 bis 1 Uhr:

## Gemälde-Auction

in der Küpper'schen Ausstellung  
11 Tannusstrasse 11, Geisbergstrasse.  
Ecke

**Mohr & Speyer,**  
Königliche Hoflieferanten.  
Anfertigung von Militär- und Ziviluniformen,  
Tropen-Uniformen, Gala-Anrüstungen,  
Militär-Effekten.  
Wiesbaden, Friedrichstrasse 44, I.  
F 77

## Damen-Confection-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 17. Oktober er.,  
Morgens 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr  
anfangend, läßt die Firma H. Stein in meinem Auktionslokal,  
3 Marktplatz 3,  
an der Museumstraße,  
einen kleinen Posten Damen-Confection, als:  
Costüme, Mäntel, Jaquets und Blousen,  
meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.  
**Bernh. Rosenau,**  
Auctionator und Taxator,  
Büreau und Auktionsfälle: 3 Marktplatz 3,  
Telephon 3267. an der Museumstraße. Telephon 3267.

**Moderne Kupferwaren,**  
Bowlen, Weinkühler,  
Kannen, Vasen,  
Teemaschinen,  
Rauchservice,  
Wandteller etc. etc.,  
Altentümliche Zinnwaren  
zu Gesims- u. Buffet-Dekorationen,  
Kochgeschirre  
in Kupfer und verzintem Eisen  
empfohlen in grösster Auswahl billigst  
**P. J. Fliegen,**  
Kupferschmiederei, Verzinnerie,  
— Tel. 2869 — 2745  
Ecke Gold- und Metzgergasse 37.

**Möbel- u. Bettenverkauf.**  
Compl. Braut-Ausstattungen.  
Einzeln. Stücke in pol. und lackirt in jedem Styl  
in größter Auswahl.  
**Vollst. Betten.**  
Einzeln. Matratzen, Federbetten,  
Prompte reelle Bedienung.  
**A. Leicher Wwe.,** Adelheidstr. 46.

**Bruchbänder**  
für Erwachsene und Kinder,  
mit, ohne Feder, bewährte  
Constructions. Auch Extra-  
Anfertigung nach Maass durch  
gelernten Bandagist im Geschäft.  
Nachgemäss. Anlegen der  
Bandagen durch geschultes  
Personal. 1905  
**P. A. Stoss,**  
Tannusstrasse 2.  
Telef. 227.

**Dampf-Waschmaschinen,**  
die beste und billigste Waschmaschine,  
Waschkessel, transportabel u. zum Einmauern,  
Waschtöpfe und Wannen. 2746  
Größtes Lager. Billigste Preise.  
Kupferschmiederei. P. J. Fliegen. Verzinnerie.  
37 Ecke Gold- und Metzgergasse 37.

**Magnum bonum.**  
Für die so beliebte Kartoffel, welche in diesem Jahre  
in Qualität besser ausgefallen ist wie im letzten  
Jahre, nehme ich wieder Bestellungen zu billigstem  
Preise an. **Willy Wolf,** Karlsruherstr. 40,  
Pari.

**Trauringe** breite, sowie  
Kugelformen,  
in allen Preislagen, Verkauf  
nach Gewicht. Gravieren umsonst, wo-  
rauf gewartet werden kann.  
**Peter Henlein,** Kirchgasse 40.

**PFÄFF**  
  
36 Webergasse 36.  
**Carl Kreidel.**  
Reparaturwerkstätte. 2588

**Schulranzen!**  
  
  
Grösste Auswahl. Billigste Preise.  
officirt als Specialität  
**A. Letschert,** Faulbrunnstrasse 10.  
Reparaturen. 2526

**Jede Hausfrau**  
verjude  
**Vormbaums Waschpulver**  
„Eureka“.  
Daselbe verhärt das unliebsame  
Abfärben und Einlaufen der Wäsche,  
erhält die weisse  
Wäsche wunderbar  
weich, macht die weisse  
Wäsche blendend  
weiss und giebt derselben einen höchst angenehmen  
frischen Geruch.  
„Eureka“  
wird von den  
bedeutendsten Haus-  
frauen-Zeitungen u.  
als „bestes“  
Waschmittel der Gegenwart“  
empfohlen und sollte daher in keinem  
Haushalte fehlen.  
„Eureka“  
kostet pro Packet 15 Pfg. und ist in  
allen besseren Geschäften zu haben.  
Engros-Vertrieb: **E. & A. Ruppert**

**Reelles Möbelgeschäft.**  
Wer wirklich gute Möbel kaufen will, wende  
sich Sedanplatz 7. Großes Lager in sämtlichen  
Kasten- und Postermöbeln vom einfachsten  
bis zum modernsten Styl. Englische Schlafzimmern,  
polirt, von 300 Mk. an. Eigene Schreinerei,  
Tapetieren und Lackierwerkstatt. Einzelne Möbel  
werden nach Wunsch in jedem Styl angefertigt,  
sowie Reparaturarbeiten prompt und billig besorgt.  
Zahlungsfähigen Käufern w. Theilzahlung gewährt.  
**Anton Maurer,** Möbel-Schreinerei,  
Sedanplatz 7, Sattlerei der Elektrischen.  
Gratfrei! Rahlfrei! Zollfrei!  
**400 Getttering,**  
f. f. Getttering, Orig. M. Größe  
10 Mt., 1/2 Maß 5 1/2 Mt., Post-  
bofe, ca. 70 St., 2 1/2 Mt. franco.  
**Herrn. Rubardt, Geckenmünde.**

Kaiser-Panorama.

Täglich geöffnet von Morgens 10 bis 10 Uhr Abends. Rheinstr. 57, unterhalb des Luisenplatzes.



Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 15. bis 21. Oktober 1905: Serie I. VII. Wanderung durch das interessante Rom. Serie II. Interessante bequeme Wanderung durch Inverlaken, Lauterbrunnen, Grindelwald.

Ein wahrer Schutz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: Dr. Reim's Selbstbewahrung. 81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Künstl. Zähne à Zahn 5 Mark, mit und ohne Gaumenplatte. Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas. Jos. Piel, Dentist, Rheinstraße 97. Bart., Sprechstunden: 10-6, Sonntags 10-12 Uhr. Reparaturen.

Ausverkauf sämtlicher Nickel- u. Kupferwaren mit 20% Rabatt wegen Aufgabe dieses Artikels. Karl Schmidt & Cie., Langrasse 81.

Cacao.

Bei weitem nahrhafter, leichter verdaulich und viel wohlschmeckender als Kaffee ist Cacao.

In nachstehenden Cacaomarken, für deren Reinheit ich jede Garantie übernehme, bietet einen wohlfeilen Ersatz für Kaffee. Es sind dieses ausgewählte Qualitäten von unerreichtester Ergiebigkeit, feinstem Aroma, leichter Löslichkeit und kräftigem angenehmen Geschmack, die ich zu aussergewöhnlich billigen Preisen abgebe.

Table with 2 columns: Marke, pro 1/2 Ko. Mr. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00, 2.20, 2.40.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Telefon 717.

H. Fischcolli!!

franco incl. Packung liefert gegen Nachnahme für reich. Nur 4 1/2 Mk. 2 Speckhälften, 1 St. Seelachs, 1 St. Forellstör, 5 gr. Fündern, 5 gr. Schellf., 2 Rief. Lachshering, 1 d. Selard., 1 d. Yngovoid, 1 d. Arabden, 1 d. App. Eid, ferner f. 270 Pf. 1.4 ltr. od. 2.2 ltr. Hollmops, Wiss. u. Brathering. Herm. Kubardt, Geestemünde.

Frühgeschlossene schwere Waldhahnen, Schwere Rehtente St. Mk. 7.-, 1 Jahr. Feldhühner 1.-, Jung. gr. 1.60, Böhm. Fasanen 3.50, Fr. Krametsvögel 0.80, Bratgänse per Pfd. 0.72 Mk., Mastgänse 0.80, Franz. schwere Poularden St. 5.50, Gapaunen 2.-, Sähne 1.70, Guten 3.50, Prima Fricasseshühner 2.-, Junge Sähne von Nr. 1 an.

E. Petri, Nerostr. 28. Telefon 2671. Geflügel-Handlung. Bestellungen bitte ich an das Geschäft zu richten.

Dohheimerstr. 86 dreimal täglich prima

Vollmilch, Vorm. ab 7 u. 10 Uhr, Nachm. ab 6 Uhr.

Mellerei Schmitz, vorm. C. Christmann.

Die beste und billigste Bezugsquelle

für Möbel, Betten, Spiegel, Bilder, Polsterwaren aller Art, einfach bis hochlegant, ganze Einrichtungen ist nur, wie allbekannt,

Ph. Seibel, Bleichstr. 19.

Telefon 2712. Besteles Möbelgeschäft des Westends. Bitte genau auf No. 19 oder No. 7, sowie Firma Ph. Seibel zu achten.

Der Tagelöhner Georg Köhm, Wiesbaden, Steingasse 16, ist am 20. September cr. in seinem Beruf tödlich verunglückt. Er war durch Herrn Karl Niederhäuser, Radesheimerstr. 20, Abonnent des illustrierten Familienblattes „Nach Feierabend“, das für wöchentlich 15 Pf. keine Abonnenten mit 1000 Mk. gegen tödlichen Unfall und gegen Ganzinvalidität infolge Unfalls, ferner mit 30-300 Mk. gegen dauernde teilweise Invalidität infolge Unfalls versichert und seine Frau erhielt am 1. Oktober d. J. von der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank bedingungsgemäß die Versicherungssumme von 1000 Mk. in bar und ohne jeden Abzug ausgezahlt.

Wegen Abonnement wende man sich an obengenannten Vertreter, Frankfurt a. M., Oktober 1905. Felix Gröbel, Generalvertreter für Süddeutschland und das Saargebiet.

100 Herren-Umhang-

Räder, nur gute Waare, in allen Größen (Gelegenheitskauf), früherer Preis Mk. 15, 18, 20, 22, 25, jetzt 7,50, 9, 10, 12, 15, so lange Vorrath reicht; Ansehen gefastet. 1. Stock, Schwabacherstr. 30, 1. Stock.

VACUUM-REINIGER Teppiche werden billigst gereinigt, Entfernung aller Flecken. Abholung und Zustellung kostenlos. 2802 Kirchgasse 38. Telef. 747.

Schütze die Frau!

Buch, hochwichtig für jede Frau und Familie, von Frauenarzt Dr. Hartmann, versendet diskret gegen 70 Pf. in Marken F 194 Frau Emma Kohlen, Dresden, Grünstraße 17.

Auziendholz, fein gespalt., p. Str. Mk. 2,00, Abfallholz 1,20, frei Haus.

Dampfschreinerei Hoh. Biemer, Tel. 764, Dohheimerstraße 96. Tel. 766.



wie wundervoll Ihr Teint wird, welch' jugendfrisches Aussehen Sie sich bewahren, wenn Sie sich mit

Kastanol-Seife

waschen. Nach dem Urteil hervorragender Aerzte, ist Kastanol-Seife, durch den Zusatz des der Nößkastanie entzogene natürlichen Seifenstoffes, Kastanol genannt, die geeignetste Seife zur rationellen Haut- und Schönheitspflege. F 76

Zu haben in allen Parfümerien, Drogerien und Apotheken.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundsch. Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich mein Möbel- und Tapetiergeschäft von Schillerplatz 1 nach

Oranienstraße 22

verlegt habe. Indem ich für das mir seither gezeigte Wohlwollen und Zutrauen bestens danke, bitte ich, daselbe mir auch fernerhin bewahren zu wollen. 2808

Telefon 2525. Hochachtungsvoll Wilh. Egenolf.

Verlegte Bureau nach

Römertor 3,

vis-à-vis dem Tagblatt.

Detektiv- und Auskunfts-Bureau

Telephon 3539. „Union“, Telephon 3539.

Ermittlung, Beobachtung, Beschaffung von Beweismaterial für alle Prozesse.

Auskünfte

über Vermögen, Charakter, Vorleben, Ruf, Lebenswandel etc. auf all-n Plätzen des In- und Auslandes.

English spoken.

On parle français.

Nachweislich grösster Erfolg in allen Angelegenheiten.



Kindern

gebe man morgens nichts anderes als den kräftigen und stets wohlschmeckenden

Bensdorp's reinen Cacao

Ein vorzügliches erstes Frühstück!

(Bwg. 1170) F 152

Unserer heutigen Gesamtauflage liegt ein ein Serienlos-Prospekt des Herrn M. Lamm in Hamburg bei, worauf unsere Leser besonders aufmerksam gemacht werden. F 164

Eifelkuhbutter, 10-Pfd.-Collt 6,50 Mk., Schibenhonig 4,20, 3. Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig 5,30 Mk. Sierlieb, Tulle 121 via Breslau. F 73

# Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

**Aarstraße:**  
Ronsiel, Emserstr. 48.

**Adelheidstraße:**  
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adolfs-  
hofmann, Ecke Karlsruh.;  
Stamer, Ecke Schillerstr.

**Adlerstraße:**  
Groll, Ecke Schwalbacherstr.;  
Düggel, Ecke Hirschgraben;  
Homburg, Ecke Schachtstr.

**Adolphsallee:**  
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adelheids-  
Fendel, Albrechtstr. 16; (Straße);  
Groll, Ecke Goethestr.;  
Weygandt, Schlichterstr. 16.

**Albrechtstraße:**  
Frenkel, Albrechtstr. 16;  
Nichter Wwe., Ecke Moritzstr.;  
Friedl, Ecke Luxemburgerstr.;  
Kohl, Albrechtstr. 42;  
Müller Wwe., Ecke Nikolastr.;  
Kraus, Ecke Dranienstr.

**Am Römerthor:**  
Urban, Am Römerthor 7.

**Bahnstraße:**  
Wittgen, Friedrichstr. 7;  
Engelmann, Bahnhofstr. 4.

**Bertramstraße:**  
Prinz, Ecke Eleonorenstr.;  
Senefeld, Ecke Bismarck-Ring.

**Bismarck-Ring:**  
Senefeld, Ecke Bertramstr.;  
Spring, Ecke Bleichstr.;  
Selbig, Ecke Blücherstr.;  
Beder, Ecke Hermannstr.;  
Lang, Ecke Hofstr.;  
Söhne, Beltristr. 51;  
Madchenheimer, Ecke Dogheimerstr.;  
Lang, Sedanplatz 8.

**Bleichstraße:**  
Schott, Ecke Hellmundstr.;  
Sauerjaff, Ecke Baltramstr.;  
Spring, Ecke Bismarck-Ring.

**Blücherplatz:**  
Kannard, Ecke Noos- u. Hofstr.

**Blücherstraße:**  
Selbig, Ecke Bismarck-Ring;  
Henrich, Blücherstr. 24;  
Preis, Blücherstr. 4.

**Bülowstraße:**  
Ehl, Bülowstr. 7;  
Schmann, Ecke Noosstr.;  
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;  
Blum, Gneisenaustr. 25.

**Große Burgstraße:**  
Heut, Große Burgstr. 17.

**Castellstraße:**  
Maus, Castellstr. 10.

**Clarenthalerstraße:**  
Knapp, Ecke Dogheimerstr.

**Dambachthal:**  
Hendrich, Ecke Stapellenstr.

**Delaspestraße:**  
Wittgen, Friedrichstr. 7.

**Dogheimerstraße:**  
Berghäuser, Ecke Zimmermannstr.;  
Fuchs, Ecke Hellmundstr.;  
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;  
Knapp, Dogheimerstr. 72;  
Madchenheimer, Bismarck-Ring 1;  
Fuchs, Eltvillerstr. 2.

**Dreiweidenstraße:**  
Eck, Göttenstr. 7.

**Drudenstraße:**  
Kannard, Drudenstr. 8;  
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;  
Kohl, Seerobenstr. 19.

**Eleonorenstraße:**  
Prinz, Ecke Bertramstr.

**Eltvillerstraße:**  
Marx, Ecke Rüdesheimerstr.;  
Kragenberg, Rheingauerstr. 9;  
Bird, Rheingauerstr. 14;  
Fuchs, Ecke Dogheimerstr.

**Emserstraße:**  
Kannard, Drudenstr. 8;  
Ronsiel, Emserstr. 48.

**Faulbrunnenstraße:**  
Engel, Ecke Schwalbacherstr.;  
Bierich, Faulbrunnenstr. 3.

**Feldstraße:**  
Herrmann, Feldstr. 2;  
Söhngen, Ecke Kellerstr.;  
Schwenk, Feldstr. 24.

**Frankenstraße:**  
Rudolph, Ecke Baltramstr.;  
Weiske, Frankenstr. 17;  
Wed, Frankenstr. 4;  
Krieger, Frankenstr. 22.

**Friedrichstraße:**  
Wittgen, Friedrichstr. 7;  
Philippi, Neugasse 4;  
Kunzheim, Ecke Schwalbacherstr.;  
Engel, Hofstr., Ecke Neugasse.

**Gemeindebadgässchen:**  
Giltbert, Michelsberg 16.

**Gerichtstraße:**  
Maus, Dranienstr. 21.

**Gneisenaustraße:**  
Werner, Hofstr. 27;  
Becht, Ecke Westendstr.;  
Blum, Ecke Bülowstr.

**Goebenstraße:**  
Eck, Goebenstr. 7;  
Senefeld, Ecke Bertramstr. und  
Bismarck-Ring;  
Kadpar, Ecke Werderstr.

**Goethestraße:**  
Weygandt, Goethestr. 7;  
Groll, Ecke Adolphsallee;  
Kees, Ecke Moritzstr.;  
Sauter, Ecke Dranienstr.

**Grabenstraße:**  
Schaus, Neugasse 17.

**Gustav-Adolfstraße:**  
Horn, Ecke Hartingstr.

**Hartingstraße:**  
Robert Wwe., Philippstraße 29;  
Horn, Ecke Gustav-Adolfstr.

**Helenenstraße:**  
Dorn, Helenenstr. 22;  
Gruel, Beltristr. 7.

**Hellmundstraße:**  
Bürgener, Hellmundstr. 27;  
Haybach, Hellmundstr. 43;  
Schott, Ecke Bleichstr.;  
Jäger, Ecke Hermannstr.;  
Fuchs, Ecke Dogheimerstr.;  
Wed, Frankenstr. 4;  
Rafsch, Beltristr. 25;  
Rafsch, Ecke Beltristr.

**Herderstraße:**  
Schönfelder, Ecke Luxemburgerstr.;  
Dorn, Hofstr. 17;  
Kurtz, Herderstr. 6;  
Studart, Herderstr. 4.

**Hermannstraße:**  
Beder, Ecke Bismarck-Ring;  
Fuchs, Baltramstr. 12;  
Jäger, Ecke Hellmundstr.;  
Nährig, Hermannstr. 15.

**Herrngartenstraße:**  
Gernand, Herrngartenstr. 7.

**Hirschgraben:**  
Düggel, Ecke Adlerstr.;  
Seilberger, Steingasse 6;  
Veltz, Webergasse 54.

**Hochstraße:**  
Giltbert, Michelsberg 16.

**Jahnstraße:**  
Dillmann, Ecke Karlsruh.;  
Schmidt, Ecke Wörthstr.;  
Guth, Ecke Kaiser Friedrich-Ring.

**Kaiser Friedrich-Ring:**  
Ruhn, Körnerstr. 6;  
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;  
Guth, Ecke Jahnstr.;  
Nöttger, Ecke Luxemburgerstr.

**Kapellenstraße:**  
Hendrich, Ecke Dambachthal.

**Karlstraße:**  
Hofmann, Ecke Adelheidsstr.;  
Dillmann, Ecke Jahnstr.;  
Bund, Hofstr. 3;  
Reef, Ecke Rheinstr.

**Kellerstraße:**  
Lendle, Ecke Eifstr.;  
Söhngen, Ecke Feldstr.

**Kirchgasse:**  
Füll, Kirchgasse 11;  
Stassen, Kirchgasse 51;  
Bierich, Faulbrunnenstr. 3.

**Körnerstraße:**  
Ruhn, Körnerstr. 6.

**Kahnstraße:**  
Ronsiel, Emserstr. 48.

**Kehrstraße:**  
Seilberger, Ecke Hirschgraben.

**Luxemburgstraße:**  
Schönfelder, Ecke Herderstr.;  
Füll, Ecke Albrechtstr.;  
Kohl, Albrechtstr. 42;  
Nöttger, Kaiser Friedr.-Ring 52.

**Marktstraße:**  
Schaus, Neugasse 17.

**Mauergasse:**  
Herrchen, Mauergasse 9.

**Mauritiusstraße:**  
Minor, Ecke Schwalbacherstr.

**Michelsberg:**  
Güttel, Ecke Schwalbacherstr.;  
Giltbert, Michelsberg 16.

**Moritzstraße:**  
Nichter Wwe., Ecke Albrechtstr.;  
Weber, Moritzstr. 18;  
Kees, Ecke Goethestr.;  
Vog, Moritzstr. 70;  
Maus, Moritzstr. 64;  
Stoll, Moritzstr. 60;  
Kirch, Moritzstr. 44.

**Mühlgasse:**  
Heut, Große Burgstr. 17.

**Museumstraße:**  
Wittgen, Friedrichstr. 7.

**Nerostraße:**  
Bauhoff, Nerostr. 12;  
Müller, Nerostr. 23;  
Kimmel, Ecke Adlerstr.

**Nettelbeckstraße:**  
Geury, Nettelbeckstr. 7;  
Doneder, Westendstr. 86;  
Loos, Nettelbeckstr. 11.

**Neugasse:**  
Philippi, Neugasse 4;  
Schaus, Neugasse 17;  
Epp, Schulgasse 2;  
Derragen, Mauergasse 9;  
Engel, Hofstr., Ecke Friedrichstr.

**Nikolastraße:**  
Gernand, Herrngartenstr. 7;  
Krieger, Goethestr. 7;  
Müller Wwe., Ecke Albrechtstr.;  
Weygandt, Schlichterstr. 16.

**Oranienstraße:**  
Enders, Dranienstr. 4;  
Sauter, Ecke Goethestr.;  
Maus, Dranienstr. 21;  
Kraus, Ecke Albrechtstr.

**Philippstraße:**  
Robert, Philippstr. 29;  
Dorn, Ecke Harting- und Gustav-  
Adolfstr.;  
Roth, Philippstr. 9.

**Platterstraße:**  
Maus, Castellstr. 10;  
Roth, Philippstr. 9.

**Querstraße:**  
Müller, Nerostr. 23.

**Rauenthalerstraße:**  
Reisenberger, Rauenthalerstr. 6;  
Gemmer, Ecke Rüdesheimerstr.;  
Diehl, Balluferstr. 10;  
Kirchner, Ecke Rauenthalerstr.

**Rheingauerstraße:**  
Reisenberger, Rauenthalerstr. 6;  
Kirchner, Rheingauerstr. 2;  
Kragenberg, Rheingauerstr. 9;  
Bird, Rheingauerstr. 14.

**Rheinstraße:**  
Reef, Ecke Karlsruh.;  
Seub, Ecke Wörthstr.;  
Enders, Dranienstr. 4.

**Riehlstraße:**  
Bund, Hofstr. 3;  
Dorn, Hofstr. 17;  
Beu, Hofstr. 20.

**Röderstraße:**  
Gron, Ecke Römerberg;  
Kiffel, Adlerstr. 27;  
Kimmel, Ecke Nerostr.

**Römerberg:**  
Krug, Römerberg 7;  
Gron, Ecke Adlerstr.;  
Behrer, Schachtstr. 31;  
Fors, Römerberg 30.

**Roonstraße:**  
Kannard, Ecke Hofstr.;  
Diederichsen, Ecke Westendstr.;  
Wiltshy, Westendstr. 11;  
Schmann, Bülowstr. 2.

**Rüdesheimerstraße:**  
Gemmer, Rüdesheimerstr. 9;  
Marx, Rüdesheimerstr. 21.

**Saalgasse:**  
Stüder, Saalg. 24/28;  
Fuchs, Ecke Webergasse;  
Emde (Filiale der Volkerei von  
Dr. Köster & Reimund),  
Webergasse 35.

**Schachtstraße:**  
Homburg, Ecke Adlerstr.;  
Behrer, Ecke Römerberg.

**Scharnhorststraße:**  
Wagner, Scharnhorststr. 7;  
Ehl, Bülowstr. 7;  
Arnold, Ecke Westendstr.;  
Kohler, Ecke Westendstr.;  
Geiser, Ecke Hofstr.

**Schiersteinerstraße:**  
Blumer, Adelheidsstr. 76.

**Schlichterstraße:**  
Weygandt, Schlichterstr. 16.

**Schulgasse:**  
Epp, Schulgasse 2.

**Schwalbacherstraße:**  
Groll, Ecke Adlerstr.;  
Güttel, Ecke Michelsberg;  
Minor, Ecke Mauritiusstr.;  
Engel, Ecke Faulbrunnenstr.;  
Kunzheim, Friedrichstr. 50.

**Sedanplatz:**  
Lang, Sedanplatz 8;  
Fanz, Sedanstr. 9;  
Söhne, Beltristr. 51;  
Hofmann, Westendstr. 1;  
Kämpfer, Seerobenstr. 5.

**Sedanstraße:**  
Fanz, Sedanstr. 9;  
Fischer, Sedanstr. 1.

**Seerobenstraße:**  
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;  
Kämpfer, Seerobenstr. 5;  
Schmann, Ecke Bülowstr. 2;  
Kohl, Ecke Drudenstr.

**Steingasse:**  
Seilberger, Steingasse 6  
Eck, Steingasse 17.

**Stiftstraße:**  
Lendle, Ecke Kellerstr.

**Tannusstraße:**  
Schmidt, Tannustr. 47.

**Walkmühlstraße:**  
Ronsiel, Emserstr. 48.

**Walluferstraße:**  
Diehl, Walluferstr. 10.

**Walramstraße:**  
Fischer, Sedanstr. 1;  
Rudolph, Ecke Frankenstr.;  
Fuchs, Baltramstr. 12;  
Sauerjaff, Ecke Bleichstr.

**Webergasse:**  
Fuchs, Ecke Saalgasse;  
Emde (Filiale der Volkerei von  
Dr. Köster & Reimund),  
Webergasse 35;  
Veltz, Webergasse 54.

**Weilstraße:**  
Kiffel, Adlerstr. 27.

**Weisenburgstraße:**  
Fanz, Sedanstr. 9.

**Weilstraße:**  
Fanz, Sedanstr. 9.

**Wellrichstraße:**  
Fanz, Sedanstr. 9;  
Söhne, Beltristr. 51;  
Gruel, Beltristr. 7;  
Rafsch, Hellmundstr. 25;  
Rafsch, Hellmundstr. 45;  
Lang, Sedanplatz 8.

**Werderstraße:**  
Kadpar, Göttenstr. 12.

**Westendstraße:**  
Hofmann, Westendstr. 1;  
Diederichsen, Ecke Noosstr.;  
Wagner, Scharnhorststr. 7;  
Arnold, Ecke Scharnhorststr.;  
Doneder, Ecke Nettelbeckstr.;  
Wiltshy, Westendstr. 11;  
Becht, Gneisenaustr. 19;  
Kohler, Ecke Scharnhorststr.

**Wörthstraße:**  
Seub, Ecke Rheinstr.;  
Schmidt, Ecke Jahnstr.

**Yorkstraße:**  
Kannard, Ecke Noosstr.;  
Lang, Ecke Bismarck-Ring;  
Geiser, Scharnhorststr. 12;  
Werner, Ecke Gneisenaustr.  
Geury, Ecke Nettelbeckstr.

**Zimmermannstraße:**  
Berghäuser, Ecke Dogheimerstr.

**Ziebrich:**  
in den 25 bekannten Ausgabestellen.

**Zierstadt:**  
Carl Häuser, Rathhausstr. 2;  
Albert Heberlein, Erbenheimer-  
straße 16.

**Dogheim:**  
Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 28.

**Erbenheim:**  
Lisette Stoh, Wwe., Neugasse.

**Zigstadt:**  
Karl Martin, Gärtner.

**Kloppenheim:**  
Josef Giltbert, Fabrikarbeiter.

**Rambach:**  
Friedrich Bels, Gartenstr. 8.

**Sonnenberg:**  
Philippine Wiesborn, Thalstr. 2.

**Schierstein:**  
Josef Messer, Kolporteur.

**Wachen:**  
Eilse Göbel, Wwe.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

# Die Auskunftei des Wiesbadener Tagblatts.

Wissenswerte Mitteilungen verschiedener Art.

## Wetterkunde.

Die Witterungs-Zeichen sind zweifacher Art: allgemeine und örtliche. Die ersteren werden abgeleitet aus gleichmäßig ausgeführten Beobachtungen an vielen, in weitausgedehnten Gebieten verstreut liegenden Stationen; die letzteren an jedem Orte selbst.

### Allgemeine Zeichen.

Barometer		Vorherrschender Wind.	Bemerkungen.
hoch im	tief im		
Norden	Süden	Östlich (NO. nach SO.) am stärksten im O. u. SO.	Regenfall am größten im Osten und Süd-Osten.
Westen	Osten	Nördlich (NW. nach NO.) am stärksten im O. und N.	Regenfall am größten im Norden und Osten.
Süden	Norden	Westlich (SW. nach NW.) am stärksten im N. u. NW.	Regenfall am größten im Westen und Norden.
Osten	Westen	Südlich (SO. nach SW.) am stärksten im SW. u. W.	Regenfall am größten im Süd-Westen und Westen.

„Cyclon“, „Depressionen“ oder umschänkte Gebiete mit tiefem Barometerstand, sind Gebiete starker Winde und unstätigen Wetters mit hoher Temperatur im Winter und niedriger im Sommer.

„Anti-Cyklone“ oder umschänkte Gebiete mit hohem Barometerstand, sind Gebiete klarer, ruhiger Luft, trockener, nahe der Erde nebligen, dunstigen Wetters, mit hoher Temperatur im Sommer und niedriger im Winter.

Von beiden können Ausläufer ausgehen, die zwei Gebiete hohen und tiefen Luftdrucks von einander trennen.

Alle Winde sind entweder cyclonische oder anti-cyclonische. Die ersten wehen in einer Spirale um das Gebiet des niedrigen Luftdruckes in der Richtung gegen die Sonne; die zweiten wehen von der Gegend des höchsten Luftdruckes nach außen und zirkulieren mit der Sonne.

Die Annäherung und den Wiederabzug dieser Systeme kann man aus den von der Seewarte in Hamburg und anderen meteorologischen Stationen veröffentlichten und in größeren Zeitungen täglich abgedruckten Wetterkarten erkennen, die die Linien gleichen Luftdruckes zeigen, ebenso auch durch örtliche Beobachtung des Barometers und der Windrichtung. Schnelle Aufklärung des Himmels nach Abzug einer Depression bei starkem Fall der Temperatur und schnellem Trockenwerden deutet meist auf nahe Wiederkehr der unstäten, stürmischen Witterung hin.

### Örtliche Zeichen.

Schnelles Steigen oder Fallen des Barometers weist auf unsichere, bald wechselnde Witterungsgelege hin.

Stetiges, langsames Steigen nach südlichen Winden läßt eine Besserung des Wetters mit Wind aus W. und NW. erwarten.

Stetiges, langsames Fallen nach nördlichen Winden deutet auf ungünstigeres Wetter und voraussichtlichen Umschlag des Windes nach S.

**Wolken-Bildung.** Die Haupttypen der Wolken sind: 1. Cirrus-(Schäfchen)-Wolken, die höchste bekannte Wolkenform, aus Eisteilchen bestehend, die Ursache der sog. Höfe, Nebensonnen und Nebenmonde. 2. Die Stratus- oder Schichtwolken, die in verschiedener Höhe vorkommen, zuweilen in zusammenhängender Schicht, zuweilen in einzelnen runden Teilen oder in zerlegten Stücken. Mehr verdichtet bilden sie die Nimbus- oder Regenwolken. 3. Die Cumulus- oder Haufenwolken steigen in Haufen von horizontaler Basis auf. Wenn diese Wolken klar sind und gegen Abend noch mehr an Größe abnehmen, deuten sie auf schönes Wetter, auf regnerisches aber, wenn sie groß und übereinander aufgetürmt sind, namentlich wenn sie ganz oben in Cirrus-Wolken übergehen; sind sie sehr groß und oben zerlegt, so sind dieses Vorzeichen örtlicher Gewitter.

Bei schneller Aufklärung des Himmels nach südlichen und westlichen frischen Winden ist das Erscheinen von Cirrus-Wolken im Westen, die von NW. herkommen, fast ein sicheres Vorzeichen von Sturm.

Im Sommer deutet das Auftreten von Cirrus-Wolken bei frischer östlicher Brise und von Süden her auf ausgebreitete Gewitter, die aus Süden herziehen. Trockener Dunst läßt ruhiges, beständiges Wetter, feuchter, dicker Nebel windiges und unbeständiges Wetter erwarten.

**Wolken-Färbung.** Abendrot, das nicht zu weit am Himmel hinaufreicht, deutet auf schönes, sonniges Wetter; starkes Morgenrot auf stürmische Witterung. Blasser, schwacher Sonnenschein und gelbliche Färbung des westlichen Himmels bei Sonnen-Untergang sind ein Vorzeichen regnerischen Wetters.

### Schnelligkeit und Wirkungen des Windes.

Man bezeichnet die Windstärke auf dem Lande meist mit: Stille, Schwach, Mäßig, Frisch, Stark, Sturm und Orkan; auf dem Meere nach der Beaufortschen Skala mit den Zahlen 1—12.

Benennung.	Windstärke (nach Beaufort).	Geschwindigkeit (m in d. Sekunde).	Winddruck (kg auf qm).	Wirkungen des Windes am Lande.
Stille . . .	0	0—0,2	0—0,1	Der Rauch steigt gerade od. fast gerade in die Höhe.
	1	0,2—0,5	0,1—0,3	
Schwach . . .	2	0,5—1,0	0,3—0,8	Für das Gefühl bemerkbar. Bewegt einen Wimpel.
	3	1,0—3	0,8—2,0	
Mäßig . . .	4	3—5	2—4	Streckt einen Wimpel u. bewegt die Blätter d. Bäume.
	5	5—7	4—6	
Frisch . . .	6	7—9	6—10	Bewegt die Zweige der Bäume.
	7	9—11	10—15	
Stark . . .	8	11—14	15—23	Bewegt große Zweige und kleine Stämme.
	9	14—17	23—34	
Sturm . . .	10	17—22	34—50	Bewegt die ganzen Bäume.
	11	22—28	50—95	
Orkan . . .	12	über 28	über 95	Zerstörende Wirkungen.

## Tabelle verschiedener Geschwindigkeiten.

	Meter in 1 Sekunde.
Gang der Schnecke . . . . .	0,0015
Der Mensch, wenn er in der Stunde 4 km zurücklegt . . . . .	1,11
Ein Schiff, das 9 Knoten in der Stunde läuft . . . . .	4,63
Der erste Eisenbahnzug von Manchester nach Liverpool . . . . .	5,36
Gewöhnlicher Wind . . . . .	5—6
Ein Schiff, das 17 Knoten läuft . . . . .	8,75
Größte Schnelligkeit beim Schlittschuhlauf . . . . .	12,50
Schnellzug, der in der Stunde 60 km zurücklegt . . . . .	16,66
Flug der Wachtel . . . . .	17,80
Flug des Adlers . . . . .	24
Expreszug, der in der Stunde 90 km zurücklegt . . . . .	25
Brieftaube . . . . .	27
Flug des Falken . . . . .	28
Orkan . . . . .	30—45
Flug der Fliege (nach Pettigrew) . . . . .	53
Der neue elektrische Zug auf der Versuchsstrecke Berlin-Zossen . . . . .	58
Flug der Haus-Schwalbe . . . . .	60
Cyclon . . . . .	115
Fortleitung der Sinneseindrücke im menschlichen Nerven-System . . . . .	132
Der Schall in freier, trockener Luft . . . . .	331
Ein Punkt des Erd-Aquators (bei der Erd-Umdrehung . . . . .	463
Lauf des Mondes um die Erde (bei der Erdferne) . . . . .	970
Lauf des Mondes um die Erde (bei der Erdnähe) . . . . .	1080
Anfangs-Geschwindigkeit einer Geschützkuugel . . . . .	1013
Der Schall in Wasser von 8° Celsius . . . . .	1435
> > > Zinn . . . . .	2550
> > > Silber . . . . .	3060
> > > Eschen- und Ulmenholz . . . . .	4896
> > > Eisen, Stahl und Glas . . . . .	5668
> > > Fichtenholz . . . . .	5600—6100
Lauf des Uranus um die Sonne . . . . .	6790
> > > Jupiter . . . . .	12,924
> > > Mars . . . . .	23,863
> der Erde . . . . . (Mittel) . . . . .	29,516
> > > Venus . . . . .	34,630
> des Merkur . . . . .	47,327
> mit bloßem Auge unsichtbaren Begleiters des Sirius . . . . .	378,540
Der große Komet von 1882 in Sonnennähe . . . . .	480,000
Lauf des leichter sichtbaren Begleiters des Sirius . . . . .	1,229,900
Elektrizität in unterseeischen Kabeln . . . . .	4,000,000
> > > Überlandleitungen . . . . .	36,000,000
Licht im Wasser . . . . .	225,000,000
Licht in der Luft . . . . .	300,000,000

## Mittlere Ortszeit

bei dem Uhrenstande 1,0 nach mitteleuropäischer Zeit = 15 Längengrade von Greenwich.

Aachen . . . . .	12,24	Kopenhagen . . . . .	12,50
Alexandria . . . . .	1,59	Leipzig . . . . .	12,50
Amsterdam . . . . .	12,30	Lissabon . . . . .	11,28
Antwerpen . . . . .	12,18	London . . . . .	(Greenwich) 12,0
Athen . . . . .	1,35	Madrid . . . . .	11,45
Basel . . . . .	12,30	Mailand . . . . .	12,37
Batavia . . . . .	7,7	Mannheim . . . . .	12,34
Berlin . . . . .	12,54	Marseille . . . . .	12,23
Bern . . . . .	12,30	Metz . . . . .	12,25
Bombay . . . . .	4,52	Moskau . . . . .	2,31
Bordeaux . . . . .	11,58	München . . . . .	12,46
Boston . . . . .	7,17	Neapel . . . . .	12,57
Bremen . . . . .	12,35	New-Orleans . . . . .	6,0
Breslau . . . . .	1,8	New-York . . . . .	7,4
Brüssel . . . . .	12,17	Odessa . . . . .	2,2
Budapest . . . . .	1,16	Ostende . . . . .	12,12
Bukarest . . . . .	1,44	Paris . . . . .	12,10
Cairo . . . . .	2,5	Philadelphia . . . . .	7,0
Christiania . . . . .	12,43	Prag . . . . .	12,58
Danzig . . . . .	1,15	Riga . . . . .	1,36
Dresden . . . . .	12,55	Rio de Janeiro . . . . .	9,7
Florenz . . . . .	12,45	Rom . . . . .	12,50
Frankfurt a. M. . . . .	12,35	San Francisco . . . . .	3,51
Genf . . . . .	12,24	St. Petersburg . . . . .	2,2
Görlitz . . . . .	1,0	Stettin . . . . .	12,58
Gothenburg . . . . .	12,47	Stockholm . . . . .	1,12
Hamburg . . . . .	12,40	Strasbourg i. E. . . . .	12,31
Hongkong . . . . .	7,37	Stuttgart . . . . .	12,37
Karlsruhe . . . . .	12,34	Triest . . . . .	12,55
Kassel . . . . .	12,38	Warschau . . . . .	1,24
Köln . . . . .	12,28	Wien . . . . .	1,5
Königsberg i. Pr. . . . .	1,22		
Konstantinopel . . . . .	1,56		

## Thermometer-Vergleichungs-Tabelle.

Vergleich zwischen den Skalen nach Celsius und Réaumur.

Celsius.	Reaumur.	Celsius.	Reaumur.	Celsius.	Reaumur.	Celsius.	Reaumur.
Grade.	Grade.	Grade.	Grade.	Grade.	Grade.	Grade.	Grade.
100	80	75	60	50	40	25	20
99	79,2	74	59,2	49	39,2	24	19,2
98	78,4	73	58,4	48	38,4	23	18,4
97	77,6	72	57,6	47	37,6	22	17,6
96	76,8	71	56,8	46	36,8	21	16,8
95	76	70	56	45	36	20	16
94	75,2	69	55,2	44	35,2	19	15,2
93	74,4	68	54,4	43	34,4	18	14,4
92	73,6	67	53,6	42	33,6	17	13,6
91	72,8	66	52,8	41	32,8	16	12,8
90	72	65	52	40	32	15	12
89	71,2	64	51,2	39	31,2	14	11,2
88	70,4	63	50,4	38	30,4	13	10,4
87	69,6	62	49,6	37	29,6	12	9,6
86	68,8	61	48,8	36	28,8	11	8,8
85	68	60	48	35	28	10	8
84	67,2	59	47,2	34	27,2	9	7,2
83	66,4	58	46,4	33	26,4	8	6,4
82	65,6	57	45,6	32	25,6	7	5,6
81	64,8	56	44,8	31	24,8	6	4,8
80	64	55	44	30	24	5	4
79	63,2	54	43,2	29	23,2	4	3,2
78	62,4	53	42,4	28	22,4	3	2,4
77	61,6	52	41,6	27	21,6	2	1,6
76	60,8	51	40,8	26	20,8	1	0,8

Umwandlung der Grade einer Skala in die der anderen:  
 Réaumur-Grade  $\times \frac{5}{4} =$  Celsius.  
 Celsius-Grade  $\times \frac{4}{5} =$  Réaumur.

## Die Verbreitung der Haupt-Sprachen der Erde.

Englische Sprache . . . . .	110 Millionen.
Deutsche Sprache . . . . .	80 >
Russische Sprache . . . . .	70 >
Französische Sprache . . . . .	45 >
Spanische Sprache . . . . .	45 >
Italienische Sprache . . . . .	35 >
Portugiesische Sprache . . . . .	15 >

## Die Haupt-Religionen der Erde.

Anzahl der Zugehörigkeit:

Buddhismus . . . . .	460 Millionen.
Christentum . . . . .	430 >
Islam . . . . .	220 >
Brahmanismus . . . . .	190 >
Konfuzianismus . . . . .	85 >
Sintoisismus . . . . .	18 >
Judentum . . . . .	10 >

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche...

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarktes kostet 5 Pfennig das Stück. Tagüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarktes in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen...

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Suche bei reeller Vermittlung: Erziehlerin (geprüft) für größere Kinder, eine Jungfer und besseres Stubenmädchen...

Stellen-Nachweis Frau Mina Karl Schulgasse 7, 1. Etage. Telefon 2085.

Züchtige Verkäuferin, mögl. a. d. Papierbranche, für die Weihnachtszeit ansehnliche ge. Off. n. 13 hauptpostl.

Verkäuferin, welche speziell der Kurzwaren-Abteilung vorzuziehen hat, sucht Carl Claes, Bahnhofstr. 10.

Verkäuferin für sofort gesucht, nur mit guten Empfehlungen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin für sofort gesucht, nur mit guten Empfehlungen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin für sofort gesucht, nur mit guten Empfehlungen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin für sofort gesucht, nur mit guten Empfehlungen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin für sofort gesucht, nur mit guten Empfehlungen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin für sofort gesucht, nur mit guten Empfehlungen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin für sofort gesucht, nur mit guten Empfehlungen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin für sofort gesucht, nur mit guten Empfehlungen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin für sofort gesucht, nur mit guten Empfehlungen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin für sofort gesucht, nur mit guten Empfehlungen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin für sofort gesucht, nur mit guten Empfehlungen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin für sofort gesucht, nur mit guten Empfehlungen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin für sofort gesucht, nur mit guten Empfehlungen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin für sofort gesucht, nur mit guten Empfehlungen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin für sofort gesucht, nur mit guten Empfehlungen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin für sofort gesucht, nur mit guten Empfehlungen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Mädchen können das Kleiderm. u. Zuschn. gründl. erlernen Kirchgasse 47, 2, bei Frau Schaad.

Arbeiterinnen in das Atelier für einfache Weisnäherei gesucht, b. guter Bezahlung.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Rathhaus-Abt. I. A.: Köchinnen (i. Privat), Allein-, Haus-, Kinder-, Küchenmädchen.

Christliches Heim, Herderstraße 31, Part. I., Stellennachweis.

Anständige Mädch. jeder Confession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Wk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen.

Suche tüchtige, herrschaftliche Köchinnen für fremde Herrschaft, Alleinmädchen für eine Dame.

Suche perfekte und feinsürgerl. Köchinnen, Kindererzieherinnen, bessere und einfache Alleinmädchen.

Suche perfekte und feinsürgerl. Köchinnen, Kindererzieherinnen, bessere und einfache Alleinmädchen.

Suche perfekte und feinsürgerl. Köchinnen, Kindererzieherinnen, bessere und einfache Alleinmädchen.

Suche perfekte und feinsürgerl. Köchinnen, Kindererzieherinnen, bessere und einfache Alleinmädchen.

Suche perfekte und feinsürgerl. Köchinnen, Kindererzieherinnen, bessere und einfache Alleinmädchen.

Suche perfekte und feinsürgerl. Köchinnen, Kindererzieherinnen, bessere und einfache Alleinmädchen.

Suche perfekte und feinsürgerl. Köchinnen, Kindererzieherinnen, bessere und einfache Alleinmädchen.

Suche perfekte und feinsürgerl. Köchinnen, Kindererzieherinnen, bessere und einfache Alleinmädchen.

Suche perfekte und feinsürgerl. Köchinnen, Kindererzieherinnen, bessere und einfache Alleinmädchen.

Suche perfekte und feinsürgerl. Köchinnen, Kindererzieherinnen, bessere und einfache Alleinmädchen.

Suche perfekte und feinsürgerl. Köchinnen, Kindererzieherinnen, bessere und einfache Alleinmädchen.

Suche perfekte und feinsürgerl. Köchinnen, Kindererzieherinnen, bessere und einfache Alleinmädchen.

Suche perfekte und feinsürgerl. Köchinnen, Kindererzieherinnen, bessere und einfache Alleinmädchen.

Suche perfekte und feinsürgerl. Köchinnen, Kindererzieherinnen, bessere und einfache Alleinmädchen.

Suche perfekte und feinsürgerl. Köchinnen, Kindererzieherinnen, bessere und einfache Alleinmädchen.

Suche perfekte und feinsürgerl. Köchinnen, Kindererzieherinnen, bessere und einfache Alleinmädchen.

Suche perfekte und feinsürgerl. Köchinnen, Kindererzieherinnen, bessere und einfache Alleinmädchen.

Suche perfekte und feinsürgerl. Köchinnen, Kindererzieherinnen, bessere und einfache Alleinmädchen.

Suche perfekte und feinsürgerl. Köchinnen, Kindererzieherinnen, bessere und einfache Alleinmädchen.

Ein fleißiges Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, f. 1. Novbr. gesucht. Näh. Adelshofstr. 22, Part.

Ordentl. Mädchen in kleinen bürgerlichen Haushalt gesucht. Stiftstraße 3, Part.

Kindermädchen gef. Kranienstr. 42, Part. Gesucht zum 1. November einfaches gut empfohlenes Hausmädchen zu einzelner Dame.

Ein Mädchen, welches kochen kann, gegen guten Lohn zum baldigen Eintritt gesucht. Kranienstraße 52, Part.

Ein ordentliches sauberes Mädchen, welches kochen kann, für kleineren Haushalt gesucht. Tannusstraße 36, 1.

Ordentliches Mädchen, welches kochen kann, gegen guten Lohn zum baldigen Eintritt gesucht. Kranienstraße 52, Part.

Ein ordentliches sauberes Mädchen, welches kochen kann, für kleineren Haushalt gesucht. Tannusstraße 36, 1.

Ein ordentliches sauberes Mädchen, welches kochen kann, für kleineren Haushalt gesucht. Tannusstraße 36, 1.

Ein ordentliches sauberes Mädchen, welches kochen kann, für kleineren Haushalt gesucht. Tannusstraße 36, 1.

Ein ordentliches sauberes Mädchen, welches kochen kann, für kleineren Haushalt gesucht. Tannusstraße 36, 1.

Ein ordentliches sauberes Mädchen, welches kochen kann, für kleineren Haushalt gesucht. Tannusstraße 36, 1.

Ein ordentliches sauberes Mädchen, welches kochen kann, für kleineren Haushalt gesucht. Tannusstraße 36, 1.

Ein ordentliches sauberes Mädchen, welches kochen kann, für kleineren Haushalt gesucht. Tannusstraße 36, 1.

Ein ordentliches sauberes Mädchen, welches kochen kann, für kleineren Haushalt gesucht. Tannusstraße 36, 1.

Ein ordentliches sauberes Mädchen, welches kochen kann, für kleineren Haushalt gesucht. Tannusstraße 36, 1.

Ein ordentliches sauberes Mädchen, welches kochen kann, für kleineren Haushalt gesucht. Tannusstraße 36, 1.

Ein ordentliches sauberes Mädchen, welches kochen kann, für kleineren Haushalt gesucht. Tannusstraße 36, 1.

Ein ordentliches sauberes Mädchen, welches kochen kann, für kleineren Haushalt gesucht. Tannusstraße 36, 1.

Ein ordentliches sauberes Mädchen, welches kochen kann, für kleineren Haushalt gesucht. Tannusstraße 36, 1.

Ein ordentliches sauberes Mädchen, welches kochen kann, für kleineren Haushalt gesucht. Tannusstraße 36, 1.

Ein ordentliches sauberes Mädchen, welches kochen kann, für kleineren Haushalt gesucht. Tannusstraße 36, 1.

Ein ordentliches sauberes Mädchen, welches kochen kann, für kleineren Haushalt gesucht. Tannusstraße 36, 1.

Ein ordentliches sauberes Mädchen, welches kochen kann, für kleineren Haushalt gesucht. Tannusstraße 36, 1.

Ein ordentliches sauberes Mädchen, welches kochen kann, für kleineren Haushalt gesucht. Tannusstraße 36, 1.

Ein ordentliches sauberes Mädchen, welches kochen kann, für kleineren Haushalt gesucht. Tannusstraße 36, 1.

Suche bald zuverl. Alleinmädchen. Melden 8-6. v. Acker, Oranienstr. 44, 1.

Nettes Mädchen zu zwei Pers. gesucht, hoher Lohn, gute Behandlung. Frau Anna Müller, Stellenbureau, Sedanstr. 2, Part. rechts.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Suche bald zuverl. Alleinmädchen. Melden 8-6. v. Acker, Oranienstr. 44, 1.

Nettes Mädchen zu zwei Pers. gesucht, hoher Lohn, gute Behandlung. Frau Anna Müller, Stellenbureau, Sedanstr. 2, Part. rechts.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Alteinges. Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Plum, Gr. Burgstraße 5.

Advertisement for Carl Goldstein, featuring 'Näherinnen und Stickerinnen' and 'Reisebegleiterin, Gouvernante etc.' with contact details.

**Junge Dame aus guter Familie wünscht Stellung als**  
**Gesellschafterin ohne Gehalt**  
 in seinem Hause. Sie besitzt Sprachkenntnisse, ist musikalisch, beansprucht jedoch genügend Zeit sich in Musik weiter ausbilden zu können. Gute Empf. Ang. u. G. 210 a. d. Tagbl. Verl.

**Empfehle**  
 für Hotels und Herrschaftshäuser für In- und Ausland: Gesellschafterinnen, Hausdamen, Reisebegleiterinnen, Haushälterinnen jeder Art, perfekte und angenehme Jungfrauen, Zimmermädchen, Stützen, perfekte Herrschaftsköchinnen, Büffet- und Servierfräulein, Hei- und Kaffeebischinnen, sowie einige Haus- und Alleinmädchen.  
 Nur bestempfohlenes Personal.

**Internationales Stellen-Bür.**  
**„Monopol“**  
 Webergasse 30, 1. Ecke Saalgaße. Tel. 3306.  
 Französisch und englisch in Wort und Schrift.  
 Frau Wilhelmine Franzen, Stellen-Vermittl.

**Buchhalterin**  
 durchaus perfect, welche mehrere Jahre selbstständig gearbeitet, mit der dopp. amrl. Buchführung, sowie Bilanzabstellungen vertraut, sucht gestützt auf 1a Referenzen, per 1. Januar Stelle. Gef. Offerten sub P. 210 an den Tagbl.-Verlag.

**Durchaus gew. Verkäuferin**  
 für Buch, Manufaktur- u. Seidenwaren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse sofort Engagement. Offerten T. W. Gitzvise, Hauptstraße 56.

**Verkäuferin**  
 sucht sofort Stellung. Näh. Albrechtstr. 4, Hof 1.

**Junge Dame**  
 möchte gern in einem besseren Geschäft eintreten als Verkäuferin, am liebsten in Cravattengeschäft. Offerten unter N. 206 an den Tagbl.-Verlag.

**Modes.**  
 Zweite Arbeiterin sucht Stelle per sofort. Zu erfragen Hellmündstraße 35, 1. Etage.

**Telephon 2085 für Herrschafts-Personal zehnter Berufsarten.**  
**Empfehle** bei reeller Vermittlung: Hausdamen, Erziehinnen, eine Französin, vier perf. Jungfern, mehrere Kinderfräul., keine Stubenmädchen, **perfecte und angenehme Köchinnen**, mehrere Haushälterinnen für mutterlose Kinder und eins. Herren, acht Alleinmädchen, w. kochen können, **perfecte Pensionzimmermädchen**, desgl. gr. Anzahl Zimmermädchen für Hotel, Etage f. Hotel, Wehzeugbesichtig., perf. Kaffee- und Weibischbischinnen, perf. Hotels- u. Restaurations-Köchinnen, keine Büffetfr. u. Servierfr. z. Sämtliches Personal wird nur mit besten Zeugn. empfohlen. Für die Herren Bringpöble und Herrschaften separates Sprechzimmer. Sämtliche große Anzahl männliches und weibliches Personal angemeldet. Näh. durch den Stellen-Anzeiger Schulgasse 7, 1. Etage. Frau Minna Engel. Telephon 2085. Bernhard Karl, Stellenvermittler.

**Einfaches Fräulein** sucht Stellung zur selbstständigen Führung des Haushalts bei einem Herrn oder älterem Ehepaar. Auch würde dasselbe eine Vertrauensstelle in einem Geschäft oder dergl. übernehmen. Gef. Offerten unter N. 207 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Vertrauensstellung**  
 sucht Arzt-Wittve. Gef. Offerten erbeten unter G. 208 an den Tagbl.-Verlag.

**Empfehle für In- u. Ausland!**  
 Hausdamen, Gesellschafterinnen, Reisebegleiterinnen, Erziehinnen, Französinen, Haushälterinnen in Hotel u. Privat, Fräulein zur Etage, Kinderfräulein, perfecte Kammerjungfer, tücht. Köchinnen in Hotels, Restaurants Pensionen und Herrschaftshäuser, Kaffee- und Weibischbischinnen, perf. Stubenmädchen, adrette Zimmermädchen in Hotel und Pensionen, Büffet- und Servierfräulein, Wäschebischbischinnen u. i. w.  
 Nur erstklassiges gut empfohlenes Personal.  
 Central-Büreau  
**Frau Nina Wallrabenstein,**  
 Stellenvermittlerin,  
 Büreau ältesterem Rang.  
 Langgasse 24. — Telephon 2555.

**Beff. Fräulein** sucht Stelle als Haushälterin bei einz. Herrn. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Op

**Empfehle**  
 perfecte junge Haushälterinnen zu einzeln. Herrn, angenehme Jungfern, perfecte und feindbürgerl. Köchinnen, perfecte erste Herrschaftsküchenmädchen, die gut säubern und Wehzeug nähen, perfecte Hotel- und Pensionen-Zimmermädchen, perfecte Alleinmädchen, die seine und einfache Küche verstehen, einfache Allein-, Haus-, Land- u. Kinder-mädchen, alle mit jährigen und mehrjährigen Attesten.  
 Frau Anna Müller, Stellen-Anzeiger, Sedanstr. 2, Barterre.

**Herrschafsköchin**, sehr gute Empf., nimmt Ausbilstelle an, empf. sich zu Festlichkeiten. Adelheidstraße 9, Frontisp.

**Junge Frau** sucht Ausbilstelle im Kochen. Schierkeimerstraße 11, Hinterhaus 2. Etage.

**Empfehle** perfecte Herrschafsköch. u. Alleinmädchen, Kochausbilstelle mit guten Zeugn. Frau Elise Lang, Stellenvermittl., Friedrichstraße 14, 2. Telefon 2363.

**Beff. Köchin** sucht Stelle, am liebsten in Restaurant oder größerem Haushalt. Näh. Adelheidstraße 49, Seitenbau 2. St.

**Empfehle** eine tüchtige Restaur.-Köchin. Frau Adeler, Stellenvermittl., Bahnhofstr. 18, 1. Et.

**Beff. Köchin** sucht Stelle oder Ausbilstelle. Adolfsallee 17, Hth. 2. Et.

**Beff. Mädchen** von auswärts sucht sofort Stellung als Köchin; würde auch Hausarbeit verrichten. Sehr gute Zeugnisse. Frankfurterstraße 5, Vorderb. 3.

**Köchin** f. tagsüb. Besch. Vertramstr. 15, B. 4. St.

**Empf.** Restaurationsköchin, Hausmädchen f. Privat, Servierfr., Zimmermädchen für Hotel u. Pension. Frau Elise Gerich, Stellenvermittl., Schulgasse 2, Telefon 3017.

**Beff. Köchin** f. St. Nerostr. 42, 3 r.

**Beff. Fräulein** von auswärts, i. Hauswesen u. Küche erfahren, sucht selbstständ. Wirkungskreis. Borzühl. Zeugn. Off. u. A. 268 Tagbl. Verl.

**Einfaches Fräulein**, welches perfekt in Küche, lange Jahre den Haushalt selbstständig besorgte, sucht passende Stelle, am liebsten bei alt. Herrn od. Dame. Näh. Frankfurterstraße 6, Part. 3. anst. M. i. St. z. 1. Nov. Adelheidstr. 70, 2. Besseres Mädchen sucht Stelle in H. Haushalt. Näh. Rainerstraße 14.

**Mädchen** sucht Stelle, dasselbe kann bürgerlich kochen. Dorfstraße 8, Frontispitze.

**Empf. f. Herrsch.- u. Hotelperson.** aller Branchen. Frau W. Garg, Langgasse 18.

**Dr. 15-jähr. Mädchen** sucht Stelle in H. Haushalt. Näh. Blücherstr. 24, Etd. 1.

**Ein aut empfohlenes Alleinmädchen** sucht Stelle. Taunusstraße 5, 1.

**Ein braves saub. Mädchen** sucht Stelle für Hausarbeit. Näh. Karlsruherstr. 13, Part.

**Hausmädchen** sucht sof. Stelle. Karlsruherstr. 1, 1. 1.

**Mädchen** v. L. f. Stelle. Näheres f. Ott. Gitzvillerstr. 18, Wth. 3. St.

**Einfr. Mädchen** v. Lande f. 1. Nov. St. in H. Haushalt. a. Alleinmädchen. N. Häfnerstraße 7, 2. A. b. Mädchen w. bürg. Koch. f. i. o. 1. Nov. St. i. H. Haushalt. Off. u. A. 265 pfl. Bismarck-Ring Aufst. M. i. St. o. Aush. Weidenstr. 13, H. 1.

**Ein fleißiges, gewandtes, zuverlässiges Beff. Mädchen**, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, i. St. bei ehler Herrschaft, nimmt auch Ausbilstelle an. Rainerstr. 14, Mädchenheim.

**Junges Mädchen** aus guter Familie, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle als Zimmermädchen in seinem Hause. Näheres Weichstraße 59, 1 rechts, von Mittwoch, den 18. Oktober, von Morgens 11 Uhr ab.

**Junges f. br. Mädchen** sucht Stellung für sofort. Näh. Walramstraße 1, 3.

**15-j. Mädch.** sucht St. N. Walramstr. 14/16, 3 r.

**Alleinmädchen** sucht Stellung in kleiner Familie. Eintritt gleich. Müllerstraße 2, Frontisp.

**Wer Stellung** sucht, verlange sofort Deutschl. Neueste Vacanzenb. Berlin W. 35.  
**Architekt**  
 Klotter Architekturzeichner für Innen- und Außenentwurf und Detail moderner Richtung gesucht. Eventl. werden die betr. Arbeiten auch als Nebenschäftigung abgegeben. Gef. Offerten sub N. 212 an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtiger redigierender Mann** für eine auswärtige eingeführte Tour zum Einfassieren von Theilzahlungen bei Privatbanken und zum Anbahnen von Geschäftsabläufen gesucht. Handwerker bevorzugt. Kleine Caution muß hinterlegt werden. Offerten mit Angabe des Alters und der bisherigen Tätigkeit unter Chiffre T. 208 an den Tagbl.-Verlag.

**Wir suchen** für unser Beeridigungs-Institut einen **gefehten tüchtigen Verkäufer**. Solche, welche Branchenkenntnisse besitzen, erhalten den Vorzug. Offerten mit Beifügung von Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an Karl Frick, Dogheimerstr. 82. Ich suche **per sofort** zur Ausbilstelle einen jungen **Verkäufer** für meine Drogerie. Offerten unter C. 324 postlagernd Schützenhofstr.

**Büroangehülfe, auch Gehülfin**, mit schöner Handschrift, firm im Stenographieren nach Dicitat, guter Rechner und gewandtes Wesen befigt, sofort gesucht. Offerten mit Schriftprobe und Gehaltsansprüche unter N. 212 an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtiger Retoucheur** (hauptsächlich für Negativ) gesucht. Hof-Photogr. Schiffer, Taunusstraße 24.

**Selbstständiger Schlosser** gesucht wird. Näh. bei J. Baulsch, Blücherplatz 2, 1. St.

**Tüchtigen Spengler und Installateur** auf dauernde Beschäftigung sucht. Moritz Koch, Häfnerstraße 17.

**Glasergehülfe** gesucht. Weichstraße 41.

**Tüchtige Stuckateure** für Gyps- und Maltarbeiten gesucht. Joh. Baulsch jr.

**Ein selbstständiger Terrazzo-Arbeiter** gesucht. Göbenstraße 17, Part. r.

**Lagergehülfe** gesucht. Weichstraße 41.

**Schuhmacher** gesucht. Weichstraße 15, H. 1.

**Ein jg. Schuhmachergehülfe** für dauernd gesucht. Karl Ritter, Gelsbergstr. 11.

**Ein Schuhmachergehülfe**. Al. Langg. 1, Weidenstr. 17, Weid.

**Schneider, Grob- und Kleinstückarbeiter**, sucht Arbeitsnachw. b. Schneider-Innung, Wählg. 5, 1.

**Licht. Schneider** sucht S. Frank, Wörthstr. 13.

**Schneider** b. h. v. l. gef. Friedrichstr. 47, 2. Wochenan. a. Großh. gef. Delenenstr. 11, Etd. 1.

**Licht. Wochenschneider** gef. Albrechtstr. 18.

**Schneider** auf Woche gesucht. Häfnerstraße 5, 2.

**Schneider** erhalten. Siphilase. Hermannstr. 18, 3.

**Ein Landschaftsdiener** (Gehülfe) sofort gesucht. Weidenstraße 14.

**Tüchtige Erdbreiter** gesucht. Müller, Seerobenstr. 9, M. R.

**Ordentlicher fleißiger Arbeiter** zur dauernden Stell. gesucht. Glaser & Co., Friedrichstr. 16.

**Junger Diener**  
 von einem Herrn zum 1. November gesucht. Bewerber wollen sich melden von 9-10 und 4-5 Uhr Walluferstraße 6, 3 r.

**Junger Hausbursche**, 16-18 Jahre, gesucht. Quersiedstraße 7, Laden. Tüchtiger Hausbursche per sofort gesucht. Ferd. Weri, Weichstraße 9.

**Ordentl. Hausbursche** sofort gesucht. Wochenlohn 12 M. Weichstraße 6.

**Netter Junge** als Commissionär gesucht. Näh. Palais-Hotel.

**Jüngere Lanfburschen** gesucht. Warenhaus Julius Bormach.

**Lohpfeimerstr. 51** wird ein zuverlässiger **Ausfuhrer** für einen Arzt zu fahren gesucht.

**Ein Ausfuhrer** für Geschäftswagen gesucht. Albrechtstr. 53, Part.

**Tüchtiger Fuhrmann** gesucht. Sedanstraße 3.

**Karren-Fuhrleute** gesucht. Weidenstraße 17, Weid.

**Tüchtiger verheirateter Fuhrmann** auf gleich für dauernd gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Cq

**Ein Fuhrmann** sofort gesucht. Weichstraße 37.

**Leute zum Kartoffelausmachen** sofort gef. Klosterpark Gloriethal.

**Leute zum Kartoffelausmachen** gesucht. Weidenstraße 8.

**Männliche Personen, die Stellung** suchen.

**Kaufmann**, beh., längere J. Filialleiter eines Conlum-Berins, die letzten 2 J. als Reisender in der Weinbranche tätig, im Besize guter Zeugnisse u. cautionen, sucht Stelle als Filialleiter oder sonstigen Vertrauensposten. Offerten unter N. 210 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Kaufmann**, 24 Jahre alt, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht Stellung. Offerten unter N. 211 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Junger Kaufmann**, mit allen vorkommenden Bureau-Arbeiten, einfacher, sowie doppelter Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben vertraut, sucht passende Stellung. Offerten unter N. 212 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Buchhalter**  
 der Holz- u. Parquetbranche, erste Kraft, vr. Zeugnisse u. Referenzen, sucht bald. Stellung. Angebote befordert unter N. 207 der Tagbl.-Verlag.

**Junger verh. Mann**, längere Jahre selbstst. Colonialwaarenhändl., i. Vertrauensposten gleich welcher Branche bei besch. Ansprüchen, auch als Reisender. Off. u. P. 202 a. d. Tagbl.-Verl.

**Junger Mann** sucht zum sofortigen Eintritt Vertrauensposten. Caution kann gestellt werden. Militärzeit, 2 Jahre Unteroffiz., gef. Schlosser. Offerten unter L. B. Mainz, Gausstr. 59, 1.

**Ja. Mann**, 25 J. alt, verh., gef. Kellner, auch in Kellerarbeit erfah., wünscht passende Stellung, selbiger würde auch evtl. in Weinhandlung eintreten. Offerten unter C. 211 befordert der Tagbl.-Verlag.

**Lehrling**  
 als Manufakturist sucht Stellung. Beamtensohn, durch Beförderung der Eltern nach halbjähr. Wehzeit in Bommern hier zugezogen. Offerten unter N. 203 an den Tagbl.-Verlag.

**Nochvolontär** sucht Stellung u. sofort. Näh. Weichstraße 13, Part.

**Drucksachen im Biedermeier-Styl**  
 wie kein anderer geeignet zur Herstellung eleganter ...

**Herbst-Circulars**  
 für vornehme Modewaaren- und verwandte Geschäfte, liefert prompt und preiswürdig die ...

**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**  
 Fernsprecher Nr. 2266 \* Wiesbaden \* Kontore: Langgasse 27.

**Amthliche Anzeigen**

**Verdingung.**

Die Arbeiten und Lieferungen zum Bau eines neuen Abortgebäudes auf Bahnhof Erbach im Hgg. sollen in einem Lote vergeben werden. Die Eröffnung der mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote findet am 23. d. M., vorm. 11 Uhr, im Zimmer No. 19, der unterzeichneten Betriebs-Inspektion (Rheinbahnhof) statt, von wo auch die Verdingungsunterlagen gegen vorherige Einlegung von 1 Mk. in Marken durch die Post bezogen werden können.

Ausschlagsfrist 4 Wochen. F 278  
Wiesbaden, den 13. Oktober 1905.  
Adm. d. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1.

**Nachmittliche Anzeigen**

**Restaurant Bieten,**  
Seerobenstraße 32.

Von heute ab:

**Süßer Traubenmost.**

Achtungsvoll  
Willi Reitsch, Besitzer.  
Ein vorzüglicher

**Oppenheimer Traubenmost**

kommt heute zum Ausverkauf.  
Hotel-Restaurant

**Zum goldnen Rok, Goldgasse 7.**

Dad Col. o. Courten.

**80 Sprott.**

u. ff. Bstl. 2 Pfd. fett. F 76  
Ranchlachs u. 2 fette  
Wie folt. b. mir nicht 4 1/2 Mk.,  
fond. 3 1/2 Mk. g. Rd. Wegeners  
Fischräucherer, Zwinmünde G. 9.

Wiesbadener  
**Beerdigungs-Institut**  
Fritz und Müller.  
**Farg - Lager**  
Schulgasse 7.  
Telefon 2675.

**Durch Ersparung  
der Ladenmiete**

kaufen Sie Schwalbacherstraße 30, 1 Etage, Allee-Seite, Posten nur guter Herren- u. Knaben-Anzüge, einzelne Saccos, Hosen und Westen, einz. Hosen, Arbeiter-Hosen, Barschen-Hosen, Herrenstoffe, Gelegenheitskauf, nur Neuheiten, gute Qualitäten, in Massen für Herren- u. Knaben-Anzüge, Hosen u. s. w., werden billig verkauft  
Schwalbacherstraße 30, 1 Et., Allee-Seite.

**Jugendfrische**  
Guthmann's  
**Cosmos-  
Seife**  
Hochrein parfümiert.  
Zu haben in allen einschulig. Geschäften.  
(M.-No. F. 12920) P. 3  
Hier zu haben bei Apoth. O. Siebert, neb. d. Schloss.

**Quitten**

Postcolli 2,50 franco.  
H. Petersen, Angelfund, B. Hensburg.

**Nachlaß-Versteigerung.**

Im Auftrage des Herrn Testamentvollstreckers versteigere ich am Mittwoch, den 18. Oktober cr., Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in der Wohnung

**Goethestraße 11, 1. Etage,**

folgende zum Nachlasse des † Rentners M. Sjöström gehörige Mobilien-Gegenstände, als:

zwei Plüschgarnituren, Divan, Sopha, Rußb.-Büffet, Schreibtisch, Schreibsekretär, Kommoden, Kousolen, Kleider- und Wäschechränke, 2 vollst. Betten, Waschkommoden, Nachttische, Tische und Stühle aller Art, Rohr-, Polster- und Schankel-fessel, Spiegel, versch. größere Bilder, Oelgemälde, Teppiche, Gardinen, Paravent, Büstenfüßen, Etageren, Lüstres, Lampen, Klippfächer, Luxus- u. Gebrauchs-Gegenstände, Wanduhren, Glas, Crystall, Porzellan, Bücher, Silbersachen, gold. Herren- u. Damen-Uhr, Gold- u. Schmucksachen, Weßzeug, Herren-Kleidungsstücke, Gefindemöbel, Küchen-Einrichtung, Eisschrank, Weiß- u. Rothweine u. noch viele andere Hauseinrichtungs-Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage.

**Wilhelm Helfrich,**

Auctionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

**Geschäfts-Verlegung.**

Mein Bureau befindet sich jetzt



**Mauritiusstrasse 8**

im Hause des  
**General-Anzeigers**

und halte ich meine Dienste wiederholt bestens empfohlen. 2800  
Hochachtend

**Wilhelm Ruppert,**

Spedition, Möbel-Transport und Rollfuhrwerk.

**Lill's Weinstuben  
à la Kempinski,**

Spiegelgasse 5,  
Parterre und 1. Etage.  
Inh. Franz Bayer.

Speisekarte wie beim weltbekanntem Berliner Originalhaus.  
Auch vorzügl. Dinners und Soupers à Mk. 1.20, Mk. 1.50 und Mk. 2.—.

Besonders zu empfehlen:

Hasenrücken, Hasenpfeffer mit Kart.-Klößen, Krammetsvögel,  
Gans mit Kastanien etc. etc.

Täglich: Feinste Holl. Austern, leb. Hummeru, alle Delicatessen.

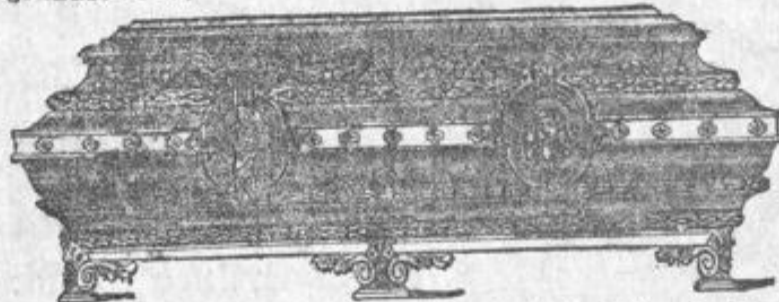
**Dienstag früh**  
kommen auf dem Markte aus frisch eingetroffener  
**Waggon - Ladung frischer Seefische**  
zu nachstehenden billigen Preisen zum Verkauf:  
**Feinste Schellfische** | per Pfund  
**Feinsten Dorsch** | **25 Pf.**

**Erste und grösste Beerdigungs-Anstalten am Platze**  
„Friede“ und „Pietät“  
Inhaber: **Adolf Limbarth,**

8 Ellenbogengasse 8 und Mauergasse 15,

gegründet 1865.

Telefon 265.



empfehlen alle Arten Holz- und Metallbürgen nebst Ausstattung derselben zur sofortigen Lieferung. Aufstellung von Katafalk nebst Kandelabern bei Leichenfeiern, sowie Decoration derselben. Uebernahme von Leichentransporten nach allen Gegenden unter coulantem Preise.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Mainz, Offenbach, Heidelberg und allen Crematorien.

Lieferant des Beamten-Vereins.

Transport durch eigene Leichenwagen.  
Eleganter Kranzwagen bei Beerdigungen.

Telegramm-Adresse: „Friede“ oder „Pietät“.

**Codes-Anzeige.**

Gott dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, sorgsame Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Cousine und Tante,

**Frau Christiane Reinemer,**  
geb. Schleicher,

im Alter von 49 Jahren heute Nacht 1 Uhr nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten:

**Georg Peter Reinemer**  
und Kinder.

Erbenheim, 16. Oktober 1905.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 18. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Hundsgasse, aus statt.

**Dankagung.**

Für die wohlthunende Theilnahme an dem allzufrühen Hinscheiden unseres geliebten Sohnes und Bruders, sagen wir allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank; insbesondere dem Männergesangsverein Concordia für den schönen Grabgesang, sowie dem Herrn Pfarrer Thomä aus Kloppenheim für seine tröstende Grabrede, dem Krieger- und Militärverein, sowie dem Turnverein für seine zahlreiche Theilnahme unseren innigsten Dank.

**Wilhelm Wiesenborn,**  
und Familie.

Sonnenberg,  
den 10. Oktober 1905.

**Codes-Anzeige.**

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

**Auguste Nispel, Wwe.,**

gestern Vormittag durch einen sanften Tod von ihren Leiden erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 16. Oktober 1905.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 17. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Philippsbergstraße 27, aus statt. 2810

**Dankagung.**

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme und die reichen Kranzspenden, welche uns bei dem Heimgange unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Schwiegerjohnes, Bruders, Schwagers und Onkels,

**Herrn Louis Scheuermann,**

zu Teil wurden, sagt herzlich Dank

Im Namen der trauernden Familie:  
**Frau Louis Scheuermann,**  
geb. Momberger.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1905.

**Dienstag, und Mittwoch,**  
den 17. Oktober, den 18. Oktober:

**Enorm billiger Verkauf**

Während dieser Ausnahmetage verkaufe ich sämtliche **Blusen und Costüm-Röcke** bis zur Hälfte des Preises.

Alle sonstige Damen- und Kinder-Confection kaufen Sie am billigsten im

# BLUSEN u. COSTUM-RÖCKEN

## Total-Ausverkauf

**Berliner Confectionshaus,**

Hotel Grüner Wald. Markt 10. Hotel Grüner Wald.

Beachten Sie meine enorm billigen Preise in den Schaufenstern!

Restaurations Weissenburger Hof, Sedanplatz 9.  
Heute Dienstag: **Wickeluppe,** wozu freundlichst einladet August Andri.



**Großer Schuhverkauf**  
Neugasse 22, 1 Etage hoch.  
**Kunde-Seife „Leda“**  
nach tierärztlicher Vorschrift hergestellt von Sander & Heldt, Straßburg, erzeugt schönes, gesundes Fell, tötet das Ungeziefer, verdrängt lästige Gerüche und ist das beste Mittel gegen Räude. Nur echt wenn mit obiger Firma. Stück 50 Pf. bei O. Siebert, Drogerie, Marktstr. 9. F 71

Ang. Wol stand, jung, guter Wächter, zu verkaufen Siebdrickerstr. 7.  
Zwei ächte Regiermer, Bomm. 5 Blon. u. s. billig zu verkaufen Schwabacherstr. 65, 3.

Dattel, 1 Jahr, scharf und stundenrein, abzugeben Poststraße 15, 1 r.  
Abendmantel, Wintercostüm u. Jackett b. zu verk. Herberstraße 4, 3 r.



Eine solide, vertrauenswürdige und bewährte Spezialität. Niemals lose, nur in violettgelben Kartons à 30 u. 50 Pf. Wichtig für Sänger, Schauspieler, Rezitatoren, Redner, Geistliche, Lehrer, Militärs, Reisende, Landwirte, Forstbeamte, Hausfrauen, Schüler und Schülerinnen etc. etc. **Vielseitig anerkannt!** Z. B. schreibt: Frau Emilie Herzog, Kgl. Kammer-säng.: „Ausgezeichnet für den Hals, mit gutem Erfolge b. Indispositionen.“ Ernst Ritter von Possart, eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der deutschen Bühne: „Sehr zufrieden.“ C. Lück, Kolberg in Pomm.

In Wiesbaden bei Otto Siebert, Central-Drogerie, am Markt. F 74

**Abfallholz** pro Centner Mt. 1.20,  
**Anzündholz** pro Centner Mt. 2.20,  
**Briketts und Kohlen**  
in Fuhrn od. Säden liefert frei ins Haus  
**W. Gail Wwe.,**  
Büreau u. Bahnhofstr. 4. Telefon No. 84. 2100

**Anzündholz,**  
Tannen und Kiefern gemischt und fein gespalten, per Str. 2 Mt.,  
Abfallholz per Str. 1.20 Mt.,  
frei Haus empfiehlt Dampf-Schneiderei  
**Heinrich Biemer,**  
Tel. 766. Dohheimerstraße 96. Tel. 766.  
Birn-Quitten zu verk. Geisbergstraße 5.  
Lagerplatz zu verk. Friedrichstraße 14 1.  
Holl-Äpfel per 100 Stk. 8 u. 10 Mt. zu verk. kaufen Clarenthalstr. 3. Fr. Lutz.

**la holländische Torfstreu.**  
Bruno Mandowsky, Duisburg a. Rh. F 7

**Verkaufe**  
Der Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.  
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Colonialwaaren-Geschäft**  
umfändevoller sofort billig zu verkaufen. Offert. unter E. 206 an den Tagbl.-Verlag

**Colonialwaaren-Geschäft**  
in guter Lage anderer Unternehmungen halber billig zu verkaufen. Offerten unter E. 206 an den Tagbl.-Verlag.

**Droschke mit No.** sofort zu verk. Adolfstraße 6.  
Ein gr. starkes Pferd zu vl. Dohheimerstr. 88.

**Zu verkaufen zugesteter Esel**  
einer des bekannten Dreigespanns. Näheres beim Aufscher im Hofe des Victoria-Hotels.  
Ebenda ein bequemer **Fahrrad**, in und außerhalb des Hauses, auch zum Selbstfahren zu gebrauchen.  
Starker Jag hun., schöner Vogel u. s. u. b. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. By

**Butter**

hochfeine, garant. reine Molkerer-Schrahm-Tafelbutter, 9 Pfd. Reingewicht Mk. 11.50 postfrei Nachnahme. Auch von 27 Pfd. ab per Bahn zu Tagespreis vers. **Oberschwäbische Centralmolkerer, Eberach a. M. 10** (Württemberg). (Stg. à 1617) F 133

**Aubutter** Mt. 7.—, **Sonig** Mt. 4.—, je 10 Pfd. 5 Pfd. Butter, 5 Pfd. Sonig Mt. 5.—, F 76  
soch, 52 Kluste, via Schlef.

**Von heute ab:**  
Prima Hammelfleisch per Pfd. 56 u. 66 Pf., prima Rindfleisch per Pfd. 66 Pf.  
**Joh. Mayerhofer, Römerberg 3.**  
Güte Thüringer

**Gierkartoffeln**

und **Ma Daber'sche**  
treffen ebenfalls mehrere Wagonladungen ein  
**C. F. W. Schwanke Nachf.**

43 Schwabacherstr. 43. Telefon 414.

**Kartoffeln,**  
Paulsen Juli (gelbfleischig), in großartiger Waare wieder eingetroffen.  
**Otto Unkelbach, Schwabacherstr. 71.**  
NB. **Nagum bonum**, gelbe, Eier-Kartoffeln, Sauerloden, Mänschen; für den Winterbedarf nehme jetzt schon Bestellung an.

### Die große Verbreitung des Wiesbadener Tagblatts

in allen Schichten der Bevölkerung, verdankt dasselbe hauptsächlich dem Umstande, daß es die älteste, reichhaltigste und billigste nassauische Zeitung ist.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint in zwei Ausgaben — Morgens und Abends — und ist dadurch in der Lage, seine Leser schnellstens von allen Vorkommnissen zu unterrichten, die den Interessenten einer modernen Tages-Zeitung betreffen. Da das „Wiesbadener Tagblatt“ den Begebenheiten in Stadt und Land ein besonderes Augenmerk schenkt, sind seine ständigen Bezueher in Wiesbaden selbst fast in jedem Haus, in jeder Familie zu finden. Auch alle Fremden, welche Wiesbaden zum ständigen oder vorübergehenden Aufenthaltsort wählen, befreunden sich bald mit dem „Wiesbadener Tagblatt“, so daß sich an diesen Kreisen ebenfalls die Zahl der Abonnenten desselben tagtäglich erweitert.

Für 50 Pfg. monatlich ist das „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 jederzeit erhältlich. Wird Zustellung gewünscht, so tritt ein kleiner Aufschlag für die Zweig-Expedition (Ausgabestelle), die Träger oder die Post, je nach Wahl, hinzu. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

Neben einem überaus reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenthel von größter Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inseritionsorgan der Wiesbadener Geschäfts-welt ist, aber auch zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt von Jedermann benutzt wird. Das „Wiesbadener Tagblatt“, zur Zeit von

### mehr als 21,000 Abonnenten

gehalten, wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere den Gerichten, zu Publikationen benutzt. — Die Fremdenliste, die Curhaus-Programme, die Theater-Zettel, die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten) findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“. — **Gratis-Befragungen** des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Unterhaltende Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrirte Kinderzeitung“, „Alt-Nassau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“, die „Verloosungsliste“ sowie „**Amliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts**“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, zweimal wöchentlich. — Schachfreunde seien auf die Rubrik „**Schach**“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint. — Daß das „Wiesbadener Tagblatt“ sich in gleichem Maße bei den Einheimischen und Zugezogenen seit seinem mehr als 50-jährigen Bestehen eingebürgert hat, wie keine andere Zeitung,

### spricht am besten für seine Gediegenheit und Volksthümllichkeit!

# Kanarienvögel

(Stamm Seifert). Verkauft die Nachzucht von meinen Vögeln, die auf der diesjährigen Ausstellung in Offenbach a. Frankfurt mit ersten Preisen prämiert wurden. Junge Hähne u. Weibchen zu annehmbaren Preisen. J. v. Will. Lang, Friedrichstr. 14, 2 l.

Kanarienvögel bill. Dranienstr. 14, 2 l.

**Theater-Mantel** billig abzugeben. Ein fast neuer Damen-Paletot billig zu verkaufen. Ansat. am liebsten von 10-12 Uhr. Näheres Hotel Dabheim.

Gut erhaltene Herren- u. Damen-Sommer- und Winter-Garderobe, ziemlich umfangreich, soll wegen Abzug halber geräumt werden. Adressen von Interessenten erb. u. C. 212 a. d. Tagbl.-Verlag.

Winterjacke, sa. w. Blausch, für 25 Mark zu verkaufen Goethestraße 8, 2.

Zwei W.-Mäntel, f. 8 M. Taunusstr. 7, Stb. 21

Gut erhalt. Winter-Overcoats u. 1 Paar neue schwarze Sohlen bill. zu verk. Moritzstr. 10, Manf. Gleg. Sadpaletot b. z. v. Sebastian 10, B. 3 l.

Für Einjährige! Gut erh. grauer Mantel bill. abzugeben Dranienstraße 19, Part.

**Elegante Herren-** Mäntel in hochfeiner Ausführung und moderner Form. Schwarz und farbig, mit und ohne Lad, so lange Vorrat

jedes Paar 10.50.

**Nur Mainzer Schuhbazar,** Philipp Schünfeld, Marktstr. 11, im Hause des Meyers Garth, nahe dem königlichen Schloß.

**Fast neues Wasserkissen** zum Preise von 15 M., Anschaffungspr. 28 M., zu verkaufen Wolfmühlstr. 44, Part. rechts.

**Schöner Smyrna-Teppich,** Größe 5x6 Meter, sehr gut erhalten, wegen Platzmangel preiswert zu verkaufen Langstraße 1.

Neuer Zimmerteppich, 4 Mtr. br. u. lg. zu verkaufen (20) Herrngartenstraße 7, 2.

Schöne gold. Nimmonten-Luhr, wie neu, mit Ornamente u. Schlagwerk, sehr schön pol. eingel. antike Kommode, großartiges Stück, sowie Spiegel m. Trüm., antik. bill. abzug. Adlerstr. 25, D. 1 l.

**Gelegenheitskauf** bietet sich in Bildern ein. Manusk. vert. berühmten Meisters. W. u. J. unter „J. v. Wille“ Hauptpostl. Wiesbaden

1 Delbild, 1 Papagei-Rüstg., 1 Steppkissen, wenig gebrauchte Herren- und Damen-Kleider m. bill. abzugeben Kaiser-Friedrich-Ring 18, B.

Konversationsleg. von Frohand & Reiser, Wernich Thierleben, sowie Andreas Handallas, neueste Auflagen u. elegant gebunden, sehr gut erhalten, f. d. billig abzugeben. Moritz und Münzel, Fernruf 2927, Wilsb.-L.-straße 52.

**Alterthümer,** reich angekommen, billig zu haben bei Frau Wagner, Grabenstr. 32.

**Ein gebrauchtes Billard** billig zu verkaufen. C. Eichelsheim, Friedrichstr. 10.

**Pianinos,** neue und gebrauchte, erstklass. Firmen, in großer Auswahl zu billigen Preisen. F. Käsig, Bismarckstr. 4, Part.

**Schönes krenzfaitiges Pianino** aus renom. Fabrik, einige Wochen gespielt, moderner Styl, ist mit Garantieschein billig abzugeben. Schriftl. Anfragen unter A. 264 an den Tagbl.-Verlag.

**Pianino,** vorz. im Ton, sehr gut erhalten, f. 290 M. zu verkaufen. König, Bismarckring 4, Part.

**Schreibmaschine,** erstklassiges System, ganz neu, preiswert, auch auf Teilzahlungen abzug. H. Leiser, Luitpoldstr. 1 a.

# Bräutleute

kaufen ihre Möbel und Betten am billigsten und besten nur im Möbel-Lager

von **Johann König,** Dellmundstr. 26, nahe Bleichstr.

Reichhaltiges Lager in engl. Schlafzimmern, sowie alle sonstigen Möbel.

NB. Bei Einkauf ganzer Ausstattungen gebe eine wertvolle **Wäsche gratis.**

Gut erhalt. egele Betten (hochkopfig) m. u. o. Federn, Wäsche, Nachttische, Sofas, Diwan, Sessel, Kleider- u. Schrank, Tisch, Stühle, Kartentische, Spiegel, Rab. goni-Silber-Schrank, Sekretär, Bilder, Teppiche, Läufer, Väter, Lampen usw. bill. zu verk. Adolfsallee 8, D. vt.

**Gut gearb. Möbel,** m. Sandarbeit, w. Ersparen f. der hohen Ladeamtische sehr bill. zu verkaufen: 20 Vollst. Bett ein 50-150 M., 30 Bettst. 0-50 M., 20 Kleiderst. 20-80 M., 10 Betticoms 34-70 M., 25 Kleiderst. 28-50 M., 10 Wäschekommoden 20-60 M., 30 Sprungrahmen 20-25 M., 50 Matrassen in Segel, Wolle, Capot und Haar 10-80 M., 2 Doppelbetten 12-30 M., 15 Sofas, Divans und Ottomane 25-75 M., 40 Tische u. u. w. eigene Werkstatt. Große Lager. Transport frei. Dranienstraße 19.

# Gelegenheitskauf

Im Auftrag einer Herrschaft stehen bei mir folgende Möbel z. zum Verkauf, welche zur Hälfte des Anschaffungspreises u. theilweise weit darunter abgegeben werden. Dieselben sind erstklassiges Fabrikat, wenig gebraucht und sehr gut erhalten.

**1 Rußb.-Herrenzimmer,** bestehend aus:

1 Schreibtisch mit Aufsatz, 2 Bücherregale, 1 Sch. Kleidersch., 1 Säule, 1 Stoffel, 1 Trumeau mit Großspiegel, 1 Bronze-Geländer, 5-flammig.

**1 Rococo-Salon,** bestehend aus:

1 großes Rußb.-Buffet, 1 Rußb.-Gredenz, 1 Tisch, Bücher-Real m. Schränkchen, 1 großes zweifelh. Eschtopha, für Restaurants geeignet, 1 massiv. Tisch, 6 Stühle, 1 Tisch, Ausziehtisch mit 6 Stühlen, 1 fl. Rußb.-Stehpult, 1 Schm. Trumeau, 1 Sessel, 1 Rußb.-Rococo-Varnier, bestehend aus 1 Sopha und 2 Sesseln, 1 großer Rußb.-Rococo-Spiegel, 1 Tisch, Herren-Diplomaten-Schreibtisch, Mehrere einzelne Tische, Einige ne Salonschränke, 1 Eschtopha mit Mahag.-Ambau.

**C. Eichelsheim,** Friedrichstraße 10.

**Streng reell!**

**Möbel jeglicher Art, complete Betten**

liefern frei ins Haus, dir. an Private, ohne Zwischenhändler, reell und billig, große Leistungen abge

**Möbelfabrik**

unter eulanten Bedingungen u. strengster Discretion a. Matenahlungen ohne Erhöhung der wirklich billigen und reellen Fabrikpreise. Langjährige Garantie für Solidität. Offerten unter J. 2635 an den Tagbl.-Verlag. F 73

**Moderne Blüschgarnitur,** neu, Sopha und 4 Sessel, für 195 M. zu verkaufen Dranienstraße 10, 2 St.

**Gelegenheit.** Eine grüne Blüschgarnitur mit Schreibarbeit, 6 Stühle und 2 Sessel, für 75 M. zu verkaufen Dranienstraße 12, 1.

**Neuer Tisch** mit Aufsatz, einloger preiswert zu verkaufen Bismarckstr. 41, B.

**Neue Tisch- u. Stuhlgruppe** preiswert zu verkaufen Bismarckstr. 41, B.

**Gelegentliches Buffet,** wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen Dohmmerstraße 17, B.

**Neuer Tisch** mit Aufsatz, einloger preiswert zu verkaufen Bismarckstr. 41, B.

**Gelegentliches Buffet,** wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen Dohmmerstraße 17, B.

**Neuer Tisch** mit Aufsatz, einloger preiswert zu verkaufen Bismarckstr. 41, B.

**Gelegentliches Buffet,** wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen Dohmmerstraße 17, B.

**Neuer Tisch** mit Aufsatz, einloger preiswert zu verkaufen Bismarckstr. 41, B.

**Gelegentliches Buffet,** wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen Dohmmerstraße 17, B.

**Neuer Tisch** mit Aufsatz, einloger preiswert zu verkaufen Bismarckstr. 41, B.

**Gelegentliches Buffet,** wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen Dohmmerstraße 17, B.

**Neuer Tisch** mit Aufsatz, einloger preiswert zu verkaufen Bismarckstr. 41, B.

**Gelegentliches Buffet,** wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen Dohmmerstraße 17, B.

**Neuer Tisch** mit Aufsatz, einloger preiswert zu verkaufen Bismarckstr. 41, B.

**Gelegentliches Buffet,** wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen Dohmmerstraße 17, B.

**Neuer Tisch** mit Aufsatz, einloger preiswert zu verkaufen Bismarckstr. 41, B.

**Gelegentliches Buffet,** wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen Dohmmerstraße 17, B.

**Neuer Tisch** mit Aufsatz, einloger preiswert zu verkaufen Bismarckstr. 41, B.

**Gelegentliches Buffet,** wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen Dohmmerstraße 17, B.

**Neuer Tisch** mit Aufsatz, einloger preiswert zu verkaufen Bismarckstr. 41, B.

**Gelegentliches Buffet,** wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen Dohmmerstraße 17, B.

**Neuer Tisch** mit Aufsatz, einloger preiswert zu verkaufen Bismarckstr. 41, B.

**Gelegentliches Buffet,** wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen Dohmmerstraße 17, B.

**Neuer Tisch** mit Aufsatz, einloger preiswert zu verkaufen Bismarckstr. 41, B.

**Gelegentliches Buffet,** wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen Dohmmerstraße 17, B.

F. Speeres u. and. Badeneintr., Delgemälde, Salon, Spiel- u. Schlafz.-Einr., Herrns u. Dam.-Schreibtisch, Koffenschrank f. b. Hermannstr. 12, 1.

**Meine transportable Stauberk-Ginrichtung,** Eichen, reichgeschm. mit Messingbesch., veränderungshaber billig zu verk. Louis Franke, Wilhelmstr. 22.

**Nachschrank b. zu verk.** Fortstr. 31, 2 r.

**Controllkaffe,** gebraucht, billig zu verkaufen. Offerten u. L. 211 an den Tagbl.-Verlag.

**Verchiedenes Vierdegeschirr u. Messing** zu verkaufen. Schmidt, Kl. Berggasse 6.

**Jagdswagen,** fast neu, in Naturholz, 2 Coupés aus f. Herrschafts-Reisen, Windsor, Halbverdeck mit abnehmbarem Bod., 3 Dacarats, 2 Landauer, einige Break u. Aufschnurwagen, f. u. v. in. Geschäftswagen äußerst preiswert zu verkaufen.

**Neue Wagen neuester elegant. Form** im Rohbau zur raschesten Lieferung.

**Luxus-Carrosserien** u. Reparaturen für Automobile.

**Kruck, Hofwagenbau,** Schliersteinerstr. 23.

Bezirksferrisprediger 8 9.

**Ein gebrauchtes Halbverdeck** mit abnehmbarem Bod. zu verkaufen Fortstraße 25, 1.

**Verchiedene gebrauchte noch sehr gut erhalt. Wagen** stehen preiswert zum Verkauf. Lohndruckerei N. Wint, Dohmmerstr. 51.

**Milchwagen** billig zu verkaufen Rheinstr. 21.

Geg. w. Kinderw. zu verk. Taunusstr. 44, 3 r.

G. t. erb. Kinderw. Dellmundstraße 41, D. M.

Kinderwag. m. Gummir. b. Waldstr. 5, D

**Handerhaken, ger., billig zu verkaufen** Seerodestraße 23, 1 links.

**Badewannen,** alle Arten, auch leihweise.

**Badewannen** für Gas und Kohlen empfiehlt billigst

**P. J. Fliegen,** Gasse Gold- u. Meißnerstraße 37.

Eine gr. Badewanne, 1 gr. Hängelampe (Wehr.), 1 Spiegel, 1 Eschtopha, Alles sehr gut erhalten. Anzulegen bis 4 Uhr Nachm. Bismarckstr. 41, Part. 1.

Große, fast neue Badewanne u. 3 zweiarztige Gaslüfter billig zu verk. Rheinstraße 22, B. 1.

Gut. email. Badewanne zu verkaufen Dohmmerstraße 21, Part.

**Amerik. Ofen** bill. zu verk. Luisenstr. 16, 1.

Einige noch gut erhaltene Ofen u. ein Gasherd, 2-flam., bill. abzugeben. Adlerstr. 16, Part.

Großer schm. Kachelofen bill. Preisstr. 14, 1.

Ein noch gut erhaltener Regulier-Ofen bill. zu verkaufen Helenestraße 8, B.

**Defen! Defen!** alle Arten, wegen Abbruch des Hauses sehr billig zu verkaufen. Eine Parthie ältere Ruher zu jedem annehmbaren Preis.

Eisenwaarenhandlung Langgasse 30.

Gut erhaltener Ofen zu verkaufen. Näheres Am Römerthor 4

**Petroleumofen** vorz. erhalten, sehr billig abzugeben Rheinstraße 85.

**Gasherd mit Wandstüben** billig zu verkaufen Langgasse 27, im Hof.

Ein großer und mehrere Säulen u. versch. Schilder zu verk. Webergasse 49, Schloßer Platz.

**Gelegenheitskauf.** Ein Badofen, wenig gebraucht, für Bäcker und Konditor geeignet, spottbillig zu verkaufen Bierstädter Höhe, Grenzstraße 5.

**Speisezimmer-Lüster** (4-flammig, einisch) (Mittl.-Lampe), kompl. u. w. ger., für 75 M. (Alsch. 120 M.) zu verk. Adolfsallee 64, 1. Et.

**3 Lüstres für electr. Licht** 2 m. fünf u. 1 mit drei Armen, bill. zu verk.

**F. Herzog,** Schulager, Langgasse 50.

**Thüren aller Art** billig zu verkaufen Langgasse 27 im Hof.

Ein Hausfurnier u. 1 dazu passendes Vorkfenster ist billig zu verkaufen Leberstraße 31, 1.

**3 Fensterkörbe** (geschmiedete Gitter) und einige Stücke einfaches Eisenblech billig zu verkaufen Langgasse 27 im Hof.

**Sebzange** billig zu verkaufen Langgasse 27, im Hof.

**Abbruch** Gmelinstraße 45 ganz eich. 16 St. gut erhaltene eichene Fenster (auch einzeln) zu verk. Näh. Niederwaldstr. 5.

**Abbruch Langgasse 21 u. 23** find Fenster, Türen, Defen, Herde, Fußböden, Fans und Brennholz, Dachziegel u. dera. mehr billig zu verkaufen.

**F. Lerch.**

**3 Gotskörbe,** Patent Zimmermann, können in jedes Zimmer gestellt werden, billig abzugeben.

**Georg Jäger,** Altfrens- u. Metallhandlung, Telefon 808, Schwabacherstraße 27.

**Halbstück- und kleinere Weinässer** zu verkaufen Rheinstraße 91

**Deere Delässer,** sowie 1/2 Stück u. einige kleinere Weinässer zu verkaufen. Seifenfabrik Pott, Langgasse 19.

**Rubinst. billig abzugeben** Blatterstraße 18.

**Mehrere Wagen Pferdewerk** zu verk. Adolfs-Allee 88 3. Parth. 1.

# Handelshilfe

**D**ur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik ans zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatt.

Ein nachweislich rentables Geschäft, ev. N. Hotel mit Restaur. hier am Plage, bel 15-20,000 M. Ans. zu l. gel. Off. u. D. 211 an d. Tagbl.-Verlag.

**Alterthümer jeder Art** kauft L. Heinemann, Taunusstraße 49.

**Alterthümer aller Art** kauft zu höchsten Preisen Georg Glücklich, Taunusstr. 31.

**Alte Bücher und Werke,** alte weiche Epigen, alterthümliche Gegenstände jeder Art zu kaufen gesucht.

E. Wagner, Grabenstr. 32.

Ankauf v. Nachlässen, sowie ganze Wohnungs-Einricht. Offert. u. Z. 16\* a. d. Tagbl.-Verlag.

**Wer von den geehrten Herrschaften den höchsten Preis** für getragene Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Möbel, Betten, Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten erzielen will, der bestelle sich bitte nur Fr. Lustig, Goldgasse 15, vorm. Lange.

**Fran Handel, Mebergasse 13,** Telefon 894,

kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Wanduhren, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

**Zu reellen Preisen** zu kaufen gesucht gut erhaltene Herren- und Damen-Kleider, Uhren, Brillanten, Gold- und Silberfachen.

A. Gürtel, Mebergasse 16.

**Hoch! Hoch! Hoch!** sind die Preise, die Frau Grosshut, Mebergasse 27, bezahlt, u. zwar höher als jeder Andere, für wenig gebrauchte Herren- u. Damenkl., Schuhe, Möbel, Gold, Silber und ganze Nachlässe. Um sich ges. zu überzeugen, genügt Postkarte.

**A. Geizhals, Mebergasse 25,** zahlt mehr wie jeder Andere für gut erhaltene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einricht. u. Nachl. Wanduhren, Gold, Silber u. Brillanten. Auf B. l. ins Haus.

Die besten Preise zahlt immer noch

**Fr. Prachmann, Mebergasse 2,** für getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, Nachlässe u. ganze Wohnungs-Einrichtungen, Wanduhren, Gold, Silber und Brillanten.

Durch eine 3-Pf.-Postkarte kann man sich überzeugen.

**Fran Isaac, Mebergasse 7** (vormals H. Hermann), kauft u. bezahlt sehr guten Preis für guterhaltene Herren- u. Damenkleider, Möbel, Gold u. Silber.

**Ein gut erhalt. Ladenschrank,** 3 Mtr. hoch, 2,50 bis 2,70 Mtr. breit, zu kaufen gesucht. Kon. Alie Colonnade.

10-12 gut erhaltene

**Mahagoni-Speisezimmer-Stühle** (keine Wiener) gesucht. Offerten unter U. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltene Fahrrad zu kaufen gesucht. Off. nebst Preisang. unter H. 65 postlagernd.

Kleiner, wenig gebrauchter Amerikaner Ofen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unter V. 210 an den Tagbl.-Verlag.

**Brandfeste** gebrauchte, zu kaufen gesucht Offerten unter E. 213 an den Tagbl.-Verlag.

Altes Kupfer, Messing, Zinn, Blei u. Zink kauft stets P. J. Fliegen, Aufschneiderer Gasse Gold- u. Meßgerstraße 37. Tel. fon 2869.

**Bitte anschneiden.** Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen z. kauft und holt pünktl. ab E. Sipper, Schliersteinerstr. 11.

Für gebrauchte Flaschenstopfen zahlt besonderen hohen Preis.

Georg Jäger, Alt-Eisen- u. Metallhandlung, Telefon 808, Schwabacherstr. 27.

Immobilien

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Immobilien zu verkaufen.

Suchen Sie Villa, Privat-, Geschäfts- od. Pensionshaus, Hotel, Restaurant, Wein- od. Bierwirtschaft, Baupläne etc., hier od. in Umgebung, so erb. Sie kostenfrei Off. d. d. Agentur für Immo. u. Hypothek. v. L. Conradt, Herderstr. 25, 1.

Arthur Straus, Emserstraße 6.

Teleph. 763.

Immobilien- u. Hypotheken-Makler.

Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalitäten.

Verwaltung von Häusern.

Die Villen Lessingstraße 26 u. Frankfurterstraße 27 mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermieten.

Villa Fritz Reuterstr. 10:

8 Zimmer, Centralheizung, elektrisches Licht, zu verkaufen. Näh. Lessingstraße 10.

Villa Fritz Reuterstr. 2 zu verk. oder zu vermieten. Näh. daselbst.

Wegen Todesfall und Wegzug

Ist in allerbesten Lage eine solid gebaute, hochherzhaftliche Villa, ca. 15 Räume u. reichl. Zubehör, Alles in vornehmster, reichster Ausstattung, zu verkaufen; bei dem Hause verbleiben werthvolle franzöf. Gobelins, japan. eingelegte künstlerische Thüren etc. etc. Nur Selbstreflektanten erhalten Auskunft. Gest. Anfragen u. Off. P. 189 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Schöne Aussicht 26, für eine große oder 2 kleine Familien eingerichtet, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres Schöne Aussicht 15, Part. P. 225

Barckstraße

Ist eine hochherzhaftliche Villa für 150.000 Mark zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft unter Chiffre N. 207 im Tagbl.-Verlag.

Hochfeine neue Doppelvilla, nicht abbe- alle und dem neuen Bahnhofs, 8 Zimmer nebst kleinem Garten, sofort bezugsbar, für 72.000 Mark aus erster Hand zu verkaufen. Näheres P. G. Rück, Adolfsstraße 1.

Die Villa Nerobergstraße 20 mit Garten, vollständig renovirt, ist wegen halber sehr preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50. (Eingesehen täglich von 4-6 Uhr.)

Sehr rent. Stagenhaus mit zwei Geschäften wird billig verkauft. Reflektanten-Anfragen unter D. 188 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Villa Beethovenstr. 9, 8 Zimmer u. Zubehör, ist wegen halber sehr preiswürdig zu verk. d. J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Feines Haus, nächst dem neuen Bahnhof, mit Berkstätte, für die selbständige Lage, 70.000 Mark zu verkaufen; auch zum möblirt Vermieten passend. Mietheinnahme 4000 Mark. Näh. P. G. Rück, Adolfsstraße 1.

Die Bestuhung Geisbergstraße 23 und Schöne Aussicht 1 mit ca. 100 Rth. Barf (alte Bäume) Familienverhältnisse halber sofort preiswürdig zu verk. durch J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Haus mit Bäckerei.

sehr rentabel, zu verkaufen. Anfragen erbeten unter B. 188 an den Tagbl.-Verlag.

Eine gute bürgerliche Fremdenpension (Haus mit Inventar) ist krankheitshalber sofort außerordentl. preiswürdig zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Gasthaus (Geschäftsbaus) in verkehrsreichster Straße Wiesbadens zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verl.

Eine altrenom. Fremdenpension in der Nähe des Hochbrunnens, circa 20 Zim., ist mit vollst. Mobiliar u. Invent. wegen Krankheit des Besitzers sofort sehr preiswürdig zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Verkaufe mein Haus 12.000 Mark unter Tage, nehme Acker in Zahlung. Offerten unter J. 207 an den Tagbl.-Verlag. Agenten zwecklos.

Schöne Villa in Wiesbaden ist zu verkaufen. Anfragen bitte zu richten unter J. 209 an den Tagbl.-Verlag hier.

Sichere Existenz.

Neu geb. Haus mit flottem Kohlen-geschäft, 120 Wagg. Umsatz leg. Jahr, nahe bei Wiesbaden, Bahnverbindung, für 45.000 Mark fest mit 5000 Mark Anzahl. zu verk. O. Engel, Adolfsstr. 3.

Massives 5-Zimmer-Haus m. Mittelb., schönste Lage Westend, 6% rent, direkt v. Erbauer zu verk. Anzahl. 15-20.000. Ernst Off. sub T. 200 an den Tagbl.-Verl.

Gasthaus, in bester verkehrsreicher Lage der Innenstadt, vorz. Geschäftshaus mit großem Terrain, ev. 3. Umbau, vortreibl. Speculationsobjekt, ist zu verkaufen. Offerten unter W. 210 an den Tagbl.-Verlag. Vermittler unberücksichtigt.

Das von einem wohlgepflegten Zier- und Ob- u. Gartchen umgebene, in einer sehr geschicklichen Bauart und aus nur gediegenem Material ausgeführte, im Innern ebenso praktisch eingeteilt, wie vornehm ausgestattete Haus

Nerothal 43 mit Autoschuppen ist zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunustr. 29.

Haus mit guter Wirtschaftsverhältnisse halber billig zu verkaufen. Sofort übernehmbar. Offerten unter F. 211 an den Tagbl.-Verlag.

Hochherzhaftl. Villa, nahe der Wilhelmstraße, hochel. ausgest., Cent.-Heiz., el. Licht etc., gr. Räume, sch. Garten, zu verk. Ausf. im Wand. Nikolastr. 1, Part.

Feines 2 x 4-Zimmerhaus in bester Lage, mit Hof und Bleichplatz, verk. mit all. Comf. sof. bill. zu verk. Off. u. E. 211 an den Tagbl.-Verlag.

Baden-Baden. Villa, neu, modern, nur 24.000 Mark. 6 Zimmer, Badoz, schöner Garten, Terrasse etc. etc. Herrl. Lage am Wald. Durch Eigent. P. G. Rück, Adolfsstr. 1, Part.

Ein feines gutgehendes Hotel-Restaurant in einer sehr beleb. Universitäts- u. Garnisons-Stadt ist z. verk. od. auf ein diesig Stagenh. z. verkaufen d. J. & C. Firmenich, Hellmuthstraße 53.

Gasthaus im Centrum der Stadt, 600 hl Bier, mit 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten erb. unt. W. M. 600 hauptpostlagernd.

Bauplatz am Kurpark für Villa, ev. mit Stall zu verkaufen. Baugenehmigung nach alter Bauordnung vorhanden. Näheres im Baubüro Nikolastraße 1.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa-Kaufgeuch. 8 Zimmer u. Zub. Centralh., electr. Licht, Garten, Groß des Platzes und Preis. Offerten unter W. 209 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Villa

zum Alleinbewohnen gegen Auszahlung zu kaufen gesucht. Neugebaute haben Vorzug. Gest. Off. nimmt entgegen B. Baer, Friedrichstr. 19.

Kaufe Haus mit etwas Garten ohne Agent. Genaue Off. unter G. 208 an den Tagbl.-Verlag.

Haus zum Alleinbewohnen in bequemer Lage zu ungef. 40.000 Mark zu kaufen bezw. Wohnung von 6-7 Zimmern mit Gartenbenutzung zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter H. 210 an den Tagbl.-Verlag erb.

Suche rentables Haus mit 2. und 3. oder 2 x 3-Zimmer-Wohnungen. Off. mit näheren Angaben u. M. M. 1000 postl. Bismarckring. Größerer Bauplatz an der Mainzer Landstraße gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe u. M. M. 53 hauptpostlagernd.

Suche Acker hier, Biedrich, Bierstadt, Dogheim, Sonnenberg sofort ohne Agent zu kaufen. Offerten sofort unter Z. 208 an den Tagbl.-Verlag.

Hypothekensfreies Object, ca. 250.000 Mark, gegen garantierte Wertpapiere zu kaufen gesucht. Offerten an den Besitzer erbeten unter E. 209 an den Tagbl.-Verlag.

Haus zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe an Laur, Seerobenstr. 24.

Ein Haus in guter Stadtlage, welches man durch Einricht. v. Bäckerei, Metzgerei etc. rentabel machen kann, zu kaufen gesucht. Offerten unter „St. E. 36“ postlagernd Berliner Hof.

Geldverkehrs

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Capitalien zu verleihen.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken sind stets Privat-Capitalien zu begeben durch Ludwig Istel, Weberstraße 16, 1. Fernsprecher 2188. Geschäftsstunden von 9-1 u. 3-6 Uhr.

Hypothekengelder in jed. Höhe, 60% d. Tage, sowie einige größere und kleinere Posten für 2. Stelle, sind stets zu billigstem Zinsfuß bei reellster Bedienung z. b. durch B. Baer, Friedrichstraße 19.

Erstklassige Bant beleiht hiesige Objecte mit 70% der Tage zur 1. Stelle. Näh. durch Georg Glücklich, Taunustr. 31.

Geg. 1. u. 2. hypothekarische Sicherheit ist eine große Summe zum Zinsfuß von 4% - 4 1/2% per sofort, event. später, aber nur an solvente Besitzer und auf 1. Zinshäuser in guter Stadtlage auszuliehen. Angebote erbitte unter Z. 176 an den Tagbl.-Verlag.

550.000 Mark auf 1. Hypothek zu auszuliehen. Off. u. B. 204 a. d. Tagbl. Verl. 20-25.000 Mark Privatkapital auf gute 2. Hypothek zum 1. Januar auszuliehen, auch getheilt in 2-3 Posten. Off. u. „Dr. P. V. 220“ postlagernd Berliner Hof.

35-55.000 Mark Privatkapital auf gute 1. Hypothek auszuliehen. Off. unter „M. C. M. 23“ postlag. Berliner Hof.

1. Hypothekenskapital soll in Beträgen v. 20.000 bis 100.000 Mark und höher per gleich oder später auszuliehen werden. Offerten unter S. 192 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

15 Risse u. 20 Risse auf gute zweite Hypothek auszuliehen. Arthur Straus, Emserstraße 6.

14.000 Mark auszuliehen. Off. unter N. 207 an den Tagbl.-Verlag.

Wir haben auf gute 2. Stellen zu vergeben: 8-10.000, 12.000, 16.000, 18.000, 20.000 Mark per sofort und 15-18.000 Mark per 1. Januar 1906. Ferner auf 1. Stelle 12.000 Mark per sofort, 16.000 Mark per 1. Jan. 1906, am liebsten gute Anlagen auf's Land. Näh. Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Luisenstraße 19. P. 438

Capitalien zu leihen gesucht. 140-160.000 Mark gegen prima pr. 1. Hypothek auf ein vorz. Geschäftshaus im Mittelpunkt d. Stadt gesucht. Off. u. „M. G. M. 270“ postl. Schützenhofstr.

Gesucht 100,000 Mark.

2. Hypothek, prima Object. Off. nur von Selbstdarleibern unter Z. 210 an den Tagbl.-Verl. 100.000 Mark. 1. Hypothek, 1/2 Tage, nahe bei Wiesb. gest. Offerten unter P. 190 an den Tagbl.-Verlag.

90,000 Mark.

auf prima Object (feines Stagenhaus) an erste Stelle, 50% der feldgerichtlichen Lage von einem Rentner auf 1. April 1906 gesucht. Off. von nur Selbstdarleibern u. L. 210 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

80.000 Mark erste Hypothek per 1. Januar auf Haus, Rheinstr. gesucht. 35-40.000 Mark zweite Hypothek gesucht. Off. unter O. 209 an den Tagbl.-Verlag.

50.000 Mark Restkaufgeld - direkt u. b. Landbank - mit 4 1/2% verzinst, auf hies. hochfein. Object zu verkaufen - mit Nachsch. O. Engel, Adolfsstraße 3.

Auf 1. Hypothek werden 55 bis 60.000 Mark per gleich oder 1. Januar zu leihen gesucht. Prima hies. Haus. Offerten bitte unter H. 209 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

50.000 Mark. 1. Hyp. auf rent. Haus der inneren Stadt a. 1. Jan. 1906 od. früher v. Selbstdarleiber gesucht. Off. u. T. 202 an den Tagbl.-Verl.

45-50.000 Mark. auf 1. Hypothek, 1/2 Tage, nahe bei Wiesbaden gef. Offerten u. B. 211 an den Tagbl.-Verl. 35-40.000 Mark. 1. Hypothek, 4 1/2% bis 4%, gesucht. Offerten unter L. 182 an den Tagbl.-Verlag.

30-35.000 Mark. pr. 2. Hypothek (1/2 d. Tage) gesucht. Off. u. M. 191 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht auf 2. Hypothek, prima hiesiges Haus, werden 26-28.000 Mark für gleich oder 1. Januar. Offerten erbeten unter J. 206 an den Tagbl.-Verlag.

24-25.000 Mark, 1. Hypoth. u. d. Wiesbaden vom Selbst. gesucht. Offerten unter M. 208 an den Tagbl.-Verlag.

Suche 23-25.000 und 40.000 Mark. 1. Hypothek, 4 1/2-4 3/4%. Elise Henninger, Moritzstraße 51.

20-30.000 Mark gegen prima 2. Hypothek auf Geschäftshaus im Innern der Stadt von vermög. Eigenthümer gesucht. Off. u. „W. M. 200“ postl. Schützenhofstr.

20.000 Mark. Landesh. gesucht nahe bei Wiesb. Off. u. G. 191 an den Tagbl.-Verl. 20.000 Mark auf 2. Hypoth. gesucht. Frelber. Tage 180.000 Mark, steht 1. Hypoth. 60.000 Mark mit Amortis. Näh. Imad. Taunustr. 12.

Suche u. d. Wiesb. 16.000, 25.000, 50.000 u. 90.000 Mark. 1. Hypoth. zu 4 1/2-4 3/4%. Zinsen. Elise Henninger, Moritzstraße 51.

15-16.000 Mark. 1. Hypoth. 4 1/2% gef. Off. u. L. 203 a. d. Tagbl.-Verl.

Gesucht 12- oder 15.000 Mark. auf 2. Hypothek, hübsches Haus in Wiesbaden. Offerten bitte unter L. 209 an den Tagbl.-Verlag.

8-10.000 Mark. Baugeld zu hohem Zinsfuß gesucht. Off. u. B. 208 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 8-10.000 Mark. gegen gute Sicherheit von pünktlich. Zinszahler. Off. erb. u. B. 206 an den Tagbl.-Verlag.

8-9000 Mark. 1. Hypothek sofort gesucht zu 4 1/2 bis 4 3/4%. Off. u. M. 199 an d. Tagbl.-Verlag.

7-10.000 Mark auf prima 2. Hypothek zu 4 1/2-5% gesucht. Off. u. „E. M. 120“ postlagernd Berliner Hof.

5-8000 Mark. 2. Hypothek sofort gesucht. Off. unter M. 183 an den Tagbl.-Verlag.

6-8000 Mark auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2-5% gesucht. Off. u. „M. M. 85“ postlagernd Schützenhofstr.

5000 Mark. Nachhypothek auf ein Haus in bester Geschäftslage gesucht. Offerten unter M. 204 an den Tagbl.-Verlag.

4-6000 Mark. 2. Hypoth., prima Object, gesucht. Offerten unter H. 191 an den Tagbl.-Verlag.

Verchiedenes. Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Bitte. Welche edelbesinnende Herrschaft würde einem jungen Mann, welcher an einer schweren Art Rückenmarkleiden leidet und sich zwecks dessen einer Operation unterziehen muß, mit einer kleinen Unterstützung zur Deckung der Kosten der Krankenhausbehandlung beistehen? Willkürliche Gebete wollen gefl. ihre Adressen unter A. 272 im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Etwaige Forderungen an den Nachlag des an S. d. M. verstorbenen Vorstandsmitglieds des Vorschau-Vereins, Herrn Ernst Gasteyer, wolle man innerhalb 8 Tagen an den Testamentsvollstrecker, A. Mollath, Richelberg 14, einreichen. Cautionsf. Ehepaar 1. zum Frühjahr gutgeh. Wein- oder Bierwirtschaft zu übernehmen. Offerten unter M. N. postlagernd Bismarckring.

### Rheumatis-

und Gicht-Kranken teilt aus Dankbarkeit umhüllt mit, was ihrer lieben Mutter nach jahrelangen gräßlichen Schmerzen sofort Linderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte. **H. v. Grünau**, München, Bilgersbrunnstr. 211. F 194

Von a. e. f. vermög. Dame wird eine nachweisl. gute Pension

### Pension

zu übernehmen gesucht. Gest. Offerten m. näheren Angaben über Rentabilität etc. unter **V. 204** a. d. Tagbl. Verl. erbeten.

Zur Übernahme einer neu zu errichtenden Weinwirtschaft ein tüchtiger Wirt gesucht.

Ein ausgearbeit. tes Bier- u. Café-Restaurant in Mainz, beste Lage, mit Inventar, soll nach vollständiger Neubereit. demnächst wieder eröffnet werden. Hierfür wird

**Tüchtiger cautionsfähiger Wirt** gesucht. Kein Bierwang! Günstige Bedingungen. Offerten unter **A. 211** an den Tagbl.-Verlag.

Suche bis 1. Januar 1906 ein gutgehendes Restaurant in Wiesbaden oder nächster Umgebung. Übernehme auch Weinrestaurant mit Vertretung einer Weinhandlung. Offerten u. **O. Sch. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Zur Übernahme eines Ladengeschäfts eine alleinziehende Persönlichkeit (Mann od. Frau) mit einigen Mitteln sofort gesucht. Offerten unter **A. 210** an den Tagbl.-Verlag.

**Installationsgeschäft.** Tüchtiger Fachmann sucht sich an einem nachweislich gut gehenden Installationsgeschäft zu beteiligen, event. ein solches künft. zu übernehmen. Offerten unter **A. 210** an den Tagbl.-Verlag.

**General-Agentur** einer gut eingeführten Lebens-Aussteuer- und Rentenversicherungs-Gesellschaft mit Infasso für Wiesbaden und Umgebung bei hohen Bezügen zu vergeben.

Herren, welche gute Beziehungen in besseren Kreisen haben und evtl. mit der Branche vertraut sind, erhalten den Vorzug. Offerten unter **F. N. 2. 544** an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. (Fa. 5548 10) F 124

Für eine Gerogerhandlung wird ein **Platz-Verreter** bei der einschlägigen Handlung gesucht, der gegen Provision gesucht. Offerten unter **F. Freund**, Gerogerhandlung, Mainz.

**Geld** gibt Selbstig. bei realen Leuten, event. ohne Bürgen. Ratensweise Rückzahlung. Direktor **Hübner**, Berlin 17, Steinwegstr. 50. F 164

**Privatdarlehen** schnellstens und streng discret. 1000 aufwärts, gegen Sicherheit, bezw. Bürgschaft, Schuldschein, Wechsel etc. Offiziere, Beamte bevorzugt. 3% halbjähr. Zinsen, Ratensrückzahlung, ohne Vorschuss u. Rückporto durch **M. C. M. R. dig & Co.**, Berlin u. Dramenburgerstr. 19. Telefon. Nth. B. Banknot. sehr. Vermögensverwaltungen, Vermittlung aller Bankverrichtungen etc.

**Geld** Darlehen gibt realen Leuten ohne unnötige Vorauszahlung. **R. Himmann**, Berlin 50, Brauerstr. 24. Rückp. F 17

**Darlehen** 500 aufwärts. **Klensch.** Ohne Vorschuss u. Rückporto. (K. H. 7753) F 164

**Darlehen** gegen ratenweise Rückzahlung auf Wechsel od. Schuldschein gibt discret, prompt constant **Eichbaum**, Berlin, Postamt 57. (Zahlungsrückzahlung. Rückporto erstein.) F 7

**Darlehne** bis zu 500 M. gibt zu gelegentlichem **Fries**, e. Bankgeschäft, Berlin N. W. 5.

**Geld** sofort zu 3%, 4 und 5% an jeden einsigen jeder Höhe auf Schuldschein, Wechsel, Lebensversicherung, Hypothek, auch Ratensrückzahlung. **Fr. Köhler**, Berlin, Kottb. Str. 5.

**Vertrauenssache.** Welche vermög. edelbedenkende Dame od. Herr würde einem 90 Jahre alten, academi. gebildeten, jungen Manne zur Förderung seiner Existenz 40 bis 50,000 M. auf etwa 5 Jahre zu wähligen Zinsen leihen. Jedes Risiko ist ausgeschlossen. Sehr gefällige Mitteilungen werden u. **A. 211** bis 3. d. M. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Wer** teilt einer alleinziehenden Persönlichkeit 100 M. ? Rückzahlung nach Vereinbarung. Gest. Offerten unter **A. 211** an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Viertel Abonnement B. Parterre, 1. Reihe**, abgegeben. Nth. im Tagbl.-Verlag. B.

**Zwei Viertel Abonnement D. Orchesterfessel** rechts, abgegeben. Nth. Portier Park-Hotel, Wilhelmstr. 11. Fein. Mittagst. m. Kaffee.

**Bringt m. Spezialität** in empfehlende Erinnerung. **K. v. L. H. mor.** Frankfurt 3.

**Schüler** finden guten Mittagstisch Morgens bis 10, 2 rech. S.

**Gut** überreit. Vegetar. Mittagstisch gef. u. gebild. Dame. Offerten unt. **N. 210** an den Tagbl.-Verlag.

**Gefucht zum Quartettspielen** Damen und Herren (Dil. tantsen), welche Freude am Zusammenspielen haben. Sprecht. 4-6. Wo. sagt der Tagbl.-Verlag.

Dame sucht gute Wohnung mit Raum für Sonntagstisch. Offerten unter **F. 212** an den Tagbl.-Verlag.

**10 Mädchen** zu verj. G. u. A. D. S. 10, 1.

**Buchführung, Revisionen, Vermögensverwaltung**, verwalgt. etc., auch für auswärt. **Wessling**, Eddenstraße 19.

**Zeugnis-Abschriften** in Maschinenschrift, saub., schnell, billigt **Hantelische Schreibstube**, Kirchgasse 30, 2.

**Junger Mann** übernimmt **Kristliche** **Verwaltung**. Nth. Kerostraße 3, 3.

**Gauverwaltung.** Tüchtige solide Frau, erhält gegen Vertretung der Hausarbeit schönes großes Zimmer und 20 M. monatlich. Näheres bei **Schwarz**, Herberstr. 12.

**Bettflaschen, Leibwärmer**, 10. d. v. H. von Mk. 1.50 an. **P. J. Fliegen**, Kupfermiedererl. 37. E. d. Gold- und Messergasse 37.

**Elektrische Klingelanlagen**, sowie Reparatur, werden prompt u. b. ausgeführt. **Lecht**, Hermannstr. 9, 3.

**Aufarb. v. Postern** od. **u. Betten**, Gard anfm., 3 m. top. billigt. Nautenhalerstr. 6, Part.

**Adolph Schmidt, Tapezierer**, wohnt Zahnstraße 17 (auch Eingangs Rheinstraße 78).

**Tapezierer und Polster**arbeiten werden sauber und billig neu angefertigt, renoviert und aufgearbeitet durch **Rich. David**, Hellmündstraße 41. Bitte überzeugen.

**Tapezierer** empf. sich in u. außer dem Hause, auf u. billigt. **S. r. Schwabach**, Krotzstr. 34.

**Serbs, Feten** werden gefest u. gepupst von **Jakob Rösche**, Ofent., Schwarzborststr. 27, 6. B.

**Keyligenstaedt's Druckluft-Teppich-Reinigungswerk**

Wiesbaden, Obere Dotzheimerstr. rechts, Telephon 2939.

**Teppich-Wäscherei, Perser- u. Smyrna-Knüpferei, Matten- u. Holzwaren-Vernichtung, Bettfedern-Reinigung, Desinfektion, Aufbewahrung von Teppichen und Möbeln.**

**Damenschneider Konrad Meyrer** wohnt jetzt Hellmündstraße 44, 1,

und empfiehlt sich in der Anfertigung von **Mänteln, Jacketts und Jackettsäckern**, auch werden getragene billig modernisiert.

**W. Kuhn, Damen-Confection**, Wörigstraße 28, Hth. 2, Anfertigung eleganter Damen-Garderoben.

**Getrag. u. neue Güte** werden u. bill. gearb., alte Sachen werden verwandt. **Kapellenstr. 9, Gartenb. 1. 1.**

**Schuhwerk** wird zur Reparatur angenommen **Schachtstraße 6, Vorderb. 1. St.**

**Kostüme v. 8 M.** an, Hausk., Blous, sowie Änderung, äußerst billig. **Doyhelmerstr. 76, St.**

**Achtung!** Tüchtige Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause. **Zahnstraße 17, 3.**

**Strickent., Gausl., Kinderk.,** sowie ändern u. Ausbess. d. K. in u. außer d. Hause. **Nth. Gmelinstraße 75, Gartenb. Frontsp.**

**Damenschneiderin** in a. Geschäften tätig gewesen, sucht Kunden in und außer dem Hause. Offerten unter **C. 209** an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtige Schneiderin** sucht Kunden in und außer dem Hause. **Grünenaustraße 7, Stb. 2 St.**

**Perfekte Schneiderin** nimmt Arbeit in und außer dem Hause an. **Nordstraße 18, 2 St. rechts.**

**Tüchtige Schneiderin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause **Hermannstr. 20, 2 links.**

**Junge Frau**, welche englisch spricht, empf. sich den geübten Damen im Anfertigen von Kostümen und im Ausarbeiten der Garderobe. **Barthelmann, Gleasonstr. 3, 3.**

**Schneiderin** empf. f. u. Anfert. v. Kostümen u. Kinderkleidern, gute Journal. **Lehrstraße 7, 1.**

**Tüchtige Schneiderin** sucht Kundchaft außerhalb Hause. **Dramenstr. 22, Seitenb. B.**

**Tücht. Schneiderin** empfiehlt sich in u. auß. dem Hause. **Hermannstr. 28, Hth. 1 St.**

**Kostüme v. 8 M.** an, u. id. u. guist. angef., **Schneiderin** v. Gausler, Änderungsb. billig. **Doyhelmerstr. 36, Stb. 1. 1. Tr. r., bei Hartm.**

**Perf. Schneiderin** sucht Kunden außer dem Hause. **Minegauerstr. 7, Vorderb. 2. 1.**

**Perf. Schneiderin** empf. sich f. Anf. von einf. u. eleg. Damen- u. Kinderk. zu billigt. **Br. Nth. Wunderstr. 4, 1 rechts.**

**Kleidermacherin** in. **Dej. u. d. Admerberg 14, 2.**

**Güebte Schneiderin** empf. sich den geübten Herrschaften im Weißzeugnähen, Kleidermachen u. Kleiderumbändern. **Schwarzborsstr. 35, 2 r.**

**Tücht. Weibnäherin** sucht Beschäftigung in **Wäsche- u. s. u. Anabenanz. N. Adlerstr. 31, S. III.**

**Bügelarbeiten** werden schön u. schnell billigt angefertigt **Kömerthor 2, 3.**

**Güte** werden schön und billig aufgearbeitet in und außer dem Hause. **Hellmündstr. 35, Stb. 1.**

**Handschuhe** werden schön und billig gewaschen und gefärbt bei **G. Scappini**, Michaelsberg 2, Handschuhgeschäft.

**Wäsche** z. B. w. f. a. **Grünenaustr. 10, S. 2 r. Stärkwäsche** w. angen. **Hellmündstr. 46, 1.**

**14 Friedrichstraße 14.** Emp ehle meine **Wäsche** u. **Reinbügler.** Fremdenwäsche in **12 St. Wäsche** zum **B. u. u. Bleich.** w. gut besorgt bei **Frehe**, Obere Frankfurterstraße.

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird bestens besorgt. **Frau Zinn**, Frankfurter Landstraße.

Übernehme **Hotels, Herrsch. u. Fremd-Wäsche**, schön, pünktl. Bedien. **Gr. Bleiche, Kömerb. 16, 1.**

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln aufs Land bei guter Behandlung u. mäßigen Preisen gesucht. Zu erfragen **Marktstraße 12, Gesüßelhandlung.**

**Herrschafswäsche** z. Waschen u. Bügeln w. angen. u. im Freien geir. **Reitelstr. 12, S. Sp. 1.**

**Neuwäscherei u. Reinbügler** mit eig. **Bleiche** nimmt jeders. **Wäsche** zum Waschen und Bügeln an. **Freh. Michel**, Doyhelmerstr. 13, 2.

**Suche** noch Kunden z. Waschen. **Schachtstr. 8.** **Reit. icht. Mädch. f. n. Postl. Lehmt. 28, 3.**

**Fr. Frau** sucht noch einige Kunden im **Waschen. Adlerstr. 63, Hth., bei König.**

**Preisense** nimmt noch einige Damen an. **Nth. Wörigstraße 29, Gartenhaus 2 St. rechts.**

**Friseurin** empf. sich. **Serderstr. 28, Laden.** **(Ruffin)** empf. sich in u. a. **d. Hauw. Bülowstr. 4, 1 r.**

**Privatpflege, Nachtwachen** übernimmt jederzeit. **Off. u. F. 193** an den Tagbl.-Verlag.

**W. u. Bl. Frauen** erhalten **Rath discret** **Frau Brand**, früher deutsche Ober-behämme, F 128

**Damen** **Verviers rue Spintay 75.**

**Phrenologin** **Serderstraße 27, 1 rechts.**

**Von der Reise zurück: Original-Phrenologin** **Selenenstr. 12, 1, Bdh.**

**Phrenologin** **Schachtstraße 24, 3 St. Sprecht. 9-1, 5-10.**

**Phrenologin** **Selenenstr. 9, Bdh. 2 St. rechts.**

**Phrenologin** **Selenenstr. 9, Bdh. 2 St. rechts.**

**Phrenologin** **Selenenstr. 9, Bdh. 2 St. rechts.**

**Phrenologin** **Selenenstr. 9, Bdh. 2 St. rechts.**

**Phrenologin** **Selenenstr. 9, Bdh. 2 St. rechts.**

**Phrenologin** **Selenenstr. 9, Bdh. 2 St. rechts.**

**Phrenologin** **Selenenstr. 9, Bdh. 2 St. rechts.**

**Phrenologin** **Selenenstr. 9, Bdh. 2 St. rechts.**

**Phrenologin** **Selenenstr. 9, Bdh. 2 St. rechts.**

**Phrenologin** **Selenenstr. 9, Bdh. 2 St. rechts.**

**Phrenologin** **Selenenstr. 9, Bdh. 2 St. rechts.**

**Phrenologin** **Selenenstr. 9, Bdh. 2 St. rechts.**

**Phrenologin** **Selenenstr. 9, Bdh. 2 St. rechts.**

**Mädchen**, Ende Der Jahre, sucht die Bekanntschaft eines besseren Arbeiters zwecks Heirat. **Off. unter N. W. 100** hauptpostlag. Wiesbaden.

**Unferm polizeistrammen und doch gemüthlichen Herrn Franz Poley**, sowie seiner verehrten Gattin, Frau Maria, zur Silbernen Hochzeit:

Zu dem heutigen Silberfeste, bringen wir aller Wünsche beste, Herzlichst unserm Jubelpaar, Mit Danken und Trompeten dar.

**Drum Freunde** auf zur **Seidenraupe**, Fertigt ist die **Hütten-Lande**, Zum Gratulieren strömt herbei, Geht' Abend **Nerostraße** drei.

**Sämmtliche Freunde und Seidenräuper.** Wiesbaden, 17. Oktober 1905.

**Freunden Prekons**

Für ein Fräulein von 19 Jahren, aus sehr guter Familie, wird Unterkunft in seinem Hause, am liebsten Fremdenpension, mit Familienaufsicht, zur Erziehung der kleinen Nichte gegen Vergütung gesucht. Der Eintritt kann baldigst erfolgen. Näheres erbeten. **Fr. Offerten unter A. 211** an den Tagbl.-Verlag.

**Adelheidsstraße 8, 2**, großes eleg. möbl. Zimmer, 1-2 Betten, mit oder ohne Pension preiswerth für den Winter abzugeben.

**Pension Lehmann.** Eleg. möbl. Zimmer m. u. o. Preis auf Tage, Wochen u. Mon. Auch e. Salon m. Diplomatenservice. **Bad i. d. Adolfsstr. 4, 1.**

Eleg. Salon u. Schlafzimmer bei geb. Dame sofort zu vernünftigen Doyhelmerstraße 62, 1.

**Villa Grandpair,** 13 u. 15 Emsorstrasse 13 u. 15. Familien-Pension I. Ranges. Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bilder, Vorzügliche Küche.

**Elisabethenstr. 31, 1**, sonnige Zimmer frei. **Friedrichstraße 47, 3. St.**, Zimmer mit zwei Betten u. Pension an ihr. Damen o. Herren zu v.

**Goethestraße 23, 1.** Etage, 3 Zimmer frei geworden, mit oder ohne Pension. Große Preise.

**Villa Stillfried,** **Sainerweg 3.**

Pension. Möbl. Zim. u. g. Wohn. Neu hergerichtet. **Väter, elektr. Licht, Telephon, Garten, Vorz. Küche, Mäßige Preise.**

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Erker u. Balk. zu verm. **Nenz, Selenenstr. 30, 2, Ecke Wellenstr.**

**Elegant** möbl. Zim. mit u. ohne Pension, **Serrngartenstraße 15, St.**

Gemüthlich möblirtes Zimmer, mit oder ohne Pension, sofort zu verm. **Jahnstraße 40, 1. St.**

**Kirchgasse 43** 2 schön möbl. Zimmer m. guter Pension.

**Angenehm.** Heim mit vorz. Pons. findet Herr oder Dame in geb. Familie. On parle français. Se habla español. **Luisenstr. 13, 2.**

**Zu verm.** 45, 1. a. möbl. Zim., ev. m. Penl. auf Tage, Wochen u. Mon., p. 22, 12 M. **Wörigstraße 21, 1.**

**Eleg. Zimmer**

**Frühere Pension Coßö.** jetzt **Wörigstr. 50, 2 r.**, elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit guter Pension frei.

**4 Museumstraße 4, 1. St.**, eleg. möblirte Zimmer für die Wintermonate preiswerth zu verm. **Nicolastr. 9, 1.** sch. möbl. B. m. u. o. Penl.

**Nicolastr. 13, B.**, eleg. möbl. Zimmer f. d. Winter mit u. ohne P.

**Gemüthliches Heim** in seiner Familien-Pension, elegante Zimmer, vorzügliche Küche. **Mäßige Preise.** **Rheinbadstr. 2, 1.**

**Pension Hella** **Aleinstr. 26, nahe Wilhelmstr.**

Gemüthliches Heim in vornehmer Familien-Pension, eleg. Zim., jed. Comfort, vorz. Küche, jede Diät. **Mäßige Preise.**

**Zwei anst. Frei. etc. J. m. Penl. Strieg. 8, 1 r. Tannusstr. 19, m. Wohn- u. Schlafz.**

**Tannusstr. 22, 1. u. 2. St.**, eleg. u. einst. möbl. Zimmer **einjähr., auch für den Winter zu verm.**

**Pension Sydney,** **Tannusstr. 41, 1.** am Kochbrunnen. Zimmer mit und ohne Pension. Engl'sh spoken. On parle français.

**Möbl. Zimmer** **Webergasse 3, 1.**

**Wilhelmstr. 12, 2.** Winter-Kur- annehmliches Heim mit vorzüglicher Verpflegung. Gut möbl. freundl. Zimmer zu verm. **(Kleinm.) Zimmermannstraße 10, 2. 1.**

Ein a. 3 möbl. S. preisw. z. verm. **Ausst. a. fr. Plak. Algebennung.** **Wörigstraße 19, 2 Tr.**

**Elegant** möbl. Zimmer mittlere Rheinstraße an seinen Herrn oder Dame dauernd zu vermieten. **Adresse im Tagbl.-Verlag.**

### Mietwohnungen

**Villa**  
mit mindestens 10 Zimmern in ebener Lage, Garten, zu sofort zu mieten oder kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. 210 an den Tagblatt-Verlag.

**Pension**  
oder dazu passende Villa für Anfang nächsten Jahres zu mieten oder zu kaufen gesucht. Off. unter C. 204 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kleines Häuschen mit 2 Wohnungen, Garten, Stallung auf 1. Januar oder April 1906 zu mieten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Or

Ein kleines Häuschen oder 2-Zim.-Wohn. in einem schönen auf 1. Januar oder 1. April zu mieten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Bo

In ruhiger Lage wird 1. Etage von 7-8 Räumen nebst Zubehör zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe der Lage und des Preises unter N. 212 an den Tagbl.-Verl. erbet.

**7-Zimmer-Wohnung**  
in Stagenvilla per April 1906 zu mieten gesucht. Off. unter B. 209 an den Tagbl.-Verlag

Gesucht eine 7-Zimmerwohnung, evtl. kleine Villa mit Garten und Balkon. Offerten an Arthur Strauss, Emmerstraße 6.

In schöner ruhiger Lage - Villenortel - wird eine **Stagenwohnung** von 6 bis 8 großen Zimmern, Preis circa 3-4000 Mark, per 1. April 1906 gesucht. Reichliches Zubehör, Garten, Centralheizung und electr. Licht erwünscht. Offerten unter G. 212 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

In der Nähe des Hochbrunnens oder Sturzparks wird eine größere Wohnung mit Badeeinrichtung zur Vermietung an Kurgäste mit oder ohne Mobiliar zu mieten gesucht. Das Mobiliar wird evtl. käuflich übernommen. Offerten mit Preis und genauen Angaben unter N. 210 a. b. Tagbl.-Verl.

4- bis 5-Zimmer-Wohnung, für Wäscherei geeignet, per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter U. 206 an den Tagbl.-Verlag.

### Gesucht

per 1. April 1906 im Bestand, Sonnenseite, wozu möglich in selber Hause, Kochparierere, resp. 1. u. 2. Stock, 2 herrsch. Wohnungen v. je 4 u. 5 Zim., mit allem Zubeh. der Neuzeit. Abz. nebst billigt. Preisangabe sub P. 207 an den Tagbl.-Verlag.

Suche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern für größere Wäscherei, ev. mit Bleiche oder Garten zu mieten. Off. unter D. 210 a. b. Tagbl.-Verl.

Auf 1. Januar 3-4-Zimmerwohnung (Parterre) gesucht. Ungeübter Rufstiller Bedingung. Offerten nur mit gen. Preisangabe u. J. 210 a. b. Tagbl.-Verl.

Schöne 2-Zimmerwohnung v. jung. Ehepaar per 1. Nov. gef. Bestenbedienst. bevorzugt. Preisoff. unter Z. 211 a. b. Tagbl.-Verl. erb.

Kleine Familie (3 Personen) sucht 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1906. Off. mit Preisang. unter T. 211 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame sucht in guter Familie 2 sonnige unmobilierte Zimmer mit Pension in gutem Hause. Offerten unter J. 211 an den Tagblatt-Verlag.

Möbl. Zimmer gesucht, möglichst mit Klavier, Preis ca. 25 Mk. Offerten unter U. 209 an Tagblatt-Verlag.

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang sucht gebildeter Herr. Off. m. Preisang. unt. T. 209 an den Tagbl.-Verlag.

Drei englische Damen wünschen 3 möbl. Zimmer, jedes mit einem Bett und mit Benutzung der Küche. Offerten mit Preisangabe unter M. 212 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Herr wünscht sein möbliertes Zimmer mit Pension. Offerten unter N. 211 an den Tagbl.-Verlag.

Welt. gebild. Dame sucht gut möbl. Zimmer ohne Verpflichtung. Offerten unter L. 210 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Salon mit 2 Schlafz., möbl., w. zu m. gesucht, Taunus- oder Elisabethenstr. bevorzugt. Offerten unter V. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Ungeübter Zimmer mit separatem Eing. ohne Kaffee gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre O. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Weitere Frau f. bei achib. Vent. f. südl. Stadtbl. leeres Zimmer mit Kochgel., nicht Manj. Abz. umgeh. unter E. H. postlagernd.

Leeres Zimmer m. Kochofen, vor dem Abschluß, nahe Ringstraße, 1. Nov. gesucht. Offerten mit Preisang. unter A. H. postlag. Bismarckring.

## Wohnung

in der Nähe meines Geschäftslokals für Werkstatt zu mieten gesucht.

**J. Bacharach,**  
Webergasse 4.

**Vaden**  
für feines Buttergeschäft.  
event. mit Wohnung, an neuverleibter Straße per 1. Januar oder 1. April 1906 gesucht. Offert. unter B. 205 an den Tagbl.-Verlag.

## Kleiner Weinkeller

zum Lagern von Flaschenweinen zu mieten gesucht. Offerten unter H. 202 an den Tagbl.-Verlag.

## Diebstahlungen

**Großer Lagerplatz,**  
umfriedigt, mit Lagerhallen, sowie einem anstehend. Garten, zusammen oder getrennt, sofort zu verpachten. Näh. L. Heiser, Schützenhofstraße 11. 3802

## Pachtarbitrage

Ein kleiner Garten (umzäunt) zu pachten gesucht. F. Haase, Röderstraße 12.

## Unterricht

**Wiesbadener**  
**Militärberechtigte**  
**Privatschule,**  
**Realprogymnasium u. Realschule.**  
(Kleines Pensionat.)

Das Winterhalbjahr beginnt Freitag, den 13. Okt. 1905, morgens um 9 Uhr.

Anmeldungen nehme ich ausser an Sonn- und Feiertagen täglich von 11-12 Uhr entgegen. Ich bitte dazu das letzte Schulzeugnis sowie Geburts- und Impfschein mitbringen zu wollen.

**C. Faber, Hofrat,**  
Adelheidstraße 59.

**NB. Die Reifeprüfung**  
**für Einjähr.-Freiwillige**  
**wird an d. Anstalt selbst**  
**Ostern und Herbst ab-**  
**gehalten.**

## Berlitz School,

**Luisenstr. 7.**  
**Unterricht**  
in fremden Sprachen  
durch Lehrer der betreffenden Nation.  
Privat- und Klassen-Unterricht für Herren u. Damen bei Tage u. Abends, auch im Hause der Schüler.  
Von der ersten Stunde an hört u. spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache, sodass er schon nach wenigen Stunden in der Lage ist, sich in derselben verständlich zu machen.  
Eintritt jederzeit.  
Prospecte u. Probelection. unsonst.

Ein Oberprimaner sucht latein. Nachhilfe. Anrech. mit Preisangabe u. S. 212 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geprüfte Lehrerin, 20 J. tät. im Ausl., unterr. Franz., Engl., Deutsch, Literat., Kunstgesch., Klavier St. 75 Pf. Rheinstraße 58, Stb. 1.

Mad. geb. Kehler, Dr. phil., der auf eine langjähr. erfolgreiche Lehrtätigkeit zurückblicken kann u. über erstklassige Referenzen verfügt, erteilt zwei tägl. Arbeits- u. Nachhilfsstunden f. 40 Mk. monatl. Geft. Offerten u. V. 207 an den Tagbl.-Verlag.

## Privatstunden

erteilt gut emp. Lehrerin, lange im Ausland gew. Schiersteinerstraße 5, Part. r.

Sprachlehrerin, diplom., erteilt unterr. u. Konz. in Franz., Engl., Deutsch, - Literat. u. Kunstgeschichte, an Erwachsene u. Kinder.  
Frl. Haase, Taunusstr. 13, 3.

An Nachhilfe-Kursus f. n. 1-2 Kinder teils. (monatl. 8 Mk.). Off. O. P. 69 hptwchl.

Engl. Unterricht v. Engländerin (erf.). Cranienstraße 4, 2.

A young Englishman wanted by german in order to exchange german or french conversation for English. Off. sub F. 212 Tagbl.-Verlag.

Geprüfte ältere Lehrerin, spricht engl. und franz., sucht Stunden od. Stelle als Gesellschaftslehrerin. Vorzügl. Empfehlungen, langjährige Zeugnisse. Offerten unter S. 2. Nerostraße 12, Th. 8.

Herren u. Damen t. teils. an e. engl. Abendkursus. Nrh Carac, Pauerstraße 8, 1.

Engl., franz. Unterr. erbl. bill. Rheinstr. 15, 3.  
**English Conversation.**  
Vornehme unabhängige Dame wünscht Unterricht und Conversation in englischer Sprache (auch ausser dem Hause) in feiner Familie zu erteilen. Gef. Off. u. G. 211 a. d. Tagbl.-Verl.  
Französin (diplom.). Gründl. unterr. u. Konz. Beste Ref. Sprachstr. 5-7. Cranienstr. 18, 2 L.  
Französischen, italienischen Unterricht erteilt junge Dame. Dohheimerstraße 46, 2 rechts.  
Unterricht in der französisch. Sprache erteilt Französin billigt. Herderstraße 1. Part. rechts.  
**Parisiennes Institutrice.** Donne leçons de gram. et conversation. Taunusstrasse 31.

**Für Damen separate Räume.**  
**Institut Meerganz**  
Dachheimstr. 21, WIESBADEN  
Buchführung, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben, sowie alle anderen Handelsfächer.  
Prospekt kostenlos.  
21, P., Dotzheimerstr. 21, P.

Gesucht u. gut bezahlt werden stets tüchtige **Stenographen u. Maschinenschreiber.**  
Vollständige Ausbildung durch das **Stenographische Institut, Herderstr. 21, Parterre.**  
Unterrichtsbeginn jederzeit.

**Für Schwerhörige!**  
Ständ. Lehrinstitut Villa Friede, Grenzstr. Sturle 3, jed. St. Honorar 150 Mk., d. weitere Fortbildungskunde 4 Mk., f. Auswärtige Zimmer im Haus. Anerkannt einzig richtige Abheilmethode v. J. Müller-Walle, empobl. durch Geh. Medicinalr. Prof. Dr. Lucas, Direktor d. Kgl. Universitäts-Ohrnklinik in Berlin. Beste Ref. V. Unbemittelte Honorar nach Uebereinkunft.

**Marie Geismar,**  
staatl. geprüft.  
Unterricht im Malen, Zeichnen, Lederorn't, Holzbrand etc. in und ausser dem Hause.  
Herrgartenstrasse 13, H.

**Mal- und Zeichnen-Unterricht**  
erteilt in allen Fächern: Leb. Modell, Stillleben, Blumen, Landschaft etc., in Oel-, Aquarell- und Pasteltechnik.  
**Leop. Günther-Schwerin,**  
akad. Maler.  
Atelier: Adolfsallee 49. Eintritt jederzeit.

**Gründlichen Klavierunterricht**  
erteilt eine Dame, die an **erstklass. Lehranstalten** unterrichtet. **Vorzügl. Refer.**  
Mässiges Honorar. Anmeldungen unter G. 1-3 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Klavierunterricht erteilt Louis Scharr,**  
königl. Kammermusicus, Blücherplatz 5.  
Erl. gründl. Klavier-, Gesangs-, Theoret. und Kompositions-Unterricht. Beste Refer. E. Schlosser, Musiklehrer, Seerodenstr. 4.

**Gründlichen Gesang-Unterricht**  
erteilt Dame, im Gesang ausgebildet, nach sehr bewährter Methode. Anmeldungen u. E. 212 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Violin-Unterricht**  
erteilt gründlich  
**H. Weinmann, Hüllerstraße 9, Part.**  
Dabei auch einige Violinen billig zu verk.  
**Bügelunterricht** wird gr. erh., 3 Mk.  
Hermannstr. 7, S. 1.

Zu unseren jetzt beginnenden  
**Tanz-Kursen**  
sind noch Anmeldungen von einigen Herren erwünscht.  
**Julius Bier u. Frau,**  
Emmerstr. 47, 1. - Nidelsberg 4, Laden.

**Bügel-Kursus.** Frauen u. Mädchen das Fein- und Ganzbügeln gründlich und bill. erlernen, auch Damen best. St. erhalten Unterricht und g. Behandlung. **Blücherstraße 14, 1 l.**

**Verloren Gefunden**  
Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.  
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Verloren.**  
Die Hälfte einer Uhrkette auf dem Wege vom Residenztheater nach Hotel Schweinsberg. Abzugeben gegen Belohnung 20 Mk.  
**Hotel Schweinsberg.**  
Verloren eine voll. Hiededecke, geld mit roth u. bl. Str. Abzug. Blücherstr. 18, Bdh. 1 r.

## 20 Mark Belohnung!

Verloren Sonntag Nachmittag klein **Diamantbroche**  
in aller Silberfassung zwischen 3 u. 5<sup>1/2</sup> Uhr auf dem Wege Elisabethenstr. nach Kriegerdenkmal, von da Gießstraße bis Luisenplatz, dann durch Adolfsstraße, Adelsbergstraße, zurück Moritzstraße, von da Kriegerstraße per Gießstraße bis Kriegerdenkmal. Abzugeben Elisabethenstr. 14, 2.

Ein echter Manschettentuch am Dienstag Abend im Theater oder auf dem Nachhauseweg nach Nerobergr. 6, 1, verl. Wiederbr. gute Bel.

Verloren Samstag Abend 10. Damen Uhr von Augusto bis Wilhelmstraße. Abzugeben gegen Belohnung Augustastr. 7.

Sechs Schlüssel i. Ring verloren (Frankenstr. Niederwaldstr.). Geg. Bel. abzug. Frankenstr. 4, 1.

Weiß und brauner Fogg zugelaufen Nidelsberg 32, Papiergeschäft.

Entlaufen ein schottischer Bernhardiner Hund. Abzugeben gegen Belohnung Rautenheferstr. 22, 1. St. Vor Anf. w. gew. Franz Köpp.

## Familien-Nachrichten

**Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern**  
Angeboten. Kanjlist Heinrich Schmidt hier mit Emilie Müller hier. Oberbischheim Ernst Philipp Karl Kaiser in Siegen mit Emma Weinbaldst. Rechtsanwaltsgehilfe Gustav Kessel in Mittelheim mit Luise Marx hier. Rechnungsr. Wilhelm Künze hier mit Theresie Schell hier. Steindruckr Adam Paul hier mit Johanneette Alter hier. Stationsgehilfe Peter Adolf Weidner hier in Castel mit Elisabeth Hummel-Welt hier. Metzger Josef Gürtler hier mit Hermine Krenzer hier. Oberkellner Wilhelm Körner hier mit Eva Kreis hier. Bäcker Friedrich Schenken hier mit Maria Ploch hier. Sergeant Heinrich Köppner in Mühlhausen i. G. mit Anna Juliana Reinhardt in Limburg. Handlungsgehilfe Georg Jakob Rudolf Henri Holmann in Hannover mit Johanna Sofie Theresie Köster hier. Buchbinder Emil Kaubach in Herdorf mit Elise Frey dsl. Oberlehrer Dr. War von Minden in Hamburg mit Wilhelmine Ehrlich hier. Büffetier Peter Fischer hier mit Helene Ackermann in Mainz.  
Verheiratet. Telegraphenarbeiter Josef Groß hier mit Magdalene Hentel hier. Hausdiener Wilhelm Wegner hier mit Regine Gerg hier. Bauarbeiter Philipp Schlapp hier mit Agnes Mauer gold hier. Kaufmann Emil Deckert in Berlin mit Elise Nagel hier. Schlossergehilfe Karl Griefel hier mit Elisabeth Herrgen hier. Maurergehilfe Wilhelm Jöbel hier mit Marie Wuchta hier. Bäcker Josef Veysser hier mit Emma Vorgis hier. Kutsher Michael Ott hier mit der Wittwe Ernestine Mohr, geb. Kraft, hier. Herrschneider Peter Herzog hier mit Luise Scherf hier. Juwelier Wilhelm Dulla in Gelsenkirchen mit Elisabeth Lubadel hier. Sattlergehilfe Wilhelm Köpper hier mit Minna Schuchardt hier. Schreibergehilfe Karl Noll hier mit Rosine Herzog hier. Reichensfelder Jules Willing hier mit Lydia Gosh hier. Portier Georg Knob hier mit Maria Schöndorfer hier. Keller Hermann Bethge hier mit Maria Ploch hier. Tapeziergehilfe Ludwig Stiebert hier mit Henriette Lauth hier. Tagelöhner Valentin Nietter hier mit Wilhelmine Knob hier. Hausdiener Otto Friedrich hier mit Maria Schäfer hier. Schuhmacher Heinrich Weißstein hier mit Helene Schmitt hier. Sattlergehilfe August Wetter hier mit Elisabeth Kramer hier. Schreibergehilfe Adolf Brex hier mit Johanna Feig hier. Gärtnergehilfe Heinrich Schmidt hier mit Margarethe Hahn hier. Handwerkslehre Ernst Pfeifer hier mit Albertine Hatter hier. Buchhalter Wilhelm Schmitz hier mit Emma Unverzagt hier.

Verstorben. 11. Okt.: Buchhändler Jakob Schugl, 45 J. 12. Okt.: Privatier Louis Schaeuermann, 51 J.; Justizrath Rotor Karl Weiser, 50 J. 13. Okt.: Katharina, geb. Weller, Ehefrau des Schlossergehilfen Otto Faust, 43 J.; Julie, geb. Meister, Wittwe des Obersten Erhardt von Nettelbladt, 67 J.

**Aus auswärtigen Zeitungen und nach direkten Mittheilungen.**  
Geboren. Ein Sohn: Herrn prakt. Arzt Dr. Felix Lohmann, Hisingen. Herrn Ausrichter Hartung, Schlawe. Herrn Hauptmann von Mühlentel, Wolfenbüttel. Herrn Gewerbes-Inspector von Glandt, Charlottenburg. Herrn Stabsarzt Gust. Königberg. Herrn Regierungsrath Dr. West, Köln. Herrn Rath Lukmann, Hamburg. - Eine Tochter: Herrn Capitän Leutnant Ch. von Restorff, Kiel. Herrn Oberleutnant Hans Gria von Stöckhausen, Berlin W. Herrn Berg-Assessor Meine, Bitten. Herrn Oberlehrer Dr. Weinand, Oberkassel. Herrn Schuldirektor Ernst Kämmerlein, Hohenfelsa.

Verstorb. Fräul. Frieda Berthold mit Herrn Regierungs-Assessor Dr. jur. Adolf Schmieder, Elberfeld. Fräul. Emma Hüpper mit Herrn Eisenbahn-Betriebs-Ingenieur Theodor Büttig, Neuwied-Münster i. W. Fräul. Mercedes Bod mit Herrn Leutnant zur See Eric Salubach, Meindorf-Kiel. Fräul. Anna Baltrusch mit Herrn Landrath Alfred Weidenbach, Wehlau-Bohewitten.

Verheiratet. Herr Oberleutnant J. S. Fortmann mit Luise Frein von Luder, Nürnberg. Herr Gerichts-Assessor Karl Offenlopp mit Fräul. Lieschen Reine, Hildesheim. Herr Professor Dr. William Dunbar mit Fräul. Ellen Kraus, Hamburg. Herr Leutnant Dreiß mit Fräul. Marianne Lux, Mühlh. i. Th. Herr Militär-Intendantur-Assessor Obergard Krämppe mit Fräul. Ingeborg Nicolai, Jena. Herr Leutnant Hans Werbe mit Fräul. Elise Hober, Köln. Herr Berg-Assessor Adolf Sternberg mit Fräul. Gertrud Wehren, Alkaden. Herr Oberleutnant Hermann Kellen mit Fräul. Johanna Reinhardt, Germersheim. Herr Leutnant Ernst Steinbeck mit Fräul. Ida Janke, Leipzig.

Gestorben. Herr Legationsrath Max Berthel, Berlin. Herr Commissionsrath Julius Oberlein, Birna. Herr Landrath J. D. Friedrich Freidenz von der Goltz, Eisenach.

# Wiesbadener Tagblatt.

63. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 16 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächst erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 486.

Verlags-Versprecher No. 2363.

Dienstag, den 17. Oktober.

Redaktions-Versprecher No. 62.

1905.

## Abend-Ausgabe.

1. Blatt.

### Kaufmannsgerichte.

So kurze Zeit die Kaufmannsgerichte in Kraft sind, als so nützlich haben sie sich bereits erwiesen. Sie haben durch manche bemerkenswerte Entscheidung schon gezeigt, daß sie sich in dem Organismus des vielgestaltigen wirtschaftlichen und sozialen Lebens als eine Notwendigkeit einzufügen verstehen, von der man das sichere Gefühl hat, sie werde niemals wieder aus diesem Organismus losgelöst werden können. Solange es die Kaufmannsgerichte nicht gab (und in gewissem Sinne gilt das auch von den Gewerbegerichten), konnten namentlich die Juristen mit einem Schein von Recht fragen: Wozu diese Sondergerichte, da doch die ordentlichen Gerichte berechtigt sind? Heute können selbst die am meisten in ihr Fach sich bannenden Juristen kaum noch so fragen; denn auch sie müßten erkennen, daß die Sondergerichte Funktionen ausüben, mit denen das ordentliche Gericht kaum je befaßt wird. Die unübersehbare Fülle der kleineren Streitfälle im Verhältnis von Arbeitgebern und Angestellten kann unergleichlich viel leichter zur Entscheidung der Sondergerichte gebracht werden. Die Billigkeit dieser neuen Rechtspflegeform, die Schnelligkeit, mit der sie arbeitet, und die prompte Erzwingbarkeit (denn bei Objection unter 300 Mark gibt es keine Berufung), das alles sichert den Standesgerichten — schließlich sind sie das ja — einen Charakter der Annehmlichkeit an das moderne Leben, wie ihn die anderen Gerichte selbst dann nicht haben könnten, wenn sie sich mehr mit modernem Geist erfüllen wollten.

Schon das bloße Vorhandensein der Kaufmannsgerichte gibt dem Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Angestellten eine Sicherheit, die bis dahin gewiß oft unangenehm entbehrt wurde. Das lebhafteste Interesse, mit dem die Entscheidungen der Kaufmannsgerichte innerhalb der Kaufmannschaft selber verfolgt werden, bedeutet zugleich, daß sich ganz von selbst neue Normen des gegenseitigen Verhältnisses herausbilden, von denen beide Teile nur profitieren können. Man weiß schon jetzt besser als vorher, was man von einander beanspruchen darf, was man sich zugestehen hat. Die Kaufmannsgerichte wirken bereits erzuehrlich, und sie werden das zweifellos in noch höherem Grade tun, wenn sie sich erst völlig in das Bewußtsein der Berufsangehörigen eingelebt haben, wie das in den Großstädten ja auch geschehen ist. Hier ist nicht der Platz, die Rechtssprechung der Kaufmanns-

gerichte im einzelnen zu beleuchten. Man kann sich daran genügen lassen, zu sagen, daß diese Rechtssprechung augenscheinlich von der Zustimmung und dem Vertrauen der Kaufmannschaft selber getragen wird. Nur eine Entscheidung, die vor einigen Wochen in Berlin gefällt worden ist, mag wegen ihrer prinzipiellen Wichtigkeit hervorgehoben werden. Eine Verkäuferin war gegen 25 Mark Monatsgehalt und ein Prozent der von ihr verkauften Waren angestellt worden. Die Lantime aber betrug in einem Monat noch nicht eine Mark. Das Kaufmannsgericht entschied dahin, daß ein Gehalt von 25 Mark ungenügend sei, und setzte selber ein Gehalt von 40 Mark fest, das der Ladenbesitzer der Verkäuferin zu zahlen habe. Die Entscheidung ist bedeutsam. Unseres Wissens geschieht es hier zum ersten Male, daß sich ein Sondergericht in die Bemessung des Lohnes einmischt. Das Kaufmannsgericht hat wie das Gewerbegericht zunächst nur die Aufgabe, bei Lohnstreitigkeiten interpretierend zu wirken. Das Berliner Kaufmannsgericht aber sah sich nach der Natur des vorliegenden Falles dazu veranlaßt, eine wertvolle soziale Fürsorge praktisch zu erweisen, und da das gefällte Urteil, wie schon gesagt, ohne weiteres erzwingbar war, so bekam die Verkäuferin unerwarteterweise ein Recht zugesprochen, das sie nicht einmal beansprucht hatte. Man ersieht aus dem Vorgang, daß das Kaufmannsgericht in sich selber die Möglichkeit zur Herausbildung einer Rechtspraxis enthält, die, wenn sie sich nur erst als konstant fixiert haben wird, einen nicht gering zu schätzenden Einfluß auf die Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern in erzuehrlicher Richtung wird ausüben können.

Am Ende sollten die ordentlichen Gerichte zufrieden damit sein, daß ihnen durch die Sondergerichte eine Arbeitsentlastung verschafft wird, die sich im übrigen nicht bloß auf das privatrechtliche Gebiet erstreckt, sondern auch auf das der Beleidigungsklagen hinüberreicht. Ein Kaufmannsgericht entschied kürzlich, ein einmal gebrauchter Ausdruck zoologischen Charakters, etwa das Stofewort „Fremde“, gebe noch kein Recht zum sofortigen Verlassen der Stellung. Denn es müsse mit der notorischen Persönlichkeit in dem betreffenden Berufszweige, in der Konfektion, gerechnet werden, und erst eine gewisse Häufigkeit solcher Ausdrücke könnte das Recht zum Austritt ohne Kündigung begründen. Wir wollen die Entscheidung nicht kritisieren, aber dies kann man sagen, daß die Sache vor einem geordneten Gerichte eine ganz andere Gestalt bekommen hätte, daß sie sich zu einem schwerfälligen Prozeß ausgewachsen hätte, ohne daß die etwa zu erwartende Entscheidung mehr Befriedigung hätte erwecken können, als es die dem praktischen Leben angepaßte des Kaufmannsgerichtes vermochte.

alles in Grund und Boden zu kritisieren. Immerhin ist auch hier ein entschiedener Fortschritt bemerkbar. Wenn ich noch vor 5 Jahren an die Pariser Weltausstellung denke! Und die Toiletten! Als handele es sich um einen Versuch bei den Feuerländern und nicht um den in der elegantesten Stadt der Welt.

Schaut man auf Reisen zu einer Tür hinein, so ist dahinter schon wieder eine andere, die zu öffnen wir einen unüberwindlichen Drang verspüren. Aus dem Ostender Hafen ziehen stolz die Paketboote des belgischen Staates nach Dover. Kürzeste Verbindung von Ostende nach Dover und London! So lese ich überall in allen Weltsprachen. Und das hämmert sich schließlich derartig in den Kopf, daß ich der Zwangsvorstellung nachgebe, wirklich einmal über den Kanal zu setzen. Hab's nicht zu bereuen gehabt. Der Wettergott behütete mich vor allem Ungemach, als da sind Sturzwellen, Kälte, rollende See, schlechtes Boot und langweilige Gesellschaft. Gerade umgekehrt war es. Reptun konnte kein Nordsee-Wässerchen trüben. Die belgischen Boote bieten alle Bequemlichkeiten, nach denen der moderne Reisende sich sehnt. Heute sind es noch Maddamysen, die ruhigere Fahrt als die Schraubendampfer machen. Diesen Sommer aber wird ein enormer Schritt damit vorwärts getan werden, daß der erste Turbinendampfer auf der Linie in Betrieb gesetzt wird. Die „Prinzessin Elisabeth“ hofft den Schnelligkeits-Rekord aller Paketboote mit einer Fahrleistung von über 23 Knoten zu übertreffen. Und welche Bonne für alle, denen eine Seereise nur Schreden und Mühsal bedeutet. Der Turbinendampfer wird bei seinen Fahrten weder Stöße noch Erschütterungen kennen, ja selbst das lästige Schaukeln soll ganz fortfallen. Damit bricht fürwahr das goldene Zeitalter der Seereisen an, das das alte Wort ganz außer Kurs setzt: „Ein Vergnügen eigener Art ist doch eine Wasserfahrt.“ Selbstverständlich ist, dem Zuge der Zeit folgend, das ganze Schiff mit dem denkbar größten Luxus ausgestattet worden. Die feinsten Hölzer, die kostbarsten Stoffe fanden Verwendung und von weit und breit sind Meister ihres Faches berufen worden, um ihren Geschmaack in den Dienst der Schönheit zu stellen. Kurz, für den, der's hat,

### Die Affäre Delcassé.

Eine Angelegenheit, die imstande war, die ganze europäische Welt aufzurütteln, kommt so leicht nicht zum Schweigen. Man rückt auf keiner Seite mit der nächsten Wahrheit heraus, weil das eine neue Gefährdung der politischen Konstellation bedeuten könnte, und es bleibt den Richteingeweihten überlassen, sich aus dem Wust der Presseäußerungen, in denen sich die Widersprüche jagen, ein privates Bild zu machen. Hierzu dürfte der letzte Artikel der „Dépêche de Toulouse“, der Delcassé, so gut es geht, heranzureihen versucht, brauchbares Material abgeben, denn Delcassé steht ihm sicher nicht fern, war er doch früher Mitarbeiter des einflussreichen südfranzösischen Blattes. Die „Dépêche“ führt die ganze Angelegenheit im letzten Grunde auf den wirtschaftlichen Konkurrenzkampf zwischen Deutschland und England zurück und sagt hierzu:

Es war natürlich, daß England mit eifersüchtigen und feindseligen Augen die Unternehmungen Deutschlands verfolgte, nach der Niederlage der Russen seine Vorherrschaft in Europa aufzurichten. Zu Beginn des marokkanischen Streitfalles vertheilte König Edward VII. seine Meinung nicht und drückte sich einem deutschen Botschafter gegenüber, mit dem er eine lange Unterredung hatte, folgendermaßen aus: „Das Deutschland nun will, ist verrückt, wir werden eine Erniedrigung Frankreichs nicht gestatten.“ Man braucht sich deshalb nicht darüber zu wundern, wenn genau sieben Tage vor dem Ministerrat vom 6. Juni unser Botschafter Cambon in London in der Lage war, seiner Regierung zu telegraphieren, daß er angelegentlich der Haltung Deutschlands ermüdet sei, zu erklären, daß die englische Regierung bereit sei, in die Prüfung eines Abkommens (accord) einzutreten, das geeignet sei, die gemeinsamen Interessen der beiden Nationen zu gewährleisten, wenn sie bedroht würden.“ Dieses Telegramm wurde am Tage der Ankunft des Königs von Spanien in Paris (21. Mai) von Delcassé dem Präsidenten der Republik und Rouvier mitgeteilt. Am anderen Tage war es in Berlin bekannt. Wie und durch wen war es mitgeteilt worden? Das hat man niemals erfahren können. Unsere Regierung beantragte sich damit, Cambon eine abwartende Depesche zu senden. Inzwischen rührte sich aber die deutsche Diplomatie, und da trat der unrichtiger Weise benutzte Zwischenfall mit dem Telegramm Barreres ein. Folgendes war geschehen: Tittoni, der italienische Minister des Aushern, gab Barrere bei einem Empfang von dem durch einen deutschen Diplomaten in Rom verbreiteten Gerücht Kenntnis. „Es scheint“, sagt er ihm, „daß Ihre Regierung ein Ultimatum an den Kaiser von Marokko geschickt hat, das ihm bedeutet, wenn er nicht ihre Bedingungen und die Regelung der marokkanischen Frage durch sie annehme, würden die französischen Truppen die Grenze überschreiten. Und man erklärt zu gleicher Zeit, daß die deutschen Truppen die Gegend überschreiten würden.“ Barrere erwiderte sehr überaus, nicht ohne die Voraussetzung rechtfertiger, daß ein solches Ultimatum geschickt worden sei, er werde sich im übrigen unterrichten, und telegraphierte nach Paris. Sein Telegramm kam am 2. Juni an. Rouvier besprach es während der Galavandierung in der Comédie française mit einigen Ministern, deren beherrschte Gesichter man beobachten konnte. Die an Barrere alsbald abgegebene Antwort legte die Unrichtigkeit des von Deutschland zu

wird es eine Lust sein, auf der „Prinzessin Elisabeth“ zu leben. Hoffentlich kommt die zweite Klasse der Passagiere nicht gar so schlecht weg, sündental gerade die minderbemittelten Nachtpassagiere der anderen Schiffe über den mangelhaften Aufenthaltsraum auf dem sogenannten Gaudiedeck recht klagen.

Wer die englische Küste einmal vor Dover gesehen, vergißt sie nicht wieder. Sie liegt da wie ein Eiland des Friedens und des Glücks. Reisenweit leuchten die weißen Felsen übers Meer. Leben und Bewegung kam in die englischen Reisenden, als sie ihr Vaterland wieder sahen. Herrliche Wälder und weite Wiesen bieten sich dem Blicke dar. Dover liegt in einer weit offenen Bai, malerisch an die hohe Küste gelehnt. Nachdem die großen Amerika-Linien dort anlaufen, hat sich der Verkehr im Hafen sehr gehoben, was der Entwicklung der Stadt zugute kommt. Von dieser Entwicklung wird hoffentlich auch die Linie Dover-Ostende profitieren. Der Bahnhof, der am Anlege-Rai liegt, ist eine Scheune ohne ausreichende Überdachung. Das ist bei schlechtem Wetter für die vom Boot zum Zuge gehenden Passagiere recht fatal. Der Nichteig nach der Stadt aber zwischen den Schienen-geleisen wäre in Deutschland überhaupt eine Unmöglichkeit. Vielleicht ist uns die tatkräftige belgische Eisenbahn-Verwaltung für diese kleine Kritik dankbar.

1 1/2 Stunden England! Mehr Aufenthalt hatte ich nicht, da ich noch an dem gleichen Tage die Rückfahrt über den Kanal antreten mußte. Was ich also über Dover berichten könnte, ist lediglich Stimmungssache. Ich müßte versuchen, das eigenartige Gefühl zu schildern, das uns beschleicht, so mit einem einzigen Schlage in eine ganz andere fremde Welt versetzt zu werden. Vor knappen drei Stunden noch das flotte Eisendertreiben und das klugreiche Französisch um mich. Nun die Stille und Enge der Kleinstadt. Eine andere Sprache ringsum, ein anderer Zug in den Gesichtern. Statt der flatternden Müßiggänger eilige Geschäftsleute auf den Straßen und hier und da ein Soldat in seiner auffällig bunten Uniform. Da ein schlichtes Denkmal, das an britischen Kriegskrieger erinnert. Ich trete in eine englische Kirche. Das wundervolle Spiel einer mir un-

### Fenilleton.

(Kopied verboten.)

### Quer durch das Jubiläums-Land.

Von Kurt Platen (Hamburg).

(Schluß.)

Es ist überhaupt ein Aberglaube, als könnte man Ostende nur mit Taatenden beschwert aussuchen. Unser demokratisches Zeitalter hat längst dafür gesorgt, daß auch der Minderbemittelte seinen Anteil am Seeleben hat. Für sage und schreibe 7 Frank befördert von Herbestal die belgische Staatsbahn die Ausflügler mit dem Extrazug nach Ostende. Das ist ein Weg von 500 Kilometer Länge. Auf solche Massen-Invasionen von Extrazuglern, die zur wenig Geld viel Vergnügen suchen, sind die Hotels der inneren Stadt durchaus vorbereitet. 5 Minuten vom Strande erhält man für billige Preise ein gutes Nachtquartier und gute Verpflegung. Ich kenne ein reizendes, hübsches und bequemes Haus, eine wahre Freude für Förderer der Frauen-Emanzipation. Der Besitzer ist ein weibliches Wesen samt ihren Dienern. Der Männer raube Sitten sind verboten. Die Hausordnung des Weiberstaates ist streng demokratisch. Für Trinkgelder gibt es eine gemeinsame Kasse, die dem ganzen Personal zugute kommt. Alle Zimmer haben einen Preis! Wenn bei der Table d'hôte 100 Personen geazet und gelabet sind, warten vor der Tür des Speisesaales schon neue Hundert. Solche Häuser muß man kennen, was leider erst dann geschieht, wenn das nötige Lehrgeld bezahlt ist. Dann aber lebt man im berühmten Ostende billiger als im guten deutschen Harz und hat noch das Vergnügen, im Auslande vergleichende Studien angestellt zu haben.

Und das tut uns Deutschen recht gut, sündental es wenig Nationen gibt, deren reisende Vertreter soviel schimpfen wie wir. Ist nicht alles genau so wie daheim in Britenwald oder Schroda, dann setzt die Nörgelei ein. Nicht all zu vielen Deutschen ist es gegeben, um die Klippen herumzuschiffen, entweder die Einrichtungen des Auslandes über den grünen Klee zu loben, oder aber

einem leicht begreiflichen Zwecke verbreiteten Gerüchtes dar: niemals hätte Frankreich an den Sultan von Marokko ein Ultimatum gerichtet. Im Gegenteil empfahlen dem Gesandten Saint René Taillandier die zuletzt an ihn gerichteten Botschaften, namentlich seit der Ankunft der geräuschvollen Mission Taitenbach vorichtig zu sein, mit einem Wort zu „hoppeln“. Inzwischen unterrichtete man sich in Berlin, und auch die Antwort von dort lautete sehr verschieden von den von dem deutschen Vertreter in Rom gesprochenen Worten. Die Reichskanzlei antwortete, sie wisse nicht, ob ein Ultimatum abgelehnt worden sei, fügte aber zugleich hinzu, falls es geschehe, werde Deutschland dementsprechend handeln. Taitoni wurde durch diese übereinstimmenden Auskünfte noch mehr beruhigt, als er den Wunsch Englands erfährt, ein Abkommen mit Frankreich vorzubereiten. „Wenn es so steht“, erklärte er unserem Botschafter, „so haben Sie nichts zu fürchten; ein englisch-französisches Abkommen ist die beste Bürgschaft für den Frieden in Europa, Deutschland wird niemals wagen, Sie anzugreifen.“

Zum Schluß gibt die „Dépêche“ noch eine Darstellung des Ministerrates, der mit einer unzweideutigen und demütigenden Niederlage Delcassés endete.

Neu ist an dem Bericht der „Dépêche“ die auffallend bestimmte Behauptung, Deutschland habe um der verhältnismäßig minimalen Interessen in dem fernen arabischen Marokko mit der Idee eines französischen Krieges gespielt. Wird hierauf eine offiziöse Antwort gegeben werden?

Der „Fr. Z.“ wird aus Wien berichtet: An hiesigen maßgebenden Stellen enthält man sich natürlich jeder offiziellen Äußerung zu der Enthüllung der englischen Machenschaften gegen Deutschland, verheißt aber nicht, daß man es gerne sähe, wenn die peinliche Diskussion zwischen dem englischen Freund und dem deutschen Verbündeten möglichst abgekürzt würde. Ein heute gehaltenes Wort kennzeichnet gut die hiesige Stimmung. Es lautet: „Uns schmerzen die Hühneraugen, wenn draußen schlechtes Wetter ist.“ Überrascht wurde man durch die Enthüllungen nicht, da man von beiden Seiten her gut informiert war. Es hat auch bekanntlich nicht an Bemühungen gefehlt, Österreich-Ungarn vollständig in eine Wolke britischer Liebenswürdigkeiten zu hüllen, und noch jetzt wird Kaiser Franz Joseph mit Aufmerksamkeit von der englischen Presse geradezu überhäuft. Man hat es aber an den verantwortlichen Stellen hier doch verstanden, sich frei von jeglichem Engagement zu halten, und wünscht nur, daß nicht noch nachträglich das in die Enge getriebene Torjabinett sich durch eine Brandstiftung zu retten versucht. Im übrigen hält man mit dem Erweis der unbedingten Friedensliebe Frankreichs die Hauptgefahr für beseitigt.

Jaurès faßt die Moral der Erörterungen über die Enthüllungen des „Matin“ folgendermaßen zusammen: „Die Wahrheit ist, daß Delcassé die Regierung bestimmen zu können glaubte, jede Unterhandlung mit Deutschland über Marokko abzulehnen, indem er sie der militärischen Mitwirkung Englands im Kriegsfall versicherte. Die drei Völker haben also tatsächlich an der Schwelle des Krieges gestanden. Diese furchtbare Tatsache muß uns immer gegenwärtig bleiben und Deutschland, England und Frankreich veranlassen, ihr Gewissen nochmals eingehend zu prüfen.“

Der nationalistische „Celair“ folgert aus Taitonis Äußerung zu Bardère: „Der englisch-französische Vertrag ist die sicherste Friedensbürgschaft in Europa. Deutschland wird nicht wagen, sie anzugreifen“ — daß Italien ein Doppelspiel spielt. Es habe einerseits Frankreich ermutigt, bis zum Kriege zu gehen, und sei andererseits entschlossen gewesen, im Kriegsfall seine Pflicht einer Dreieinheitsmacht zu erfüllen.

Rom, 16. Oktober. Die „Agenzia Stefani“ macht bekannt: Der französische Geschäftsträger begab sich heute

zu dem Minister des Aßern, Taitoni, um ihm im Auftrage Rouviers sein Bedauern auszudrücken, daß gewisse Zeitungen seinen (Taitonis) Namen in ihre Polemiken hineingezogen und ihm eine Äußerung zuschrieben, die er dem französischen Botschafter gegenüber niemals getan und die dieser daher auch nicht an seine Regierung habe berichten können und auch niemals berichtet. Taitoni sprach dem Geschäftsträger für diesen Akt courtoisvoller Rücksicht seinen Dank aus.

### Politische Übersicht.

#### Der russisch-japanische Friedensvertrag.

von London, 16. Oktober.

Der vom „Neuerischen Bureau“ heute veröffentlichte Text des russisch-japanischen Friedensvertrages enthält verschiedene Abweichungen von den am 6. September veröffentlichten Auszügen.

Artikel 1 stellt die Wiederherstellung des Friedens und der Freundschaft zwischen den Herrschern, Staaten und Untertanen beider Länder fest.

Artikel 2, in dem anerkannt wird, daß die Interessen Japans in Korea vorherrschend sind, und in dem bestimmt wird, daß die russischen Unternehmungen in Korea die gleichen Rechte genießen wie die Unternehmungen von Staatsangehörigen anderer Länder, besagt dann weiter: Es wird auch vereinbart, daß, um allen Anlaß zu Mißverständnissen zu vermeiden, die beiden vertragsschließenden Parteien an der russisch-koreanischen Grenze sich jeder militärischen Maßnahmen enthalten werden, welche die Sicherheit des russischen oder koreanischen Territoriums bedrohen können.

Im Artikel 3 steht die in dem früheren Auszug angeführte Bestimmung, daß alle von privaten Personen und Gesellschaften in der Mandchurie erworbenen Rechte unberührt bleiben sollen. Der Artikel lautet nunmehr: Japan und Rußland verpflichten sich gegenseitig: 1. die Mandchurie vollständig und gleichzeitig zu räumen, ausgenommen das Pachtgebiet auf der Liautung-Halbinsel, gemäß den Bestimmungen des ersten Zusatzartikels des Friedensvertrages; 2. vollständig wieder an China zur anschließlichen Verwaltung alle Teile der Mandchurie zurückzugeben, die jetzt besetzt oder im Machtbereich der russischen und japanischen Truppen sind, mit Ausnahme des oben erwähnten Gebietes. Die kaiserlich russische Regierung erklärt, daß sie in der Mandchurie keine territorialen Vorteile, Vorzugs Konzessionen oder ausschließliche Konzessionen besitzt, die chinesische Souveränität beeinträchtigen oder unvereinbar mit dem Grundsatz der Gleichberechtigung sind.

Artikel 4 besagt: Rußland und Japan verpflichten sich gegenseitig, den allgemeinen alle Nationen in gleichem Maße berührenden Maßnahmen, die China zur Hebung des Handels und der Industrie in der Mandchurie treffen könnte, keinerlei Hindernisse in den Weg zu legen.

Artikel 5 sieht vor, daß die russischen Pachtrechte auf Port Arthur, Dainy und die angrenzenden Gebiete und Gewässer gänzlich auf Japan übergehen, daß aber alle von privaten Personen oder Gesellschaften erworbenen Rechte unberührt bleiben sollen.

Artikel 6 trifft Bestimmungen über die Teilung der mandchurischen Eisenbahn und setzt fest, daß Japan Gruben erwirbt, für die seine Teilstrecke den Verkehr vermittelt, ferner, daß beiden Parteien gänzliche Handelsfreiheit auf dem exproprierten Gebiet eingeräumt wird. Der in dem früheren Auszug erwähnte Passus fehlt, daß die Rechte von privaten Parteien oder Privatunternehmungen durch die Abmachungen nicht berührt werden, es

wird aber bestimmt, daß die Besitzrechte russischer Untertanen unberührt bleiben. Wiederholt wird die Verpflichtung Rußlands und Japans anerkannt, Chinas Zustimmung zu den Abmachungen zu erlangen. Die in den früheren Versionen des Artikels 6 aufgeführte Bestimmung, daß beide Parteien die Freiheit haben, in dem exproprierten Eisenbahngelände alle Maßnahmen zu treffen, die ihnen beliebt, fehlt in dem offiziellen Text des Artikels.

Artikel 7 besagt: Japan und Rußland verpflichten sich, ihre Eisenbahnen in der Mandchurie ausschließlich zu kommerziellen und industriellen Zwecken und in keiner Weise zu strategischen Zwecken zu benutzen. Die Einschränkung betrifft aber nicht die Eisenbahn im Pachtgebiet auf der Liautung-Halbinsel.

Artikel 8 sieht vor, daß die russische und die japanische Regierung, um den Verkehr zu fördern und zu erleichtern, sobald als möglich ein Separatabkommen treffen über die Regulierung des Verkehrs auf den Verbindungsstrecken ihrer Eisenbahnen in der Mandchurie.

Artikel 9 behandelt die Abtretung des südlichen Teils von Sachalin an Japan. Im letzten Absatz dieses Artikels wird gesagt: Japan und Rußland kommen überein, in ihren Gebieten auf Sachalin oder den angrenzenden Inseln keine Befestigungen und andere ähnliche militärische Werke zu bauen, sie verpflichten sich auch gegenseitig, keine militärischen Maßnahmen zu treffen, die die Freiheit der Schifffahrt in der La Perouse- und der Tatarsen-Strasse beeinträchtigen könnten.

Artikel 10 präzisiert das Verhältnis der russischen Untertanen im südlichen Teil von Sachalin.

Artikel 11 behandelt die Fischereigerechtheiten in den russischen Territorialgewässern, im Japanischen, Ochotskischen und im Berings-Meer. Es wird stipuliert, daß diese Abmachungen nicht die Gerechtheiten berühren sollen, die bereits russischen oder anderen Staatsangehörigen in diesen Gebieten gebühren.

Artikel 12 lautet: Da der Handels- und Schifffahrtsvertrag zwischen Japan und Rußland durch den Krieg annulliert ist, verpflichten sich die kaiserlich japanische und die kaiserlich russische Regierung als Grundlage ihrer Handelsbeziehungen bis zum Abschluß eines neuen Handels- und Schifffahrtsvertrages, der auf der Basis des bis zum Kriege in Kraft gewesenem erfolgen soll, gegenseitige Reisbegünstigung anzunehmen, in die eingeschlossen werden: Einfuhr- und Ausfuhrzölle, Transitformalitäten, Tonnengelder, sowie die Zulassung und Behandlung der Beamten, Staatsangehörigen, sowie von Schiffen des einen Landes in den Gebieten des anderen.

Artikel 13 behandelt die gegenseitige Rückgabe der Kriegsgefangenen und die Bezahlung der durch ihren Unterhalt entstandenen Kosten. Rußland verpflichtet sich, an Japan sobald als möglich die Differenz zwischen dem von Japan und Rußland hierfür ausgegebenen faktischen Beträge zurückzahlen.

Artikel 14 trifft die Bestimmung über die Ratifikation des Friedensvertrages.

Artikel 15 sieht vor, daß der Text des Friedensvertrages für die Russen in französischer, für die Japaner in englischer Sprache abgefaßt wird, und daß in Zweifelsfällen der französische Wortlaut als maßgebend gelten soll.

Es folgen zwei Zusatzartikel. Der erste derselben setzt fest, daß die Deere der beiden Länder innerhalb 18 Monaten nach dem Inkrafttreten des Vertrages aus der Mandchurie, ausschließlich des Pachtgebietes auf der Liautung-Halbinsel, zurückgezogen werden. Die Zahl der per Kilometer zu rechnenden Soldaten, die zur Überwachung der Eisenbahn bei beiden Parteien zugelassen werden, ist noch nicht festgelegt. Die Kommandeure der

sichtbaren Orgel empfängt mich. Eine fromme Schwester ist beschäftigt, den Altar zu bläuen und zu säubern. Eine anglikanische Kirche in ihrer herben Einfachheit und Schlichte. Ich aber habe noch den mystischen Zauber und den Brunk der Prügler Gotteshäuser im Gedächtnis und Gefühl. Und so nästern und hell und klar nutet die ganze Umgebung an. Ich aber wandle durch die Straßen recht wie ein Blind und summe vor mich hin: das also ist England, so sieht es in England aus. Und weiß doch, daß das nur ein Teilchen ist, ein charakteristisches vielleicht, aber nur ein minziger Auschnitt aus dem Völkern und Meere beherrschenden Inselreich.

Und dann rast die Dampfpeise des Belgiers an Bord zurück. Im herrlichsten Sonnenglanze liegt Bai und Küste vor uns. Langsam zieht das Schiff seine Bahn in die offene See. Und langsam, ganz langsam sinkt die neue, eben erst gesehene fremde Welt vor meinen Augen in die Fluten. Nur kreischende Möven wollen uns noch nicht ziehen lassen. Eine Stunde lang verfolgen sie unsere Bahn. Indessen späht der Blick schon wieder gen Osten nach den Feuer des belgischen Landes. — Ehe noch die Nacht verfließen, höre ich Heimatslaute um mich und zu lieber Arbeit nach Tagen köstlichen Ruhens mahnt die strenge Pflicht.

(Nachdruck verboten.)

### Die „Benehmtheit“ im Theater.

Von Willy Widmann.

Ob Mann, ob Weib, ob jung, ob altlich,  
Wer immer ins Theater geht,  
Sei's gegen bar, sei's unentgeltlich,  
Sei's probig oder ganz diskret,  
Sei's mit dem Liebchen, sei's alleine,  
Sei's kunstbegeistert oder nicht, —  
Trachte eine gute, feine  
„Benehmtheit“ als erste Pflicht.

Vor allem heißt die Etikette:  
Sei pünktlich wie beim Rendezvous!  
Bei Zeiten ende die Toilette,  
Bei Zeiten knüpfe den Handschuh zu!  
Bei Zeiten mach' dich auf die Socken!  
Bedenke wohl: der Weg ist weit;  
Auch kann die Straßenbahn mal stocken,  
Auch sonst gibt's manche Vorfälligkeit.

Bist unterwegs du nicht gestrandet,  
Trug pünktlich dich die Tram ans Ziel,  
Bist früh im Kunstheim du gelandet,  
So meidest du das Kampfgewühl,  
Kannst in der Garderobe frohlich  
Ablegen Mantel, Schirm und Hut  
Und kannst dann prüfen noch gemüthlich,  
Ob alles „sitt“ noch fest und gut!

Ob tadellos noch ist die Dichtung,  
Die krönt das Haupt: die Kunstfrisur:  
Ob fehlerfrei in jeder Richtung  
Der Schneiderjuchpung Prachtstruktur,  
Ob losgerissen keine Lücke,  
Ob keine Nadel sich gelöst,  
Ob offen stehen keine Schlitze,  
Ob nichts Intimes sich entblößt.

Bleib vor dem Spiegel nicht zu lange  
In eifriger Selbstbewund'ring steh'n!  
Es wollen ja in gleichem Orange  
Auch andere sich noch beseh'n.  
Schau neben dir doch die Blondine,  
Die schon zu explodieren droht;  
Nervös verflucht ihre Miene:  
„Wie lang denn noch?! Schodschwerenot!!“

Du hast doch nicht zu starke Düfte  
Dir angeprieselt, wie Patschuli?  
Verschleier' nicht des Hauses Lüfte,  
Sei sparsam mit Parfümerie!  
Die Nachbarn rümpfen sonst die Nasen,  
Kein Mensch dich für was Reiches hält,  
Verächtlich zischeln Vettern, Basen:  
„Die ist wohl von der „halben“ Welt?“

Wart' nicht aufs letzte Klingelzischen!  
Frühzeitig geh zu deinem Platz,  
Daß du ihn kannst bequem erreichen  
Und ohne Argerniß und Haß;  
Daß du nicht mit „Pardon“-Beslöte  
Zum Aufstehn zwingst die andern all,  
Dein Fuß nicht and're Füße trete  
Und du nicht — stolpernd — kommst zu Fall.

Ich weiß: es gibt auch Abonnenten,  
Die sich verspäten obstinat,  
Damit sich alle Blicke wenden  
Auf sie und ihren Kleiderstaat,

Doch aufzufallen solcherweise  
Ist insolent geradezu;  
Abfällig kläcker's rings im Kreise:  
„Wie ungebildet! mauvais goût!“

Wenn schuldlos du zu spät im Hause  
Ersiehst, so warte an der Tür  
Und suche später in der Pause  
Erst deinen rechten Sitzplatz dir,  
Die andern werden Raum dir geben,  
Doch bitte um Entschuldigung;  
Wenn irramm sie sich vor dir erheben,  
So danke für die Guldigung.

Natürlich zeigt den Bankgenossen  
Du die Fassade deines Ich,  
Und bläst nicht mürrisch und verdrossen,  
Vielmehr besonders wonniglich;  
Und sollt' es dir auch widerstreben,  
Weil just dich zwickt das Zipperlein,  
So grinse doch, als hätt'it du eben  
Kassiert ein fettes Erbteil ein!

Du liebst doch dein Hutgebäude  
In der Gard'robe, schönes Kind?  
Ist's auch dein Stolz und deine Freude,  
Die andern sind ihm feind gesinnt,  
Sobald dein edler Hiltz Beschränkung  
Der Aussicht für sie mit sich bringt  
Und sie zu lästiger Halsverrenkung  
Und Pfaturm-Schiefhaltung zwingt.

Verboten ist das Hütetragen,  
Doch streift sich noch so mancher ein,  
Von Zeit zu Zeit gib's noch ein Klagen  
Ob kühner Dedel-Schmuggel'n.  
Versuche nie solch Staatsverbrechen!  
Laß die „Behauptung“ vor der Tür!  
Es könnte sonst sich bitter rächen,  
Sicht ein Herr Grobian hinter dir.

Hast deinen Sitz du eingenommen  
Und plauschst du mit der Nachbarin,  
So laß den Plausch zu Ende kommen  
Noch vor der Aufführung Beginn!  
Und wär's auch nur „Das weiße Rössel“,  
Was man dort auf der Szene spielt:  
Verhalte still dich auf dem Sessel,  
Wie es der gute Ton bestiehlt.



Berlin ein. Das Berliner Programm sieht fünf bis sechs Tage vor. König Alfonso, den der Minister des Auswärtigen, Montero Rios, begleitet, wird, wie das „N. Z.“ mitteilt, einem großen Empfangsbankett im königlichen Schlosse beiwohnen. In dem Programm sind ferner eine Parade und eine große Hirschjagd im neuen Hofjagdrevier bei Oranienburg vorgesehen. In Österreich erhält sich seit einiger Zeit das Gerücht, der junge König werde um die Hand der jüngsten Tochter des Herzogs von Cumberland, die Prinzessin Olga, anhalten. Dieses Gerücht ist deshalb unwahrscheinlich, weil Prinzessin Olga evangelisch-lutherischer Religion ist und der Herzog von Cumberland als strenggläubiger Protestant einen Glaubenswechsel niemals zugeben würde.

\* **Deutsch-Südwestafrika.** Morenga erbeutete durch einen Überfall bei Schultdrift 15 Proviantwagen. — Die Gottentotten erlitten im Gefecht mit kleineren deutschen Patrouillen erhebliche Verluste.

\* **Afrika.** Oberleutnant Klinghardt hat auf dem Marsche nach Langenburg Tonga entsetzt. Vorläufig ist diese Station außer Gefahr. Gestern vormittag war in Dar es Salam Parade über eine große Expedition. Die Dampfer „Buffard“, „Secadler“ und „Kaiser Wilhelm“ schiffen die Truppen ein und dampfen zunächst nach Kilwa. Die Expedition wird in drei Abteilungen von Kilwa, Kiswera und Lindi bis Livale marschieren, sich dort vereinigen und nach Tonga weiter gehen. Mit den regulären Truppen wurden 75 Hülfskrieger eingeschifft. Hauptmann von Wangenheim hat in einem schweren Gefecht bei Fiega, nördlich der Manganberge, 600 Räuber zerstreut und erachtet nun im Mrogoro-Bezirk den Aufstand als niedergeworfen.

\* **Rundschau im Reich.** Der schlesische Städtetag in Breslau nahm eine Anzahl von Leitsätzen an, welche dahin zielen, das Flüchtlingsgesetz vom 2. Juli 1875 zu erweitern und den Zwecken der sozialen Kommunalpolitik dienlich zu machen. Weiter wählte der Städtetag eine Kommission zur Beratung des Entwurfs zur Herbeiführung eines engeren Anschlusses des schlesischen an den deutschen Städtetag.

Bei der gestrigen Stadtverordnetenwahl der ersten Wählerklasse (Höchstbesteuerte) in Mannheim haben von 1877 Wahlberechtigten 1030 gestimmt. Es lag nur ein Wahlvorschlag, und zwar seitens der Blockpartei vor, auf welchen sämtliche Stimmen fielen.

### Die Revolution in Rußland.

wb. Moskau, 17. Oktober. Das Veltchenbegängnis des Fürsten Trubekoi fand gestern bei überaus großer Beteiligung in vollständiger Ruhe statt. Polizei wurde nicht gesehen. Die Studenten hielten die Ordnung aufrecht.

hd. Petersburg, 17. Oktober. Bei den Zusammenstößen mit dem Militär vor dem Nikolaibahnhof wurden infolge der ausgebrochenen Panik sechs Menschen erdrückt. 16 Personen erlitten Arm- und Beinbrüche. Die Zahl der Verwundeten ist nicht festgestellt. Späterhin erfolgte vor der Kaiserpalast ein nochmaliger Zusammenstoß zwischen Studenten, Arbeitern und Militär, bei welchem an 20 Verwundete auf der Straße liegen blieben.

hd. Petersburg, 17. Oktober. Ein neuer Streit ist in Vorbereitung, dessen Folgen noch nicht zu übersehen sind, doch scheinen für Petersburg neue Unruhen bevorzustehen. Auch gestern früh sind kleine Militärpatrouillen in den Straßen erschienen. In den Arbeiterquartieren ist es vorläufig noch ruhig, doch ist eine gewisse Erregung einzelner Gruppen und eine leichte Gärung

zu bemerken. Der letzten Vorfälle wegen hat das Militär in den Kasernen Befehl erhalten, zum sofortigen Ausrücken bereit zu sein.

hd. Petersburg, 17. Oktober. Großes Aufsehen erregt in Schuschka im Kaukasus ein von armenischen Realchulern begangenes Verbrechen. Die jugendlichen Verbrecher schlichen sich an den auf einem Felsen postierten Wachtposten heran und stürzten den nicht ahnenden Soldaten von dem Felsen herab in den Abgrund, woselbst er völlig zerschmettert tot liegen blieb. Die jugendlichen Verbrecher nahmen sodann das Gewehr des Soldaten mit. Die Waffe wurde zum Verräter, und die Burschen sind von der Polizei verhaftet.

hd. Petersburg, 17. Oktober. Wie nunmehr feststeht, wird die Reichsduma am 27. Januar zusammentreten.

wb. Riga, 17. Oktober. Die Errichtung eines Generalgouvernements für die drei baltischen Provinzen ist beschlossene Sache.

### Ausland.

\* **Österreich-Ungarn.** Während der gestrigen Eröffnungsfeier des Landtages in Troppau demonstrierten auf der Galerie die Anhänger der tschechisch-nationalen Arbeiterpartei durch Rufe auf das allgemeine Wahlrecht und Singen des Arbeiterliedes. Ferner warfen sie Flugblätter in den Saal. Der Landeshauptmann unterbrach die Sitzung und ließ die Galerie räumen. Während der Pause sprach beim Landeshauptmann und Landespräsidenten eine Deputation der sozialdemokratischen Partei vor, um die Forderung des allgemeinen Wahlrechts zu überbringen.

\* **Frankreich.** Fürst Ferdinand von Bulgarien begab sich gestern mit militärischer Eskorte nach dem Elysée, wo er eine einstündige Besprechung mit dem Präsidenten Loubet hatte. Gesterner erwiderte darauf den Besuch des Fürsten. Nachmittags stattete Fürst Ferdinand dem Senatspräsidenten Fallières und dem Präsidenten der Deputiertenkammer Doumer Besuche ab. — In Ehren des Fürsten fand im Elysée ein größeres Diner statt. Präsident Loubet sagte in einem Toast: „Eure königliche Hoheit werden sich bald überzeugen, daß Sie hier nicht in einem fremden Lande sind. Sie werden während Ihres Aufenthaltes in Frankreich überall Zeichen aufrichtiger Sympathie finden; überall wird Ihnen besagt werden, wie hoch wir die tapfere bulgarische Nation achten. Es ist mir eine Freude, festzustellen, daß die Beziehungen zwischen Frankreich und Bulgarien den freundschaftlichsten Charakter tragen. Unsere beiden Länder arbeiten einträchtig an der Entwicklung ihrer wirtschaftlichen Beziehungen. Ich erhebe daher frohen Hergens mein Glas und trinke im Namen der französischen Republik und ihrer Regierung auf das Wohl Eurer Hoheit und auf die Größe und Wohlfahrt Bulgariens.“ In seiner Antwort auf diesen Toast gab Fürst Ferdinand seiner Liebe für Frankreich Ausdruck und sagte, der Empfang, der ihm hier bereitet werde, sei ein neuer Beweis der Achtung und Sympathie Frankreichs für Bulgarien und seinen Landesfürsten. „Mein Land und ich danken Frankreich für die Ermutigung, die es unserer jungen Nation gibt, und für seine mächtige Mitwirkung auf unserem Wege zum Fortschritt und zum Licht.“

\* **Rußland.** Flügeladjutant Großfürst Kyriil von Rußland ist durch Tagesbefehl des Zaren aus der Liste der russischen Armee gestrichen worden. Großfürst Kyriil gedenkt sich bei Goldberg in der Nähe von

Neuseß bei Coburg anzukaufen. Er steht bereits in Unterhandlungen mit dem Rittergutsbesitzer Rüder.

\* **Norwegen.** „Aftenposten“ in Christiania schreibt unterm 16. d.: Die Antwort des Königs Ostar auf die Anfrage des norwegischen Storting bezüglich der Kandidatur eines Prinzen aus dem Hause Bernadotte wird wahrscheinlich morgen eintreffen und abschlägig lauten. Unmittelbar darauf wird die norwegische Regierung den Storting um die Ermächtigung anfragen, sich an den Prinzen Karl von Dänemark wegen Annahme einer Wahl zum König von Norwegen zu wenden. Nach Eingang der Antwort, welche voraussichtlich eine zusage sein wird, wird der Storting gleich zur Königswahl schreiten.

Die Führer der hiesigen Republikaner verbreiteten gestern eine Proklamation an die norwegische Nation, in der vom Storting verlangt wird, seine Königswahl vorzunehmen, sondern durch eine neue konstituierende Versammlung die Frage, ob Königtum oder Republik, entscheiden zu lassen.

\* **Türkei.** Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß die Mächte energische Schritte gegen die Türkei zu unternehmen gedenken. Infolge der dritten Ablehnung der Pforte, die finanzielle Kontrolle über Makedonien anzunehmen, dürfte eine gemeinsame Flotten-Demonstration gegen die Türkei voraussichtlich vor Saloniki veranstaltet werden.

### Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 17. Oktober.

— **Personal-Nachrichten.** Als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Herrn Pörrers Dabermehl in Radesheim wurde Herr Pörrer W. H. als Niederweidbach gewählt. Der neue Geistliche ist im Jahre 1871 in Wiesbaden als Sohn des Herrn Lehrers W. H. geboren und seit 1890 ordiniert.

o. **Abschiedsfeier.** Aus Anlaß des Ausscheidens des Herrn Branddirektors Schurerer aus seinem Amte wird die freiwillige Feuerwehr demselben am Samstag, den 28. d. M., einen Fackelzug mit Serenade darbringen, und anschließend daran einen Kommerz in der Turnhalle des „Turn-Vereins“, Hellmündstraße 25, veranstalten.

— **J. P. Schlier.** Man schreibt uns aus Freudenkreuzen: Die Notiz Ihres geschätzten Blattes vom gestrigen Tage (Nr. 484) über das Vermächtnis des verstorbenen Rentners Herrn J. P. Schlier dürfte schwerlich auf seine näher informierten Freunde zurückzuführen sein. Das vorhandene Testament wird erst Korrektes über die letzten Verfügungen des Verstorbenen verbreiten. Was aber positiv ist und bis jetzt noch nicht öffentlich bekannt wurde, ist eine sehr edelmütige Schenkung des Verstorbenen, welche er noch auf seinem Lebenslager verfügte. Er schenkte dem Verein für Unterstützung von Laubstummeln in Camberg, seinem Geburtsorte, eine Summe von zehn tausend Mark. Die Zinsen dieses Kapitals sollen im Anschluß an die bereits bestehende Wirtische Stiftung dazu verwandt werden, den Zöglingen der Laubstummel-Anstalt, ohne Rücksicht auf deren Konfession, den späteren Lebensweg bahnen zu helfen. — Die Einäscherung der Leiche des Herrn Schlier findet morgen Mittwochmittag 1/2 Uhr im Krematorium zu Mainz statt. Die Trauerfeier daselbst hält Herr Prediger Welter von der hiesigen freireligiösen Gemeinde ab.

— **Bücher für Deutsch-Südwestafrika.** Infolge des Aufrufs, den Ernst v. Wildenbruch jüngst erließ, und in dem er Geschenke an Büchern an unsere Landsleute und Militärstationen in Deutsch-Südwestafrika anregt, um dadurch mit dort heimische Sitten und deutsches Denken zu erhalten, hat sich Hauptmann a. D. J. Wagner, Hadesheimerstraße 10 hier selbst, bereit erklärt, zwischen

Energie und Daseinsregsamkeit eine eigenartige Umwandlung gefallen lassen mußte. Der Ahnenkult, der jene wunderbare Verehrung von Vater und Mutter zeitigte, und die Treue des Kriegers gegen seinen Herrn wurden die anderen entscheidenden Mächte der Volkseele. Selbstverständlich also auch die bestimmenden Empfindungselemente der Literatur, die ja in ihren besten Zeiten immer ein klarer Spiegel der nationalen Seele ist.

Hermann v. Beauignolles zeichnete in knappen Strichen die verschiedenen schwankenden Entwicklungsperioden der japanischen Literatur. Am Beginn eine kraftvolle, urwüchsige, in der die Empfindungen der Kampffreude und naiver Naturschwärmerei die Hauptrolle spielen. Das japanische Kurzgedicht, unserm Epigramm verwandt, nur daß es seinen Geltungsbereich nicht auf das Lehrhafte beschränkt, sondern alles Lyrische umfaßt, blüht da am reichsten. Sehr interessant wies Hermann v. Beauignolles auf den tiefen kausalen Zusammenhang zwischen der Vorliebe für diese skizzenartige Form des Kurzgedichtes und dem Mangel eigenster Schöpferkraft hin. Auch den nahen Zusammenhang zwischen diesen Naturschilderungen des Wortes und der japanischen Malerei machte der Vortragende deutlich. Eine Periode, die die Prosa vorzieht, folgt nun. Eine Menge sittenschildernder Tagebücher entstehen, voll realistischer Beobachtungen des Lebens, wahre Kulturdokumente. Den Roman des japanischen Don Juan, der, wie v. Beauignolles bezeichnend anmerkte, vor seinem weltlichen Bruder die größere Ritterlichkeit voraus hätte, gab der Vortragende hier als Beispiel. Er ist das Werk einer Frau, ein Beweis für die Geltung, die die Japaner lange schon vor europäischen Kulturinflüssen der Frau zusprachen. Dieser Periode folgte eine Defizienz zur Formspielerei und Regellust, die in vielen Anfertigungen lebhaft an unsere Meisterfinger oder besser vielleicht noch an die Vertigebereiten der Blumenorden erinnert. Die jüngste Periode, von realistischen Tendenzen durchsetzt, kann, noch in der Entwicklung begriffen, auch noch nicht abschließend beurteilt werden.

Den größeren Teil des Abends nahmen, wie schon gesagt, die Rezitationen ein, in denen Hermann von Beauignolles einen ebenso interessanten und guten Geschmack in der Auswahl wie eine gewisse, scharf und überlegt pointierende Sprechweise bewies. Unter diesen in ihrer Art ja immer interessanten Proben fielen ein Trinklied und das Lied vom aus-

gedienten Bejen, dessen Glatze mit der eines Bonzen verglichen wird, besonders durch die Verwandtschaft ihres Humors mit dem europäischen auf. Interessante Anklänge des Notios zeigte auch die Ballade vom Fischer, der nur drei Jahre auf der „immergrünen Insel“ mit seiner lieben Meerfrau gelebt zu haben glaubt, heimgekehrt aber ein Greis geworden ist. Ein Notios, das wir aus hundertfachen europäischen Behandlungen kennen. Außerordentlich charakteristisch wirkte auch das Gedicht auf das „große Erdbeben“, von einem padenden Realismus der Bilder und hymnenartigen Schwung in seiner Schlusswendung zum Preise der Mutterliebe.

Das zahlreiche Auditorium dankte dem Vortragenden mit sichtlich interessiertem Beifall. J. K.

h. **Frankfurter Premierer.** Man schreibt uns unterm 16. Oktober: Oskar Blumenthals diesjähriges Lustspiel „Der Schwur der Treue“ ist ein so liebenswürdig-geistreiches Reingemälde in der Art seines Einakters: „Wann wir altera“, daß das Stück ohne allen Zweifel auch bei Ihnen gegeben werden wird und sich Freunde erwirbt. Unsere Aufführung war durch die persönliche Anwesenheit des Verfassers und durch die persönliche Regieführung des Herrn Intendanten Claar wesentlich gehoben. Es gab Applaus und Hervorrufe in Fülle. Mit trefflichen Einzelleistungen traten sich Fräulein Frömen und Herr Diegelmann hervor; Herr Kirch spielte zum erstenmale einen Bonvivant, nicht so, daß man unbedingt für die Leistung sich erwärmen konnte. — Auch in der Oper hatten wir eine Repertoirebereicherung. Die Operette „Frühlingsluft“, welche Ernst Reiterer nach Strauß-Motiven geschaffen hat. Der Text ist wenig erfreulich, die Musik aber, soweit sie über Josef Strauß hinausgeht, ohne großen Reiz. Ein Werk mehr, das den Niedergang der Operette treffend illustriert. Aber unsere treffliche Aufführung hob die Mängel zu freundlichem Erfolge.

\* **Vom Kunstziehungstage in Hamburg.** Schon an den ersten beiden Kunstziehungstagen in Dresden und Weimar mußte einem bei aller Anerkennung der schönen Ziele und der begeisterten Hingabe der Teilnehmer deutlich werden, daß die einzelnen Fragen noch lange nicht geklärt genug sind, als daß der Kunstziehungstag zu greifbaren, praktisch unmittelbarerwerblichen Vorschlägen gelangen könnte. Eine Fülle interessanter Debatten, die aber ebenso gut auf dem Wege der Presse ausgedrückt

werden könnten, aber in diesen Debatten noch keine grundlegende Einigkeit über die Wege, die zu den einzelnen anerkannten Zielen der Kunstziehung zu gehen wären. Und so war es auch nun zum 3. Mal in Hamburg. Nur eines der Themen, aber das größte Klarheit und praktische Einigkeit herrschte — ein charakteristisches Zeichen der Zeit —, das der körperlichen Erziehung. Die Gedanken und Vorschläge des Referenten, Sanitätsrats Dr. Schmidt-Bonn, fanden fast allgemeine Zustimmung. Dr. Schmidt, der sein Thema bezeichnend in den Titel: „Körperliche Schönheit durch Lebensübung“ gefaßt hatte, führte, nach der „Köln. Volksztg.“, ungefähr folgendes aus: Wollen wir Kraft, Ausdauer, Geschick, Schnelligkeit, Schönheit und Ebenmaß der Bewegungen erreichen, so müssen die Organe möglichst leistungsfähig gemacht werden. Gesundheits- und Schönheitspflege sind nicht voneinander zu trennen. Die Grundlage des Körperbaues ist das Skelett, das bis zu einem gewissen Grade den Gesetzen der Vererbung unterliegt, zu denen aber als zweites Moment neben zweckmäßiger Ernährung die Art der Betätigung hinzutritt. Wichtig für die Schönheit ist vor allem die Brusthöhe. Neben ihr ist von Bedeutung das Verhältnis der Gliedmaßen zueinander. Das Kind ist nicht einfach ein „kleiner“ Erwachsener. Kopf und Kumpf sind bei ihm groß, während Arme und Beine sich erst durch den Gebrauch Strecken und entwickeln. Die Brust tritt hinter dem Bauch zurück, erst die gesteigerte Bewegungstätigkeit führt vermittelst der durch sie bedingten stärkeren Atmung zu einer Dehnung, Hebung und Ausweitung der Brust. Schwäche der Organe und Fehler der Brustform sind vielsach auf Vernachlässigung zurückzuführen. Der in gewissem Sinne tiefere Stand der Körperentwicklung des Weibes ist nicht dem Geschlechte eigentümlich, sondern oft das Produkt verkehrter körperlicher Erziehung und unangemessener Kleidung. Hand und Fuß müssen zweckentsprechend entwickelt sein, wenn sie schön sein sollen. Die schmalen Händchen und vielgepriesenen kleinen Füßchen sind nichts weniger als ein Ideal. Für die Kindheit, die Schulzeit, reichen die Spiele im Freien zur günstigen Körperentwicklung völlig aus; allein, welche Gemütskräfte für diese Entwicklung bieten dem Stadtkinde die enggebauten Häuser, die schmalen und verkehrsreichen Straßen, die unzugänglichen Schmutzkanalagen! Und dazu kommt noch das Stillstehen in der Schule! Kaum die Hälfte, vielfach kaum ein



Schöneberg bei Berlin, Zweigniederlassung in Wiesbaden, ist die Profirma des Architekten Otto Grentlich erloschen. Den Architekten Alexander Diepenbrock in Schöneberg, Ernst Fäulchen in Berlin, Otto Schimke in Schöneberg, Otto Rehnig in Charlottenburg ist derart Gesamtpflicht erteilt worden, daß sie gemeinschaftlich mit einem Geschäftsführer oder mit einem anderen Profuristen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt sind.

— **Wettwechsel.** Die Herren Bauunternehmer Emil Pech und Heinrich Scheld verkaufen ihr Haus Dombheimerstraße 35, Ecke der Zimmermannstraße, an Herrn Metzgermeister Adolf Schmidt, Bahnhofsstraße 9, für 103.000 M. Die Vermittlung des Geschäftes erfolgte durch die Immobilien-Agentur von Karl Meyer, Kapellenstraße 14 hier.

\* Mainz, 17. Oktober. Rheinpegel: 2 m 20 cm gegen m 16 cm am gestrigen Vormittag.

### Gerichtssaal.

\* **Düsseldorf, 16. Oktober.** Wegen des Mordes an Pisa verurteilt drei hier wohnhafte Italiener wegen Hehlerei zu verurteilt worden. Sie hatten das in Pisa gestohlene Gemälde zu verkaufen gesucht. Sie wurden das in Pisa gestohlene Gemälde zu verkaufen gesucht. Die eigentlichen Diebe sind inzwischen in Pisa festgenommen worden und stehen unter dem dringenden Verdacht, noch mehr Gemälde aus italienischen Museen und Kirchen gestohlen und nach Deutschland geschafft zu haben.

\* **Kiel, 17. Oktober.** Wegen schweren Vertrauensbruchs gegen den Direktor der Marine-Academie, Kontradmiraal Vorkenbagen, und Aneignung erheblicher Geldsummen wurde der Matrose Nager von der Marinebehörde seitens des Kriegsgerichts zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt.

\* **44 Tage ohne Nahrung.** Ein mütterlicher Vorfall wurde am Samstag vor dem Bremerhavener Seegericht angelegt: Vor einigen Monaten ging durch die Wälder die unglücklich klingende Nachricht, daß ein Heizer des Dampfers „Wurzburg“ 44 Tage ohne Nahrung gewesen sei, bei seiner Auffindung aber noch gelebt habe. Die Verhandlung behauptete diese Nachricht in vollem Umfange. Der Mann hatte in selbstmörderischer Absicht Mehl und Fleisch zu sich genommen und war dann unter dem Nachborddeckel geflohen. Als er 44 Tage später in Buenos-Aires wie leblos aufgefunden wurde, brachte man ihn in ein Krankenhaus, wo er 8 Tage lang lag und dann starb. Durch die Wälder des Wäldes war er in eine Art Starrkrampf gefallen, was es möglich machte, eine so lange Nahrungsenthaltung zu ertragen.

### Sport.

\* **Der lenkbare Luftballon im militärischen Dienste.** Aus Paris wird berichtet: Um die Nützlichkeit eines Ballons für militärische Zwecke zu beweisen, wurde die Behandlung lenkbaren Luftschiffes am Donnerstag fünf Minuten vor sieben Uhr von Toul aufgegeben. Es trug zwei französische Offiziere und zwei Aufschiffer, die eine vollkommene Rekonstruktion des Paris-Bombardements vornahmen. Dann stiegen sie über den Wald von Bagneux, besichtigten von dort die verschiedenen militärischen Positionen und Befestigungen und schoben die Rauch, wo sie eine Zeitung über der Planan-Karte anstießen. Fünf Minuten vor 10 Uhr kam das Luftschiff wieder in Toul genau an derselben Stelle an, von wo es aufgegeben war, und hatte über 100 Kilometer in noch nicht drei Stunden zurückgelegt. Die Offiziere brachten Pläne und Photographien der Gegend, über die sie gekommen waren, mit. Die militärischen Behörden sind von den Ergebnissen des Versuchs sehr befriedigt und glauben, daß er großen Einfluß auf die Kriegsführung der Zukunft ausüben wird.

### Kleine Chronik.

**Amerika und die kaiserliche Silberhochzeit.** Der Zentralverband der deutschen Krieger- und Veteranenvereine von Nordamerika beschloß, Kaiser Wilhelm als Geschenk zur Silbernen Hochzeit eine silberne Punschbowl nebst Begleitschreiben zu übersenden.

**Streit-Ende.** Bremen, 17. Oktober. Der neun Wochen währende Streik der Gelegenheitsarbeiter am Freihafen ist durch beiderseitiges Entgegenkommen beigelegt worden.

**Schneiderstreik.** Gestern morgen sind 1300 Näherinnen und 200 Schneider der Berliner Wäschefabriken in den Ausstand getreten. Die Schneider verlangen 10 Prozent Lohnserhöhung, ebenso die Näherinnen.

**Die Wiederaufnahme der Arbeit in den Berliner Elektrizitätsbetrieben** hat sich auf allen Werken glatt vollzogen. Bis gestern war circa die Hälfte der an der Aussperrung beteiligten Arbeiter wieder untergebracht. Man hofft, daß bis Mittwochabend der überwiegende Teil der Ausständigen wieder im Betriebe ist.

**Auf Seebe Dorsfeld (Dortmund)** ereignete sich eine Kohlenstaub-Explosion, wobei ein Bauer getötet und vier verletzt wurden.

**Am Streit erstickt** wurde in der vorvergangenen Nacht der 48jährige Gastwirt August Thuerling in Pantow-Heinersdorf.

**Duell.** Am Sonntag hat im Grünwald ein Duell stattgefunden. Die Gegner waren ein Assessor B. aus Berlin und ein Architekt G. aus Posen. Beim zweiten Gange wurde der Assessor durch eine Kugel in die linke Achsel getroffen, so daß er in eine Privatklinik überführt werden mußte. Wein und Weib gaben den Anlaß zum Zweikampf. Es steht noch ein zweites Duell in Aussicht. Die Verwundung des Assessors ist nicht lebensgefährlich.

**Der des Totschlages an dem Sohne des Gastwirts Grabow** in Berlin angeklagte Kellner Ramm wurde gestern wegen schweren Diebstahls und wegen je eines versuchten und eines vollendeten Verbrechens gegen § 214 unter Einbeziehung der zuletzt gegen ihn erkannten Zuchthausstrafe zu 12 Jahren Zuchthaus und zu lebenslänglichem Zuchthaus, sowie Ehrverlust auf Lebenszeit verurteilt.

**Ein Polizist Raubmörder?** Der Sosnowicer Untersuchungsrichter ließ den Polizeibeamten Mikronka wegen mehrerer Raubmorde verhaften.

**Infolge des Genußes von Paradies-Äpfeln** erkrankten in Erfurt drei Kinder im Alter von 4 bis 9 Jahren. Das älteste Kind, ein neunjähriges Mädchen, ist unter heftigen Schmerzen gestorben.

**Der orkanartige Nordweststurm** mit Regen- und Hagelschauern, der seit vier Tagen auf der Nordsee und auf der Elbe wütete, richtete großen Schaden an. Viele Schiffe sind gestrandet und untergegangen, wobei 25 Seeleute umgekommen sind.

**Automobilanfall.** Rambouillet, 17. Oktober: Der Herzog von Montpensier, ein Bruder des Herzogs von Orleans, erlitt einen Automobilanfall und wurde schwer verletzt.

### Der Ehescheidungsprozess des Prinzen von Koburg.

Vor der Zivilkammer des Gothaischen Landgerichts wurde gestern die Ehescheidungsklage des Prinzen Philipp von Koburg gegen seine Gemahlin, die Prinzessin Luise von Koburg, verhandelt. Der Vorsitzende fragte vor Beginn der Verhandlung den Vertreter des Prinzen Philipp, Justizrat Kunreuther, ob er einen Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit zu stellen habe. Kunreuther erklärte, daß ein solcher Antrag von ihm nicht gestellt werden würde. Der Anwalt der Prinzessin, Dr. Müller, gab die gleiche Erklärung ab, worauf der Gerichtshof beschloß, öffentlich zu verhandeln. Die beiderseitigen Vertreter erklärten sich sodann auf Anfrage geneigt, in Vergleichsverhandlungen einzugehen, worauf der Präsident zu diesem Zweck die Verhandlung aussetzte. Nach Wiederaufnahme der Verhandlung teilte der Vertreter des Prinzen, Dr. Vacherath, mit, der gegnerische Anwalt habe die von ihm gestellten Anträge auf ein gütliches Auseinandergehen des prinzipialen Paars größtenteils angenommen und die Ermächtigung der Prinzessin Luise zum Abschluß eines Vergleichs telegraphisch nachgesucht. Bis zum Eintreffen einer Antwort möge für alle Fälle die Kompetenzfrage verhandelt werden, wozu der Präsident die Fortsetzung der Verhandlung auf nachmittags 4 Uhr anberaumte.

Zu Beginn der Nachmittags-Sitzung war ein Telegramm der Prinzessin aus Paris eingelaufen, in dem sie ihre Einwilligung zu den angebotenen Vergleichsverhandlungen zu erkennen gab. Nach Verlesung der Anträge der beiderseitigen Prozessvertreter erhielt Dr. Vacherath das Wort zur Begründung der Klage. Rechtsanwalt Bisontai begründete hierauf den von ihm erhobenen Kompetenz-Einwand. Nach kurzer Replik beschloß der Gerichtshof, die Verhandlung bis zum 30. d. M., vormittags 9 Uhr, zu vertagen, wo die Entscheidung des Gerichtshofes über die Kompetenzfrage bekanntgegeben werden soll. Bis dahin sollen auch von beiden Parteien die Vergleichsbedingungen neu präzisiert werden.

Der während der Pause von den beiderseitigen Vertretern vereinbarte Vertragsentwurf zwischen dem Prinzen und der Prinzessin zu Koburg belag: 1. Der Prinz zahlt an die Prinzessin wie bisher eine Pension von 6000 Mark monatlich. 2. Der Prinz zahlt ferner 120 000 Mark zu Händen des Advokaten Bisontai. 3. Weitere Ansprüche werden von der Prinzessin nicht erhoben. 4. Nach erfolgter Ehescheidung führt die Prinzessin den schon jetzt benutzten Namen und Titel: Luise, Prinzessin von Belgien. — Mit Rücksicht auf die Einigung der Prozessparteien und die Anwendbarkeit des fremden Rechtes, daß den Ausspruch des Verhältnisses nicht verlangt, soll durch das Gericht die Ehetrennung ausgesprochen werden, ohne daß die Schuld einer Partei festgestellt wird.

### Lezte Nachrichten.

Deutsches Bureau der Welt

**Berlin, 17. Oktober.** Die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft ist, nach der „Berliner Morgenpost“, aus dem Verbands der Berliner Metall-Industriellen ausgetreten. Dieses unerwartete Ereignis ist eine Folge des großen soeben beendeten Krieges in der Elektrizitäts-Industrie. Die Gesellschaft, heißt es, hätte sich keineswegs zu den von ihr unternommenen Arbeiter-Aussperrungen verstanden, wenn sie nicht durch die organisatorische Bestimmung des Metall-Industriellen-Verbandes dazu gezwungen gewesen wäre.

**Wiener-Neustadt, 17. Oktober.** Zwischen einer Abteilung von 30 Dragonern und ebenso vielen Zivilisten kam es gestern nacht zu blutigen Erzessen. Hierbei wurden zwei Zivilisten und ein Dragoner lebensgefährlich verletzt.

**Budapest, 17. Oktober.** Im neu ernannten Kabinett Fejervary wird, wie verlautet, Baron Daniel zum Finanzminister und Baron Fejlyich zum Ackerbauminister ernannt werden. Die erste Aufgabe des Ministeriums wird die Gründung einer neuen Regierungspartei sein.

**Petersburg, 17. Oktober.** Wegen des Ausstandes erscheinen heute keine Zeitungen. Der Kanalarbeiter-Treuwort erklärte auf eine Frage, warum die Regierung nicht entscheidend eingreife, es gebe kein Land und keine Regierung, die derart demokratisch wie die russische sei. Von der Regierung sei ein konsequent durchgeführter Plan nicht zu erwarten, da jeder Tag Erscheinungen bringe, die nicht voraussehen seien. Die Regierung müsse labieren. Mit Gewalt sei die heutige Bewegung nicht zu unterdrücken. Sie könne zwei Monate, aber auch zwei Jahre dauern.

**Petersburg, 17. Oktober.** Dem „Slowo“ zufolge sind die Mitglieder des Ausschusses der Petersburger Studentenenschaft verhaftet worden.

**Moskau, 17. Oktober.** Unter Beteiligung großer Bevölkerungsmassen wurde gestern die Leiche des Fürsten Trubezkoi im Donatschen-Kloster beigelegt. Im Trauergesolge fehlte das kirchliche Element fast gänzlich. Die Studenten sangen Freiheits- und revolutionäre Lieder. Unter den zahlreichen Kränzen herrschten die roten vor. In der Spitze des Zuges wurde ein riesiger Kranz der Petersburger Advokaten aus roten Rosen getragen. Die Polizei zeigte sich nicht. Die Studenten hielten die Ordnung aufrecht. Die Straßenbahn ist seit gestern wieder im Betrieb. (L.M.)

**Kiew, 17. Oktober.** Anlässlich des Begräbnisses des Führers der radikalen Partei, Kupernik, kam es zwischen Arbeitern und Studenten einerseits und Militär andererseits zu blutigen Zusammenstößen, wobei ein junges Mädchen erschossen und zahlreiche Personen verwundet wurden.

**Nom, 17. Oktober.** Beim Empfang des französischen Botschafters, welcher im Auftrage Rouviers dessen an-

gebliche Worte über Italien dementierte, antwortete Littoni u. a., trotzdem er anerkenne, daß die französische Regierung keineswegs gezwungen sei, Erklärungen in dieser Angelegenheit abzugeben, sei er Rouviers dennoch dankbar dafür, daß er Schritte unternommen habe, welche nur die guten Beziehungen zwischen Frankreich und Italien verstärken können. Die Gesandten ebensfalls ihren Ausdruck in der Sprache der Zeitungen, welche alles veruchten, einen schlechten Eindruck in der öffentlichen Meinung zu veruchen, falls eine solche überhaupt bestände.

**Konstantinopel, 17. Oktober.** Hier ist von einer angeblich geplanten gemeinsamen Flotten-Demonstration nichts bekannt. Man ist in Botschafterkreisen der Ansicht, daß solche Maßregeln nur die bestehende Erregung unter der muslimänischen Bevölkerung gegen die Fremden steigern könnte. Außerdem hat man sichere Anhaltspunkte dafür, daß die Bforte in der Angelegenheit der Finanzkontrolle in Makedonien schließlich doch noch nachgeben wird.

**Washington, 17. Oktober.** Die Lage zwischen Frankreich und Venezuela ist unverändert. Frankreich besteht darauf, daß seine Rechte anerkannt werden und daß seitens Venezuelas eine Erklärung erfolgt über die Art und Weise, mit welcher der französische Vertreter behandelt wurde. Andererseits werden die Vereinten Staaten keinerlei Schwierigkeiten machen für den Fall, daß Frankreich zu den Waffen greifen sollte, um seinem guten Rechte Achtung zu verschaffen. Man glaubt zu wissen, daß Castro bisher keinerlei Entschuldigung oder Erklärung gegeben hat wegen des unhöflichen Briefes, der an den französischen Gesandten gerichtet worden ist.

**hd. Brod, 17. Oktober.** Auf der Sane ist gestern abend ein Sandkahn, auf dem sich vier Personen befanden, untergegangen. Drei ertranken, während sich eine retten konnte.

**hd. Kolin, 17. Oktober.** Der Deputierte Cavin ist mit Hinterlassung von 450 000 Kronen Schulden flüchtig geworden.

**wh. Stockholm, 17. Oktober.** Der Forschungsfreisende Sven Hed in ist gestern abend nach Konstantinopel abgereist, von wo er eine Forschungsreise nach Indien und Tibet antritt. Seine Forschungen werden sich namentlich über das Quellengebiet des Indus und Brahmaputra, sowie über das große Seengebiet in Zentral-Tibet erstrecken. Die Kosten der Reise sind auf 100 000 Kronen veranschlagt, die von dem König von Schweden, Emanuel Nobel und mehreren schwedischen Privatmännern getragen werden.

**hd. Portsmouth, 17. Oktober.** Ein Unfall, der leicht eine schwere Katastrophe hätte herbeiführen können, ereignete sich gestern auf der hiesigen Reede. Die drei Unterseeboote A2, A4 und A6 verließen vormittags den Hafen von Portsmouth zu einer Übungsfahrt in die Bai von Portsmouth. Ein Schleppdampfer und ein Torpedobootszerförer begleiteten die drei Unterseeboote, welche die üblichen Tauchmanöver ausführten. Gegen Mittag bemerkten die Offiziere des begleitenden Torpedobootszerförsers, daß bei dem Unterseeboot A4 nicht alles in Ordnung sei. Das Boot war zwar wieder an die Oberfläche gekommen, jedoch mit dem Hinterteil unter Wasser geblieben, und zwar in einem Winkel von 45 Grad. Schließlich gelang es nach anstrengender Arbeit, die Mannschaft des Bootes in Sicherheit zu bringen und letzteres in den Hafen zu schleppen.

### Nachtrag zum Frankfurter Kursbericht vom 16. Oktober 1905.

Neuere Zulassungen.

3 1/2 1/1.7	Pr. Centr. B.-Kr. v. 1904 unk. 1918	97.50	4 1/2 1/1.07	Türk. Anl. v. 05/88/96	118.50
4 1/2 1/1.05	Anat.-A. (60%)	118.50	4 1/2 1/1.89	Missour. Pacific	94.60
4 1/2 1/1.9	Türk. Bagd. S. I.	89.25	3 1/2 1/1.28	Mainz Obl. 1905	—
4 1/2 1/4.10	Rum. amort. R. 05	91.40	5 1/2 1/1.05	Sao Paulo E.-B. 98/10	—
4 1/2 1/10.1.7	Japan. Anl. S. II	94.40			

### Volkswirtschaftliches.

Geldmarkt.

Frankfurter Börse. 17. Oktober, mittags 12 1/2 Uhr. Kredit-Aktien 211, Diskontokommandit 191.70, Deutsche Bank 241.75, Dresdener Bank 167.50, Staatsbahn 144.00, Lombarden 28.30, Paketfahrt 188.75, Nordb. Bond 139, Baltimore 114.10, Saurabütte 268, Bochumer 254.75, Gelsenkirchener 248.10, Harpener 222.25. Tendenz: ruhig.

### Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg.

Voraussichtliche Witterung für Mittwoch, den 18. Oktober 1905:

Welt schwachwindig, vorwiegend noch wolkig, doch zeitweilig aufklärend, stellenweise leichte Regenschauer, Tagestemperatur wenig verändert, vereinzelt noch geringe Niederschläge.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 80 Pf.), welche an der Plafattafel des Tagblatt-Hauses, Langgasse 27, täglich angeschlagen werden.

### Geschäftliches.

### Buchhandlung Heinrich Stadt.

Telefon 2273. Bahnhofstrasse 6.

Lieferung aller Zeitschriften und Bücher schnell und zuverlässig. 2717

Mein Antiquariat beschafft alle Erscheinungen des Büchermarktes, auch die neuesten, billigst. Bücherfreunde wollen meine Kataloge und die literarische Zeitschrift „Schafft gute Bloche in das Haus“ verlangen. Zusendung gratis und franko.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Voß.

Verantwortlicher Redakteur für Politik: J. B. K. Koenig; für das Feuilleton: J. Kautler; für den übrigen redaktionellen Teil: G. Röcher; für die Anzeigen und Bekanntmachungen: J. Bornau; Druck: J. Schellensberg'sche Dr.-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 16. Oktbr. 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = 0.80; 1 Österr. fl. i. O. = 2; 1 fl. holl. = 1.70; 1 skand. Krone = 1.125; 1 alter Gold-Rubel = 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = 2.16; 1 Peso = 4; 1 Dollar = 4.20; 7 fl. süddeutsche Wrg. = 4 1/2; 1 Mk.-Bko. = 1.50; 100 fl. Österr. Konv.-Münze = 105 fl. Wrg. — Reichsbank-Diskonto 5 Proz.

Main table containing various market data including Staatspapiere, Bergwerks-Aktien, Akt. v. Transp.-Anst., Industrie-Aktien, Pr.-Obl. v. Transp.-A., Bodenkredit-Pfandbr., Zf. Amerik. Eisenb.-Bonds, Zf. Versch. Obligationsen, Verz. Loose, Zf. Unverz. Loose, P.S.I., Wechsel, and Goldsorten.

Advertisement for Messer und Gabeln, featuring an illustration of silverware and text: 'Messier und 2471 Gabeln, best. Sol. Fabrikat, Britt. Goldlöfel von Wfr. 2.25 an per Duzend, Britt. Raffeclöffel von Wfr. 1.— an per Duzend empfiehlt Franz Flössner, Weidertstraße 6.'

Advertisement for Kaiser-Bar, Taunusstrasse 27, featuring the text: 'Kaiser-Bar, Taunusstrasse 27. Heute und täglich: Concert der Wiener Orig.-Schrammeln. Beginn: Sonntag 4 Uhr Nachm., Wochent. 8 Uhr.'

Advertisement for Neue grüne und gelbe Erbsen, featuring the text: 'Neue grüne und gelbe Erbsen, Linien und weiße Bohnen, Flageoletbohnen, braune Bohnen, Buchweizen, grübe, Buchweizenmehl, alles garantiert gut folgende Qualitäten, Billigste Preise, bei gr. Abnahme Engros-Preise. H. Zimmermann, Reugasse 15. Telefon 2391. Zimmer frei! Unterwülfliche Blechplatte & 1 Markt vorrätig Haus- und Grundbesitzer Verein G. B., Buisenstraße 19. F 431'

Leopold Cohn, Gr. Burgstr. 5,

Neuheiten in Costumes, Blusen, Röcken, Mänteln etc. Anfertigung engl. und französ. Costumes.

Für Herbst- und Winterbedarf

empfehle ich meine eingegangenen

Neuheiten:

Damenkleiderstoffe, Costüm-Stoffe — Blusen-Stoffe, Flanelle u. Baumwollflanelle, Morgenrockstoffe, waschochte Siamosen für Hauskleider etc.

Sämmtliche Stoffe für Herren- u. Knaben-Bekleidung. Verkaufsstelle der sich allerwärts so vorzüglich bewährten Bleyle's Knaben-Anzüge.

Reiche Auswahl. Tadellose Qualitäten. Preise streng reell und billigst.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

Tuch-, Mode-, Manufactur- und Ausstattungs-Artikel. 2483

Nationalliberale Partei.

II. Bezirksverein der Stadt Wiesbaden.

Mittwoch, den 18. Oktober, Abends 9 Uhr, findet im Saale der Restauration „Zur Germania“, Selenenstraße 25, eine

Versammlung mit Vortrag,

über:

„Was trennt, was verbindet die verschiedenen liberalen Parteien“,

statt. An den Vortrag schließt sich allgemeine Besprechung.

Mitglieder und Parteifreunde werden zum Besuch der Versammlung freundlichst eingeladen. F485

Der Vorstand des II. Bezirksvereins.

„Waldeck“

Feines Restaurant im Walkmühlthal. Beliebter Ausflugsort. Schöne Säle für Gesellschaften u. Vereine. Telefon 646. — Café. — Wein. — Bier. — Tageskarte. 2491

Fingernägel

bleiben wenigstens eine Woche spiegelblank nach dem Gebrauch meines unschädlichen „Darupan“. (Ges. gesch.) Darupan ersetzt gleichzeitig Nagelpulver und Nagelpomade; man verwendet es, indem man eine ganz kleine Menge desselben mittelst weicher Leinwand auf den Fingernägeln verreibt und nun mit dem Polierer blank poliert. Der durch Darupan erzeugte Hochglanz verschwindet nicht nach dem Waschen und wird in solch' vollkommener Weisse durch kein anderes Mittel erreicht.

Tube Mk. 1.—, 3 Tuben Mk. 2.75.

Ausserdem empfehle ich alle Manicure-Präparate, sowie

Nagel-Etuis in ca. 30 verschiedenen Sorten, in Bein, Ebenholz, Elfenbein, Schildpatt und Silber, im Preise von Mk. 0.80 bis Mk. 2.25 pro Stück. Nagel-Scheren und -Zangen in 25 Sorten, Nagel-Reiniger (Feilen) in 50 Sorten, Nagel-Polierer in 25 Sorten.

Ferner Nagelmesser, Nagelschaber, Nagelhautdrücker, Nagelbürstchen, Nagelpulver-Dosen, Pincetten, Hühneraugenmesser etc., sowie sämtliche Nagelpräparate.

Nagel-Etuis für berufsmässige Manicure besonders praktisch!

Man verlange meinen illustrierten Katalog! 2569

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,

Lager amerik., deutscher, engl. und franz. Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. Fernsprecher 3007. Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

J. Lammert, Sattlerei und Koffer-Lager, befindet sich Kirchgasse 7, kein Laden.

Verkaufsort und Werkstätte im Hintergebäude. Gleichzeitig empfehle meine selbstverfertigten Reisekoffer. Reparaturen, sowie Neuankfertigung. An- und Verkauf von gebrauchten Geschirren, Sättel, Reitzeuge, Koffer etc. NB. Bestellungen können auch Metzgergasse 33 gemacht werden.

Weyershäuser & Rübsamen Möbel-Fabrik, Luisenstrasse 17.

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager aller Arten Möbel in fachgemässer Ausführung zu absolut concurrenzlosen Preisen.

Specialität: Braut-Ausstattungen.

Transport frei.

Luisenstrasse 17, neben der Reichsbank.

Bei jeder Bitterung macht Albion die Hände blendend weiß.

Recht à Flacon 60 Pf., Doppelflacon 1 Mk., in Apotheker Blum's Flora-Drogerie, Große Burgstraße 5.

M. Bentz, Telephon 341. WIESBADEN. Gegr. 1883.

Oberhemden nach Maass, garantirt guter Sitz. 2770 M. Bentz, Ellenbogengasse 12.

In großer Auswahl frisch eingetroffen: Anaben-Sweaters, Herren- und Damen-Westen, alle Arten Unterzeuge, Unterhosen, Herren-, Damen- und Kinder-Strümpfe, Socken schon von 20 Pf. an, bunte u. weiße Wäsche etc. zu den billigsten Preisen. 2805 H. Ries, Webergasse 44.

Neu eröffnet! Mainzer Möbelhaus

in Mainz: Große Quintinsstraße 11, 12 u. 14, in Wiesbaden: Schwalbacherstr. 12 u. Karlstr. 18. Bevor Sie Ihre Möbel einkaufen, überzeugen Sie sich gefl. von der Güte und Billigkeit meiner Fabrikate. Befichtigung ohne Kaufzwang und Zeitabgabe gestattet. Inb. Leop. Grünfeld, Möbel- und Betten-Fabrikation.

Männer-Turnverein.



Samstag, den 21. Oktober d. J., 9 Uhr abends:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1. Bericht der Rechnungsprüfer. 2. Bericht über die Turnplangelegenheit. 3. Ergänzungswahl des Vorstandes. 4. Festsetzung der Winter-Veranstaltungen. 5. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Antonie Stecker, Pianistin, Nerothal 24.

Hafer-Nähr-Cacao

nach einem besonderen Verfahren aus nur bestem Rohmaterial (einer der edelsten sanitären Cacao-Sorten in Verbindung mit Hafer) hergestellt. In dieser erprobten Zusammensetzung wird die in manchen Fällen schwere Verdaulichkeit des reinen Cacaopulvers paralysirt und dem Magen in leicht assimilirbarer Form Nährstoffe zugeführt, die für die Anfrachterhaltung und den Aufbau des menschlichen Organismus in erst-er Linie wirksam sind. 2678

Mein Hafer-Nähr-Cacao leistet deshalb nicht nur Kindern, Magenleidenden, Reconvallescenten, schwächlichen und blutarmen Personen vorzügliche Dienste, sondern kann auch mit Recht Jedermann als ein vorzügliches tägliches Nahrungs- und Genussmittel und entschieden als das beste Frühstück bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen- und Darmkatarrh empfohlen werden.

Preis pro Pfd. Mk. 1.20, bei 5 Pfd. „ 1.10.

Ch. Tauber,

Kirchgasse 6. Telefon 717.

Decimalwaagen u. Gewichte

kauft man am billigsten A. Baer & Co., Wellstr. 24. 2459

Neue eingemachte Gemüse u. Früchte

Brechspargel mit Köpfen die 1-Pfund-Dose 40, 50, 60 u. 70 Pf., die 2-Pfund-Dose 70, 85 Pf., 1.— und 1.30 Mk.,

Staugenspargel mit Köpfen die 1-Pfund-Dose 50, 60, 80 u. 90 Pf., die 2-Pfund-Dose 90 Pf., 1.—, 1.40 und 1.70 Mk.,

Erbisen die 1-Pfund-Dose 30, 35, 40, 45 u. 55 Pf., die 2-Pfund-Dose 40, 50, 65, 75 Pf., 1.— Mk.,

Schnitt- u. Brechbohnen die 1-Pfund-Dose 25, 30 u. 35 Pf., die 2-Pfund-Dose 30, 40 u. 60 Pf.

Wachsbohnen die 1-Pfund-Dose 35 Pf., die 2-Pfund-Dose 50 Pf.,

Wiesbadener Allerlei die 2-Pfund-Dose 60 Pf.,

Leipziger Allerlei die 2-Pfund-Dose 1.— Mk.,

Erbisen und Carotten die 2-Pfund-Dose 50 Pf. u. 1 Mk.,

Junger Kohlrabi die 2-Pfund-Dose 50 Pf.,

Junge Carotten, geschnitten, die 2-Pfund-Dose 40 Pf.,

Apfeln, Pfannkuchen, Heidelbeeren, Mirabellen, Preiselbeeren die 1-Pfund-Dose 50 Pf., die 2-Pfund-Dose 80 Pf. empfiehlt 2416

J. C. Keiper, Telephon 114, Kirchgasse 52. Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird auf's Land anger. Robert Kahl, Bierstadt, Rathhausstraße.

## Amthliche Anzeigen

### Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Saug-  
sprühen-Abteilung des 2. Zuges  
werden zu einer Uebung an der  
Remise auf  
Mittwoch, den 18. Oktober cr.,  
abends 6 1/2 Uhr,  
eingeladen.  
Unter Bezugnahme auf die Dienst-  
ordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.  
Wiesbaden, den 9. Oktober 1905.  
Die Branddirektion.

## Nichtamtliche Anzeigen

### Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Die Funktionen unseres Kassendoten über-  
tragen wir Herrn

**Karl Bernatz.**

Derselbe wohnt

**Westendstraße 22.**

Der Vorstand.

### Man prüfe und vergleiche.

Kennern und Liebhabern von

## Original-Bordeauxweinen

empfehle ich ganz besonders gut  
gepflegte, angenehme mundende  
und durch ihre Preiswürdigkeit  
besonders hervorragende Sorten,  
die in Originalverpackung, Kapsel, Korke  
u. Etikettes der Firma **Vicomte de Plas**  
**Bordeaux**, zum Verkauf gelangen.

Sämtliche Weine werden in  
Folge ihres sehr langen Flaschenalters  
mit vollem, schönem Flaschenbouquet  
geliefert.

Côtes Castillon	Fl. Mk.	—,80
St. Christoly	"	—,90
Chât. le Prieuré	"	1,—
Blaye Artisans	"	1,10
Bas Médoc	"	1,20
Chât. Brondeau	"	1,30
Chât. Tourenne	"	1,40
Chât. St. Laurent	"	1,50
St. Estéphe	"	1,60
Pontet Canet	"	1,70
St. Emilion	"	1,80
Chât. Pomys	"	1,90
Chât. Margaux	"	2,—
St. Julien	"	2,25
Chât. Lafite	"	2,50
Chât. Latour	"	3,—

bei 12 Flaschen 10 Pf. Lilliger.

Bei Abnahme ganzer Oxhofts erheb-  
liche Preisreduction. Auf Wunsch auch  
Versand ab Lager Bordeaux. 2764

Vertretung und Lager  
für Deutschland

**Wilh. Heinr. Birck,**  
Ecke Adelheid- u. Oranienstr.  
Bezirks-Fernsprecher No. 216.

**MÜLLER**  
**EXTRA**

Motto: „Hardy.“ Ernst Stern, Münden.

# MATHEUS MÜLLER

Sect-Kellerei **ELTVILLE RH.** Geegründet 1838.

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs,  
Königs v. Bayern,  
" " " " Sachsen,  
" " " " Württemberg,  
" " Kgl. Hoheit des Grossherzogs v. Baden,  
Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit d. Kronprinzen v. Schweden u. Norwegen,  
Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit d. Grossherzogs v. Mecklenbg.-Strelitz,  
Grossherz. v. Oldenburg,  
Herzogs Karl in Bayern,  
Pr. Christian v. Schleswig-Holstein,  
Fürsten Leopold v. Hohenz.-Sigm.,

(F. 1380) e / F 134

## Kakao

Feinstes Aroma. — Leichte Löslichkeit  
und angenehm kräftiger Geschmack.

Nr. 1 Holland-Marke per Pfd.	Mk.	2.80.
Nr. 2 Visiten	"	2.40.
Nr. 3 Haushalt I.	"	2.—.
Nr. 4 Haushalt II	"	1.80.
Nr. 5 Familien	"	1.60.

Die Qualität „Holland-Marke“ entspricht in  
Wohlgeschmack und Güte den teuersten und  
besten Marken. 2540

**A. H. Linnenkohl,**

Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852. — Fernsprecher 94.



## Reib- maschinen

zum Reiben von Mandeln,  
Bröckchen, Zucker, Kar-  
toffeln etc. 2470

von Mk. 1.75 an empfiehlt  
**Franz Flössner,**  
Bismarckstr. 6.

## Damen-Klub Wiesbaden,

Tannusstrasse 6, III, Lift.

Samstag, den 21. Oktober, Abends 7 Uhr:

### Vortrag der Tragödie „Frittigil,“

von dem Dichter Herrn **Max Petzold** aus Halle a. S. selbst vorgetragen.  
Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Gastkarte 1 Mk.  
Anmeldungen zum Abendessen à **Mk. 1.50**, bis zum 20. Oktober  
Morgens, Tannusstrasse 6, III, erbeten. F 493

Der Vorstand.

## Südweine und Spirituosen

in Flaschen von 2 Glas Inhalt, per Fl. 25 und 30 Pf. ohne Gl., gefüllt  
mit Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Samos Muscat, Vermont, Marsala.  
Extrafine Auslese-Qualitäten per Fl. 35 und 40 Pf.

**Cognac, Arac, Rum,** per Fl. ohne Gl. 25, 30, 40 Pf.  
Bei Abnahme von 12 Flaschen, auch sortirt, 1 Fl. gratis. 2741

**F. A. Dienstbach,** Herderstrasse 10.

## Email-Firmenschilder

Liefert in guter Ausführung als Specialität zu  
billigen Preisen 2224  
das Wiesbadener Emailwerk **H. Rossi,**  
Reyhergasse 3 — Maurergasse 12.

## Kartoffeln

in verschiedenen Sorten und Qualitäten unter  
Garantie für gesunde auserlesene Ware ver-  
schiedener Provenienzen, wie:

### Magnum-bonum,

Goldgelbe englische,  
Pfälzer Blau u. Blauaugen,  
Mäuschen (Salatkartoffeln),

ferner von ebensolchen eintröstenden Ladungen die  
so beliebten feinsten

### Delikatesskartoffeln,

Brandenburger (in Daber'sche),  
Thüringer Eierkartoffeln,

empfiehlt  
die Landesprodukten-Grosshandlung

### J. Hornung & Co.,

Inh. Georg Mehlinger,  
Telephon 392. 3 Bismarckgasse 3.  
Wiederverkäufer, Hoteliers, Restaurateure  
erhalten Vorzugspreise.

Alles wird frei ins Haus  
geliefert.

### Großer Schuhverkauf.

Bekannt für nur gute Ware.  
Ellenbogengasse 6, Schuhlad.

### Bruchleidende.

Empfehle meine guttischen patentirten und  
diplomirten Geißbruchbänder.  
**J. Weibler,** Wiesbaden, Reichstr. 17, 3.

# Grösstes Special-Geschäft für Damen-Moden.

Reichste Auswahl in

**Mänteln,**

**Costumes,**

**Jackenkleidern.**

Grösste Aufmerksamkeit verwendete  
ich diese Saison,

**Hervorragende Neuheiten**

in

**solider Ausführung,**

speciell in der Preislage von

**36 bis 90 Mark**

zu bieten.

# J. Bacharach,

4 Webergasse 4.



Fein lad. Kohlenkästen mit Deckel von  
Dr. 3.— an.  
Fein lad. Ofenschirme von Dr. 3.75  
an.  
Ofenvorleger, Feuergeräte billigst.  
**Franz Flössner,**  
Weberstrasse 6. 2819

## Ringfreie Kohlen

Anthracitkohlen, Körnung II,  
Ruhr-Rußkohlen, Körnung I, II und III,  
Bestmelirte Kohlen, Förderkohlen,  
Braunkohlen-Briketts, sowie Anzündholz

empfiehlt in nur Ia Qualitäten die Kohlenhandlung

**Gustav Hieß, Walramstr. 27.**

Niemand versäume einen Versuch zu machen.



### Dauerbrand-Ofen:

Reissmann's Kronjuwel-Ofen,  
Wittekind-Ofen,  
sowie sonstige bewährte Fabrikate,

### Irische Ofen

mit zuverlässig wirkender Regulierung,

### Regulir-Füllöfen

etc. etc.

von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausstattungen  
empfiehlt in grosser Auswahl

**Hch. Adolf Weygandt,**

Specialgeschäft  
in Ofen und Herden,  
Ecke Weber- und Saalgasse.

## Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden. E. V. (Abteilung für Volksunterhaltung.)

I. Veranstaltung für 1905/06:

### Der Rhein in Geschichte, Sage und Lied,

Sonntag, den 22. Oktober 1905, nachmittags 4 1/2 Uhr, im grossen  
Saale des Turnvereins, Hellmundstrasse 25.

Im Vorverkauf werden nur Eintrittskarten zu den 5 Ver-  
anstaltungen (zus. 1 Mk.) in der Volksleschalle, Ecke Schwalbacher-  
und Friedrichstrasse, und in Chr. Limbarths Buchhandlung, Kranzplatz,  
ausgegeben. — Eintrittskarten zu den einzelnen Veranstaltungen sind  
à 25 Pf. nur an der Tageskasse in der „Turnhalle“ zu haben.

**Alles Nähere durch die Plakate.**

Anfang 3 1/2 Uhr.

## Brandversicherungsbeitrag für 1905.

Die Entrichtung der rückständigen Beträge wird in Erinnerung gebracht, da in  
Kürze das Mahnverfahren eingeleitet werden wird.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1905.

F 295

Hauptkassie der Nassauischen Landesbank.

## Gratis! Gratis!

Um den Beweis zu erbringen,

dass der vielfach preisgekrönte Original-Weltschnitt das beste akademische Mass-System der Welt  
ist, gibt der Direktor der Deutschen Schneider-Akademie, Herr **J. Chronzse**, der Erfinder  
dieses Weltschnitt-Systems, im

### Saale Westendhof,

Schwalbacherstr. 30a, Alleeseite,

==== einen vierwöchigen ====

## Gratis-Zeichen- u. Zuschneide-Kursus.

Jeder, der diesen **Bon** mitbringt, hat die Berechtigung, an diesem Kursus, in welchem die  
Anfertigung von mehr als 40 modernen Taillen, Blusen, Röcken, Morgenröcken, Prinzesskleidern,  
russischen Jäckchen, Boleros, Kindergarderobe, Reform-Jackets etc. gelehrt wird, wie laut Pro-  
spekt mit 120 Mk. bezeichnet, gratis teilzunehmen. Garantie für beste Ausbildung.

Dieses System ist in königlichen und fürstlichen Schulen eingeführt.

Damen aus Offiziers- und anderen höheren Kreisen haben bisher an meinen Kursen teil-  
genommen und geben jetzt teilweise selbst mit bestem Erfolg nach diesem System Unterricht.

Mitteilung des Wiesbadener Reit- und Fahrvereins.  
**Stellbuchein**

F 493  
Für nächsten Schutzhund am Mittwoch, den 18. d. M., 11 Uhr vorm., Hofmeister Weg, Stauerreihe. — Zuschauer Schutzhütte, Rabengrund, Bress. West. u. Adjutant.

**Elegante Herren- und Knaben-Garderoben**  
werden unter Garantie für tadellosen Sitz und dauerhafte Futaten angefertigt. Stoffe, welche die Standhaftigkeit selbst stellen, werden bereitwillig angefertigt. Reparaturen werden sorgfältig in der kürzesten Zeit ausgeführt.  
**Robert Doppelstein,**  
Schneidermeister,  
Säbnergasse 5.

**Möbelfabrik und Lager,**  
Faulbrunnstraße 7,  
Seimundstraße 43,  
von

**Gebr. Ernst.**  
Bringen unsere in der Dampf-  
schreinerei Bodenhausen i. Z.  
selbstgefertigten Möbel aller Art  
in empfehlende Erinnerung.  
Gute Waare. Billige Preise.

Specialität: Betten, Kleiderschränke,  
Bettmöbel und Polstermöbel.  
Zur gefl. Beschichtigung laden erg. ein.

Unter Garantie für reines Weidestillat.  
**Elsässer Cognac,**

Genau nach der Charente-Methode  
aus gesunden, wegen ihrer Billigkeit  
sich hierzu vorzüglich eignenden  
Elsässer Landweinen gebrannt, aus-  
gezeichnet vor Allem durch  
„Reinheit, Milde und Bouquet“.

Die Analysen des chemischen  
u. amtlichen Untersuchungsamtes  
in Würzburg und die Analysen  
des Gerichts-Chemikers von Ober-  
elsass, die im Original vorliegen,  
haben dies wiederholt bestätigt.

Sie lauten auf: Vollständige Ab-  
wesenheit von Fuselöl, Methyl-  
alkohol, Ammoniak, Kupfer, Eisen-  
säure oder anderen schädlichen Substanzen.  
Derselbe schreibt ferner: „Was die  
höheren Ester anbelangt, so haben  
die Cognacs dieselben qualitativen  
Reaktionen gegeben wie ein  
Cognac von französischer Abkunft.  
Insbesondere haben die Cognacs in allen  
ihren Bestandtheilen gleiche

Resultate wie solche, deren ächt  
französ. Abkunft mit Sicherheit  
nachgewiesen ist.

1/2-Ltr.-Fl.	Mk. 1.70,	1/2-Ltr.-Fl.	0.90
1/4-Ltr.	2.-	1/4-Ltr.	1.10
1/8-Ltr.	2.50,	1/8-Ltr.	1.30
1/16-Ltr.	3.-	1/16-Ltr.	1.50
Medicinal	3.50,	Medicinal	1.80

Die Cognac-Destillerie garantiert, dass der  
Medicinal-Cognac genau nach Vorschriften  
des deutschen Arzneigesetzbuches gebrannt ist.

**Aecht französ. Cognacs:**  
P. Frepin & Co.,  
Pellison père & Co.,  
E. Remy Martin & Co.,  
Jas. Hennessy & Co.  
in 1/2 Fl. à Mk. 3.50, Mk. 4.-, Mk. 5.-, Mk. 6.-,  
1820er = Mk. 25.-,  
1811er = Mk. 30.- per Flasche.

**Wilh. Heinr. Birck,** 2768  
Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse.  
Specialgeschäft für Spirituosen u. Weine.  
Bezirks-Fernsprecher No. 216.

**Prima Rheingauer Obst.**  
Bestes Obst 12, 14, 15, 16, 18 und 20 Pf.  
Birnen 10, 20 und 30 Pf. Ferner empfehle  
täglich frisches Gemüse zu billigsten Preisen.  
**Erich Kemmer, Gärtner,**  
Zahnstraße 7.

**Künstl. Zähne**  
von 2 Mk. an.  
Arbeiten von 1 Mk. an.  
Reparaturen von 1 Mk. an.  
Plombiren, Zahnziehen billigst.  
**Amerikan Zahn-Praxis**  
Hinton,  
Langgasse 4, 1.

**Männer-Gesang-Verein „Union“**  
Sonntag, den 22. Oktober 1905,  
abends 8 Uhr,  
im Kaisersaale, Dotzheimerstrasse 15, zur Feier des 41. Stiftungsfestes:

**Konzert**  
unter gefälliger Mitwirkung der Konzertsängerin Frau Zimmer-Glöckner  
(Sopran) und Herrn Ewald Deutsch (Klavierbegleitung).  
Leitung: Herr Lehrer Karl Henkel.

Nach dem Konzert: **Ball.**  
Ball-Leitung: Herr Karl Pauly.

Wir laden hierdurch unsere werthe Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde  
und Gönner des Vereins höflichst ein.  
Der Vorstand. F 896

**Drucksachen im Biedermeier-Styl**  
wie kein anderer geeignet zur  
Herstellung eleganter

**Herbst-Circulars**  
für vornehme Modewaaren- und  
verwandte Geschäfte, liefert prompt  
und preiswürdig die

**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**  
Fernsprecher Nr. 2266 • Wiesbaden • Kontore: Langgasse 27.

**Freidenkerverein Wiesbaden,**  
E. V.  
Montag, den 23. Oktober, Abends präzis 9 Uhr:  
**Hauptversammlung**  
im Friedrichshof (rothes Zimmer).  
Tages-Ordnung:  
Ersatzwahl des Vorstandes. Sonstiges. F 898  
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand.

**Täglich frisch:**  
Feinster Lachsaufschnitt 1/4 Pfd. 40 Pf.  
Gebackene Fische, Fischcoteletts.  
Frische Nordseekrabben p. Pfd. 60 Pf.  
Frische Seezungen 100 Stück 50 Pf.  
Grösste Auswahl in marinierten Fischen, Fischconserven,  
Olsardinen etc.

**Central-Fischhalle, Neugasse 22.**  
Telephon 2060.

**Heidelberger Faß.**  
Von heute ab:  
**Süßer Traubenmost.**  
**Kulmbacher Biskenteller,**  
Zaunstraße 22.  
Mittwoch großes  
**Schlachtfest,**  
wozu ergebenst einladet  
**Georg Müller.**  
Kastanien können gelesen werden.  
Amber 10 Pf., Er-  
wachsene 20 Pf. die Karte. Blatterstraße bis an  
das 2. Friedhofsthor. Anfang 2 Uhr Nachmittags.

**Gierkartoffeln**  
Echte Thüringer  
und  
**La Daber'sche**  
treffen ehestens mehrere Wagonladungen ein  
**C. F. W. Schwanke Nachf.**  
43 Schwalbacherstr. 43. Telephon 414.  
Zauckerkraut per Pfd. 8 Pf.,  
per Ctr. 7 Mk.  
Zwiebeln per Pfd. 8 Pf.,  
per Ctr. 5 Mk.  
**Carl Kirchner,**  
Rheiningerstr. 2.  
Telephon 2185.  
**Großer Schuhverkauf**  
Neugasse 22, 1. Stiege hoch.

**Für Herren.**  
Hatte wieder Gelegenheit, einen Posten recht  
engl. Herrenstoffe, prima Qualität,  
letzter Neuheit, unter Preis zu erwerben u.  
offeriren eleg. Herren-Anzug od. Pant-  
tot nach Mass für 55 Mk. gegen Cassa.  
**Fr. Fraenkel Nachf.,**  
Mühlgasse 5, 1, Entresol.

**Chocoladen!**  
Chocolade Lindt,  
Chocolade Suchard,  
Chocolade Kohler,  
Chocolade Comp. Francaise,  
Chocolade Gala Peter,  
Chocolade Hildebrand,  
Chocolade Stollwerk  
empfiehlt 2767  
in stets frischer Waare  
**Wilh. Heinr. Birck,**  
Ecke Adelheid- und Oranienstr.  
Bezirks-Fernsprecher 216.

**Prima Magnum-bonum-  
Kartoffeln**  
Liefert frei in's Haus à Walter 5 Mk.  
**Frankfurter Consumhaus,**  
Wetttrichstraße 30, Moritzstraße 16,  
Dreiweidenstraße 4, Oranienstraße 45.

**Damenbinden**  
bester Qualität per Duzend 1 Mk.  
**Luxemburg-Drogerie,**  
Kaiser-Friedrich-Ring 52. Tel. 2993.

Günstige Gelegenheit. Ein Satin-Schlaf-  
simmer wegen Mangel an Raum billig zu vert.  
**W. Minor, Waldraustraße 27.**

**Von der Reise zurück.**  
**Dr. Biermer.**

**Frau Bachert,**  
Krautschneiderin, wohnt Sedanstr. 12, Part.  
Für  
**Architekten und  
Baumeister**  
fertigt in künstlerischer Ausführung in be-  
liebiger Manier (Feder, Aquarell etc.)  
Perspectiven und Facaden in allen  
Stilarten, speziell moderne, durchaus be-  
wandter hiesiger junger Architekt. In erst-  
ruh Schiffe F. 218 an den Tagbl.-Berl.

Junger Mann, gestügt auf gute  
Stellung, sucht ein Darlehen  
von 40 Mk. gegen monatliche Rückzahlung.  
Best. Offerten unter N. 218 a. d. Tagbl.-Berl.  
Ein Paar geb. Krücken zu leihen gesucht.  
Albrechtstraße 43, Hth. 2.  
Gerde, Tefen werden gefest u. gepust von  
**Jakob Hüsch, Ofenf., Schanzendorferstr. 27, H. B.**  
Schuh-Sohlen und Blede gut und billig  
Webergasse 49, Baden.

**Modes.**  
**Anna Sauer, Emserstraße 6.**  
Empfehle mich im Anfertigen von Damen- u.  
Kinderhüten, sowie Robenrisiren getragener Güte.  
Krausen von Federn.  
Sehr saubere Kochfrau empfiehlt sich.  
Adresse im Tagbl.-Berl. Da  
Tätige Schneiderin empfiehlt sich in und  
außer dem Hause. Bismarckring 18, Frontstraße.  
Gard. m. b. gew. gep. Oranienstr. 49, H. 21.  
Herrenwäsche v. ang. Oranienstr. 49, H. 21.  
**Phrenologin Herderstraße 27, 1**  
rechts.  
**Phrenologin Langg. 5, 1 r.**  
im Vorderhaus.  
In unserem

**Tanz-Kursus**  
können sich noch einige junge Damen beteiligen.  
**Töchterpensionat**  
**Geschwister Sobernheim,**  
Bladesheimerstraße 5.

### Shampooniren

Preis 1 Mk. mit Tagesfrisur, im Abonnement 1/2 Dtzd. Karten Mk. 4.50

**H. Giersch**, Goldgasse 18, erst. Laden u. d. Langgasse.

**Butter- und Eier-Geschäft**, gut, sofort billig zu verkaufen. Offerten unter **N. 209** an den Tagbl.-Verlag.

### Reifenreiner Fox

(Weibchen) billig abzugeben. Näh. Adolfsstraße 5, 1. l. garant. Zuchtpaar, import., abzugeben

**Wellenfittiche**, Mittelbeckstraße 4.

### Einige Perser Teppiche

sehr preiswerth zu verkaufen. Gefl. Adressen-angabe von Interessenten erbeten. Offerten unter **G. 213** an den Tagbl.-Verlag.

**Infanterie-Uniform**, gut erhalten, billig abzugeben. Reichelt, Gr. Burgstraße 6.

**Wett 13 Mk.**, Wäschstück 12, Kleiderstr. 19, Stühle von 2-6 Mk., Mahag.-Dam.-Schreibtisch 20 Mk., sonst. Möbel b. Schiersteinerstr. 11, W. 21.

**Alteisen, Lumpen, Knochen**, Metalle, Papier, Gummi, Neutuchabfälle l. z. d. h. Preisen. **H. Haas**, Hellmündstr. 29, christl. Sandler. Postl. genügt.

### Bitte ausschneiden.

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen etc. kauft und holt pünktl. ab **E. Sipper**, Schiersteinerstr. 11.

### Schöne Villa in Wiesbaden

ist zu verkaufen. Anfragen bitte zu richten unter **J. 209** an den Tagbl.-Verlag hier.

## Langgasse od. Webergasse

Haus zu kaufen gesucht. Off. nur v. Eigenhümern erb. unt. **W. 211** an d. Tagbl.-Verl

### Im Parkweg

Haus zu mieten oder kaufen gesucht. **J. Meier**, Agentur, Tannustr. 28.

**300,000 Mark** sind an zweiter Stelle, in kleine Beträge geteilt, in Wiesbaden auszuliehen. Off. unter **L. 203** an den Tagbl.-Verlag.

**60,000 Mk.** l. Hyp., 5 1/2 % feldg. Fare a. 1. Jan. 1906 v. Selbstdarleher auf prima Gehäus am Ring gesucht. Off. u. **D. 213** an den Tagbl.-Verl.

### Auf 1. Hypothek

werden 55- bis 60,000 Mk. per gleich oder 1. Januar zu leihen gesucht. Prima hies. Haus. Offerten bitte unter **K. 209** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

**Gesucht auf 2. Hypothek**, prima hiesiges Haus, werden 26-28,000 Mk. für gleich oder 1. Januar. Offerten erbeten unter **J. 206** an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht 12- oder 15,000 Mk.** auf 2. Hypothek, hübsches Haus in Wiesbaden. Offerten bitte unter **L. 209** an den Tagbl.-Verlag.

### Zu mieten gesucht

zwei einj. möbl. Schlafz. in ruhig bef. Hause u. Lage per 1. November. (Nur Nähe Kochbrunnen.) Off. unter **V. 213** an den Tagbl.-Verlag.

## Der neue Tagblatt-Fahrplan

Winter-Ausgabe  
1905/06

Ist erschienen und an den Tagblatt-Schaltern für 20 Pfennig käuflich.

### Damen und Herren aus der Gesellschaft

ist Gelegenheit geboten, an einem

## Privat-Tanz-Kursus

theilzunehmen.

Näheres bei Herrn

**Fritz Heidecker**, Mauritiusstraße 10.

### Für Installateure

passender Laden in konkurrenzloser Lage nebst Werkst. u. Wohn. zu v. Näh. Tagbl.-Verl. Cm

**Dohheimerstr. 49** schön möblirte Mansarde zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock.

**Grabenstr. 34**, 2. schön möbl. Zim. sof. zu verm. **Noonstr. 5**, 2. St. l. ich. fr. Balkong. s. verm.

**Stiftstraße 28**, links P., gut möbl. Part.-Zimmer an bef. Herrn per sofort oder später abzugeben.

**Westendstr. 5**, 3 r., schön möbl. Zim. bill. z. v. **Westendstr. 20**, Grh. 1 r., m. B. m. Kaffee z. v.

**Neubau Niehlstr. 15a** für Kutscher o. Flaschenhändler pass. Räume mit 3 o. 2-Zimmerwohn. zu vermieten. 3616

**Lichtige Tailleurarbeiten** sofort gef. Luisenstr. 6. **Ein tücht. Wäschmädchen** findet sof. dauernde Beschäftigung. Emserstraße 75, Gartenh.

**Damenschneider** gef. **J. Herrchen**, Röderstr. 41.

### Diener,

24 J. alt, perf. u. selbst., weid. prima Zeugn. aus erst. Händ. bef. 1. St. per 1. November. Gef. Off. unter **J. 213** a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Sonntag Abend 9-10 Uhr von Sonnenberg bis Langgasse ein schwarzer Pelz verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Schachtstraße 31**, 2 r.

## 20 Mark Belohnung!

Verloren Sonntag Nachmittag kleine

### Diamantbroche

in alter Silberfassung zwischen 3 u. 5 1/2 Uhr auf dem Wege Elisabethenstr. nach Briegerdenkmal, von da Elektrische bis Luisenplatz, dann durch Adolfsstraße, Adelheidsstraße, zurück Moritzstraße, von da Rheinstraße per Elektrische bis Briegerdenkmal. Abzugeben Elisabethstraße 14, 2.

### Verloren.

Die Hälfte einer Uhrkette auf dem Wege vom Residenztheater nach Hotel Schweinsberg. Abzugeben gegen Belohnung **Hotel Schweinsberg.**

### Eine goldene Damenuhr

an einer silbernen Kette, Monogramm A. B., verloren auf dem Wege von Nerothal - Thorsbergweg bis Kapellenstraße 44. Abzugeben gegen gute Belohnung Kapellenstraße 44.

**Verloren** schwarzbraunes Pelz-Kollier Reichstraße bis Bismarckring. Abzugeben gegen gute Belohnung **Hortstraße 1**, 3 St. links.

**Ein goldener Zwicker** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Moritzstraße 43**, 2.

**1/2 goldener Zwicker** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Niehlstraße 19**, 1.

Auf dem Wege von Kaiser-Friedrich-Ring bis Webergasse wurde das

### Brillenteil einer Schildpatt-Vorgnette verloren,

wahrscheinlich in der Elektrischen. Abz. Parfümerie **Altenacker**. Ecke Lang- und Webergasse.

**Bombadour** mit Strickzeug und schwarzen Glace gefunden. Näh. im Tagbl.-Verl. **Ct**

### Bologneser-Hündchen,

weiß, mit schwarzen Ohren, abhanden gekommen. Abzugeben geg. gute Belohnung **Mauergasse 13**, 1. Vor Ankauf wird gewarnt.

Schlüssel gef. Abgeh. h. G. Busch, Steing.

Entlaufen ein schottischer Bernhardsiner Hund. Abzugeben gegen Belohnung **Raunenthalerstr. 22**, 1. St. Vor Anf. w. gem. **Franz Rupp.**

**Junger Ingenieur** wünscht Briefwechsel mit gebild. Dame. Offerten **W. A.** hauptpostlagernd.

I. „Die Kluge“ so. es hei. — II. Daoh. au. ni. dass Du m. bö. wärest. — Verhalt. nach Dei. Wunsch. **Inni. Gross.**

### Veilchen.

Trahit sua quomque voluptas. — Soll ich n. imm. im unfl. bl.? & ni. begl. wie m. sol. Br. ihr. f.! — Gl. nu. n., dir. od. best. postl. **Ortl. Gr.**

Je vous comprends bien! — Le bonheur n'est plus fait pour moi. — Tout l'univers m'abandonne. — **Au revoir!**

**Wiesbadener Bestattungs-Institut**  
**Gebr. Neugebauer.**  
Telefon 411.  
**Fargmagazin**  
22 Schwalbacherstr. 22.  
Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.  
Bei Sterbefällen veranlassen wir auf einfache Anzeige bei uns alle weiteren Besorgungen und Gänge. 2181

**Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen**  
in allen Preislagen.  
**J. Hertz**  
Langgasse 20. 2641

### Familien-Nachrichten

**Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern**  
Geboren. 10. Okt.: dem Spezereihändler Josef Alfons Karbach e. S., Josef Peter; dem Küfergehilfen Wilhelm Brandt e. S., Willi Karl. 11. Okt.: dem Badirergehilfen Ferdinand Jod e. L., Maria. 12. Okt.: dem Tagelöhner Christian Schäfer e. S., Christian Emil Rudolf; dem Kaufmann Ludwig Friedrich e. L., Katharina Marie Luise. 13. Okt.: dem Herrschneidersmeister Georg Matthal e. S., Karl Georg Friedrich; dem Herrschneidergehilfen Karl Kopp e. L., Lina.

**Aufgehoben.** Kgl. Oberregierungsrat Friedrich Petersen hier mit Helene de Bloch in Amsterd. Oberarzt Dr. med. Hermann Angelus Karl Lindner hier mit Anna Helene Hedwig Jode in Sagan. Schlosser Hermann Reinhard Schüb in Strahburg mit Karoline Luise Schneider daselbst. Stellvertreter Director am Provinzial-Museum Karl Hermann Emil Krüger in Trier mit Luise Margarethe Emilie Amöne Anag in Cassel.

**Gestorben.** 14. Okt.: Helene, L. des Mantelgehilfen Karl Jung, 2 Jg. 15. Okt.: Privatier Marie Duebner, 64 J.; Civilingenieur Ernst Franke, 50 J.; Anagke, geb. Schmader, Wittve des Mechanikers Heinrich Nispel, 69 J.; Wanda-lene, geb. Parth, Wittve des Tagelöhners Philipp Bisdorf, 89 J.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres geliebten Gatten und Vaters,  
**Herrn Justizrat**  
**Dr. Carl Wesener,**  
sagen tiefgefühlten Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Wiesbaden, den 16. Oktober 1905.

**Veteranen- und Landwehr-Corps.**  
Wir erfüllen hiermit die Pflicht, die Mitglieder von dem Ableben unseres Kameraden,  
**Valentin Nöth,**  
geziemend in Kenntnis zu setzen.  
Beerdigung findet Mittwoch, den 18. Oktober, Nachmittag 4 Uhr, von der Leichenhalle in **Siebrich** aus statt. Zusammenkunft 3 Uhr Nachmittag im Corpslokal.  
Um zahlreiche Beteiligung wird ersucht.  
**Der Vorstand.**

Die Einäscherung unseres treuen Freundes,  
**Schlier,**  
findet Mittwoch Nachmittag 3 3/4 Uhr im Crematorium zu Mainz statt.  
Die Trauerfeier leitet Herr Prediger Welker.  
Wir bitten unsere Mitglieder und Freunde um möglichst zahlreiche Beteiligung.  
Der Vorstand des Freidenker-Vereins, E. V.  
Spätester Zug nach Mainz 2 Uhr 53 Min. ab Wiesbaden.